

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE, 730. BAND

MANFRED MAYRHOFER

**Die Fortsetzung der
indogermanischen Laryngale
im Indo-Iranischen**



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 2005

Die verwendete Papiersorte ist aus
chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

2., unveränderte Auflage 2006

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-7001-3476-2

Copyright © 2005 by

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Wien

Gesamtherstellung: Crossdesign Weitzer, A-8042 Graz

<http://hw.oeaw.ac.at/3476-2>

<http://verlag.oeaw.ac.at>

Inhalt

1.-1.2.	A. Vorbemerkung	5
2.1-21.	B. Das altindoeuropäische Material	7
	Ba. Beispiele für idg. Anlaut $*HV^\circ$	7
	Bb. Idg. Anlaut $*HU^\circ$	9
	Bc. Idg. Anlaut $*HR^\circ$ ($*HR^\circ$)	10
	Bd. Idg. Anlaut $*HC^\circ$ (?). Zweifelhafte zu $*H^\circ$	11
	Be. Idg. Anlaut $*h_1V^\circ$	12
	Bf. Idg. Anlaut $*h_1U^\circ$	14
	Bg. Idg. Anlaut $*h_1R^\circ$ ($*h_1R^\circ$)	15
	Bh. Idg. Anlaut $*h_1C^\circ$	17
	Bi. Idg. Anlaut $*h_2V^\circ$	17
	Bj. Idg. Anlaut $*h_2U^\circ$	23
	Bk. Idg. Anlaut $*h_2R^\circ$ ($*h_2R^\circ$)	25
	Bl. Idg. Anlaut $*h_2C^\circ$	28
	Bm. Idg. Anlaut $*h_3V^\circ$	28
	Bn. Idg. Anlaut $*h_3U^\circ$	29
	Bo. Idg. Anlaut $*h_3R^\circ$ ($*h_3R^\circ$)	29
	Bp. Idg. Anlaut $*h_3C^\circ$	31
	Bq. Rückblick auf die Fälle mit idg. $*H^\circ$ ($*h_1^\circ$ – $*h_3^\circ$) im Anlaut; $*V$ – H° in der Komposition [18.2.3(.1ff.)]	31
	C. Indo-iranische Fortsetzer von idg. Ansätzen mit nicht (oder nicht nur) anlautendem Laryngal	44
	[20.1(ff.) Fälle mit nur wurzelinhärentem oder wurzelschließendem Laryngal]	46
	[20.2(ff.)–20.3ff. Umstrittene Fälle]	85
	[20.4ff. $*RH$ -Fälle]	88
	[20.5ff. Sonderfälle: Laryngalschwund; „Laryngal-Umlaut“ (20.5.4); vokalische Fortsetzer der Laryngale (20.6ff.); Behauchungswirkung (21ff.)]	98

22.1-1.4.	Laryngalwirkungen in jüngeren Stufen des Indoarischen?	117
23.1-23.2.	Zeugnis der altiranischen Sprachen	117
24.	Außerindogermanisches	123
25.	Abkürzungsverzeichnis	125
26.	Register	135
26.1.	Sprachliche Register	135
26.1.1.	Indogermanisch	135
26.1.2.	Indoiranisch	144
26.1.2.1.	Indoarisch	144
26.1.2.2.	Nuristan-Sprachen	156
26.1.2.3.	Iranisch	156
26.1.3.	Anatolisch	159
26.1.4.	Tocharisch	160
26.1.5.	Armenisch	160
26.1.6.	Griechisch	160
26.1.7.	Italische Sprachen	161
26.1.8.	Keltische Sprachen	162
26.1.9.	Germanische Sprachen	162
26.1.10.	Baltische Sprachen	163
26.1.11.	Slavische Sprachen	163
26.1.12.	Sonstige idg. Sprachen	163
26.1.13.	Nicht-idg. Sprachen	163
26.2.	Sachregister	164
26.3.	Autorenregister (in Auswahl)	165

A. Vorbemerkung

1. Die beiden großen Darstellungen zu den Entwicklungen indogermanischer Laryngal-Ansätze in zentralen Einzelsprachen, R. S. P. BEEKES' *The Development of the Proto-Indo-European Laryngeals in Greek* (1969)¹ und PETER SCHRIJVERS' *The Reflexes of the Proto-Indo-European Laryngeals in Latin* (1991)², mußten in ihren Einleitungskapiteln noch auf die Begründung und Verteidigung der Laryngalthorie eingehen³. Heute läßt sich von einer Lehre ausgehen, die mit drei „Laryngalen“ arbeitet⁴; die „Nulllösung“ hat keine ernstzunehmenden Anhänger mehr⁵, und auch der Monolaryngalismus, wiewohl mit dem Namen eines hervorragenden Kenners der Indogermanistik und ihrer Geschichte verbunden⁶, kann angesichts seiner methodischen Schwächen und Widersprüchlichkeiten ad acta gelegt werden, die HEINER EICHNER überzeugend herausgestellt hat⁷. Auf Ansätze mit höheren „Laryngal“-Zahlen ist weiterhin zu verweisen⁸; doch hat sich in diesem Buch keine Notwendigkeit ergeben, auf angebliche „*h₄-*h₁₀“ ernsthaft einzugehen.

- 1.1. Die Literatur zur Laryngalthorie ist uferlos⁹. Auf das Weiterwirken indogermanischer Laryngale in den Ein-

¹ Abkürzung (u. 25) BEEDev. – An dieser Stelle habe ich neuerlich RÜDIGER SCHMITT und INGRID MAYRHOFER für vielfache Mithilfe, v.a. bei der Lesung der Korrekturen, zu danken.

² Abkürzung SCHRIJVERRef.

³ Vgl. BEEDev 3ff. (v.a. gegen HIERSCHE), 271ff. (zu SZEMERÉNYI); SCHRIJVERRef 1, 2f.

⁴ Zuletzt MHHp 25ff. (mit Lit.).

⁵ Vgl. MHHp 22ff., bes. 23 Anm. 93.

⁶ Vgl. MHHp 33.

⁷ H. EICHNER, *LarTheor* 126, 127, 128ff.

⁸ MHHp 34f.

⁹ Die wichtigsten Zusammenfassungen nennt MHHp 35-37.

zelsprachen geht vor allem der von WERNER WINTER herausgegebene Band *Evidence for Laryngeals*¹⁰ ein. Natürlich konnte dort den Einzelsprachen nur ein Raum von höchstens 40 Seiten zugewillt werden, so z.B. im Falle des besonders wertvollen Kapitels von WARREN COWGILL über „Evidence in Greek“ auf den Seiten 142–180¹¹; daraus erwuchs die Notwendigkeit, diese Themen in größeren Monographien ausführlicher zu behandeln, so das von COWGILLS meisterlichen Seiten in dem Buch R. S. P. BEEKES¹², das von C. WATKINS' „Evidence in Italic“¹³ in dem Buch P. SCHRIJVERS¹⁴.

- 1.2. Zu den Laryngalwirkungen in einer so wichtigen Sprachgruppe wie der indo-iranischen enthält *EfLar* einen wertvollen, aber besonders knappen Beitrag¹⁵. Ich habe ihn durch eine Darstellung von elf Seiten zu ergänzen versucht¹⁶; die Notwendigkeit einer um Vollständigkeit bemühten Darstellung des indo-iranischen Materials bedarf unter diesen Umständen keiner Begründung.

¹⁰ London–Den Haag–Paris 1965; hier abgekürzt *EfLar*.

¹¹ Die besondere Reife dieses schon 1965 publizierten Kapitels soll nochmals hervorgehoben werden; vgl. die Sätze zur „most powerful evidence for the laryngeal theory ... without help from Hittite *h*'s“, die aus „the ablaut of the disyllabic bases“ hervorgehe (a.a.O. S. 144), und den Beifall dazu „von der falschen Seite“ – von besonders einfältiger Seite (vgl. MH, *LarTheor* 329 Anm. 11 = MRAKS 288 Anm. 11).

¹² S.o. Anm. 1.

¹³ *EfLar* 181–189.

¹⁴ Oben Anm. 2.

¹⁵ H. M. HOENIGSWALD, „Indo-Iranian Evidence“, *EfLar* 93–99.

¹⁶ MH, „Laryngalreflexe im Indo-Iranischen“, *ZPhon* 34 (1981) 427–438 (Wiederabdruck in MRAKS 292–303). A.a.O. 427 und Anm. 1 = 292 und Anm. 1 auch zu den Lücken in HOENIGSWALDS Darstellung und zu einem weiteren Zusammenfassungs-Versuch von E. POLOME (1972).

B. Das altindoarische Material

Ba. Beispiele für idg. Anlaut *HV^o

Die folgende Liste enthält aia. Fälle, in denen anlautendes vorvokalisches *H^o angesetzt oder für möglich gehalten wird, dessen Spezifizierung als *h₁, *h₂ oder *h₃ nicht gelungen ist¹⁷.

- 2.1. Ved. *aratni-* m. ‚Ellenbogen, Elle‘ baut wohl auf *(H)olen- auf; s. EW I 109. – Vgl. u. 18.3.
- 2.2. Ved. *árdati* ‚schwankt‘, *ardáy^o* ‚ins Schwanken geraten‘ werden auf *Herd- bzw. iir. *Hard- zurückgeführt (WRB-VIA I 167, LIV 223f., jeweils mit Lit.).
- 2.3. Für ved. *arṣ-* ‚stoßen, stechen‘ setzt LIV 224 idg. *Hers- an (nicht *h₂ers- [so noch EW I 123, WRB-VIA I 168]; LIV, a.a.O., Anm. 1 gegen OERT 192f.).
- 2.4. Ved. *ah-* (nur *āha*, *āhūr* +, EW I 153); „iir. *adh- ... dessen idg. Ursprung nicht ermittelt ist“ (EW, a.a.O.; idg. *Hed^h- nach LIV 222 ?).

¹⁷ Die im Folgenden verwendeten Cover-Symbole – neben H = jeder Laryngal – sind:

V = Vokal;

U = Halbvokal bzw. dessen positionsbedingtes silbentragendes Allophon (j/i, u/u);

R (R̥) = Liquida, Nasal (allenfalls [+syll]), also r/r̥, l/l̥, m/m̥, n/n̥;

C = Konsonant (mit Ausnahme von U, R);

K = Jeder konsonantische Wert (also C, U, R); s.u. 18.1. – Im Sonderfall: jeder stimmlose Tektal (k, k̥, ʔ);

E = Jeder ablautfähige Vokal (e, o, auch [MnHp 10f.] a);

T = Jeder stimmlose Verschlusslaut;

D = Jeder stimmhafte Verschlusslaut;

[+syll] = mit dem Merkmal „syllabisch, silbentragend“;

[–syll] = ohne das Merkmal „syllabisch“.

Die Abfolge der u. 2.1ff. angeführten Beispielformen ist von der Reihung des Erscheinens in EW, der Hauptquelle für das aia. Material, geleitet.

- 2.5. Ved. *āmá-* ‚roh‘ < **(H)ōmó-* (EW I 170) ? – Zu einer Alternativdeutung als **h₂eh₃mó-* s. EW, a.a.O. und III 12. Vgl. auch OLSEN *Noun* 195. – S.u. 18.3.
- 2.6. Ved. *ārā-* f. ‚Treibstachel‘ < **(H)óleh₂-* (EW I 173; KATZ-Studien 262).
- 2.7. Ved. *ingáy°* ‚sich bewegen‘ (EW I 186) ~ idg. **Heig-* (LIV 222f.). – Überlegungen zu **H-* = **h₂/h₃-* in EW, a.a.O., WRBVIA I 161, LIV 222 Anm. 1; s.u. 18.2.3.2.
- 2.8. Ved. *indu-* m. ‚Tropfen‘ < **(H)indu-* (?? – Vgl. EW I 192; s. WRBVIA I 164, mit Lit.).
- 2.9. Ved. *indra-* m. ‚Indra‘: „Etymon ... nicht völlig sicher“ (EW I 192; dort Erwägung von **(H)i-n-d-ro-*). – Vgl. 12.5; 18.2.2.1 Anm. 27; 18.3.
- 2.10. Ved. *īś-* ‚beherrschen, über etwas verfügen‘ ~ idg. **Heik-* (LIV 223; a.a.O. Anm. 1 zu **H* = **h₂* oder *h₃* [bzw. **h₁*], mit Lit. [~ **h₂* in EW I 107, II 406, WRBVIA I 424]).
- 2.11. Ved. *ústra-* m. ‚Kamel‘: idg. **(H)us-tRo-* oder **(H)uk°* ? – EW I 237; II 828 (zu **H°* = **h₁°* oder **h₂°*). S. u. 18.3, 21.1.1.K.
- 2.12. Ved. *ūdhar-/ūdhan-* n. ‚Euter‘: idg. etwa **(H)óuHd^hr-* u.a., EW I 240f. (mit Erwägung zu **h₃euHd^hr-*); zu beachten KATZ-Studien 198f. (~ **h_{2/3}ēuHd^hr*). – Nicht ganz sicher ist RV 3, 56, 3 *try-udhán-* ‚drei Euter habend‘ (vgl. GRASSMANN 561 [„... wo triūd^hhâ metrisch besser wäre“]; s. F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 [1961] 24 = *SelWritings* 369).
- 2.13. Ved. *ṛnā-* m. ‚Schuldner‘, n. ‚Schuld‘ u.a. (EW I 254; „... idg. **HeR-* (kaum **(H)Ren-*)“, EW, a.a.O., mit Lit.). – Vgl. ZIMMER *Glimpses* 131.
- 2.14. Ved. *ṛté* ‚ohne‘. – Ganz unsichere Zuweisung zu Fortsetzern von **(H)er(H)-* ‚sich auflösen‘ in EW I 258 (= **h₂erH-* in LIV 271f.).
- 2.15. Ved. *éka-* ‚ein, einzig‘ usw.: idg. **(H)oi-ko-* („**(H)oi-*, mit variierenden Suffixen“, EW I 263; *EWahd* II 992f.).
- 2.16. Ved. *eh-* ‚erstreben, begehren‘ (EW I 273, WRBVIA I 163); idg. **Heig^h* (**Hi-Heig^h/Hi^{g^h}*), LIV 222, u. 18.2.3.2.

- 2.17. Ved. *ókas-* n. ‚Behagen‘, oc- ‚vertraut sein‘, aav. *an-aočah-* (EW I 276, WRBVIA I 337 [mit Lit.], STUBERS-Stämme 44): Idg. **(H)eu^k-*, **(H)eu^k-es-* (EW I 276, 277) bzw. **h₁eu^k-* usw. (WRBVIA, a.a.O., LIV 244f.).
- 2.18. Unsicher ist **(H)omso-* (in ved. *āmsa-* m. ‚Schulter‘ usw.); ~ **h₃cm°*, s. EW I 37 ? – Zu **(H)ud-* (→ **uHd-* mit Laryngalmetathese; ved. *úd*, ae. *ūt* usw.) s. EW I 214. – Zu möglichem **(H)ókú-* oder **Heh₃kú-* s. 20.1.5.

Bb. Idg. Anlaut **H_U°*

- 3.1. Ved. *gáv-yūti-* f. ‚Weideland‘, *yūthá-* n. ‚Herde‘, *áyavasa-* ‚ohne Weide‘ (**á-Hiay^{as}°*) u.a. ~ idg. **HieuH-*, EW I 481, II 404, 415, WRBVIA I 313 (mit weiterer Lit.); u. 18.2.3.1.A.
- 3.2. Ved. *yá-* ‚welcher‘ < idg. **Hió-*; EW II 390, 396 (**Hió-ti* ?), 410, MBRIEL 228f. (mit weiterer Lit.). – Dazu **Hié-h₂-uent-* > ved. *yáv^{ant}-* ‚wie groß‘ (und *yāt* ‚soweit als‘) etc., vgl. EW II 410, 412. – S. 18.2.2.2.2.
- 3.3. Ved. *yákar-/yakn-* n. ‚Leber‘ < idg. **Hiek^u-r-/Hiek^u-n-*, EW II 391.
- 3.4. Ved. *yaj-* ‚verehren, opfern‘ < idg. **Hiag-*, EW II 393 (mit Lit.); dazu H. EICHNER, *LarTheor* 133 Anm. 34, WRBVIA I 395, LIV 224f., 225o. Anm. 1. S. u. 18.2.3.2.
- 3.5. Ved. (AVP +) *yātar-* f. ‚Frau des Bruders des Gatten‘ < idg. **Hiñh₂tér-* (~ **Hiénh₂ter-*); EW II 410 (mit Lit.), u. 20.4.6.1.
- 3.6. Ved. *yodh-* ‚kämpfen‘ < idg. **Hieu^{dh}-*; EW II 419, 575, LIV 225f. (s. bes. 226 Anm. 1), ZIMMER *Glimpses* 129 Anm. 60. – S.u. 18.2.2.2.2, 18.2.3.1.B.
- 3.7. AV *vāghā-* f. ‚ein (stechendes?) Ungeziefer‘, vielleicht zu ap. *vāj-* ‚ausstechen‘ u.a.; dann idg. **(H)ueg^{uh}-*, EW II 488 (anders LIV 286 [**h₂ueg-*, unter Ausschluß von ved. *vāgh°*]). S. u. 11.19.
- 3.8. Ved. *varṣ-* ‚regnen‘: idg. **Huers-* (**H°* = **h₂°* oder **h₃°*, EW II 523, 576, WRBVIA I 238; richtig wohl für **h₂°* LIV

- 291f., jeweils mit Lit. [$\sim h_2u\dot{r}sen-$, u. 11.12 ?]). S.u. 7.8, 18.2.2.2.T, 18.2.3.3.
- 3.9. Ved. *vār-* n. ‚Wasser‘; idg. $*(H)ueh_1r-$? EW II 545.
- 3.10. Idg. $*Huid^heuh_2-$ (EW II 556), s. u. 11.12 ($*h_2ui^\circ$).
- 3.11. Für ved. *vac-* ‚sprechen‘ (EW II 489ff.) entfällt ein Ansatz idg. $*Huek^u-$, s. EW II 490, WRBVIA I 397, LIV 673f. ($*uek^u-$). – Besondere Probleme bereitet ved. *var-* ‚umschließen‘ mit seinem Zusammenfall von $*uel-$ und $*uer-$, deren „Abgrenzung nicht eindeutig durchzuführen“ ist (LIV 228o. Anm. 3) und den $*H^\circ$ -Wirkungen in *avar*, *ápā vr̥ta* usw. (LIV 227 u. Anm. 1; EW II 513, MHHp 39 § 3.5.3.1, mit Lit.). Ansatz $*Huer-$ in LIV 227 (mit Überlegungen zu $*H = *h_2$, a.a.O. 228o.). – Über „? $*HueRd^h-$ “ in LIV 228 s. u. 7.2 ($*h_1ueld^h-$). – Zu iir. $*(H)iama-$, idg. $*(H)i\dot{m}io-$ s.u. 11.2 ($*h_2iem[H]-$). – Über „? $*Heu-$ “ in o. ‚weben‘ statt $*h_2eu-$ s. LIV 224, u. 10.50.

Bc. Idg. Anlaut $*HR^\circ$ ($*HR^\circ$)

- 4.1. Ved. *nás-* f. ‚Nase‘ (iir. $*Hnas-$, EW II 31), s.u. 10.11 s.v. $*h_2enhi-$.
- 4.2. Ved. *nah-* ‚knüpfen, binden‘: idg. (wohl nur iir., kelt., LIV 227) $*Hned^h-$ ($*H^\circ$ wegen ved. *akṣānāh-*, *upānāh-* usw., MH, FsNeumann 1982, 190 Anm. 45 = AKS 252 Anm. 45), LIV, a.a.O. – Anders, doch ebenfalls für $*H^\circ$, WRBVIA I 203 (mit Lit.; urar. $*Hnaj^h-$).
- 4.3. Ved. *may-* ‚befestigen, errichten, bauen‘; idg. $*Hmei-$ (EW II 314, WRBVIA I 216; $*H^\circ [= *h_2^\circ$, allenfalls $*h_3^\circ$?] wegen ved. *sūmāya-* ‚schön verfertigt‘, heth. *suhmili-*, wenn „wohlbefestigt“, J. CATSANICOS, BSL 81 [1986] 123; Zweifel in LIV 426, wo $*mei-$ angesetzt wird). S. 18.2.3.3, 20.1.185.
- 4.4. Ved. *meṣ-* ‚die Augen öffnen‘: Erwägung von $*(H)meis-$ nur wegen möglicher Wurzelvarianten wie angeblich $*(H)meik-$ und $*(H)meig^h-$, EW II 380. Vorzuziehen LIV 429 („? $*meis-$... Nur indoar., weiteres unsicher ...“).
- 4.5. Ved. *mod-* ‚sich freuen‘; $*Hmaud-$ (EW II 383), „uridg. $*(h_x)ma/eud-$ “ (WRBVIA I 362), wegen AV *hasā-mudā-*, *abhī-moda^\circ* ? – Keine Gefolgschaft in LIV 443 ($*meud-$); s.u. 18.2.3.3.

- 4.6. Ved. *rad-* ‚schürfen‘: Erwägung von idg. $*(H)r-ed-$ ($\sim *[H]ér-d-$, EW II 430f.) bzw. „uridg. $*(h_x)rad(?)$ “ (WRBVIA I 369); vorzuziehen wohl „? $*Red-$ “ in LIV 497.
- 4.7. Ved. *rāpas-* n. ‚Gebrechen‘ und (?) RV 10, 117, 2 *raphitā-* (s. die Lit. bei WRBVIA I 445f.) werden auf $*Hrep-$ (EW II 433) bzw. „ $*(h_x)reph_2(?)$ “ (WRB, a.a.O. 446) zurückgeführt. – Fraglich, s.u. 21.3.2.1.
RV + *a-rāpas-* spräche nicht sicher gegen $*Hrap^\circ$, da $\acute{a}^\circ$ in $a-r^\circ$ analogisch erklärt werden könnte (wie z.B. in ved. *avātā-*, MH, ZPhon 34 [1981] 437 = AKS 302; u. 18.2.3.4[1]).
- 4.8. Ved. *ray(i)-* ‚wallen‘ (EW II 437f., WRBVIA I 371); idg. $*(H)rei(H)-$ (LIV 305f.: $*h_3reiH-$ [oder $*(h_1)r^\circ$, a.a.O. 306o. Anm. 1]); vgl. u. 18.2.2.2.Bb, 20.1.203.
- 4.9. Ved. *rā-* ‚ruhen, still sein‘ (EW II 443f., WRBVIA I 409). – Idg. $*(H)reh_1-$ (EW I 196, II 444; nach WRB, a.a.O. $*h_1reh_1$ [offenbar wegen Verwandtschaft mit $*h_1rem-$, u. 8.7]). – S. ferner 12.6.
- 4.10. Ved. *rāmā-* ‚schwarz‘: Idg. wohl $*(H)reh_1-mo-$, EW II 449.
- 4.11. Ved. *ri^\circ* in *riśādas-* (EW II 45, STÜBERS-Stämme 115). – Wenn als „Sorge um den Fremdling tragend“ zu interpretieren, dann $*Hri^\circ$ ($\sim$ ved. *ari-*, EW I 111f., II 827).
- 4.12. Ved. *rej-* ‚zittern, beben‘ = idg. $*h_1leig-$ (u. 8.11); ein davon abweichendes $*(H)leig-$ soll sich u.a. im Iranischen fortsetzen (np. *ā-lēxtan* ‚springen‘; EW II 459, MH, Ind-Taur 28 [2002 (2004)] 152; s. auch LIV 405o. Anm. 2, u. 23.1 Anm. 84).
- 4.13. Ep. + *luñc-* ‚rupfen‘ (EW III 445 [mit Lit.]; s. EW I 375f. für Zeugnisse im Ved.). – Idg. $*(H)reuk-$ (EW III 445); wegen gr. $\acute{o}\rho\upsilon\sigma\sigma\omega$, $\acute{o}\rho\upsilon\tau\tau\omega$ vielleicht $*h_3reuk-$ (LIV 307; s. 16.8).
- 4.14. [Über idg. $*(H)mörHih_2-$ (?) s. u. 20.1.172].

Bd. Idg. Anlaut $*HC^\circ$ (?); Zweifelhafte zu $*H^\circ$

- 5.1. Ved. *tsar-* ‚schleichen‘: idg. $*(H?)d-sel-$ ‚an-schleichen‘ ($*H?d-$ $\sim$ lat. *ad* usw.), EW I 687; sehr zweifelhaft, s. auch LIV 528.

5.2. Ved. *savyá-* ‚link‘: idg. **(H)seuio-*, EW II 716 ?
Der Laryngal (bei LUBOTZKY System 90 sogar „[H₁]“) vielleicht wegen der Verbindung mit ved. *sū* ‚wohl‘ < **h₁su* (u. 9.4), die aber nicht sicher ist (gegen *AiGr* II 2, S17).

5.3. Unnötig ist der Ansatz **Hne ~ *Hn-* („*2n-*“) für die Vorform von ved. *nā* ‚nicht‘, *a-* ‚nicht-, un-‘; EW I 35, II 1. – Nicht ermittelbar ist **H°* in **(H)nd^hero-*, **(H)nd^hés-* > ved. *ádharma-*, *adhás* (EW I 66). – Ein Laryngal („kann ... nicht näher bestimmt werden“, *LIV* 243) in ved. *as-* ‚werfen‘ (s. EW I 145) ? – Ganz unsicher ist **H°* in der Vorstufe von ved. *īrs-* ‚beneiden‘ („Mindestform ... **iH-s-*“, EW I 206); s. 19.1.12. – Ansätze wie **Hreh₁d^h-* (**h₂r°*) sind im Falle von ved. *rādh-* usw. abzulehnen, s. 20.1.197.

Be. Idg. Anlaut **h₁V°*

6.1. Ved. *ad-* ‚essen, verzehren‘ < idg. **h₁ed-*; dazu ved. *dánt-* m. ‚Zahn‘ < **h₁d-ónt-* „‚beißen‘“ (äol. ἔδοντες). – EW I 61, 80, 694, *WRBVIA* I 157, *LIV* 230f. (mit Lit.); u. 18.2.2.2.A.

6.2. Ved. *ánas-* n. ‚Lastwagen, Troßwagen‘, wohl idg. **h₁énh₃os* (~ **h₁énh₃-* ‚[eine Last] bewegen‘, heth. *aniia-* ‚arbeiten‘ u.a.); s. M. JANDA, *GsSchindler* 188ff., 192, 202, *STÜBERS-Stämme* 88f. (mit weiterer Lit.). – Für **h₁e°* (gegen **h₃e°*), noch ohne Kenntnis von JANDA, a.a.O. und STÜBER, a.a.O., auch *MHHP* 9 und Anm. 16.

6.3. Ved. *ántama-* ‚vertraulichst‘, *ántár* ‚innen‘, *ántara-* ‚innerer‘ ~ idg. **(h₁)en* ‚in‘, **(h₁)en-tm(h₂)o-*, **(h₁)en-tero-*; EW I 76o. (s.d.), 76Mitte, 77o. (~ Absetzung gegen **h₂gent°*).

6.4. Ved. *ápi* ‚auch, ferner‘, idg. **(h₁)epi* (~ **[h₁]pi°*), EW I 86.

6.5. Ved. *ay-* ‚gehen, wandern‘; idg. **h₁ei-*, EW I 102, *WRBVIA* I 161, *LIV* 232f., G. E. DUNKEL in HETTRICH 2002, 98f. – S. 7.1, 7.8, 18.2.3.2.

6.6. Ved. *ar-* ‚hinkommen, erreichen‘, idg. **h₁er-*, vgl. EW I 106, *WRBVIA* I 165, *LIV* 238 (jeweils mit Lit.); s. 10.22.

6.7. Ved. *arítár-* m. ‚Ruderer, Fährmann‘; idg. **h₁erh₁-* (~ **h₁roh₁°*), EW I 112, *WRBVIA* I 442, vgl. *LIV* 251

(**h₁reh₁-* „daneben schwebeabblautend **h₁erh₁-*“ [Anm. 1; s. auch Anm. 2 zu **h₁érh₁-e-*]).

6.8. Ved. *aruná-* ‚rötlich, rotbraun‘, *arusá-* ‚rötlich, hellrot‘; Erwägungen zu idg. **h₁er-u°* neben **h₁er-ey-d^h-* (u. 8.9) in EW I 113.

6.9. Ved. *arc-* ‚strahlen, lobsingend‘; idg. **h₁erk^u-*, EW I 115, *WRBVIA* I 167, *LIV* 240f. (jeweils mit Lit.).

6.10. Ved. *árśas-* n., wohl: ‚Hämorrhoiden‘, gr. ἔλκος ‚Wunde, Geschwür‘, lat. *ulcus* u.a.; idg. **(h₁)élkes-*, s. EW I 123, *STÜBERS-Stämme* 190f.

6.11. Ved. *ars-* ‚fließen, strömen‘; idg. **h₁ers-* (~ **h₁rsén-*, u. 8.2), s. EW I 123, *WRBVIA* I 168, *LIV* 241. – Vgl. auch 8.8.

6.12. Ved. *ásva-* m. ‚Roß‘; idg. **(h₁)ekuo-*, s. EW I 139f., 807, II 494, V. BLÁZEK, *SILod* 2 (1999) 21ff.

6.13. Ved. *as-* ‚sein‘, idg. **h₁es-* (~ **h₁sent-* > ved. *ásant-* ‚nicht seiend‘), EW I 144, 691, 698, *WRBVIA* I 160, *LIV* 242, K. PRAUST, *ProcIAUCLAConf* 112, *MHHP* 26 (und Anm. 104), 27 (und Anm. 111). – Vgl. 9.4, 18.2.2.2.B.

6.14. Ved. *ásrk*, *asnás* n. ‚Blut‘; idg. **h₁ésh₂-r-*, **h₁sh₂-n-* (oder akrostatisch **h₁ésh₂-r*, **h₁ésh₂-n-*), EW I 149, I. BALLES, *GsSchindler* 3ff., 4 Anm. 3 (mit Lit.).

6.15. Ved. *āp-* ‚erreichen, erlangen‘; Idg. **h₁ep-* (Perf. **h₁eh₁[o]p-*), dazu ved. *apuvā-* f. ‚Panik, Todesangst‘ („‚Ergreiferin‘“, EW I 89); s. EW I 167, *WRBVIA* I 157f., *LIV* 237.

6.16. Ved. *ās-* ‚sitzen, wohnen, weilen‘; idg. **h₁eh₁s-*, EW I 181, *WRBVIA* I 450, *LIV* 232 (Anm. 0: „Ungewöhnliche Wurzelstruktur, vielleicht ... doch ursprünglich **h₁es-* [~ o. 6.13 ?] ... mit Reduplikation ...“).

6.17. Ved. *īṣu-* m. f. ‚Pfeil‘; Idg. **h₁ish₂-u-*, zu **h₁eiish₂-* (u. 6.20) ? EW I 200.

6.18. Ved. *uvé* ‚ich sehe (an mir)‘ (EW I 233, *WRBVIA* I 424); idg. **h₁ey-* (wohl nicht **h₁yeu-*, gegen EW, a.a.O., *WRB*, a.a.O. 425), s. *LIV* 243.

- 6.19. Ved. *r̥svá-* 'emporragend, hoch'. – Wohl mit M. PETERS (in EW I 262) zu idg. **h₁eres-* (gr. ὄρος 'Berg'), als **h₁rsuó-* (über die Alternativ-Erklärung durch **h₃er°* / **h₃r°* s. EW, a.a.O., STUBERS-Stämme 31, 112).
- 6.20. Ved. *eṣ-* 'antreiben': Idg. **h₁eish₂-* (dazu **h₁ish₂-u-*, o. 6.17 ?), EW I 271f., WRBVIA I 337, LIV 234 (mit Lit.).
- 6.21. Idg. **h₁euk-*, so statt unbestimmtem **(H)euk-* (o. 2.17) ?
- 6.22. Ved. *oṣ-* 'brennen, versengen'; idg. **h₁eus-*, EW I 281, WRBVIA I 338, LIV 245.
- 6.23. In etlichen Fällen bleibt **h₁* in **(h₁)V* unsicher (s.o. 6.3, 6.4, 6.10, 6.12); ganz zweifelhaft ist **h₁°* in der Vorform des Verbal-Augments idg. **e-* (s. MBRIEL 182, 230), im Demonstrativstamm **(h₁?)e-* (EW I 35), in ved. *áti* < **(h₁?)éti* (s. EW I 57), in **(h₁?)ei-* 'dieser' (PETERS-Laryngale 103, EW I 103, 190, II 390 [~ o. 3.2], MBRIEL 230), in **(h₁?)eḡ°* 'ich' (EW I 155; MBRIEL 225, G. E. DUNKEL in HETTRICH 2002, 89f., 93ff.) und in **(h₁?)upo* 'zu' (PETERS-Laryngale 70f., EW I 219 sowie 220, 221 [*úpara-*, *upári* etc.]).
- 6.24. Zu ved. *oh-* 'verkündigen' (**[h₁]eug^[u]h-*, EW I 283 ?) s.u. 7.6.
- 6.25. Über **h₁euH-* (gegen **h₂°*) in ved. *avⁱ-* s. 10.57.
- 6.26. Ved. *amnás* 'soeben' < **(h₁)emno-* = german. **ebna-* 'eben, gerade' gehöre zu den „isolierten idg. Wortgleichungen, deren weitere Analyse innerhalb des Indogermanischen nicht mehr möglich ist“ (St. SCHAFFNER, *IndlIdg* 505).

Bf. Idg. Anlaut **h₁U°*

- 7.1. Ved. *yā-* 'fahren, dahinziehen': Wohl idg. **h₁ieh₂-* (~ **h₁ei-*, o. 6.5 ?); EW II 407, WRBVIA I 408, zögernd LIV 310 (Anm. 0: „Im Falle der Zugehörigkeit von gr. ὄρα ... wäre **H₁°* gesichert, vielleicht **h₁i-eh₂-* ...“). AV *anya-* („nicht [ins Grab] niederführend“, R. GEIB, KZ 86 [1976] 209 Anm. 28) = idg. **h₁ni-h₁ih₂-o-*, GEIB, a.a.O., EW II 408 ?
- 7.2. Ved. *vardh-* 'wachsen (lassen), mehrer': Idg. **h₁ueld^h-* nach EW II 521, WRBVIA I 238; anders KUMMELPerfekt 472f. (~ 435f. Anm. 801), LIV 228 (und Anm. 1 [„? **H₁ueRd^h-*“]). S.u. 18.2.3.1.E.
- 7.3. Ved. *válsa-* m. 'Schößling, Trieb'; idg. vielleicht **h₁uolko-*, s. EW II 527.

- 7.4. Ved. *vásu-* 'gut' n. 'Gut' usw.; < idg. **h₁uésu-* (iir. **H₁ua-su-* in Komposita nach **°V°*, ved. *purúvasu-* [**puru-H°*], *viśvávásu-*, jav. *aśāuuanhu-* u.a.), EW II 534 (mit Lit.), u. 18.2.3.1.F und 18.2.3.4 Anm. 28.
- 7.5. Ved. *vā-* 'dahinschwinden, verlöschen': idg. **h₁ueh₂-*, s. NUSSBAUMStudies 73ff., LIV 254. Vgl. 18.2.2.2.L, 18.2.3.1.M.
- 7.6. Ved. *vāghát-* m. 'Sänger, Priester'; idg. **h₁uog^{uh}-* neben **h₁ueg^{uh}-* > ved. *oh-* 'verkündigen, feierlich sprechen' ? S. EW II 539 (mit Lit.), WRBVIA I 165, v.a. LIV 253 (**h₁ueg^{uh}-*). – Ein Teil des zu **h₁ueg^{uh}-* gestellten iir. Materials wird auf idg. „? *ueHḡ^h-*“ bezogen, s. KUMMELPerfekt 488f. („? *vāh^h-*“), LIV 663, mit weiterer Lit.
- 7.7. Ved. *viṃśati-* f. 'zwanzig': Erwägung von idg. **(h₁)ui-h₁kmt°* (**°h₁kmt°* < **dkmt-*, s.u. 9.3) in EW I 551 (wo auch zu anderem).
- 7.8. Etliche Ansätze mit **h₁U°* bleiben ungesichert: so **h₁i-ey-* 'sich bewegen' (~ **h₁ei-*, o. 6.5) in ved. *yóni-* usw. (LUBOTSKYSystem 38, EW II 420); **h₁ueb^h-* in ved. *vabh-* 'binden, fesseln' (Lit. in EW II 506; anders WRBVIA I 419, JACKSONVerbis 42 [**h₂ueb^h-*], LIV 658 [ohne Lar.-Anlaut]); sehr fraglich **(h₁)uelH-* 'wählen', s.u. 20.1.210; **h₁uerḡ-* (~ **h₁ureḡ-*) in ved. *vrjāna-* n. 'Gemeinschaft', *vrajá-* m. 'Hürde' (EW II 573, 594), richtiger wohl **uerḡ-* / **ureḡ-* 'einschließen', s. LIV 686 (und die Lit. in 686Mitte Anm. 1); **h₁uers-* in ved. *varṣ-* 'regnen' usw., richtig wohl **h₂uers-*, s.o. 3.8 mit Lit. und Verweisen. – Zur Erwägung von **h₁ued-* statt **ued-* 'Wasser' s. X. TREMBLAY, *FsRasmussen* 573 Anm. 1.

Bg. Idg. Anlaut **h₁R°* (**h₁R°*)

- 8.1. Ved. *ádhan-* m. 'Weg', aav. *aduuan-* dss., an. *ondurr* 'Schneeschuh': Nominalbildungen zu idg. **h₁ned^h-* 'her-vorkommen', s. LIV 249 (mit Lit.). – Vgl. u. 18.2.2.2.1.1.
- 8.2. Ved. *r̥sabhá-* m. 'Stier', jav. *aršan-* m. 'Mann': Idg. **h₁rsn^h-*, **h₁rsén-*, ~ **h₁ers-* (6.11); EW I 260, II 576.
- 8.3. Ved. *náva* 'neun'; < idg. **h₁néun-*, EW II 24, 25, MBRIEL 234 (mit Lit.), F. K. KENTER, HS 117 (2004) 13f. – S. 18.2.2.2.C.

- 8.4. Ved. *naś-* 'erhalten': Teilbezug auf idg. **h₁nek-* (s. die Lit. bei WRBVIA I 390), weitgehend aber wohl idg. **h₂nek-* (u. 12.12; s. F. BADER, BSL 86/2 [1991] 130f., LIV 250u. Anm. 1, 3).
- 8.5. Ved. *nāman-* n. 'Name': Wohl idg. **h₁neh₃men-* (oder **h₁nómen-* [K. STÜBER, Sprache 39 (1997 = 2001) 74ff., 78], schwerlich **h₃n°*; EW II 36, TH. KRISCH, GsSchindler 274 Anm. 2, M. JANDA, Kratylos 48 [2003] 186 Anm. 1, MHHp 30 Anm. 126, X. TREMBLAY, IdgNomen 238ff.).
- 8.6. Ved. *rañh-* 'eilen, laufen': idg. **h₁leng^{uh}-*, EW II 422, 424, WRBIAV I 224, LIV 247f. – S. 18.2.2.2.E.
- 8.7. Ved. *ram-* 'zur Ruhe kommen': Idg. **h₁rem-* (~ ap. *ari-yāramna-* m. N. pr. < **ariya-Hram°*), EW II 436, WRBVIA I 226 (~ 4.9), LIV 252f.
- 8.8. Ved. *rāsa-* m. 'Pflanzensaft, Saft'. – Idg. vielleicht **(h₁)ros-* (Wurzelnomen? ~ **h₁ers-*, o. 6.11?), s. EW II 442 (mit Lit.). – Vgl. 18.2.3.4.1.
- 8.9. Ved. *rudhirá-* 'rot, blutrot', *rohita-* 'rötlich', *lohá-* m. 'rötliches Metall, Kupfer' u.a.: Idg. **h₁reud^h-* **h₁rud^h-ró-*, EW II 453, 454, 471, 485 (~ 6.8). – Zögernd zum **h₁°*-Anlaut LIV 508 und 502Mitte Anm. 1, 508u. Anm. 1. S. 18.2.3.4.1. – Prinzipiell zu **(H)r°* vgl. KOMMELPerfekt 414 Anm. 749, MHHp 42 Anm. 177, mit Lit.
- 8.10. Ved. *rekh-* 'ritzen': Idg. **h₁reikh₂-*; MH, QIGChieti 6 (1994) 201, WRBVIA I 314 (anders LIV 504 [**reik(ʷ)h₂-*]; s. 8.12, 21.3.1).
- 8.11. Ved. *rej-* 'zittern, beben': Idg. **h₁leiǵ-*, EW II 459, WRBVIA I 437, LIV 246f. – S.o. 4.12, u. 18.2.2.2.F.
- 8.12. Ved. *reś-* 'abreißen, abrufen, abweiden': Idg. wohl **(h₁)reik-*, EW II 462, WRBVIA I 228, LIV 504 (s. die formale und semantische Nähe zu 8.10; vgl. auch 8.13).
- 8.13. Ved. *reṣ-* 'Schaden nehmen': Idg. **(h₁)reis-* (EW II 463)? – Vermutung des Laryngal-Anlauts nur wegen möglicher Wurzelverwandtschaft mit 8.10, 8.12 (EW, a.a.O., s. auch WRBVIA I 229); „[a]ußeriir. Verwandte sind nicht zu sichern“ (LIV 505 [„?**reis-*“]).

- [Als idg. **h₂lei-s-* mit gr. ἀλείψ m. 'Frevler' u.a. verbunden bei A. BLANC, Revue des études grecques 116 (2003) 17ff.].
- 8.14. Ved. *rodh-* 'wachsen': Idg. **h₁leud^h-* (~ RV *anūrúdh-* 'nachwachsend' [**anu-Hr°*] u.a. [s. 18.2.3.1.H]); EW II 468, WRBVIA I 230, LIV 248f. (mit reicher Lit.).
- 8.15. Fraglichkeit von **h₁* vor **/-R°* in 8.8, 8.12, besonders 8.13; s. ferner zu 8.9.
- 8.16. Ved. *rājas-* n. 'Staub, Nebel' ist wahrscheinlich laryngalloses idg. **ré-g^{es}-* (STÜBERS-Stämme 180 u. Anm. 111).
- 8.17. Zweifelhaft ist auch idg. **(h₁)°* in der Ausgangsform von ved. *rākṣas-* n. 'Beschädigung', av. *rāṣait°* 'schädigen'; s. EW II 423, LIV 505 („**[h₁]reks-*“).

Bh. Idg. Anlaut **h₁C°*

- 9.1. Ved. *lmāne* < idg. **h₁lt-mén-ei*, s.u. 20.1.4.
- 9.2. Ved. *jar-* 'erwachen' < idg. **h₁ger-*; EW I 575, WRBVIA I 188, LIV 245f. (mit Lit.), F. BADER, BSL 86/2 (1991) 129f., u. 18.2.2.2.H.
- 9.3. Ved. *śatá-* n. 'hundert'; unmittelbar wohl aus **h₁kmtó-* (~ **^oui-h₁kmt°* 'zwanzig', o. 7.7), das aus primärem **dkmt°* (~ **dekṃ* 'zehn') entstanden ist (EW II 606 [mit Lit.], MBRIEL 235). – S. 18.2.2.2.I, 20.1.120.
- 9.4. Ved. *sū* 'gut', *su°* 'schön-, gut-' (im Kompp.), usw.: idg. **h₁su-* (~ **h₁es-*, o. 6.13); EW II 735 (mit reicher Lit.). – Vgl. 5.2; 18.2.2.2.K.

Bi. Idg. Anlaut **h₂V°*

- 10.1. Ved. *āṁśa-* m. 'Anteil, Teil': Wohl idg. **h₂onko-*, zu **h₂nek-* 'erreichen' (s.u. 12.12); EW I 36, LIV 268o. Anm. 1.
- 10.2. Ved. *āṁhas-* n. 'Angst, Bedrängnis' (ROESLERLicht 243): Idg. **h₂éNg^hes-* (zur Frage von **-N-* = **-m-* vgl. LIV 265o. Anm. 2); EW I 38, STÜBERS-Stämme 99 (mit Lit.). – S. 10.3; 18.2.1 Anm. 25.

- 10.3. Ved. *amhú-* ‚eng‘, ‚Not‘ (EW I 39); idg. **h₂eNǵh₁ú-* (dazu die Lit. s.v. *amhas-*, o. 10.2).
- 10.4. Ved. *ákṣa-* m. ‚Achse‘: idg. **h₂ékso-*, wohl zu **h₂eg-* ‚treiben, antreiben‘ (10.6); s. WRBVIA I 333, mit Lit.
- 10.5. Ved. *aghá-* n. ‚Gefahr, Leid, Trauer‘, *ághrā-* f. ‚Not, Drangsal‘ (EW I 46, 47, 805); wohl zu idg. **h₂egh-* ‚be-trübt werden‘ (s. LIV 257, STÜBERS-Stämme 93f.).
- 10.6. Ved. *aj-* ‚treiben, antreiben‘; idg. **h₂eg-*, EW I 51, WRB-VIA I 333, LIV 255f.; s. 10.4, 10.7, 10.34, 18.2.3.2.
[Höchst fragliche Zeugnisse für ein idg. **h₂eg-* ‚to make taboo‘ bei M. SCHWARTZ, *FsBoyce* 473ff.].
- 10.7. Ved. *ájra-* m. ‚Ebene, Fläche, Flur‘: Idg. **h₂egro-*, wohl als „*Trift“ zu **h₂eg-* ‚treiben‘ (10.6), EW I 52.
- 10.8. Ved. *añc-* ‚biegen‘, *añká-* m. ‚Haken‘ (EW I 52f., WRBVIA I 155f.): Idg. **h₂enk-*, s. LIV 268.
Problematisch bleibt gesonderter Ursprung („idg. **h₂enk-²*“) von ved. *añc-* ‚(Wasser) schöpfen‘; s. EW I 53, WRBVIA I 156. Vgl. LIV 268u. Anm. 3 („wohl ... aus ‚biegen‘ sekundär differenziert“). – S.u. 18.2.1 Anm. 25.
- 10.9. Ved. *añj-* ‚salben‘ (EW I 54, WRBVIA I 333f.): Nach JANDA*Eleusis* 284f., LIV 267 idg. **h₂eng^u-* (nicht **h₃°*, gegen EW, a.a.O., WRB, a.a.O. 334).
- 10.10. Ved. *at-* ‚wandern, gehen‘: Idg. **h₂et-*, EW I 56, WRBVIA I 334, LIV 273 (unten, Anm. 1: „**h₂* wegen **atno-* ‚Jahr‘ in lat. *annus* ...“).
Setz-Wurzel (**h₂eth₁-* ?), wenn ved. *átithi-* = av. *asti-* m. ‚Gast‘ zu *at-* usw. gehört (LIV, a.a.O.), was unsicher bleibt (vgl. zuletzt HILLS*Sandhi* 59 [mit Lit.], MH, *Sprache* 44 [2004] 119 und Anm. 5). S. auch G.-J. PINAULT, *HS* 116 (2003) 182f., *IdgNomen* 164f.
Zu den Namen auf **atti* (= **atH^hi-*) im IAV ist wohl noch anzufügen: *Ū-i-ra-at-ti*, wenn vorved. **Vīra-at(H)thi-* ‚den Helden (= Agni) als Gast habend‘ (IC 34, D3); ~ iran. **Vīra-* N. pr. (P. GIGNOUX, *GsNyberg* I 272f.). – S. 20.7.
- 10.11. Ved. *anⁱ-* ‚atmen‘: Idg. **h₂enh₁-*; EW I 72 (s. auch I 165), WRBVIA I 273, UNTERMANN 98, LIV 267f. – Hierher (als „holodynamischer *s*-Stamm von ... **h₂enh₁-*“, M. FRITZ, *HS* 109 [1996] 16) das idg. Wort für ‚Nase‘, ved. *nás-* f. usw. (EW II 30f. [~ ved. *urū-nas-á-* < **uru-Hn°*, u.a., u.

- 18.2.3.1.I], 127, 254, 452, FRITZ, a.a.O. 1ff.; Einwände bei STÜBERS-Stämme 196f.) ?
- 10.12. Ved. *an-ehás-* ‚tadellos‘ (**ehas-* ‚Tadel‘): Idg. **h₂eig^{uh}es-* ~ gr. *αἰσχρός* ‚schädlich‘ u.a.; EW I 75 (mit Lit.).
- 10.13. Ved. *ánti* ‚nahe, davor‘: Zu idg. **h₂ent-* ‚Angesicht‘ (heth. /hant-/ ‚Vorderseite‘, gr. *ἀντί* ‚angesichts‘ usw., u. 18.2.1), EW I 78 (s. auch I 75, 76; ~ 6.3), PUHVEL III 95f.
- 10.14. Ved. *ántara-* ‚fern, verschieden, anders‘, *anyá-* ‚anders‘: Idg. **h₂en-tero-*, **h₂en-io-* (EW I 77, 80). – S.u. 18.2.1 Anm. 25.
Über AV *anya-* s.o. 7.1.
- 10.15. Ved. *ándhas-* n. ‚Soma-Sproß‘ (JANDA*Eleusis* 273): Zu idg. **h₂end^h-* ‚blühen, sprießen‘; EW I 79, LIV 266, STÜBERS-Stämme 47, 192, KATZ*Studien* 216. – Dazu vielleicht auch ved. *púrandhi-*, aav. *parāndi-* f. ‚Segensfülle‘, wenn **p^hh₁-h₂end^hi-* ‚Blüte der Fülle‘; s. die Lit. in EW II 146.
- 10.16. Ved. *áp-* f. ‚Wasser‘: Idg. **h₂ep-* (EW I 81); vgl. schwundstufig **h₂p-* in **°V-h₂p°* > **°Vp°*, ved. *anūpá-* (EW I 75), *abhīpá°* (EW I 93), *dvīpá-* (EW I 769), *nīpá-* (EW II 50), *pralīpá-* (EW II 177), s. ferner EW I 806, II 703, MH, *AÖAW* 122 (1985) 120f. = AKS 334f.
Fraglich **(h₂)p-indu-* ‚Wasser-Tropfen‘ in ved. *bindú-* m. ‚Tropfen‘; s. EW II 225. – Vgl. 18.2.1 Anm. 25.
- 10.17. Ved. *ápa* ‚fort, hinweg, ab‘. – Idg. **apo* (**h₂epo* ?), EW I 82; s. EW II 143 zu fraglichem **h₂epo*, **h₂epu* bzw. **(H?)apo*, **(H?)apu*. – Zu *ápa* gehört ved. *ápara-* ‚hinter, späterer‘; dessen Zusammenhang mit ahd. *āband* ‚Abend‘ (**h₂ēpontó-* ?) könnte für **h₂ep°* sprechen (EW I 84), ist aber nicht zu sichern (s. *EWahd* I 11f.).
- 10.18. Ved. *ásāni-* f. ‚Donnerkeil‘, *ásman-* m. ‚Stein‘, *ásri-* f. ‚scharfe Kante‘, u.a.: Idg. **h₂ek-* ‚scharf, spitz‘; EW I 86, 136, 137, 138, LIV 261.
Eine Stütze für **h₂* bildet heth. /hēkur/ ‚Felsgipfel‘, wenn dehnstufiges **h₂ek-* fortsetzend; EW I 137 (doch s. MB*REL* 120, MH*Hp* 27 Anm. 112, mit Lit.).
- 10.19. Ved. *ápnas-* n. ‚Ertrag, Besitz‘: Idg. **h₂epnes-* (EW I 88, STÜBERS-Stämme 109; s.u. 14.3).
Zur Frage der Zugehörigkeit von heth. /happina-/ ‚reich‘ s. PUHVEL III 124f., STÜBER, a.a.O.

- 10.20. Ved. *amⁱ* 'anpacken, anfassen, schwören': Wohl idg. **h₂emh₃-*, EW I 97, 806, II 827, LIV 265f. – Zur Alternativdeutung **h₃emh₃-* (so WRBVIA I 274) s. LIV 266o. Anm. 1.
Hierher auch ved. *āmātra-* n. 'Trinkgefäß' S. LIV 265u. Anm. 1. – Vgl. 20.4.7.1.
- 10.21. Ved. *āyas-* n. 'ein Nutzmetail' (EW I 104): Idg. **a₁ies-* (Lehnwort?), allenfalls **h₂ei₂es-* (~ **h₂ei₂-* 'leuchten', s.u. 10.48 zu **h₂eid^h-*); vgl. EW I 104, G. KLINGENSCHMITT, *IndIrIdg* 193 Anm. 7, STUBERS-Stämme 192.
- 10.22. Ved. *ará-* m. 'Radspeiche': Zu idg. **h₂er-* 'fügen' (Trennung von **h₁er-* [6.6] und **h₃er-* [14.4] ist schwierig, EW I 107, LIV 270o. Anm. 2); dazu ved. *ṛtá-* 'wahrhaft' (**h₂ṛtá-* 'gefügt', EW I 255, 256), *ṛti-* (EW II 45), *ṛtú-* m. 'richtige Zeit' (EW I 257), s. ferner EW II 365, WRBVIA I 166.
- 10.23. Ved. *ārāṇa-* 'fremd, fern': Idg. **h₂el-* 'anders, fremd' (lat. *alius* u.a.), EW I 107 (mit Lit.), 128. – S. 10.30.
- 10.24. Ved. *aráni-* f. 'Reibholz': Idg. **h₂elh₁-*/**h₂leh₁-* 'zermahlen'; EW I 108, WRBVIA I 159, LIV 277 (~ 277Mitte Anm. 1). – S. auch EW I 175, III 8; u. 10.40.
- 10.25. Ved. *árjuna-* 'licht, weiß, silberfarben': Idg. **h₂erǵ^o* (dazu **h₂ǵ-ró-* ~ **h₂ǵ-i^o* in ved. *ṛjrá-*, *ṛji^o* 'glänzend, schnell' u.a., **h₂[e]rǵnto-* in ved. *rajatá-* 'silberfarben'), EW I 116, 251, 253, II 426, u. 18.2.1, 18.2.2.2.1.1.
- 10.26. Ved. *ardh-* 'glücklich erlangen; erlangen lassen, fördern': Idg. **h₂eld^h-*, EW I 118, WRBVIA I 168, LIV 262f.
- 10.27. Ved. *ár̥bha-* 'klein; jung': Idg. **(h₂?)ór̥bh^o-*, lat. *orbis* usw. (EW I 120). – Der Anlaut **h₂°* ist unsicher, da heth. /harp-/ wohl fern bleibt (s. die Lit. in EW, a.a.O., Puhvel III 183).
- 10.28. Ved. *ár̥ma-* m., wenn 'Brunnen' (EW I 120; H. Humbach, *Kratylos* 38 [1993] 40): Dann mit tochar. B *ālme* 'Brunnen' zu idg. **h₂el-mo-* 'nährend' (lat. *almus*; K. Hoffmann, s. EW I 120). – Idg. **h₂el-* 'nähren' (lat. *alere* u.a.; WRBVIA I 158f., LIV 262) wird in einer Reihe anderer aia. Wörter gesucht, so in jungved. *anala-* 'Feuer' (EW I 70); zu Weiterem s. EW I 126, 195, 374, II 641, 642, WRB, a.a.O. [S. Nachtrag unten Seite 123].

- 10.29. Ved. *arh-* 'verdienen, wert sein': Idg. **h₂elǵ^{uh}-* (~ heth. **/halku-/* 'erwerben' in */halkuessar/* 'Opfermaterial'); EW I 124, WRBVIA I 335, LIV 263f. (264o. Anm. 1, mit Lit.), u. 18.2.1.
- 10.30. Ved. *alīka-* 'böse, unwahr' (EW I 128). Vielleicht zu **h₂el°* 'anders', vgl. 10.23.
- 10.31. Ved. *ári-* (m./f.) 'Schaf' (EW I 135): Idg. **h₂óui-* (luw. <ḫa-a-ú-i-iš>); EW, a.a.O., MHHp 8 und Anm. 15, mit Lit., u. 18.2.1.
- 10.32. Ved. *asⁱ* 'essen': Wohl idg. **h₂ekh₃-* (LIV 261); die Bestimmung der Laryngale beruht auf der Zugehörigkeit von gr. *ἄκολος* 'Bissen' (LIV 261u. Anm. 1). Unbestimmt EW I 136, WRBVIA I 275 („urar. **HacH^o*“).
- 10.33. Ved. *ásru-* n. 'Träne': Idg. **h₂ekru-* (EW I 138f., mit Lit.; Melchert 155 [mit Lit.], 170).
- 10.34. Ved. *ástrā-* f. 'Peitsche': Idg. **h₂eg^h-treh₂-* ~ **h₂eg^h-* 'antreiben' (o. 10.6); EW I 143, WRBVIA I 333, Katz Studien 187.
- 10.35. Ved. *ásthi-/asthán-* n. 'Knochen, Bein': Idg. **h₂ost-h₂-*/*-n-*, EW I 150f., 807, u. 18.2.1, 21.1.1.1.
- 10.36. Ved. *áhar-/áhan-* n. 'Tag': Idg. vielleicht **(h₂)eg^hr/n-*, EW I 154, mit Lit.
- 10.37. Ved. *ātā-* f. 'Türrahmen': Idg. **h₂enHt°*/**h₂ñHt°*, EW I 163; s.u. 20.4.6.1.
- 10.38. Ved. *āti-* f. 'Ente': Idg. **h₂enh₂l°* (~ **h₂é/ónh₂-t-s*/**h₂ñh₂-t-és*), EW I 163, H. Rix, *HS* 104 (1991) 186ff., 198 = RixKS 93ff., 105. – S.u. 18.1.1.1 Anm. 22, 20.4.6.1.
- 10.39. Ved. *āyu(s)-* n. 'Leben': Idg. **h₂óiu-*/**h₂éius*; EW I 172 (s. ferner II 407, 413, 414, 421).
- 10.40. Ved. *āla-*, *āla-* 'Gift' (EW I 175): Ohne sichere Deutung; zu **h₂elh₁-* 'zermahlen' (10.24), von anderen zu idg. **h₂el-* 'brennen' (?) gestellt (EW I 176; gegen diese Wurzel LIV 262). – Auch an ein Wort 'der unterlegenen Urbevölkerung' wurde gedacht (EW I 176).
- 10.41. Ved. *āsa-* m. 'Asche': Zu idg. **h₂es-* (besser **h₂eh₁s-* ?) 'vertrocknen', lat. *ārēre* 'trocken sein', heth. */hassa-/*

‘fireplace’ u.a.; s. EW I 182f., SCHRIJVER*Refl* 53f., PUHVEL III 223f., LIV 257f., jeweils mit Lit.

- 10.42. Ved. *īd-* ‘anrufen, durch Lieder preisen, verehren’. – Idg. wohl **h₂ei_sd-* (~ gr. αἶδομαι, ahd. *ēra* ‘Ehre’); EW I 204, WRBVIA I 452, EW*Ahd* II 111f., UNTERMANN 70, LIV 260f. – S. 18.2.3.2.
- 10.43. Ved. *īṣā-* f. ‘Deichselstange’: Idg. **h₂iHséh₂-?* – S. EW I 208, mit Lit.; H. EICHNER, *LarTheor* 138; PUHVEL III 318f.; MELCHERT 78; KATZ*Studien* 252 mit Anm. 47–51; u. 18.2.1 Anm. 25.
- 10.44. Ved. *u* ‘und, auch, ferner, hingegen’: Idg. **h₂u* (= gr. αὖ ‘wieder’)? S. EW I 209 (mit Lit.), G. E. DUNKEL, *LarTheor* 107ff. – Vgl. 10.46.
- 10.45. Ved. *ukṣán-* m. ‘Jungstier’: Idg. **h₂uksén-*, EW I 210, WRBVIA I 417; zu **h₂ueks-* ‘wachsen’, s.u. 11.3.
- 10.46. Ved. *utá* ‘und, auch’: Idg. **h₂u-le* (~ 10.44); EW I 212, 809, mit Lit.
- 10.47. Ved. *uṣás-* f. ‘Morgenröte’: idg. **h₂usós-*, **h₂us-s-*, EW I 236, LIV 292u. Anm. 1, STUBERS-*Stämme* 24, 25, 72, 104f., 208f., C. M. DRIESSEN, *JIES* 31 (2002) 356. – Zu **h₂ues-*, u. 11.9.
- 10.48. Ved. *edh-* ‘entflammen, anzünden’: idg. **h₂eid^h-*, EW I 267, WRBVIA I 162, LIV 259, STUBERS-*Stämme* 94ff., 229, 238. – Möglicherweise mit **h₂ei-* zu verbinden (s. 10.21; zu anderem EW, a.a.O., LIV 259Mitte Anm. 1).
- 10.49. Ved. *eṣ-* ‘wünschen, erstreben, suchen’: idg. **h₂ei_s-*, EW I 271, WRBVIA I 162, LIV 260.
- 10.50. Ved. *o-* ‘weben’ (*ó-tum*, *u-tá-*, *v-áyati*, EW I 275f., II 538); idg. **h₂eu-*, EW I 275, WRBVIA I 163? Anders LIV 224 („? **Heu-*“); dort auch Trennung von ved. *vabh-* ‘binden’, **vabhi-* ‘webend’ (**ueb^h-*, LIV 658; Erwägung von **h₂eu-*: **h₂u-eb^h-* in EW II 506 [neben **h₂ueb^h-*, **ue^o-*], WRBVIA I 419 [**h₂ueb^h-* (?)]).
- 10.51. Ved. *ójas-* n. ‘Kraft, Macht’, *ugrá-* ‘kräftig, stark’: idg. **h₂éug-es-*, **h₂ug-ró-*, EW I 278, WRBVIA I 164, LIV 274f., STUBERS-*Stämme* 101f. – Dazu wohl **h₂ueks-* (**^og-s-*), u. 11.3.

- 10.52. Auf die Problematik einiger Beispiele für **h₂V^o* (10.1–10.51) ist bereits hingewiesen worden: s. 10.17, 10.21, 10.27, 10.30, 10.32, 10.36, 10.40, 10.43. – „Nicht ermittelbar“ (EW I 51) ist eine **h₂-* enthaltende Vorform von ved. *ajā-* m. ‘Ziegenbock’.
- 10.53. Ved. „Herkunft nicht geklärt“ gilt für ved. *ādhi* ‘dazu, darüber, u.a.’ (EW I 67); Annahme eines Teil-Ursprungs aus **h₂en^o* bei E. P. HAMP, *IJ* 32 (1989) 285f.
- 10.54. Erwägung von **h₂ord^h-* für ved. *árdha-* m. ‘Seite, Teil’ in EW I 119 (~ lat. *orbis* und [?] umbr. *urfela*; s. die Lit. bei UNTERMANN 805).
- 10.55. Für ved. *arṣ-* ‘stoßen, stechen’ ist **H-* = **h₂-* nicht zu sichern, s. 2.3.
- 10.56. Fraglich **h₂eu^o* in ved. *áva* usw. (EW I 129).
- 10.57. Ved. *avⁱ-* ‘fördern, helfen’ führt LIV 243f. auf **h₂eyH-* zurück; heth. *i-ia-u-ya-at-la* ‘erholt sich’ schließe „*h₂* und *h₃* aus“ (LIV 244o. Anm. 1; s. auch Anm. 3). Für **h₂eyH-* noch EW I 134, WRBVIA I 274; wohl anderen Ursprungs sind ved. *āvay^o* ‘verzehren’, *avasá-* n. ‘Wegzehrung’ u.a. (EW I 133; **h₂ey-* nach LIV 274; so fragend [und mit Verweis auf *avⁱ-*] WRBVIA I 159; wichtig JAMISON-*áya-* 71f.).
- 10.58. Für ved. *aṣṭá-* ‘acht’ läßt sich nicht zwischen idg. **okt^o*, **h₂okt^o* und **h₃ekt^o* entscheiden (EW I 142; s. auch I 137).
- 10.59. Idg. **h₂eh₃mó-* als Alternative zu **(H)dmó-*; s. 2.5.
- 10.60. Ved. *iná-* ‘gewaltig, stark’: Herkunft aus idg. **h₂inó-* bleibt offen (EW I 191, mit Lit., s. auch WRBVIA I 409).
- 10.61. Ved. *īṣ-* ‘beherrschen’, idg. **Heik-*; s.o. 2.10 (dort auch über Versuche, **H^o* als **h₂^o* [oder **h₁^o*, **h₃^o*] zu bestimmen).
- 10.62. Fraglich ist „? **h₂er-*“ ‘gewichtig/laut sprechen’ (ved. *ár/i/ya^o*, EW I 172, WRBVIA I 449) in LIV 271 (s. auch UNTERMANN 809).
- 10.63. Eine Entsprechung von lat. *aqua* ‘Wasser’ (**h₂ek^o-*, SCHRIJVER*Refl* 45) gibt es im Iir. offenbar nicht (s. EW I 140, III 18 bzw. I 40, 285, III 387).

Bj. Idg. Anlaut **h₂U^o*

- 11.1. Ved. *úrṇā-* f. ‘Wolle’: Idg. **h₂ul_hneh₂-*, EW I 243, mit Lit.; A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 15. Es gibt „andere Ableitungen als durch **^oneh₂-* (wie heth. */hulija-/* [‘Wolle’])“; den „indoar. (dard.) Bereich betreffen“ z.B. pašai **urṣā-* (EW, a.a.O.).

- 11.2. Ved. *yamá-* m. 'Zwilling': Vielleicht zu idg. **h₂iem(H?)*-, EW II 400 (~ LIV 312Mitte Anm. 1); s. auch das Problem von iir. **(H)īama-*, idg. **(H)īmīo-*, EW II 401.
- 11.2a. Idg. **h₂iéus*, s. 10.39.
- 11.3. Ved. *vaks-* 'wachsen, groß werden': Idg. **h₂ueks-* < **h₂uegs-* (~ **h₂eug-*, 10.51), s. **h₂uksén-* (10.45); EW II 486, WRBVIA I 418, LIV 288f., u. 18.2.2.2.Q.
- 11.4. Ved. *vadⁱ-* 'die Stimme erheben, sprechen, reden': Idg. **h₂uedH-*, s. EW II 496, WRBVIA I 410, LIV 286. – S. 18.2.3.3.
- 11.5. Ved. *vadhā-* f. 'Braut' usw.: Zu idg. **h₂ued-* '(uxōrem) dūcere' ? EW I 498, mit Lit.; gegen **h₂-Anlaut* LIV 659u. Anm. 1. – Vgl. u. 21.5.6.
- 11.6. Ved. *vabh-* 'binden': Laryngal-Anlaut (**h₂-* oder **h₁-*) ist unsicher, Verbindung mit *o-* 'weben' zweifelhaft. S.o. 10.50, mit Lit., u. 20.1.206.
- 11.7. Ved. *váy-* m. 'Vogel': Idg. **h₂uei-*, s. EW II 507, 508 (mit Lit.), RIEKEN *Unters* 24. – Zur Problematik von heth. *šu-ua-iš* 'Vogel' (**s-* mobile + **h₂uei-*, Lit. in EW 508 ?) s. jetzt (mit der gebotenen Zurückhaltung) S. RÖSSLE, *Šarnikzel* 545ff., 553.
- 11.8. Ved. *varj-* 'wenden, umwenden': Idg. **h₂uerg-* (~ ved. *āvṛnak*, *anūvij-* < **á-Hv°*, **anu-Hv°*), heth. /hurki-/ 'Rad', u.a.; EW II 517, WRBVIA I 236, LIV 290f., 291o. Anm. 1. – S. 18.2.1 Anm. 25, 18.2.3.1.K, 18.2.3.4.1, 18.2.3.4.2.
- 11.9. Ved. *vas-* 'leuchten, aufleuchten, hell werden': Idg. **h₂ues-* (~ **h₂us°*, → 10.47), EW II 530, 533, WRBVIA I 419, ROESLER *Licht* 91ff., LIV 292f. – S.u. 18.2.3.1.L.
- 11.10. Ved. *vas-* 'wohnen, übernachten': Idg. **h₂ues-*, EW II 531, WRBVIA I 421, LIV 293f., u. 18.2.1, 18.2.2.2.U, 18.2.3.4.1.
- 11.11. Ved. *vā-* 'wehen': Idg. **h₂ueh₁-* (~ **h₂ueh₁-nt-o-* > *vāta-* m. 'Wind'), EW II 537, 542, 544, B. VINE, *IJJ* 33 (1990) 267ff., WRBVIA I 318, LIV 287 (und 287u. Anm. 1, mit Lit.). – S. 18.2.1, 18.2.3.4.

- 11.12. Ved. *vīśan-* 'männlich, zeugungsfähig' usw.: Idg. **h₂uī-* sen- (EW II 576); wohl zu ved. *vars-* 'regnen' usw., das dann als **h₂uers-* bestimmt werden kann (s.o. 3.8 ~ 7.8, mit Lit.). – Anders KUMMEL *Perfekt* 475f. (~ LIV 691Mitte Anm. 1).
- 11.13. Ved. *vyadh-* 'beschädigen, verwunden': Idg. **h₂uied^h-*, EW II 592, WRBVIA I 400, LIV 294 (~ ved. *āvidhyat*, *hrdayāvidh-*, *śvāvidh-* < **á-Hv°*, **a-Hv°*; EW II 592, 678, LIV 294u. Anm. 1). – Hierher idg. „Witwe“ (ved. *vidhāvā-*, usw.) als **h₂uid^héueh₂-* (E. TICHY, *HS* 106 [1993] 15f., LIV 294u. Anm. 1, BROGER 46); s. 18.2.2.2.V, 18.2.3.1.N.
- 11.14. Unsicher ist der Ansatz von **h₂u-* in 11.5, 11.6.
- 11.15. Für ved. *vayⁱ-* 'nachspüren, verfolgen' (20.1.209) ist Herkunft aus **h₂uei(H)-* unglaublich (s. EW II 510); ohne Laryngal-Anlaut WRBVIA 318, LIV 668f.
- 11.16. Unsicher ist die Zuordnung von ved. *valká-* m. n. 'Bast, Rinde, splint' an idg. **(h₂)uelk-* (EW II 525); ein Verbum **h₂u°* 'schleppen, ziehen' (mit einer möglichen Fortsetzung im Jav.) gibt es (LIV 289f.).
- 11.17. Für Herkunft von ved. *vājáy°* 'kräftigen, anspornen' usw. aus **h₂ueg-* (EW II 541 u.a.) „gibt es keinen Anhaltspunkt“ (LIV 660u. Anm. 1 [**ueg-*]; EW III 566).
- 11.18. Für ved. *vec-* 'trennen, sondern, sieben' (*viñcānt-*, *vivikráms-*) sind „[a]ußer-iir. Anschlüsse ... unsicher“ und damit eine idg. Vorform **h₂ueik-* (EW II 577; WRBVIA I 233), vgl. LIV 670 („? **ueik-* 'aussieben'“).
- 11.19. Nach LIV 286f. wird **h₂ueg-* 'stechen' nur durch ap. *ava²jam* vertreten (unter Wegfall von ved. *vāghā-* [o. 3.7]); diese Wurzel soll eine Fortsetzung in heth. /h²uek-/ 'slaughter, butcher, slay' haben, vgl. das vorsichtige Referat in PURVEL III 330. [S.u. 18.2.1].

Bk. Idg. Anlaut **h₂R°* (**h₂R°*)

- 12.1. Ved. *abhi-* 'herbei, zu – her, gegen, wegen, über', *abhi-tas* 'ringsum': Idg. **h₂mb^hi* (EW I 91; s. auch I 101). – Vgl. 18.2.2.2.1.1.
- 12.2. Ved. *āsura-* 'göttlich, mächtig, m. Gott, Herr, Asura': Idg. **h₂nsur(o)-*, EW I 148 (mit Lit.), s. LIV 269o. Anm.

1 („auch $*h_3$ möglich“). – Zur Problematik der Zugehörigkeit von av. *ahu-* ‚Herr‘, heth. */hassu-/* ‚king‘ s. Puhvel III 245f., LIV 269o. Anm. 1 (jeweils mit Lit.).

- 12.3. Ved. *ātā-* < idg. $*h_2\eta Ht^\circ$, s.o. 10.37.
- 12.4. Ved. *ātī* < idg. $*h_2\eta h_2t^\circ$, s.o. 10.38.
- 12.5. Ved. *indra-* m. ‚Indra‘: nicht idg. $*h_2nr-o-$ (~ 12.11), gegen die Lit. in EW I 193; s.u. 18.2.2.1 Anm. 27.
- 12.6. Ved. *īrmā-* m. ‚Arm, Bug, Vorderschenkel‘: Idg. $*h_2\eta Hm^\circ$, EW I 205f., EWAhd I 332f., A. CANTERA, MSS 61 (2001) 20 und Anm. 24. – Kl. *īrma-* m. n. ‚Wunde‘ ist möglicherweise Erbwort (idg. $*h_2\eta h_1mo-$), das durch den Homonymenkampf mit ved. *īrmā-* ‚Arm‘ zurückgedrängt wurde und daher erst in jüngerer Sprache erscheint (EW III 29). – Ein weiteres $\bar{irm}^\circ$ (< $*[H]\eta h_1m^\circ$) findet sich in ved. *īrmā* ‚ruhig‘ (EW I 206), zu $*[H]reh_1-$ (o. 4.9, mit Lit.).
- 12.7. Ved. *urvārā-* f. ‚Feld, Fruchtfeld‘: Möglicherweise auf idg. $*h_2\eta h_3-uer-/uen-$ zu beziehen; s. die Lit. in EW I 229, A. LUBOTSKY, *FsBeekes* 140, 143, 147, BROGER 41, A. CANTERA, MSS 61 (2001) 16, IF 106 [2001] 39ff. – Anders (ohne Laryngal-Ansatz) G. KLINGENSCHMITT, *LatIdg* 125 Anm. 63.
- 12.8. Ved. *īkṣa-* m. ‚Bär‘: Idg. $*h_2\eta tko-$, EW I 247, 809, X. DELAMARRE, *HS* 105 (1992) 151ff., vgl. auch W. WINTER, *FsBeekes* 349ff. [= *Kleine Schriften* (2005) 608ff.]. – S.u. 18.2.1.
- 12.9. Ved. *ījrá-*, *ījī* ($*h_2\eta g^\circ$), → 10.25.
- 12.10. Ved. *ībhā-* m. ‚eine Götter-Gruppe‘ (s. die Lit. in EW I 259f.); zusammen mit an. *alfr*, ahd. *alb* ‚Alb‘ usw. aus $*h_2lb^hu-/h_2elb^ho-$ hergeleitet; s. KLUGE-SEEBOLD 28a (mit Lit.), J. HAUDRY, *BEI* 5 (1987) 159ff., C. H. WERBA, *Sprache* 33 (1987) 187e (*IC* 33, D151).
Dagegen EWAhd I 153f.
- 12.11. Ved. *nār-* m. ‚Mann, Held, Krieger‘: Idg. $*h_2nér-$ (iir. $*^\circ V-Hnar^\circ$ in ved. *viśvānara-*, aav. *kamnānar-* usw.), EW II 19, 20, 21, 22, 563, 740, WRBVIA I 356, MHP 28 und Anm. 118. – Nicht hierher 12.5; s.u. 18.2.2.1.

- 12.12. Ved. *naś-* ‚erreichen, erlangen‘ (EW II 27f.): wohl weitgehend zu idg. $*h_2nek-/h_2enk-$ (daneben $*h_1nek-$, o. 8.4 [mit Lit.], 10.1 ? S. dort und LIV 283 Anm. 1).
- 12.13. Ved. *may-* ‚befestigen‘, *sūmāya-*: s.o. 4.3 (mit Lit.; für $*h_2mei-$, allenfalls $*h_3m^\circ$, $*m^\circ$).
- 12.14. Ved. *may-* ‚tauschen, vertauschen, wechseln, leihen‘, *apāmīya-* n. ‚Entliehenes, Schuld‘ ($*apa-Hm^\circ$): Idg. $*h_2mei-$, EW II 315, WRBVIA I 217; in LIV 426u. Anm. 1 nur „Vielleicht $*h_2mei-$, falls $*h_2meig^\circ$ ‚wechseln‘ Wurzel-erweiterung hierzu ... vgl. auch ... *apāmīya-*“. – S. ferner 20.1.184.
- 12.15. Ved. *marj-* ‚putzen, reinigen, abstreifen, streichen‘: „In iir. $*(H)marj$... sind wohl idg. $*h_2merg$ ‚abstreifen‘ ... und $*h_2melg$ ‚abstreifen > melken‘ ... zusammengefallen“ (EW II 325 [s. auch III 402]); etwas anders WRBVIA I 365, LIV 279u. Anm. 1, 281o. Anm. 0,1. – S. 18.2.2.2.0. Zeugnis des Laryngals in ved. *apāmārgā-* < $*apa-Hm^\circ$ („-g- zu ererbtem -j- ... analogisch geschaffen“, EW II 326); s. die Lit. in WRBVIA I 363f.
- 12.16. Ved. *mṛdú-* ‚zart, schwach, weich‘ < idg. $*(h_2)mṛd-ú-$ (~ $*[h_2]mled-$ > ved. *mrad-* ‚weich machen‘), EW II 373, 386, WRBVIA I 393f. – Einen Laryngal-Anlaut in idg. $*mṛd^\circ$ bezweifelt H. RIX, *HS* 104 (1991) 194 Anm 38 = RIXKS 101 Anm. 38, LIV 431o. Anm. 1 (s. auch Anm. 2 [„Zugehörigkeit und Entstehung von *mṛāda-* ist ungewiß“], mit Lit.).
- 12.17. Ved. *rakṣ-* ‚schützen, behüten‘: Idg. $*h_2leks-$, EW II 422, WRBVIA I 468, LIV 278, E. HILL, *HS* 115 (2002) 239ff., 18.2.2.2.P.
- 12.18. Ved. *rajatā-* ‚silberfarben‘ (idg. $*h_2r^\circ$): s.o. 10.25.
- 12.19. Jungved. (dazu H. EICHNER, *Sprache* 24 [1978] 156f.) *ravi-* m. ‚Sonne, Sonnengott‘ (~ armen. *arew*, heth. *haruanai-*): Idg. $*h_2reui-$ (EW II 440, mit Lit.), Wurzel $*h_2reu-$ ‚hell machen‘ (EICHNER, a.a.O. 144ff.; s. OLSEN-Noun 109f., 763).
- 12.20. Ved. *lopāśā-* m. ‚eine Schakal-Art‘: Versuch einer idg. Rekonstruktion als $*h_2lōypēk-$ bei H. KATZ, *UJb* N.F. 7 (1987) 259; s. EW II 483, *KatzStudien* 115f.

- 12.21. Unsicheres bieten 12.7, 12.10, 12.14, 12.16. – Höchst zweifelhaft ist $*(h_2?)\eta si-$ als Vorform von ved. *asi-* m. ‚Schwert‘ (s. EW I 145, mit Lit.). – $[*h_2?]$ statt $*h_1r^\circ$ in einem neuen Deutungsvorschlag von ved. *res-*; s.o. 8.13]. – Fraglich auch $*h_2merd-$ in ved. *mard-* ‚zerdrücken‘, *LIV* 280 (~ u. 20.1.170); anders WRB VIA I 366 („uridg. $*merd[h_2]$ “), mit Lit.

Bl. Idg. Anlaut $*h_2C^\circ$

- 13.1. Ved. *stár-* ‚Stern‘: Idg. $*h_2stér-$, s. EW II 756, mit Lit.; u. 18.2.1.
- 13.2. Die Rekonstruktion $*h_2seus-$ für ved. *śos-* ‚austrocknen‘ (s. EW II 658) ist wohl abzulehnen; vgl. jedoch *LIV* 285o. Anm. 1, mit Lit.
- 13.3. Ved. *sap-* ‚pflegen, hegen‘ < $*sep-$ (EW II 698f., WRB VIA I 251f., *LIV* 534) deutet PUHVEL III 233 letztlich als $*h_2sep-$ („ $*A_1s-ép$ “) neben $*h_2esp-$ in heth. */hasp-/* ‚handle, take care of‘ (s. EW II 699).
- 13.4. Idg. $*h_2teuǵ-$ ‚Schrecken verbreiten‘ setzt R. PLATH, *IndIrIdg* 409ff. an (heth. */hatuk-/* ‚schrecklich sein‘; aus dem Ir. hierher nur ved. *tujyáte* ‚erschrickt, flieht‘, *tūtujāna-* < $*Htu-Htu^\circ$, gr. *ἀτύχεται* [s. auch DE VAAN 77; zu trennen von *toj-* ‚antreiben‘ < $*[s]teuǵ-$, EW I 670?]. Vgl. *LIV* 286 und 286o. Anm. 4).
- 13.5. Über $*(^\circ)h_2p^\circ$ ‚Wasser‘ s. 10.16.

Bm. Idg. Anlaut $*h_3V^\circ$

- 14.1. Ved. *ákṣi-* n. ‚Auge‘: Idg. $*h_3ek^\circ$ (~ $*^\circ h_3k^\circ$ in $*^\circ V-h_3k^\circ$ > $*^\circ V_k^\circ$, s. ved. *ánika-*, *abhāka-*, *prātika-*, *sākām*; vgl. EW I 73, 93, II 60, 177, 178, 721, s. auch III 131; vgl. ferner $*^\circ h_3k^\circ$ in den „schwachen“ Kasus der Adjektivstämme wie *nyāñc-/nyāk/nīc^\circ* [R. SCHMITT, *FsKuiper* 139f.]); ved. *īkṣ-* ‚wahrnehmen‘ ($*h_3i-h_3k^\circ-s$, EW I 203, WRB VIA I 155, *LIV* 297f., F. O. LINDEMAN, *IF* 108 [2003] 47ff.). – S. 18.2.2.2.W, 18.2.3.1.R, 18.2.3.2, 20.1.23 und Anm. 30.
- 14.2. Ved. *áṅghri-* m. ‚Fuß‘: Wohl idg. $*h_3Eng^h-$ (~ $*h_3ṅg^h-$), EW I 49 (mit Lit.), s. auch EW II 4.
- 14.3. Ved. *ápas-* n. ‚Werk, Handlung‘: Idg. $*h_3ép-es-$, EW I 84, *LIV* 299o. Anm. 1, STUBERS-Stämme 109, 110, 111 und

Anm. 62; von $*h_2ep-$ in ved. *ápnas-* u. dgl. zu trennen (s. 10.19).

- 14.4. Ved. *ar-* ‚in Bewegung setzen, sich bewegen‘: Idg. wohl $*h_3er-$ (von $*h_1er-$ und $*h_2er-$ schwer absetzbar; s. 6.6, v.a. 10.22); EW I 106, WRB VIA I 165, *LIV* 299f., mit Lit. – Ganz anders K. T. SCHMIDT, *IndIrIdg* 507 (für $*h_3uer-$). Hierher chwarem. *βyr-* ‚finden, erlangen‘ < $*abi-ar-$ (SAMADI 314); wichtig die knappe Erwägung von iran. $*abīrasa-$ < $*abi-prasa-$ in chwarem. *m/βyrs-* ‚entstehen, geschaffen werden‘ bei SAMADI 45 (s.u. 18.2.3.1.1).
- 14.5. Ved. *ás-* n. ‚Mund‘ (EW I 181f.): Ein vieldiskutiertes idg. Erbwort, das etwa als $*h_3eh_1-(e)s-$ bestimmt werden kann; s. die ausführliche Darlegung bei STUBERS-Stämme 194ff. (mit Lit.).
- 14.6. Viele $*h_3V^\circ$ -Ansätze lassen sich nicht sichern: so idg. $*h_3emso-$ in ved. *ámsa-*, s.o. 2.18; idg. $*h_3eng^\circ$, besser $*h_2^\circ$, o. 10.9; idg. $*h_3emh_3-$, besser $*h_2^\circ$, o. 10.20; idg. $*h_3éui-$, besser $*h_2óui-$, o. 10.31 (mit Lit. und Verweis); nicht entscheidbar ist zwischen idg. $*h_3ekt^\circ$ und $*(h_1)okt-$ ‚acht‘, s. 10.58; idg. $*h_3ey-$, besser wohl $*h_1ey-$ (o. 6.18); ved. *ádhar-* ist nur mit idg. $*(H)óuHd^h-r-$ zu verbinden (Bestimmung als $*h_3ey^\circ$ unsicher, 2.12); nicht gesichert bleibt die Alternative idg. $*h_3ṛeuó-$ [~ $*h_3eres-$] zu $*h_1(e)rs^\circ$, s.o. 6.19.

Bn. Idg. Anlaut $*h_3U^\circ$

- 15.1. Es scheint nur Fragliches vorzuliegen.
- 15.1.1. Ved. *yabh-* ‚Geschlechtsverkehr treiben‘: Nach EW II 399 ist $*h_3ieb^h-$ / $*h_3ib^h-$ eine Möglichkeit neben $*(H)ieb^h-$ / $*(H)ib^h-$; WRB VIA I 221 geht von idg. $*h_3ieb^h$ aus; *LIV* 309 bevorzugt $*ieb^h$ (nur Anm. 4 Erwägung eines „kaum zu begründende[n] Schwebablaute[s] $*h_3ieb^h-$ “: $*h_3eib^h-$).
- 15.1.2. Ved. *vej-* ‚wogen, fliehen, zucken‘: zu „ $*h_3ueig-$ “, s. EW II 578; WRB VIA I 377 („ $*[h_3]ueig-$ “); *LIV* 667 („ $*ueig-$ “) und 668o. Anm. 1 („allenfalls $*[h_1]ueig-$..., nicht aber $*h_3ueig-$ “), 308u. Anm. 1.

Bo. Idg. Anlaut $*h_3R^\circ$ ($*h_3R^\circ$)

- 16.1. Ved. *nábhi-* f. ‚Radnabe, Nabel‘ u.a.: Idg. $*h_3nebh-$, EW II 14. – S. 18.2.2.2.1.1.

- 16.2. Ved. *ned-* ‚tadeln, schmähen‘: idg. **h₃neid-*, EW II 55, WRBVIA I 204, LIV 303. – S. 18.2.2.2.X, 18.2.3.4.1.
- 16.3. Ved. *meghá-* m. ‚Wolke‘, idg. Wurzel **h₃meig^h-*, s. EW II 375; u. 18.2.2.2.Y.
- 16.4. Ved. *meh-* ‚harnen‘; idg. **h₃meig^h-*, EW II 381, WRBVIA I 217, LIV 301f. – S. 18.2.2.2.Z.
- 16.5. Ved. *raj-* ‚sich gerade ausstrecken‘; idg. **h₃reg-*, EW II 425, WRBVIA I 396, LIV 304f. – S. 16.7, 18.2.2.2.Aa, 18.2.3.3.
- 16.6. Ved. *ravⁱ-* (~ *rav-*) ‚brüllen‘; RV *tuṽrāva-*, etwa ‚mit starkem Gebrüll‘ (**tuvi-Hr^o*, EW I 659; fraglich **^o[H]rava[s]-* in ved. *purūrāvas-* m. N.pr. [s. MHRVPN 58f.] und RV *vr̥ṣāravā-* [EW II 439]). – Idg. **h₃reu(H)-*, EW II 439, WRBVIA I 372, LIV 306; dazu vielleicht ved. *rūrā-* ‚hitzig‘ (< „*schreiend“, **h₃ruH-ró-*), EW II 456, MH, QIGChieti 6 (1994[95]) 200, WRB, a.a.O. Vgl. 18.2.2.2.Cc, 18.2.3.1.S, 20.1.199.
- 16.7. Ved. *rāj-* m. ‚Herrscher, König‘: Wohl idg. **h₃rég-*, zu **h₃reg-* (o. 16.5); EW II 445 (auch zu Abweichendem), LIV 304u. Anm. 2 (mit Lit.). – Anders WRBVIA I 436f. (mit Lit.); s. 18.2.3.3.
- 16.8. Für mehrere Rekonstrukte ist **h₃-*Anlaut umstritten; s. idg. „Name“, wohl **h₁n^o*, nicht **h₃n^o* (o. 8.5); **Hmei-* ‚befestigen‘, worin **H-* vielleicht **h₂-*, schwerlich **h₃-* (4.3); ved. *rājas-* n. ‚(Luft)Raum‘, wohl zu ved. *raj-* (o. 16.5), also **h₃réges-* (EW II 426; WRBVIA I 396, mit Lit.; doch vereinigen einige Autoren *rājas-* ‚Luft Raum‘ mit *rājas-* ‚Staub‘ [o. 8.16], s. EW II 426 s.v. *rājas-*²); für ved. *rav-* ‚verletzen, wundschlagen‘ wird idg. **reyH-* angesetzt (LIV 510), doch erwägt SCHRIJVER^{Ref} 234 **h₃rey-*, wegen **h₃rey-g^h-* (~ LIV 307: **h₃rey-k-*) in gr. ῥέω, ῥέω, ‚grabe, scharre‘ (s.o. 4.13); umstritten ist auch **h₃rég-* als Vorform von ved. *rāj-* ‚rēx‘ usw. (s. die Lit.-Angaben o. 16.7); fraglich ist ferner, ob idg. **h₃neh₂-* (in gr. ὀνίνη, ‚nütze‘, ahd. *gi-nāda* ‚Gunst, Gnade‘, an. *unna* ‚gönnen‘; SEEBOLD^{VEI}Wb 360, LIV 302f.) in ved. **nā-* ‚helfen‘ *nā-thā-* n. ‚Schutz, Hilfe‘ vorliege (WRBVIA I 443; dazu schwerlich *nādh-* usw., u. 20.1.114).
- 16.9. Idg. **h₃R^o* kommt in Schwundstufen- oder Schwebeablaut-Formen zu **h₃ER^o*-Ansätzen zustande: so in **h₃reg^h-* (14.2); auch in unsicherem **h₃reg^o-* neben **h₃eres-*, besser wohl **h₁(e)r^o*, s. 14.6.

Bp. Idg. Anlaut **h₃C^o*

- 17.1. Ved. *bhrū-* f. ‚Braue, Augenbraue‘: Idg. vielleicht **h₃b^hruH-*; s. EW II 283 (dort Artikulation von Zweifeln am Laryngal-Anlaut; X. TREMBLAY, BSL 97/2 [2002] 117 [**h₃k^u-b^hruH-*]). – S. 18.2.2.2.1.
- 17.2. Ved. *sredh-* ‚fehlerhaft handeln, ausgleiten‘ wird in EW II 787 und LIV 307 auf **h₃sleid^h-* zurückgeführt (s.u. 18.2.2.2.Ee). – Ansatz ohne Laryngal-Anlaut bei WRBVIA 266 (mit Lit.).
- 17.3. Ved. *poṣ-* ‚gedeihen‘ wird in LIV 303f. auf idg. „**h₃peus-*“ zurückgeführt (Lit. a.a.O. 304o. Anm. 1, 4). S. den Anschluß von gr. ὀπιώ ‚nehme zur Frau‘; dazu wohl nicht heth. /hapus-/ ‚Penis‘ (s. PUHVEL III 133; Trennung nach S. ZEILFELDER, HS 110 [1997] 207). – Für Laryngal-Anlaut von *poṣ-* könnte ved. *viśvāpūṣ-* ‚alles zur Blüte bringend‘ (zuletzt SCARLATA 320ff.) sprechen.
- 17.4. Ved. *tvar-* ‚eilen‘ (u. 20.1.74) wird von WRBVIA I 463 auf „uridg. **(h₃)tuer-*“ zurückgeführt; **h₃-* wegen gr. ὀτύνω ‚treibe an‘?

Bq. Rückblick auf die Fälle mit idg. **H^o* (**h₁^o*-**h₃^o*) im Anlaut

- 18.1. Die grundsätzlich schwächste Evidenz bieten jene Konstrukte, in denen **H-* nur auf Grund der „BENVENISTESchen Wurzel-Theorie“ angesetzt wurden – also ohne die Stützung durch weitere Argumente, wie die Fortsetzung in anatolischen /h-/ (u. 18.2.1), Vokalisierung von **H-* vor **^oK¹⁸* in bestimmten verwandten Sprachen (u. 18.2.2) oder, als ein hervorstechender Beitrag der indoiranischen Sprachen zu diesem Thema, die Dehnung von vor **^oH^o* stehenden Kurzvokalen (u. 18.2.3).
- 18.1.1. Die BENVENISTESche Wurzel-Theorie geht von der Beobachtung aus, daß die Mehrzahl der idg. Wurzeln eine Mindeststruktur **KVK-* zeige. Aus der neuesten Wurzel-Sammlung, LIV (2001), greife ich – unter Ausschluß der laryngalhaltigen Fälle – einige Beispiele heraus:

¹⁸ Zu diesem Cover-Symbol s.o. Ba Anm. 17.

Für *KVK- idg. *b^heg- ‚brechen‘ (LIV 66), *b^her- ‚tragen‘ (76), *der- ‚zerreißen‘ (119), *d^heg^uh- ‚verbrennen‘ (133), *d^her- ‚befestigen‘ (145), *g^hed- ‚schießen‘ (172), *g^uem- ‚kommen‘ (209), *g^uhen- ‚schlagen‘ (218), *kei- ‚liegen‘ (320), *kel- ‚antreiben‘ (348), *k^uei- ‚wahrnehmen‘ (377), *k^uer- ‚abschneiden, schnitzen‘ (391), *leg- ‚auflesen‘ (397), *men- ‚einen Gedanken fassen‘ (435), *mer- ‚hinschwinden, sterben‘ (439), *neb^h- ‚feucht werden‘ (448), *pek^u- ‚gar machen‘ (468), *sed- ‚sich setzen‘ (513), *seg^h- ‚überwältigen‘ (515), *sek^u- ‚sich anschließen‘ (525), *ses- ‚ruhen, schlafen‘ (536), *lek^u- ‚laufen‘ (620), *lep- ‚warm sein‘ (629), *uek^u- ‚sagen‘ (673), *ues- ‚bekleidet sein‘ (692);

für *KVKK- idg. *b^heid- ‚spalten‘ (70), *b^hend^h- ‚binden‘ (75), *b^herg^h- ‚hoch werden‘ (78), *deik- ‚zeigen‘ (108), *delg^h- ‚fest werden‘ (113), *denk- ‚beißen‘ (117), *derk- ‚blicken‘ (122), *d^heig^h- ‚kneten‘ (140), *d^hers- ‚Mut fassen‘ (147), *gemb^h- ‚schnappen, beißen‘ (162), *g^heng^h- ‚schreiten‘ (175), *g^hers- ‚erstarrten‘ (178), *ieug- ‚anschirren‘ (316), *kenk- ‚hängen‘ (325), *keuk- ‚aufflammen‘ (331), *keud^h- ‚verbergen‘ (358), *k^ueit- ‚bemerken‘ (382), *k^uels- ‚Furchen ziehen‘ (388), *k^uend^h- ‚erleiden‘ (390), *leig^h- ‚lecken‘ (404), *leik^u- ‚zurücklassen‘ (406), *lend^h- ‚sich senken‘ (412), *leuk- ‚hell werden‘ (418), *meik- ‚mischen‘ (428), *mers- ‚vergessen‘ (440), *neig^u- ‚waschen‘ (450), *peik- ‚heraushauen‘ (465), *peis- ‚zerstampfen‘ (466), *reup- ‚brechen‘ (510), *seik^u- ‚ausgießen‘ (523), *serp- ‚kriechen‘ (536), *tens- ‚ziehen‘ (629), *terd- ‚spalten‘ (631), *ters- ‚vertrocknen‘ (637), *ueid- ‚erblicken‘ (665), *ueik- ‚eintreten‘ (669), *uend^h- ‚umwinden‘ (681), *uert- ‚sich umdrehen‘ (691);

für *KKVK- idg. *dreg^h- ‚festhalten‘ (126), *dreu- ‚laufen‘ (129), *d^hg^uei- ‚hinschwinden‘ (150), *d^hreu- ‚verkünden‘ (155), *klei- ‚sich anlehnen‘ (332), *kleu- ‚hören‘ (334), *kues- ‚schnaufen‘ (341), *klep- ‚stehlen‘ (363), *pleu- ‚schwimmen‘ (487), *prek- ‚fragen‘ (490), *spek- ‚schauen, spähen‘ (575), *suep- ‚einschlafen‘ (612), *tkei- ‚siedeln‘ (643), *trep- ‚wenden‘ (650);

für *KKVKK- idg. *b^hleig^h- ‚schlagen‘ (88), *b^hreus- ‚zerbrechen‘ (97), *d^hreug^h- ‚trügen‘ (157), *d^huens- ‚zerstie-

ben‘ (159), *kuenk- ‚hoch- oder herunterbiegen‘ (340), *preus- ‚sprühen‘ (493), *sneub^h- ‚heiraten‘ (574), *treud- ‚stoßen‘ (651), *tueis- ‚erschüttern‘ (654), *uleik^u- ‚befeuchten‘ (696);

für *KKKVK- idg. *ksneu- ‚schärfen‘ (373), *pster- ‚niesen‘ (494), *streu- ‚streuen‘ (605);

für *KKKVKK- idg. *streng^h- ‚zusammendrehen‘ (604).

18.1.1.1. Nicht in dieses Strukturschema schienen sich bekannte idg. Wurzel-Ansätze wie *ed- ‚essen‘, *d^hē- ‚stellen, legen‘, *drā- ‚laufen‘, *dō- ‚geben‘ zu fügen, die nicht nur in vorlaryngalistischen Darstellungen¹⁹, sondern auch in der ‚Einführung‘ eines hervorragenden Kenners der Laryngalthorie und ihrer Geschichte, OSWALD SZEMERÉNYI²⁰, zu finden sind; so schien es also Wurzeln des Typus *VK-, *K(K)Ū- zu geben. – Der Fortgang der Erkenntnis indogermanischer „Laryngale“²¹ hat auch in der Auffassung der idg. Wurzel und ihrer Mindeststruktur *KVK- (18.1.1) zur Überlegung geführt, jene scheinbaren Abweichungen könnten sich gleichermaßen in diese Struktur einfügen: Traditionelle Ansätze wie *VK- oder *KŪ- seien als *HVK- bzw. *KVH- in den „zweiradikaligen“ Mindest-Typus einzuordnen²².

¹⁹ Z.B. POKORNY 287ff., 235ff., 204, 223ff.

²⁰ S. SZEMERÉNYI *Einf.* 102. – Die beste und überlegteste Kritik an SZEMERÉNYIS Anerkennung von Wurzeln wie *ed- neben solchen wie *Henk-, allein auf Grund der hethitischen Fortsetzer (a.a.O. 147) bietet H. EICHNER, *LarTheor* 126f.; vgl. auch MHHp 33 und Anm. 145. – S.u. 18.2.1 Anm. 24.

²¹ Vgl. zu „Laryngale – Wurzelstruktur“ MBRIEL 111ff. (mit Lit.), LIV 5ff. – Weiterhin hat uns die Frage zu beschäftigen, „ob Benvenistes Beitrag zur Laryngalthorie – insbesondere seine Wurzeltheorie – von Cuny beeinflusst ist“ (GMUR 184, s. auch 187f.; dazu Mh. *Kratylos* 33 [1988] 11 Anm. 67 = MhAKS 281 Anm. 67).

²² Dem wichtigen Hinweis von H. EICHNER, *Sprache* 24 (1978) 151 Anm. 28, der „zum ersten Mal eine einradikalige uridg. Verbalwurzel“ nachweisen wollte, läßt sich entgegenstehen; s. LIV 275 Mitte Anm. 1. – Auch gegen den Versuch, aus gr. ἰνῆν = lat. *inguen* (*ng^uen-) und an. *okkvinn* (~ *eng^uo-) idg. *VKK^o ohne *H^o zu beweisen (H. RIX, *MSS* 27 [1970] 102 = RIXKS 58), ist ein Einspruch möglich (PETERS *Unters* 10). – Weitere Einwände gegen BENVENISTES Wurzeltheorie bringt BEEDE 91f.; sie betreffen v.a. ved. *as-* (< idg. *h₁es-, s. 6.13), ved. *āt-* (< idg. *h₂nh₂t^o, 10.38), ved. *ṛṣabhā-* (< idg. *h₁rs^o, 8.2), doch s. dazu PETERS *Unters* 9f., 25f., 26, 319, MhLI 125, LIV 242 Anm. 1, 2, MBRIEL 50ff., MHHp 26 und Anm. 104, 27 und Anm. 111.

18.2. In einer Reihe von Fällen wird – wie o. 18.1 schon angedeutet – der Ansatz traditioneller $*VK-$ ~ $*K(K)V-$ als $*HVK-$ ~ $*K(K)VH-$ (im Sinne von BENVENISTES Theorie) durch weitere Evidenz für $*H^\circ$, $^\circ H^\circ$ gestützt:

18.2.1. So ist die Vorform von ved. *ánti* usw. (10.13) nicht $*ant^\circ$ des Typus $*VKK^\circ$, sondern $*h_2ent^\circ \rightarrow *h_2ant^\circ$ des Typus $*KVKK^\circ$, wegen heth. /hant-/; in solchen Fällen erkennt auch SZEMERÉNYI einen Ansatz mit $*h^\circ an^{24}$: – Vgl. ferner ved. *árjuna-*, *rjra-* (10.25), idg. $*h_2erg^\circ$ / $*h_2rg^\circ$, s. heth. /harki-/ ‚white, bright‘ (PUHVEL III 171); ved. *arh-* ~ heth. $*/halku-/$, o. 10.29; ved. *ávi-* ~ luw. /havi-/ 10.31; ved. *ásthi-* (10.35) ~ heth. /hastai-/ (PUHVEL III 237); ved. *ása-* ~ heth. /hassa-/ 10.41; ved. *fkša-* < $*h_2rtko-$, heth. /hartka-/ (PUHVEL III 202f., *HethWb* III [2004] 378a f., 379b; o. 12.8); ved. *vas-* < idg. $*h_2ues-$ (11.10), heth. /hues-/ ‚live, be alive‘ (PUHVEL III 341); ved. *vā-*, *vāta-* < idg. $*h_2ueh_1-$ / $*h_2uh_1-$ (11.11), vgl. heth. /huuant-/ ‚Wind‘, gr. ἄναι (ἄ-φαναι) ‚weht‘; ved. *stár-* ‚Stern‘ < $*h_2stér-$ (nicht $*ster-$, s. zuletzt MHHp 53 Anm. 225) – dazu heth. /h-/ in <ha-aš-te-er-za> und die Vokalisierung von $*h_2K-$ als $*aK^\circ$ im Griech. und Armen., gr. ἀστήρ, armen. *astl*²⁵.

²³ So POKORNY 48.

²⁴ Die Einschränkung von idg. $*/h/$ auf die Fälle, in denen zufällig eine anatolische Fortsetzung erhalten ist, zeigt eine besondere Schwäche von SZEMERÉNYIS Methode; s. dazu die o. 18.1.1.1 Anm. 20 angegebene Literatur. Vgl. ferner B. FORSSMAN, *Anglia* 94 (1976) 448f., *Mh*, *KZ* 100 (1987) 96 = *MhAKS* 420.

²⁵ Vgl. J. CLACKSON, *The Linguistic Relationship Between Armenian and Greek* (Oxford-Cambridge/Mass. 1994) 35, 206 Anm. 18. – Eine heth. /h/-Fortsetzung von $*h_2-$ (= iir. Ø ~ $^\circ H$) soll ferner in heth. /hurki-/ ‚Rad‘ vorliegen (11.8; 18.2.3.1.K, 18.2.3.4.1), s. dazu *LIV* 291o. Anm. 1. – Umstritten ist die Verbindung von *amh*^o ‚beengen‘ (10.2-3) mit heth. *hamanki* ‚bindet an‘, s. *LIV* 265 Anm. 6, mit Lit. – Über *añc-* / $*h_2enk-$ (10.8) und heth. *he(n)k-*, *hi(n)k-*, *hai(n)k-* ‚bow‘ s. *LIV* 268u. Anm. 2 (mit Lit.), *PUHVEL* III 296. – Über heth. „hanti ... elsewhere“ (~ $*h_2en^\circ$, 10.14) s. das Urteil von *PUHVEL* III 96. – Zu *áp-*, $^\circ h_2p-$ (10.16) ~ heth. *hapa-* ‚river‘ s. *PUHVEL* III 115. – Vgl. ferner 10.18, 10.19, 10.27, 10.43 (ved. *īśā-* ~ heth. /hišš(a)-/), 11.1, 12.2, 12.19, 13.3.

18.2.2. Mit einigen der letzten Fälle ist eine weitere Evidenz für $*H^\circ$ angesprochen worden: die Fortsetzung von $*H$ vor $*K$ („ $*H^\circ$ “) durch Vokale in bestimmten Sprachen (gegenüber Ø- in anderen).

18.2.2.1. So geht ved. *nár-* usw. (o. 12.11) nicht auf idg. $*nér-$ zurück²⁶, sondern auf $*h_2ner-$, mit $*h_2(K)$, „ $*\partial_2$ “ > /a/ im Griech., Armen. und Neuphrygischen: gr. ἀνής, armen. *ayr*, neuphryg. *avaq*. Im Iir. ist $*h_2nér-$ als $*nár-$ fortgesetzt, das aber älteres $*Hnár-$ gewesen sein muß, wie aus dem Resultat komponierter Formen mit innerem $^\circ Hnár^\circ$ hervorgeht: Ved. *viśvánara-* (< *viśvá*^o + $^\circ Hnár^\circ$), *sūnára-* (ap. /ūnara-/; < ved. *sū* ‚gut‘ + $^\circ Hnár^\circ$), aav. *kamnānar-* (< *kamna-* + $^\circ Hnár^\circ$), jav. *usmānara-*²⁷. – S. 18.2.3.

18.2.2.2. Weitere Fälle für $*H(K)- > *V(K)-$ im Griechischen (~ Armenischen) sind:

- A. $*h_1d^\circ$ ~ $*h_1ed-$ (ved. *ad-*, o. 6.1) in äol. ἔδοντες;
- B. $*h_1s^\circ$ ~ $*h_1es-$ (ved. *as-*, o. 6.13) in myken. /ehensi/; s. uriir. $*á-Hsant-$ > ved. *ásant-*, u. 18.2.3.1.D;
- C. $*h_1néu\eta$ (ved. *náva*, 8.3), gr. ἐννέα, armen. *inn* (s. M. PETERS, *ZPhon* 44 [1991] 301ff.); s. dazu F. KORTLANDT, *ZbFL* 22/2 (1979) 57 Anm. 1;
- D. $*h_1néh_3men-$ (oder $*h_1nó^\circ$, schwerlich $*h_3n^\circ$) in ved. *nāman-* ~ gr. ἐννομα, ὄνομα, armen. *anown*; s. die Lit. o. 8.5;
- E. $*h_1leng^{uh}$, $*h_1l\eta g^{uh}$ (8.6), ~ gr. ἐλαχύς, ἐλαφρός (*LIV* 247 und 248o. Anm. 4);
- F. $*h_1lei\eta$ (ved. *rej-*, 8.11), gr. ἐλελεγ^o (*LIV* 246, 247, 247o. Anm. 4);

²⁶ So POKORNY 765; über einen – redlichen, aber offenkundig verfehlten – neueren Versuch, mit $*nér-$ auszukommen, s. *MhHp* 25 mit Anm. 100, 101.

²⁷ *EW* II 19 (mit Lit.), 563, 740; *Mh*, *Kratylos* 33 (1988) 10 Anm. 60 = *MhAKS* 280 Anm. 60; *MBRIEL* 116; *MhHp* 28. – Verfehlt ist der aus einer überwundenen Periode der Indogermanistik stammende Ansatz $*nro-$ ~ „ $*ner-$ “ (H. JACOBI, *KZ* 31 [1892] 316ff.) > $*inra-$ im Gottesnamen *indra-*; s.o. 12.5, mit Verweis. – Das Anatolische setzt $*h_2ner-$ mit $*en-h_2nor^\circ$ ‚having many strength within‘ fort (in heth. *innarā*, luw. *unnara/i-*), s. zuletzt MELCHERT 50.

- G. **h₁leud^h*- (ved. *rodh-*, **^oV-rudh-*, o. 8.14, u. 18.2.3.1.H), gr. ἐλεύσομαι, ἤλυθον;
- H. **h₁ger-* (ved. *jar-*, 9.2), gr. ἔγρετο, ἐγείρω;
- I. **h₁k₁mtó-* (ved. *śatá-*, o. 9.3), gr. ἑκατόν (H. RIX, *GsVan-Windekens* 225 Anm. 1 = RIXKS 86 Anm. 1);
- J. **h₁rem-* (ved. *ram-*, 8.7), gr. ἡρέμα 'ruhig', s. 18.2.3.1.G;
- K. **h₁su-* (ved. *sú*, 9.4), gr. εὖ- (und ὕ-, s. die Lit. in EW II 735);
- L. **h₁ueh₂-* (ved. *vā-*, 7.5), gr. ἔάω, s. NussbaumStudies 75; u. 18.2.3.1.M;
- M. **h₁uésu-* (ved. *vásu-* 7.4), gr. ἔάων (u. 18.2.3.1.F);
- N. **h₂leu^g*- in ved. *tuj-* ~ gr. ἀτύζεται? (S.o. 13.4);
- O. **h₂mer^g*- ~ **h₂mel^g*- (**h₃m^o*?): Fraglicher Zusammenfall in ved. *marj-*, o. 12.15. – Damit verbindet sich die Problematik von gr. ἀμέλγω ~ ἀμέργω, ὁμόργυνμι (LIV 279, 280f.);
- P. **h₂leks-* (ved. *rakš-*, 12.17), gr. ἀλέξω;
- Q. **h₂ueks-* (ved. *vakš-*, 11.3), gr. ἀέξω (BEEDev 57, 89);
- R. **h₂ueh₁-* (ved. *vā-*, 11.11), gr. ἄρησι (18.2.1);
- S. **h₂uerg-* (ved. *varj-*, 11.8): Zur Problematik von gr. ἔεργω s. LIV 291o. Anm. 1; s. weitere Verweise unter 11.8;
- T. **h₂uers-* 'regnen' (ved. *varš-* u.a.; wohl mit **h₂-*, s.o. 3.8, 11.12), gr. kret. ἄερσαν, ion. att. ἔερση, ἔρη (LIV 292o. Anm. 1);
- U. **h₂ues-* (ved. *vas-*, 11.10), gr. ἄεσα 'verbrachte die Nacht';
- V. **h₂uied^h*- (ved. *vyadh-*, 11.13, mit Verweisen); dazu **h₂uid^héueh₂-* 'Witwe', gr. ἡῖθεος;
- W. **h₃ek^u*- (ved. *ákṣi-*, 14.1), **h₃ek^u-i^e*- > gr. ὄσσομαι, ὄσσε, armen. *ač'-k'* (zuletzt MHHp 31);
- X. **h₃neid-* (ved. *ned-*, 16.2), gr. ὄνειδος, armen. *anêc* (zuletzt MHHp 30);
- Y. **h₃mei^g*^h- (ved. *meghá-*, 16.3), gr. ὀμίχλη;
- Z. **h₃mei^g*^h- (ved. *meh-*, 16.4), gr. ὀμείχω;
- Aa. **h₃re^g*- (ved. *raj-*, 16.5), gr. ὀρέγω, ὠρεξα;
- Bb. **h₃reiH-*, wenn so für 4.8 (wegen gr. ὀρίνω; doch s. LIV 306o. Anm. 1);
- Cc. **h₃reu(H)-* (ved. *ravⁱ*- ~ *rav-*, 16.6), gr. ὠρύομαι;

- Dd. **h₃reu^h*-, wegen gr. ὀρύσσω, ὀρύττω (s. 4.13, 16.8)?
- Ee. **h₃sleid^h*- (ved. *sredh-*, 17.2), gr. ὀλισθάνω;
- Ff. Fraglich **h₃peus-* (ved. *pos-* ~ gr. ὀπύω, 17.3?).
- 18.2.2.2.1. Umstritten ist Laryngal-Anlaut in **h₁rud^hró-* (gr. ἐρυθρός), o. 8.9. – In **h₁reikh₂-* (und **[h₁]reik-*, o. 8.10, 8.12, 8.13). – In **h₂merd-* (gr. ἀμέρδω; nur Iranisches in LIV 280; nicht hierher nach H. RIX [s. 12.16] ved. *mrada-* [~ *mrdu-*]). – In **h₃b^hrúH-* (ved. *bhrú-*, 17.1), trotz gr. ὀφρῦς (doch vgl. auch np. *abrū*, skr. *ōbrva*, makedon. ὀφροῦτες mit Vokavorschlag [zur Vermeidung eines zu kleinen Wortkörpers?]).
- 18.2.2.2.1.1. Ein griechisches Zeugnis für **H-* > **V-* erwächst auch aus „RIX' Gesetz“. – Vgl. ved. *ádhvān-* (8.1) < **h₁nd^h-uen-* ~ gr. ἐνθεῖν (H. RIX, MSS 27 [1970] 100 und 110 Anm. 98 = RIXKS 56 und 66 Anm. 98); ved. *rjrá-* < **h₂r^gró-* (~ 10.25, 18.2.1), gr. ἀργός/ἀργι- (H. RIX, MSS 27 [1970] 84 = RIXKS 40); ved. *abhi* < **h₂mb^hi* (~ 12.1), gr. ἀμφί (H. RIX, MSS 27 [1970] 90ff. = RIXKS 46ff., MHLl 130 Anm. 132, MH, KZ 100 [1987] 104f. = MHLKS 428f.); ved. *nábhi-* ~ **h₃nb^h*- (16.1), gr. ὀμφαλός u.a. (H. RIX, MSS 27 [1970] 98f. = RIXKS 50f.).
- 18.2.2.2.2. Eine weitere Zeugenschaft für **H_i-* als eine der Vorstufen von iir. **y-* bietet das von JOCHEM SCHINDLER endgültig erkannte Lautgesetz, wonach gr. /h-/ auf idg. **H_i-*, gr. <ζ> hingegen auf idg. **i-* weise (s. die Angabe in EW II 406u., J. L. GARCÍA-RAMÓN, *GsSchindler* 94; vgl. bereits M. PETERS, *Sprache* 22 [1976] 160f., MhZNdA 53u., EW II 419; s. die Lit. in MBRIEL 86). Daraus folgert die Berechtigung der Ansätze **H_ió-* (3.2), **H_iek^u-r-* (3.3), **H_iag-* (3.4), wohl auch **H_iénh₂ter-* (3.5), **H_ieu^h*- (3.6, 18.2.3.1.B; gr. ὀσμίνη), **h₁ieh₂-* (7.1; wenn dazu gr. ὠρα).
- 18.2.3. Ein augenfälliger Beitrag der indoiranischen Sprachen zu Laryngal-Ansätzen im Anlaut idg. Wurzeln zeigt sich in den Fällen, in denen solche Wurzeln in der Komposition hinter vorangehenden Kurzvokal (**^oV-*) getreten sind; hier erscheint **^oV-* + **^oH^o* als **^oV^o* (s.u. 20.6 Anm. 62). Ein besonders eindruck-

voller Fall ist oben 18.2.2.1. angeführt worden: Idg. **h₂ner-* (gr. ἀνῆρ usw.) ergab ved. *nár-*, mit **H°* > Ø; doch ist älteres **Hnar-* in nachvokalischer Stellung nachweisbar: ved. *viśvánara-* (**°va-Hn°*), aav. *kamnānar-* (**°na-Hn°*), ap. /*ūnara-*/ (**°u-Hn°*; a.a.O., mit Anm. 27).

18.2.3.1.

Weitere Fälle:

- A. Ved. *āyavasa-* 'ohne Weide', *sūyāvasa-* 'mit guter Weide' ~ **H₁ayas-* 'Weide' (3.1);
- B. Ved. *yodh-* < **H₁eydh-* (3.6, 18.2.2.2.2), vgl. iir. **H₁eydh-* in ved. *amitrāyúdh-* (~ *amitra-* 'Feind'), jav. *aspāiiaoda-* (~ *aspa-* 'Ross'), *frāiiaoda-* (s. auch ved. *yavīyudh-*, KRISCH 13 Anm. 3; LIV 226 Anm. 1);
- C. Ved. *nah-* < iir. **Hnadh-*, ved. *akṣānāh-*, *upānāh-* (**°a-Hn°*; o. 4.2), s. ferner LIV 227Mitte Anm. 4;
- D. Ved. *as-* < **h₁es-* (vgl. **h₁-h₁sent-* > *āsant-*), s.o. 6.13, mit Verweisen;
- E. Ved. *vardh-*, „wegen konsequenter Kompositionsdehnung“ (LIV 228u. Anm. 1) mit Laryngal im Anlaut, auch wenn dessen Natur nicht sicher feststeht (7.2); vgl. *annāvīdh-*, *āhūtīvīdh-* u.a. (EW II 520f., KUMMELPerfekt 472);
- F. Ved. *vāsu-* < iir. **H₁yasu-*, ved. *purūvāsu-* 'mit vielem Gut' (**puru-H₁°*), *viśvāvasu-*, jav. *aṣāuuanhu-* (**aṣa-H°*), u.a. (o. 7.4); gr. *e-* < **h₁-* in ἐάων (MHLl 125, mit Lit., NUSSBAUMStudies 130ff.); s.u. 18.2.3.4 Anm. 28.
- G. Ved. *ram-* < idg. **h₁rem-* (8.7, 18.2.2.2.J), ap. *ariyāramna-* (**ariya-H°*);
- H. Ved. *rodh-* < idg. **h₁leydh-* (8.14, 18.2.2.2.G), ved. *anūrúdh-* (**°u-Hr°*), *upārúh-*, *svārúh-*, *svārudh-* (**°a-Hr°*), *vīrúdh-* (**°i-Hr°*), MHLl 125 mit Anm. 113;
- I. Ved. *nās-* < **Hnās-* (s. 10.11), ved. *urūṇasá-* (~ *urú-* 'breit'), *pavīnasá-* (~ *paví-* 'Metallreifen'), *ṛjūnas-* m. N. pr. (~ *ṛjū-* 'gerade', MHRVPN 22);
- J. Ved. *áp-* < **h₂ep-*, vgl. ved. *anūpá-* (**anu-Hp°*), u.a., o. 10.16 (mit Lit.);
- K. Ved. *varj-* < idg. **h₂uerg-*, ved. *āvṛṇak*, *anūvīj-*, o. 11.8 (vgl. 18.2.1 Anm. 25);

- L. Ved. *vas-* < idg. **h₂ues-* (11.9): 3. Sg. Wurzel-Aorist *ví ... āvas* 'ist eben hell geworden' (K. HOFFMANN, IJ 4 [1960] 24 = HOFFMA 100, NARTENAor 237f.; s.u. 18.2.3.4.1);
- M. Ved. *vā-* < idg. **h₁ueh₂-* (7.5): Zu beachten jav. *frāuuaiiōit* 'möge verlöschen' (K. HOFFMANN, MSS 20 [1967] 26 = HOFFMA 466, 18.2.2.2.L);
- N. Ved. *vyadh-* < **h₂uiedh-*, ved. *āvidhyat*, *°avidh-* (**°a-H₁°*), o. 11.13 (mit Verweisen);
- O. Ved. *nár-* (**°Hnar-*), s.o. 18.2.2.1 und Anm. 26, 27;
- P. Ved. *may-* < **h₂mei-*, s. ved. *apāmitya-* (**°a-Hm°*), s. die Lit. o. 12.14;
- Q. Ved. *marj-* < idg. **h₂merg-* und **h₂melg-*; s. dazu 12.15 (mit Lit.; auch zur Frage von *apāmārgá-*);
- R. Ved. *ákṣi-* ~ idg. **h₃ek^u-*/**h₃k^u-*; zu **°V-h₃k^u-* > **°V_k^u-* in ved. *abhīka-* usw., s.o. 14.1 (mit Lit.; dazu 18.2.2.2.W);
- S. Ved. *ravⁱ-*/*rav-* < idg. **h₃rey^o-*, ved. *tuvīráva-* (**tuvī-Hr°*) u.a.: s. 16.6, mit Lit. (und 18.2.2.2.Ce);
- 18.2.3.1.1. Zu beachten ist iran. **abi-Hrasa-*, wenn im Chwaresmischen fortgesetzt (SAMADI 45); s.o. 14.4. – Über ved. *viśvāpūṣ-* als mögliches Zeugnis für **°a-Hp°* s.o. 17.3. – Zu **°VH°* → iir. **°V_o* s. auch DE VAAN 77ff.
- 18.2.3.2. Eine den oben genannten Fällen verwandte Erscheinung ist die laryngalbedingte Länge von *-i-* in Reduplikationssilben: vgl. **h₃i-h₃k^us-* (zu **h₃ek^u-*, 14.1) > ved. *īkṣ-* 'wahrnehmen' (EW I 203, WRBVIA I 155, LIV 297, 298o. Anm. 4); **h₂i-h₂g-* (zu **h₂eg-*, 10.6) > ved. *īj-* 'treiben' (EW I 51 [mit Lit.], K. STRUNK, LarTheor 566ff.). S. auch EW I 186 (**ingay-* fragend aus **h₂i-h₂ng-* [~ 2.7]); LIV 222 (**Hi-Hig^h-*; ~ 2.16); LIV 225 und 225o. Anm. 4 (~ *yaj-* [3.4], Perf. *ījé*); LIV 232 (,,? **h₁i-h₁i-sé-* ~ **h₁ei-* [6.5.], ved. *īṣate*); LIV 261o. Anm. 2 (zu **h₂i-h₂isd-* in ved. *tīd-* [10.42], „nicht ganz sicher“); s. ferner o. 13.4 (~ *tūtujāna-*).
- 18.2.3.3. Noch umstritten bleiben Fälle wie **(H)mei-* > ved. *may-* (Laryngal-Anlaut der Wurzel wird wegen ved. *sūmāya-* von einem Teil der Lit. angenommen [eine Alternativ-Deutung von *sū-m°* verzeichnet AiGr II 2, 770, s. EW II 314, 739], was eine Entsprechung

in heth. *suhmili-* habe [zweifelnd TISCHLER II 220; **mei-* in LIV o. 4.5]). Zu ved. *may-* stellt man auch ved. *mitrá-* (neben anderen Kombinationen, s. EW II 354f.); jedenfalls ist iir. **uicuaHmitra-* (ved. *visvāmitra-*, ap. **visāmiça-*, EW II 355 [mit Lit.], MHRVPN 86) zu beachten (~ u. 18.2.3.4.1). – Ansatz von iir. **Hmayd-* (> ved. *mod-* wegen ved. *hasā-mudā-*, *abhī-moda°* („Keine Gefolgschaft in LIV“, o. 4.5). – Iir. **Huarš-* (3.8) in ved. *prāvīṣ-* (skeptisch noch MH, *FsNeumann* 1982, 190 und Anm. 49 = AKS 252 und Anm. 49, zuversichtlicher EW II 522, 523, WRBVI 1 238 [„Pv.-Dehnung durch den Laryngal im R-Anlaut bedingt“]; nicht in LIV). – RV *evāvada-* ~ iir. **HuadH-* (11.4), nur RV 5, 44, 10 (s. die Warnung bei MH, *FsNeumann* 1982, 190f. = AKS 252f.). – Seltenes *visvārāj-* „all-ruling“ (TS; ~ *visvā°*, s. die Regel Pāṇini 6.3.128) ist nicht sicher in die Problematik laryngalen Anlauts von *raj-/rāj-* (16.5, 16.7, 16.8) einzubeziehen; zu ved. *visvāpūs-* s.o. 17.3, 18.2.3.1.1. – S. ferner die Frage von **H*-Wirkungen im Falle von ved. *var-* „umschließen“, *āvar*, *āpā vṛta*, o. 3.11. – Unge-sichert ist jav. *kauuārasman-* m. N. pr. als Zeugnis für av. **Hrasman-* (**h₃reg-*, 16.5), s. EW I 326, II 425.

- 18.2.3.4. Zu beachten sind Fälle eindeutig **H*-anlautender Wurzeln, in deren komponierten Formen keine, oder nur ganz wenige, vorkommen, die zu erwartendes **°V-H°* > **°V°* zeigen. So ist ved. *vā-* „wehen“ mit aller nur wünschenswerten Sicherheit idg. **h₂ueh₁-* (wegen heth. *huu°*, gr. *ἄψ°*, o. 11.11, 18.2.1, 18.2.2.2.R); dennoch gibt es kein **āvātá-* „windlos“, kein **indrāvāyú* (MH, *FsNeumann* 1982, 187f. = AKS 249f.). Ein anzunehmendes jungavestisches Zeugnis für iir. **°V-H°* > **°V°* findet sich bei J. SCHINDLER, *GsKronasser* 195 Anm. 49; die überwiegende Zahl der Fälle mit fehlendem *(*°*)*āv°* bei dieser Wurzel ist, „mit den sichersten Erfahrungen aus mehr als einem Jahrhundert diachronischer Sprachwissenschaft übereinstimmen[d], ... durch

analogische Rückverwandlung“ zu erklären (MH, a.a.O. 187 = 249²⁸).

- 18.2.3.4.1. Dehnung von Kurzvokalen vor sicherem **°H°* wird in weiteren Fällen vermißt – so in ved. *avṛkta*, *avṛjan* (NARTENAor 248) neben *āvṛnak* (**á-Hv°*, 11.8), in ved. *avātsīl* u.a. (~ **h₂ues-*, 11.10; NARTENAor 239f.), in ved. *ānediya-* „untadelig“ (~ **h₃neid-*, 16.2) und in ved. *amitra-* (aber iir. **uicua-Hmitra-*, 18.2.3.3.).

Anders ist wohl AV *vy-āvāt* neben RV *vi ... āvas* (**a-Hv°*, o. 18.2.3.1.L) zu erklären („Quantitätsvertauschung“, K. HOFFMANN, *IJJ* 4 [1960] 24 Anm. 14 = HOFFMA 100 Anm. 14).

S. ferner ved. *arapās-* (wenn wirklich für **a-Hrap°*, o. 4.7); ved. *arasá-* „saftlos“, wenn (?) **°Hras°* (8.8); ved. *nīla-lohita-*, nicht **nīlā°* (aber **h₁-* in **h₁preudh-* ist nicht allgemein anerkannt, vgl. 8.9).

- 18.2.3.4.2. Durch Analogie ist andererseits die Augment-Dehnung (wie in *āvṛnak* < **á-Hv°*, o. 11.8) auf eindeutige Fälle ohne Laryngal-Anlaut übertragen worden, wie *āriṇak*, *ārek* (~ **leik^h-* „zurücklassen“), s. LIV 291o. Anm. 4, 407 Anm. 2. – Zu Weiterem s. *AiGr* I 46, MH, *FsNeumann* 1982, 190 und Anm. 48 = AKS 252 und Anm. 48, EW I 36.

- 18.3. Fälle, in denen der vermutete Laryngal-Anlaut nur im Hinblick auf BENVENISTES Wurzeltheorie (18.

²⁸ Auch in reichlich vorhandenen Fällen für iir. **°V-H°* > **°V°* wie *āksitā-vasu-* (~ idg. **h₁uesu-*) usw. gibt es analogiebedingte Ausnahmen wie ved. *sahā-vasu-*, ap. *dāraya-vau-* (aber **dārayā.vahu-* > neupers. *dārā*); MH, *FsNeumann* 1982, 189 und Anm. 40 = MHAKS 251 und Anm. 40, mit Lit. – Das oben 18.2.3–18.2.3.4 behandelte Phänomen der „Kontraktion von *i u ...* des ersten Glieds einer Zusammensetzung mit der Tiefstufenform ... einer mit *ā* anlautenden Wurzel“ ist früh angesprochen worden (*AiGr* I [1896] 103, mit Verweis auf SAUSSURE [~ *Recueil* 204] und MAHLOW; s. GMOR 83). Die „laryngalistische“ Erklärung des Phänomens ist offenbar mit dem Frühwerk J. KURYLOWICZ' zu verbinden (GMOR 166f.; dazu MH, *Kratylos* 33 [1988] 10f. = MHAKS 280f.); „daß sie in einer etwa gleichzeitigen Äußerung von PER SLOMAN erscheint, kann aus chronologischen und anderen Gründen keine Vorgängerschaft bedeuten“ (MH, a.a.O. 10f. und 11 Anm. 61 = 280f. und 281 Anm. 61 [zur Frage weiterer Vorgänger]).

1.1), ohne „weitere Evidenz für $*H^{\circ}$, $*^{\circ}H^{\circ}$ “ (18.2), angesetzt wurde²⁹, sind – nach bisheriger Kenntnis – die folgenden: 2.1 ($*[H]ol-en-$; anders T. BURROW, *BSOAS* 38 [1975] 65 [$*oltni-$ ~ $*elteni-$, EW I 174]; zu einem möglichen heth. Anschluß, *halhaltumar-*, *corner*, *halia-* ‚kneel‘, s. die Lit. bei PUHVEL III 22, 29); 2.2; 2.3 (da wohl ohne heth. /h/-Entsprechung, s. *LIV* 224 [$*Hers-$] Anm. 1); 2.4, 2.5 (s.d.; $*H^{\circ}$ oder $*h_2^{\circ}$ wohl nicht durch armen. *howm* zu stützen, s. *MHLl* 132 Anm 142); 2.6; 2.7 (~ 18.2.3.2); 2.8; 2.9 (mit Verweisen; iir. $*indra-$; nicht sicher zu gr. οἰδέω, welches nach *LIV* 258f. $*h_2eid-$ ist); 2.10; 2.11 (s. allerdings J. E. RASMUSSEN, *Kratylos* 36 [1991] 113: „... die Spirans von [av.] *Zarað-uštra-* dadurch zu erklären, daß das Wort für ‚Kamel‘ eben mit /h₁/ oder /h₂/ anlautete“); 2.12; 2.13; 2.14; 2.15; 2.16 (~ 18.2.3.2); 2.17. („Unsicher[es]“ in 2.18). – 3.7 (s.d., mit Verweisen); 3.9. – 4.4; 4.6; 4.7; 4.9. – 5.1; 5.2. („Unnötig[es]“ in 5.3). – 6.2; 6.3; 6.4; 6.6 (s. bes. *LIV* 238 Anm. 1, 5, 8, 10); 6.7; 6.8; 6.9; 6.10; 6.11; 6.12; 6.14; 6.18; 6.19; 6.20; 6.22. (Zu Unsicherem s. 6.23). – 7.3; 7.6. (Ungesichertes in 7.8). – 8.8 (~ 18.2.3.4.1); 8.9 (~ 18.2.2.2.1, 18.2.3.4.1); 8.10; 8.12; 8.13. (Fragliches in 8.15ff.). – 10.5; 10.9; 10.10; 10.12; 10.15; 10.17; 10.20; 10.21; 10.22; 10.23; 10.26; 10.27; 10.28; 10.32; 10.36; 10.37; 10.44 (~ 10.46); 10.48; 10.49; 10.50. (Zu Problematischem s. 10.52). – 11.2; 11.5; 11.6. (Weiteres Unsichere in 11.14). – 12.6; 12.7; 12.16; 12.20. (Zu weiterem Unsicherem s. 12.21). – 13.2. – 14.3; 14.4; 14.5. (Nicht zu Sicherndes verzeichnet 14.6). – 15.1[.1-2]. – (Umstrittenes zu $*h_3$ 16.8); 16.9. – 17.1.

18.4.

Eine didaktische Darstellung wird aus den Fällen mit laryngalanlautenden Wurzeln diejenigen auswählen, welche den Laryngal-Ansatz durch einzelsprachliche Fortsetzer verdeutlichen können. Doch

²⁹ Davon sind Fälle nicht leicht abzusetzen, in denen zwischen $*H^{\circ}/^{\circ}H^{\circ}$ in der Fachliteratur nicht eindeutig entschieden wurde. Sie sind in diese Liste inkorporiert worden.

sind didaktische Vorzüge nicht mit dem Wahr-scheinlichkeitsgehalt zu verwechseln: $*h_2eid^h-$ → $*h_2aid^h-$ (10.48) ist dem Traditions-Ansatz $*aid^h-$ nicht deshalb weniger vorzuziehen als $*h_2ent-$ → $*h_2ant-$ (10.13) dem Traditions-Ansatz $*ant-$, weil $*h_2ant-$ durch heth. /hant-/ illustriert werden kann. Die Fälle, in denen der Laryngal-Anlaut nur im Hinblick auf BENVENISTES Wurzeltheorie angesetzt wurde (s. 18.3), sind im Einzelnen natürlich zu prüfen; im Ganzen aber behalten sie ihren Platz in diesem Teil der Untersuchung.

C. Indo-iranische Fortsetzer von idg. Ansätzen mit nicht (oder nicht nur) anlautendem Laryngal

- 19.1. Die Fälle sind vorweg zu nennen, in denen laryngalanlautende Ansätze (2.1ff.) einen weiteren Laryngal enthalten oder enthalten sollen.
- 19.1.1. Ved. *āmá-*: vielleicht **h₂eh₃mó-* (s. 2.5; 18.3);
- 19.1.2. Ved. *ūdhar-*: s. Ansätze wie **(H)óuH°*, **h_{2,3}éuH°*, **h₃euH°* (2.12);
- 19.1.3. Ved. *rté-*: **h₂erH-* (oder nur **[H]er[H]-*; 2.14);
- 19.1.4. Ved. *úd*, ae. *ūt*: **uHd-* durch Laryngal-Metathese (? – 2.18);
- 19.1.5. Ved. *°yūti-* u.a.: **H₁euH-* (3.1);
- 19.1.6. Ved. *yātar-* < **H₁ñh₂°* (3.5);
- 19.1.7. Ved. *vār-* < **(H)ueh₁r-* (? – 3.9);
- 19.1.8. Ved. *raphitá-*: Ganz fraglich **(H)reph₂°* (s. 4.7);
- 19.1.9. Ved. *ray(i)-*: **(H)rei(H)-* od. dgl. (4.8, mit Verweisen);
- 19.1.10. [Ved. *rā-* ‚bellen‘ < **Hreh₁-* (EW II 443) ? Richtig wohl **leh₂-*, s.u. 20.1.195];
- 19.1.11. Ved. *rā-* ‚ruhen‘ < **Hreh₁-* (4.9; ~ 12.6; 19.1.42);
- 19.1.12. Ved. *īrṣ-*, jav. *arəš°* (A. CANTERA, MSS 61 [2001] 15) < **(H?)rHs-* (5.3);
- 19.1.13. Ved. *ānas-* < **h₁énh₃os* (6.2);
- 19.1.14. Ved. *arilár-* < **h₁erh₁-* (~ **h₁reh₁°*, 6.7);
- 19.1.15. Ved. *ásr-/asn-* < **h₁esh₂-r-* u.dgl. (6.14);
- 19.1.16. Ved. *ās-* < **h₁eh₁s-* (6.16);
- 19.1.17. Ved. *īsu-* < **h₁ish₂-u-* (6.17);

- 19.1.18. Ved. *eṣ-* < **h₁ēish₂-* (6.20);
- 19.1.19. Ved. *yā-* < **h₁ieh₂-* (s. 7.1);
- 19.1.20. Ved. *vā-* < **h₁ueh₂-* (7.5);
- 19.1.21. Ved. *viṃśati-* < idg. **(h₁)uih₁kmt°* (s. 7.7);
- 19.1.22. Ved. *nāman-*: wohl idg. **h₁néh₃men-* (alternativ **°nóm°*, ohne Laryngal; 8.5);
- 19.1.23. Ved. *rekh-* < **h₁reikh₂-* (s. 8.10, mit Verweisen);
- 19.1.24. Ved. *at-* ~ *átithi-*, **h₂eth₁-* (? – 10.10, mit Verweisen);
- 19.1.25. Ved. *anⁱ-* < **h₂enh₁-* (10.11);
- 19.1.26. Ved. *amⁱ-* < **h₂emh₃-* (**h₃°* ? – 10.20);
- 19.1.27. Ved. *aráni-* ~ **h₂elh₁-*/**h₂leh₁-* (10.24; s. auch 10.40);
- 19.1.28. Ved. *ásⁱ-*: **h₂ekh₃-* (? – 10.32);
- 19.1.29. Ved. *ásthi-* < **h₂osth₂-* (10.35, 21.1.1.1);
- 19.1.30. Ved. *átā-* < **h₂ñHt°* (10.37);
- 19.1.31. Ved. *ātí-* < **h₂ñh₂l°* (10.38);
- 19.1.32. Ved. *ása-* < **h₂eh₁s-* (? – 10.41);
- 19.1.33. Ved. *īṣā-* < **h₂iHséh₂-* od. dgl. (10.43);
- 19.1.34. Ved. *avⁱ-* < **h₁euH-* (s. 10.57);
- 19.1.35. Ved. *ūrñā-* < **h₂uñh₁neh₂-* (11.1);
- 19.1.36. Ved. *yamá-* ~ idg. **h₂iem(H?)-* [~ 11.2];
- 19.1.37. Ved. *vadⁱ-* < **h₂uedH-* (11.4);
- 19.1.38. Ved. *vā-* < **h₂ueh₁-* (s. 11.11, mit Verweisen);
- 19.1.39. Ved. *vayⁱ-* ~ **h₂uei(H)-* (unsicher, s. 11.14);
- 19.1.40. Ved. *īrmā-* ‚Arm‘ < **h₂rHmó-* (12.6);
- 19.1.41. Kl. *irma-* ‚Wunde‘, vielleicht **h₂rhmó-* (12.6);
- 19.1.42. Ved. *īrmā* < **[H]rhm°* (~ *rā-*, 19.1.11; s. 12.6);
- 19.1.43. Ved. *urvārā-*, möglicherweise **h₂rhm°* (12.7);
- 19.1.44. Ved. *ās-* < **h₃eh₁(e)s-* od. dgl. (14.5);

- 19.1.45. Ved. *rav*⁽ⁱ⁾- ‚brüllen‘ < **h₃reu*(*H*)- (16.6);
- 19.1.46. Ved. *rav*- ‚verletzen‘ < **reuH*- (? – Nach anderen mit anlautendem, aber ohne auslautenden Laryngal der Wurzel, s. 16.8);
- 19.1.47. Ved. *bhrá*- < *(*h₃*)*bhrúH*- (17.1);
- 20.1. Neben den Ansätzen mit Laryngal in Wurzeln, die zufällig auch Anlaut-Laryngal zeigen (o. 19.1 [1.1-47]), stehen viele im Indo-iranischen fortgesetzte Fälle mit nur wurzelinhärentem oder wurzelschließendem Laryngal.
- 20.1.1. Ved. *a-sinvá*-, *á-sinvant*-: von einem Teil der Forschung auf idg. **seh₂*- ‚sättigen‘ bezogen (EW I 146f.; WRBVIA I 323f., LIV 520f. [**seh₂*(*i*)-, LIV 521o. Anm. 1, 4], jeweils mit Lit.);
- 20.1.2. Ved. *á*: idg. wohl **éh₁* ~ **óh₁*, EW I 157, 158; s. 20.1.109;
- 20.1.3. Ved. *ā-sír*-, idg. **kerh₂*- (EW I 178 [~ II 666], WRBVIA I 321, LIV 328), u. 20.4.1.A;
- 20.1.4. Ved. *ātmán*- ~ *tmáne* (‚Hauch, Seele‘); wohl idg. **éh₁t-mō*(*n*) ~ **h₁t-mén*^o (9.1), s. EW I 164f. (mit reicher Lit.); vgl. S. H. LEWITT, *IndTaur* 27 (2001 [2004]) 99ff.;
- 20.1.5. Ved. *āsú*- ‚rasch‘: vielleicht idg. **oh₂kú*- (EW I 180; andere Vorschläge wie *[*H*]*ōkú*-, **Heh₃ku*- in EW I 179), o. 2.18;
- 20.1.6. Ved. *kan*ⁱ- ‚sich freuen‘ < idg. **kenH*- (? EW I 297, s. auch II 298 [schwerlich **k_nH-mo*-, EW I 339]; WRBVIA I 275; LIV 352 [„? **k*(^u)*enH*-“]);
- 20.1.6a. [Ved. *kapāla*-, s.u. 20.1.304];
- 20.1.7. Ved. *kar*ⁱ- ‚rühmend gedenken‘ < **kErH*- ~ **krEH*- (EW I 311; s. auch I 340, 341, 357; WRBVIA I 277, LIV 353), s.u. 20.1.12, 20.4.2.B, 20.5.1.4.B;
- 20.1.8. Ved. *kar*ⁱ- ‚ausschütten, ausstreuen‘: idg. **sk^ualH*- (?), *(*s*)*kerH*- (EW I 311f.; WRBVIA I 277 [nur „urar. **kaRH*“]; LIV 353f. [für **kerH*-, s. LIV 354 Anm. 1, 3, 355 Anm. 13]);

- 20.1.9. Ved. *kalā*- f. ‚Bruchteil‘ < idg. *(*s*)*KoLHéh₂*- (? – EW I 322 [s. BROGER 25]);
- 20.1.10. Ved. *kav*ⁱ- ‚beabsichtigen‘, *ā-kūta*- n. ‚Absicht‘, idg. *(*s*)*keuh₁*- (LIV 561 [„**h₁* wegen gr. *κοέω*, lat. *cauēre* ...“]; s. WRBVIA I 276 [„uridg. **keuh_x*“]);
- 20.1.11. Ved. *kā*- ‚begehren‘, idg. **keh₂*- (EW I 334, WRBVIA I 276, LIV 343 [und 343u. Anm. 1; s. M. JANDA – A. KAMP, *Sprache* 43 (2002/03 = 2004) 36]); Hierher auch RV **kāti*- ‚begehend‘ (LIEBERT 48, EW, a.a.O., WRBVIA I 275); irrig *AltiranWb* 433, wo offenbar von *-ā* < **ŋH*- ausgegangen wird (eine Kompositions-Variante dazu sei jav. *kataiō* [Yasna 9, 22], das ganz unsicher bleibt; s. auch F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 [1961] 22 = *SelWritings* 367).
- 20.1.12. Ved. *kārú*- m. ‚Lobsänger‘; Versuche einer Verbindung mit *kar*ⁱ (20.1.7) referiert EW I 340f., LIV 353Mitte Anm. 1; [S. zuletzt R. BEEKES, *Languages in Prehistoric Europe* (2003) 112ff.].
- 20.1.13. Ved. *kālā*- m. ‚Zeit‘: Idg. **k^uōlHo*-, zu **k^uelH*- (u. 20.1.46) ? S. EW I 343;
- 20.1.14. Ved. *kās*- f. ‚Husten‘ < **k^ueh₂s*- (EW I 346, 347, WRBVIA I 455, LIV 377);
- 20.1.15. Ved. *kīvant*- ‚wie lange‘ < **k^uih₂uent*-, EW I 358;
- 20.1.16. Ved. *kop*- ‚aufwallen, beben, zürnen‘ < idg. **keu*(*H*)*p*- (EW I 403 [~ III 199?]; ohne Laryngal WRBVIA I 341, LIV 359Mitte Anm. 1 [von **kyeh₁p*-, ‚sieden‘ zu trennen]);
- 20.1.17. Ved. *krap*ⁱ- ‚jammern‘ < idg. „? **k*(^u)*RepH*-“ (LIV 370 [370o. Anm. 1: „Set-Charakter ... nicht ganz sicher“], mit Lit.);
- 20.1.18. Ved. *kram*ⁱ- ‚schreiten‘ < idg. **KremH*- (EW I 410; vorsichtiger WRBVIA I 278 [„urar. **kramH*“], LIV 368 [„? **k*(^u)*RemH*-“]). – S. 20.4.7.1;
- 20.1.19. Ved. *kray*ⁱ- ‚kaufen‘ < idg. **k^ureih₂*- (EW I 410, 411, WRBVIA I 279, LIV 395f.);

- 20.1.20. Ved. *kraviṣ-* n. 'rohes, blutiges Fleisch', *krūrā-* 'blutig', idg. **kreuḥ₂-/kruh₂-* (EW I 411, 414f., WRBVIA I 279, mit Lit.);
- 20.1.21. Ved. *klībā-* 'entmannt': vielleicht **kriHuó-* (EW I 418, mit Lit.);
- 20.1.22. Ved. *krathī-* 'aufwallen'. – „Idg. Ansatz wohl **kyath₂-*“ (EW I 420; LIV 374; fragend WRBVIA I 280);
- 20.1.23. Ved. *kṣay-* 'herrschen'; idg. **tkeH-* (EW I 426 [mit Lit.], WRBVIA I 281 [„**tkeh₁-*“]) ? – Ganz anders LIV 298o. Anm. [3], 619o. Anm. 1³⁰;
- 20.1.24. Ved. *kṣā-* 'brennen': Idg. wohl **dʰgʷh₂eH-* (**°eh₁-* ? – EW I 430, mit Lit.; WRBVIA I 281, LIV 134 Anm. 6);
- 20.1.25. Ved. *khanī-* 'graben': vielleicht idg. **kenh₁-* (EW I 446, fragend WRBVIA I 282; anderes in LIV 344o. Anm. 1 [mit Lit.], BROGER 26); s. 21.3.1.4;
- 20.1.26. Ved. *khād-* 'kauen, zerbeißen': Von vielfältiger Problematik.
In den Bereich von **Th₂* (u. 21.3.1.5) zu stellen, s. EW I 452 („**Kh₂a[h₁]d°*“) ? S. auch WRBVIA I 457 („urur. **kʰHād*“). Probleme erwachsen aus der Existenz von ved. *khed-* 'reißen' (EW I 454f., WRBVIA I 175f.), s. LIV 344 („**k[ʷ]eh₂d-*“, daraus iir. **kād-*, **kʰid-* < **k[ʷ]h₂d°*, im Ved. zu **kʰād-* ausgeglichen; sekundär zu *khid-* ved. *khed-* [LIV 344Mitte Anm. 1], wenn nicht zu einer anderen Wurzel gehörig; s. auch BROGER 27).
- 20.1.27. Ved. *gabhīrā-* 'tief': Idg. **gʷmbʰHrō-* (EW I 465; s. LIV 206o. Anm. 1) ? – S. 23.1.1.B;
- 20.1.28. Ved. *gayī-* 'leben': Idg. **gʷeḥ₃-* ~ **gʷ(i)ieh₃-*, **gʷih₃-rō-*, u.a. (EW I 467, 468, 593, 594, 595, 603, WRBVIA I 461, LIV 215f.; s.u. 23.1 Anm. 84);
- 20.1.29. Ved. *garī-* 'rühmen, ehren, besingen': Idg. **gʷerH-* (und **gʷrH-* > ved. *gír-* f. 'Preislied', etc.; EW I 469,

³⁰ In der von LIV a.a.O. bevorzugten Auffassung (**h₃kʷ-s-*, s. 14.1) entfielen *kṣayī-* usw. als Beispiel für Anlaut ohne Laryngal.

- 487, 493, WRBVIA I 285, UNTERMANN 150, LIV 210f.);
S.u. 20.4.1.C, 20.4.5.2, mit weiteren Verweisen. – Hierher wohl auch iir. Formen, die man fragend zu **gʷelh₁-* 'werfen, treffen', gestellt hatte, s. LIV 208o. Anm. 1.
- 20.1.30. Ved. *garī-* 'verschlingen': Idg. **gʷerh₃-* (EW I 469, 470, s. auch I 659; WRBVIA I 284; LIV 211f.); s.u. 20.1.71, 20.4.2.D, 20.4.5.2, 20.5.1.3.A;
- 20.1.31. Nir + *galī-* 'herabträufeln' ~ RV-Kh + *jala-* n. 'Wasser' (s. EW I 476f., 579, WRBVIA I 282); Idg. **gʷelH-* (**gʷelH-o-* ?), EW, a.a.O., WRB, a.a.O.; s. LIV 207;
- 20.1.32. Ved. *gav(i)-* 'rufen, anrufen': Wohl idg. **geuḥ₂-* (LIV 189; 189Mitte Anm. 1 „*h₂* wegen gr. γοῶν [sofern nicht denom.]“). – Kein idg. Ansatz in EW I 478; „urur. **gau-*“ bei WRBVIA I 346);
- 20.1.33. Ved. *gā-* 'den Fuß aufsetzen, gehen, schreiten': Idg. **gʷeh₂-* (EW I 482, 484, WRBVIA I 283, LIV 205);
- 20.1.34. Ved. *gā-* 'singen', *gītā-* 'gesungen': Idg. **g(ʷ)eH(i)-* ? – S. EW I 483 („wohl **geh₂-i-*“; „Einbeziehung von **-i-* in die Wurzel ... *gītā-* ... aus **gih₂* mit Laryngalmetathese“ [s. 20.5.5]), WRBVIA I 283 („uridg. **gah₂-*“, LIV 183 (**-H-*; 183u. Anm. 1 „Das Slav. [altruss. *gaju* 'krächze'] spricht für **h₂* oder **h₃*“);
- 20.1.35. Ved. *gādhā-* n. 'Furt' (EW I 485): Vielleicht zu idg. **gʷeh₂dʰ-* 'eintauchen' (LIV 206). – Zu trennen von ved. *gāh-* 'eindringen', s. EW I 486, WRBVIA I 459, LIV 183 („**g[ʷ]eḡh-*“), jeweils mit Lit.;
- 20.1.36. Ved. *giri-* m. 'Berg', s.u. 20.4.1.B; GrSū *giri-* f. 'Schwägerin', s.u. 20.4.3.1.A;
Zu ved. *gurū-* 'schwer' s.u. 20.1.40.
- 20.1.37. Ved. *gnā-* f. 'Frau, Herrin', *jāni-* f. 'Weib, Frau': Idg. **gʷneh₂-/gʷénh₂-* (EW I 504, 568, BROGER 42 [jeweils mit Lit.]);
- 20.1.38. Ved. *gra(n)thī-* 'knüpfen, binden': Idg. etwa **g(ʷ)renth₂-*, s. EW I 505, LIV 191, s.u. 21.1.A;

- 20.1.39. Ved. *grabhi-* 'ergreifen': Idg. wohl **g^hrebh₂-*, s. WRBVIA I 403, LIV 201 (mit Lit.), vgl. u. 21.5.3, 23.1.1.C;
- 20.1.40. Ved. *grāvan-* m. 'Preßstein': Idg. **g^hreh₂uen-* (EW I 508, WRBVIA I 403); vgl. idg. **g^hrh₂ú-* in ved. *gurú-* 'schwer', gr. βαρύς u.a. (EW I 491, mit Lit.); u. 20.5.1.2.A;
- 20.1.41. Ved. *grīvā-* f. 'Nacken, Hinterhals': Idg. wohl **g^hri-Hueh₂-* (**g^hrih₃°* ?), s. EW I 509, BROGER 77;
- 20.1.42. Ved. *grīsmā-* m. 'Hochsommer': Wohl *grī-sm-á-* (**sm-á-* zu **semh₂-* 'Sommer', u. 20.1.256), worin *grī°* = gr. βρε° < **g^hriH-*, wahrscheinlich **g^hrih₂-* (EW I 510, mit Lit.);
- 20.1.43. Ved. *glā-* 'Widerwillen empfinden'; dazu wohl RV 10, 108, 1 *jáguri-*, etwa 'ermüdend, beschwerlich': Idg. wohl **g^hleH-* (EW I 510; s. WRBVIA I 403); s. 20.4.3.2.A;
- 20.1.44. Ved. *glāu-*, etwa 'Beule, Geschwulst': Idg. wohl **gleHu-* (s. EW I 511, mit Lit.);
- 20.1.45. Ved. *ghrā-* 'riechen': Idg. wohl **g^hreh₁-* (s. EW I 520 [mit Lit.]; WRBVIA I 286 [„**g^hreh₁Eh_x“*]; LIV 221, STÜBERS-Stämme 107 und Anm. 59);
- 20.1.46. Ved. *carī-* 'sich bewegen, wandeln', dazu wohl *kālā-* (20.1.13), **kūrmi(n)-* (EW I 659); idg. **k^helh₁-*, **k^hlh₁-m°*, s. EW I 535, WRBVIA I 287, LIV 386ff. (387 Anm. 1 zu **-h₁-*); u. 20.4.3.4.A, 20.5.1.1.B;
- 20.1.47. [Ved. *ceṣṭ-* 'in Bewegung sein': Idg. **kei-s-t-* soll regelmäßig neben **ki-eu-* (ved. *cyav-* 'sich bewegen') und **ki-eh₁-* (lat. *ciēre* 'in Bewegung setzen') stehen (EW I 551). Ganz anders jedoch zu ved. *ceṣṭ-* usw. WRBVIA I 460; zu lat. *ciēre* LIV 346u. und Anm. 5. Idg. **kieh₁-* scheint somit zu entfallen und gehört auf jeden Fall nicht zu dem Material mit iir. Fortsetzung. – Vgl. u. 20.1.222];
- 20.1.48. Ved. *chā-* (**chyati*) 'schinden': Idg. **sk^heh₂(i)-* (LIV 547 [mit besonderen Erwägungen zu **sk^h-* (< **sg^h-*

- oder **skh₂-*), zur Wurzelhaftigkeit von **-i-*; EW I 558 [„wohl **skeH°*“], WRBVIA I 288 [„uridg. **skah₂“*], u. 21.3.1.7);
- 20.1.49. Ved. *chāyā-* f. 'Schatten', gr. οἶα u.a.: Idg. **ské-Hih₂-* / **skHieh₂-*, EW I 559, LIV 546Mitte Anm. 1, BROGER 65;
- 20.1.50. Ved. *jáguri-*, s.u. *glā-*, o. 20.1.43;
- 20.1.51. Ved. *janī-* 'erzeugen, gebären', *jāna-* m. 'Wesen', *janitār-* m. 'Erzeuger', *jāniman-* n. 'Geburt', *jantū-* m. 'Geschöpf', *jātā-* 'geboren', usw.: Idg. **genh₁-*, **gnh₁°* (EW I 566, 567, 568, 569, 570, 584, 586, 587; WRBVIA I 289; LIV 163ff. [mit reicher Lit.]); s.u. 20.4.6, 20.5.1.1.A, 20.5.2.2;
- 20.1.52. Ved. *jāni-*, idg. **g^hénh₂-*: s.o. 20.1.37;
- 20.1.53. Ved. *jarī-* 'hinfällig machen, aufreiben', *jūrya-* / *jīrya-* 'hinfällig werden, alt werden', *jarant-* 'alt, greis, gebrechlich', usw.: Idg. **gerh₂-* (EW I 576, 577, 578, WRBVIA I 290, LIV 165f.). – S. bes. idg. **grh₂-u-* in ved. *jūrv-* 'aufreiben', idg. **grh₂-ú-* in ved. **jiru+i-* > *jīrvi-* / *jīvri-* (EW I 590, 597); u. 20.4.1.1.E;
- 20.1.54. Ved. *jala-* ~ Nir + *gal^h-*, s.o. 20.1.31;
- 20.1.55. Ved. *javī-* 'rasch sein, eilen' (s. WRBVIA I 289): Idg. **gEuH-* (EW I 580, LIV 166);
- 20.1.56. Ved. *jas-* 'erschöpft sein, verschmachten' (EW I 581f.); daraus entwickelt ved. *das-* 'verschmachten, dahinschwinden' (< **d^has-*, s. GOTO 177 Anm. [299], EW I 711): Idg. wohl **(s)g^hesh₂-* (LIV 541ff., mit reicher Lit.; zu **h₂-* s. LIV 542 Anm. 1);
- 20.1.57. Ved. *jāmātar-* m. 'Schwiegersohn, Gatte der Tochter': Bezug auf idg. **gemH-* ist in EW I 586 (mit Lit.) erörtert;
- 20.1.58. Ved. *jārā-*, s.u. 20.1.60;

- 20.1.59. Ved. *jirvi-/jivri-*, s.o. 20.1.53;
- 20.1.60. Ved. *jñā-* ‚(er)kennen, wissen‘: Idg. **ǵneh₃-* (EW I 600f., WRBVIA I 404, LIV 168ff. [mit reicher Lit.]). – Dazu auch ved. *jārā-* m. ‚Liebhaber, Buhle‘, wenn **ǵñh₃ró-* (= lat. *gnārus* ‚kundig, wissend‘, EW I 588, MH, QIGChieti 6 [1995] 199f., WRBVIA I 403f.);
- 20.1.61. Ved. *ḡyā-* ‚berauben, überwältigen‘ (nur iir.): Idg. **ǵiEH-* (s. LIV 167; zur Annahme des „Hereinspielen[s] einer unverwandten Sippe *JYĀ* ‚Gewalt antun‘ [mit labiovelarem Anlaut] ...“ vgl. EW I 603, WRBVIA I 405);
- 20.1.62. Ved. *j(i)yā-* f. ‚Bogensehne‘: Idg. **ǵ^uieH-* (EW I 603, mit Lit.; BROGER 82);
- 20.1.63. Ved. *jvarī-* ‚leiden‘, *°jvārā-* ‚Leiden‘, *jūrñi-* f. ‚Glut‘, *jvalī-* ‚brennen‘, u.a.: Idg. **ǵuelH-* (oder **ǵuerH-*), s. EW I 607, WRBVIA I 405, LIV 170f., MH, IndTaur 28 (2002 [2004]) 155 Anm. 47;
- 20.1.64. Ved. *tamī-* ‚ermatten‘, *tāmas-* n. ‚Finsternis‘, *tāmrā-* ‚dunkelrot‘, u.a.: Idg. **temH-* (EW I 626, 627, 642, WRBVIA I 290, LIV 624); s. 20.4.7.1 Anm. 52, 20.5.4, 23.1.1.D;
- 20.1.65. Ved. *tarī-* ‚hinübergelangen, überwinden‘, *tūrv-* ‚überwinden‘, *á-tūrna-* ‚nicht überschritten‘, *á-tūrta-/a-tūrta-* ‚nicht durchschritten‘, *tírās* ‚durch – hin‘, *tīrthā-* n. ‚Furt‘ (~ **tūrthā-* > pkt. *tūha-* n.), usw.: Idg. **terh₂-* (heth. *tarh-/tarhu-* ‚überwinden‘), s. EW I 631, 647, 648, 650, 662, WRBVIA I 291, LIV 633f. (mit Lit.); u. 20.4.1.E, 20.4.5.2.2; Vgl. 20.1.73 zu **treh₂-* (?); vgl. u. 20.5.1.2.B, 20.8.2. – S. ferner EW I 656 zu ved. *turā-* ‚rasch‘ < **t_hh₂-ró-* (neben möglichem *tur-á-* ~ **t_uer-* [~ 20.1.74]); u. 20.4.1.1.F.
- 20.1.66. Ved. *tavī-* ‚stark sein‘, *tavās-* ‚stark‘, *tāviṣī-* f. ‚Kraft‘, u.a.: Idg. **teu_hh₂-* (EW I 639, s. auch 655, III 248, 254; WRBVIA I 291; LIV 639f., 640o. Anm. 1); s.u. 20.5.1.2.C, 23.1.1.5;

- 20.1.67. Ved. *tāyū-* m. ‚Dieb‘, *stāyū-* m. ‚Dieb‘, *stāyāt* ‚verstohlen‘: Idg. **(s)leh₂-* ‚stehlen‘³¹ (EW I 643, II 759; WRBVIA I 442, 448; LIV 616);
- 20.1.68. [Ved. *tītaū-*, wohl ‚Sieb‘: Zu gr. διαττάω ‚siehe‘ gestellt (EW I 645); in LIV 360f. wird fragend ein **kieh₂-* oder **kieh₂-* ‚sieben‘ zur Diskussion gestellt, auf das im Register (735b) s.v. *tītaū-* verwiesen wird. Doch erscheint das ved. Wort nicht unter diesem Lemma, in dem es keinen Platz finden könnte (s. auch Puhvel IV 181)];
- 20.1.69. Ved. *tulā-* f. ‚Waage‘, iran. **tarā-* (mp. /tarāzūg/ u.a., EW I 658). – Idg. **t_lh₂-éh₂-*, zu **telh₂-/t_lh₂-* (gr. τελα-μών, τλη-τός usw., LIV 622f.), EW I 659;
- 20.1.70. Ved. *tuvikūrmī-*, **kūrmin-*, s. 20.1.46;
- 20.1.71. Ved. *tuvigrá-*, s. 20.5.1.3.A;
- 20.1.72. Ved. *tūṣṇīm* ‚stille‘. – Idg. **tuh₂s-n°* (heth. /tuhs-/), EW I 663; vgl. LIV 642 (für **tuh₂s-* < **th₂us-* mit Metathese, dazu LIV 642u. Anm. 1, 643o. Anm. 2);
- 20.1.73. Ved. *trā-* ‚behüten, schützen‘: Idg. **trEH-* (EW I 679f., WRBVIA I 292 [„urar. **traH-*“], LIV 646; Bestimmung als **treh₂-* [~ **terh₂-*, o. 20.1.65] ist nicht zu sichern, s. EW, a.a.O.);
- 20.1.74. Ved. *tvar-* ‚eilen‘: Idg. **t_uer-* (**t_uerH-* nicht zu sichern, EW I 685, mit Lit.; s. WRBVIA I 463 [„uridg. **(h₃)t_uer-*“, s. 17.4], LIV 655u. Anm. 1 [„... gegen auslautenden Laryngal“; dort zu korrigieren „EWAia II“ in „I“]); Über vorgeschlagene Set-Formen wie SB *tūrtā-*, jav. *ṭṭāṣa-* s. vielmehr EW I 685. – Dort auch zu ved. *turā-* ‚rasch‘, s.o. 20.1.65.
- 20.1.75. Ved. *damī-* ‚bändigen, bezwingen‘, *dāntā-* ‚bezwungen, gezähmt‘: Idg. **demh₂-*, **dm₂-tō-* (EW I 698, WRBVIA I 292, LIV 116f.);

³¹ Zum Anlaut **(s)°* („einer erst indischen Ausweitung des *s* mobile verdankt“) s. H. Rix, MSS 46 (1985) 217 Anm. 49 = RixKS 177 Anm. 49.

Zusammengehörigkeit mit idg. **demh₂-* '(zusammen)fügen, bauen' (vgl. ved. *dām-* 'Haus', EW I 697, LIV 115 Anm. 1) ist umstritten (EW I 698, LIV 116 Anm. 1).
S. 20.4.7.1.

- 20.1.76. Ved. *dayⁱ-* 'zerstören, zerfallen lassen': Wohl idg. **deih₁-* (EW I 700, WRBVIA I 295); vgl. 20.5.1.1.C;
- 20.1.77. Ved. *dayⁱ-* 'fliegen' (*dīyanti*, *dīyant-*, WRBVIA I 295): Idg. **deih₁-* ? (S. LIV 107 und 107u. Anm. 2); Schwerlich kann wohl „an eine frühe semantische Abspaltung von *DAYⁱ* ... [„strahlen“, 20.1.78] gedacht werden“ (EW I 701).
- 20.1.78. Ved. *dayⁱ-* 'strahlen, leuchten': Idg. **deih₂-* (EW I 701, WRBVIA I 295, LIV 108, ROESLER *Licht* 23); s.u. 20.5.1.2.E;
- 20.1.79. Ved. *darⁱ-* (*dar-*) 'zersprengen, zerspalten': Idg. **der-*; **derH-* wohl nicht anzusetzen, s. EW I 702, WRBVIA I 352, K. PRAUST, *IndIrIdg* 425ff., KUMMEL *Perf* 231 Anm. 323, LIV 120 Anm. 1, vgl. u. 20.1.94;
- 20.1.80. Ved. *dav-* 'anzünden', *dūná-* 'gebrannt, gequält': Idg. **deh₂u-* (dazu EW I 708, mit Lit.; WRBVIA I 351; LIV 104f. [~ Schwundstufe **duh₂-* mit Metathese, s. ved. *dūná-*, **dunāti* → *dunóti*, LIV 104u. Anm. 1, 4]);
- 20.1.81. Ved. *das-* 'verschmachten', s. *jas-*, o. 20.1.56;
- 20.1.82. Ved. *dā-* 'geben, schenken, spenden': Idg. **deh₃-* (EW I 714f. [s. auch 724], WRBVIA I 293, LIV 105f.), s.u. 20.1.90, 20.5.1.3.B, 20.5.2.3, 20.9.1-3;
- 20.1.83. Ved. *dā-* 'mähen, abschneiden', *díná-* 'gemäht': Idg. wohl **deh₁-* (s. EW I 716, WRBVIA I 293, LIV 102);
- 20.1.84. Ved. *dā-* 'binden', **dita-* 'angebunden': Idg. **deh₁-* (EW I 716, s. auch 724; WRBVIA I 294, LIV 102);
- 20.1.85. Ved. *dā-* 'teilen, abtrennen': Idg. **deh₂-* (EW I 717, s. auch 724; WRBVIA I 294, LIV 103 [für **deh₂(i)-*, dazu 103 Anm. 0]); u. 20.5.1.2.D, 21.5.4;
- 20.1.86. Ved. *dā-* 'anfeinden': Idg. vielleicht **deh₂-* (s. EW I 717f., WRBVIA I 443; LIV 103 [**deh₁-* oder **deh₂-*,

„das Gr. läßt keine Entscheidung zu“, 103o. Anm. 1; nach JANDA *Eleusis* 121 gehört das ved. Material überhaupt zu 20.1.84]);

- 20.1.87. Ved. *dānu-* '(träufelnd', EW I 719f. ?). – Erwägung von **deh₂-n°* in jav. *dānu-* f. 'Fluß' usw. (s. EW I 720, mit Lit.) [?];
- 20.1.88. Ved. *dīrghá-* 'lang', aav. *darāga-* usw.; ved. *drāghmán-* m. 'Länge': Idg. **dlh₁g^hó-*, sekundäre Hochstufen **delh₁g^h-*/**dleh₁g^h-* (und primäres **del[h₁]-* ?), s. EW I 728, 729, u. 20.4.3.3.B;
- 20.1.89. Ved. *dīv-/d(y)ū-* 'spielen, würfeln'. – „Idg. wohl **deiHu*/**diHu* ~ **diuH* → **duH*“ (EW I 730; s. WRBVIA I 350), vgl. 20.5.5;
- 20.1.90. Ved. *dūvas-* n. 'Gabe, Opfergabe': „Offenbar zu einer Wurzelerweiterung von Idg. **deh₃* [→ 20.1.82] ... **deh₃u*/**dh₃u* → **duh₃*“ (EW I 734; LIV 107 (mit Lit.), F. HEIDERMANNS, *Kratylos* 49 (2004) 140; s. 20.5.5);
- 20.1.91. Ved. *duhitár-* f. 'Tochter': Idg. **d^hugh₂tér-* (EW I 737f., mit reicher Lit.);
Das alte Erbwort überliefern indoiranische – und außer-indo-iranische – Sprachen in Varianten, die von Aussagekraft für seinen laryngalistischen Ansatz sind [s. auch u. 21.5.1];
- A. Ved. *duhitár-* (+) geht auf iir. **d^(h)uj^hitár-* zurück; eine solche Form setzt auch prasn. *lūst* 'Tochter' fort. Sie erklärt sich am besten durch „Kontamination der Nebenformen **d^hug^hter-* [~ B] und **d^hug^hiter-*“ (HOFMANN 82, s.u. D);
- B. Neben der Fortsetzung mit *-h₂* > Vokal (vgl. gr. *θυγάτηρ*-a [AkkSg.] u.a.) findet sich die mit **-gh₂* > **-g^h* (ohne Vokalisierung von *-h₂*); also uriir. **d^(h)ug^htár-*, das nach BARTHOLOMAES Gesetz (MHL 115f.) zu **d^(h)ug^htár-* wurde: aav. *dug^hdar-*, jav. *duy^hdar-*;
- C. Neben iran. **dug^hdar-* (~ B) steht schwachstufiges, wohl nach iir. **naptiH-* 'Enkelin' umgebildetes **dux^horiH-*, in der Nebenüberlieferung des Altpersischen **dux^hci-* (elam. *du-uk-ši-is*), vgl. manich.-mp. <dwxs> 'maiden, virgin'; s. andererseits mp.np. *duxt*, *duxtar* 'Tochter' u.a. [Ap. <d^uxt> 'Tochter' (statt **duxtā*, **<d^uuxta>*) nur in einer „spurious inscription“ (R. SCHMITT, *Nāme-ye Irān-e Bāstān* 3/1 (2003) 10, 11)];
- D. Das Nebeneinander von **d^(h)ugh^htér-* (iir. **d^(h)uj^hitár-*, durch Kontamination **d^(h)uj^hitár-* [s. A]) und **d^(h)ug^htar-* →

*d^(h)ugd^hār- (B) erklärt sich wohl aus „a paradigmatic alternation“ (s. KUIPER *Noun-Inflexion* 27 = *SelWritings* 465); Vgl. (neben der Lit. in EW, a.a.O.) LINDEMAN *Introd* 159f. [und *HS* 117 (2004) 119ff.], J. A. HARDARSON, *SpKldg* 331 Anm. 20, M. SNOY, *FsRasmussen* 539ff., O. HACKSTEIN, *HS* 115 (2001) 5, TREMBLAY-ter- 89f., 155f. (und passim); ausführlich C. H. WERBA, Vortrag vor der 31. Österreichischen Linguistentagung am 7. Dezember 2003 [Tischvorlage; in *FsKlingenschmitt* erscheinend].

- 20.1.92. Ved. *dūtā-* m. ‚Bote‘, *dūrā-* ‚fern‘: Wohl zu idg. **duh₂-* ‚sich entfernen‘ (**duh₂-tō-*, **duh₂-rō-*; vgl. **duh₂-ist^o* > jav. *dbōištām*, ap. *duvaištām* ‚längstens‘; EW I 738, 739, WRBVIA I 295);
- 20.1.93. Ved. *devār-* m. ‚Bruder des Gatten‘: Idg. **deh₂u_{er}-* (EW I 744 [mit Lit.]);
- 20.1.94. Ved. *dravⁱ-* ‚niederschneiden‘: Vielleicht idg. **dreyH-* (~ **der-*, o. 20.1.79 [EW I 756] ?); EW, a.a.O., WRBVIA I 297 („urar. **drayH-*“), *LIV* 129 (fragend); s. 23.1.1.F;
- 20.1.95. Ved. *drā-* ‚laufen, eilen‘: Idg. **dreh₂-* (EW I 757, WRBVIA I 296, *LIV* 127);
- 20.1.96. Ved. *drā-* ‚schlummern, schlafen‘: Idg. **dreH-* (EW I 758, WRBVIA I 296; *LIV* 126, 127o. Anm. 1 [nicht zwingende Überlegungen zu *-H- = *-h₁-]);
- 20.1.97. Ved. *dhanⁱ-* ‚laufen, rennen, fließen‘: Idg. **d^henh₂-* (EW I 722, WRBVIA I 297, *LIV* 144f.). – Schwundstufiges **d^hnh₂-* in ved. *dhārā-* f. ‚Strom, Strahl‘ (EW I 789, WRB, a.a.O., BROGER 73), s. Weiteres in EW I 788, 790, *LIV* 145o. Anm. 1, 4, 148o. Anm. 1;
- 20.1.98. Ved. *dhamⁱ-*/*dhmā-* ‚blasen‘: Idg. **d^hmeH-* (~ **d^hemH-*), EW I 775, WRBVIA I 297f., *LIV* 153; s.u. 20.4.6.2 Anm. 49, 22.1.3;
- 20.1.99. Ved. *dhayⁱ-* ‚saugen‘: Idg. **d^heh₁(i)-*, EW I 776, WRBVIA I 299, *LIV* 138f. – S. noch besonders ved. *dādhi-* n. ‚saure Milch‘ (**d^hé-d^hh₁-*, EW I 692), *dhāyas-* n. ‚Labung‘ (EW I 788, KATZ *Studien* 193, 196);

- 20.1.100. Ved. *dhayⁱ-* ‚schauen, wahrnehmen, erdenken‘, *dhīrā-* ‚verständig, weise‘, *dhī-* f. ‚Wahrnehmung, Gedanke‘: Idg. **d^heiH-*, EW I 777, 793, WRBVIA I 299f., *LIV* 141f.; s. 20.5.1.4.C;
- 20.1.101. Ved. *dhavⁱ-* ‚schütteln, erschüttern‘: Idg. **d^heuH-*, EW I 783, III 279, WRBVIA I 353, *LIV* 149f.; Vgl. noch 20.1.107 Anm. 32.
- 20.1.102. Ved. *dhā-* ‚hinstellen, aufstellen, schaffen‘: Idg. **d^heh₁-*, EW I 786, II 378, WRBVIA I 299, *LIV* 136ff.; vielfach ved. °*dhā-* ‚schaffend, hinstellend‘ u.dgl. (SCARLATA 250ff., 268f., M. MEIER-BRÜGGER, *IEWF* 183ff.);
- 20.1.103. Ved. *dhānās* (f. Plur.; °*nānām*) ‚geröstete Getreidekörner‘: Idg. wohl **d^hoHnéh₂-*, EW I 787 (mit Lit.), BROGER 61;
- 20.1.104. Ved. *dhārā-*, s.o. 20.1.97;
- 20.1.105. Ved. *dhīṣṇ(i)ya-* ein Beiwort der Ásvin; *dhīṣānā-* f. Name einer Gottheit (EW I 791f.); Möglicherweise idg. **d^hh₁s(n^o)*, vgl. lat. **fas-n^o* in *fānum* ‚Tempel‘, gr. **thes(C)-*, **thcho-* in θεο-φατος, θεός; vollstufig **d^heh₁s^o* in lat. *fēstus* ‚festlich‘, osk. *fītsnū* ‚templum‘, armen. *dik* ‚Götter‘ (MhLl 127, EW I 792, UNTERMANN 282f. [mit Lit.]);
- 20.1.106. Ved. *dhūr-*: s. 20.4.1.1.H;
- 20.1.107. Ved. *dhūmā-* m. ‚Rauch‘: Zu idg. **d^hueh₂-*/**d^huh₂-* (heth. /*duhhae-*/ ‚rauchen, qualmen, keuchen‘), EW I 795, *LIV* 158 (und 158Mitte Anm. 1), mit Lit. – Dazu wohl ved. *dhvanⁱ-* ‚qualmen, rauchen‘ < **d^hu-en-h₂-*, s. EW I 801, WRBVIA I 300, *LIV* 159³²;
- 20.1.108. [Ved. *dhvar-* ‚schädigen, verletzen‘: Wahrscheinlich eine ursprüngliche Anit-Wurzel (s. EW I 802 [und

³² Nur bei Verwandtschaft mit **d^hueh₂-* – die jedoch sehr wahrscheinlich ist – kann **d^huenH-* als **d^hu-en-h₂-* bestimmt werden (*LIV* 159o. Anm. 1). – Daß **d^hueh₂-* auch mit **d^heuH-* (20.1.101) zusammengehöre (EW I 783, 795), bleibt offen.

- III 560], mit Lit.), daher nicht idg. **d^huerH-* (doch vgl. LIV 160o. Anm. 1)];
- 20.1.109. Ved. *ā* 'her, hinzu, auf' (oft zweisilbig), < idg. **o-h₂o* (parallel zu *átha* < **at-h₂o*, u. 21.1.1.A); s. G. E. DUNKEL in EW I 808 [~ 20.1.2];
- 20.1.110. Ved. *nánāndar-* f. 'Schwester des Gatten' (wohl ohne Erb-Entsprechung in Pašto, MORGNewVoc 58). – Aus idg. **neneh₂nr-* erklärt, F. BADER, *LarTheor* 31, 42f., EW II 10;
- 20.1.111. Ved. *nayⁱ-* 'führen, lenken': Idg. **neiH-* (EW II 18, WRBVIA I 301, LIV 450f.), s.u. 20.5.1.4.D;
- 20.1.112. Ved. *nav-* (*navⁱ-*) 'brüllen, schreien': Idg. **neu(H)-* (EW II 23, WRBVIA I 355, LIV 456f.). Der Set-Charakter von *navⁱ-* ist nicht gesichert (EW, a.a.O., LIV 457 Anm. 1, 5);
- 20.1.113. Ved. *nīta-* n. 'frische Butter', *śughni nay-*: *nīd* 'to churn': Iir. **naiH-/niH-*, etwa 'buttern'; idg. oder teil-idg. **nEiH-* (lett. *sviestu nīt* 'Butter schlagen'), EW II 26 (mit Lit.);
- 20.1.114. Ved. *nādh-* 'in Bedrängnis sein', *ādhrá-* 'schwach, arm, gering': Idg. **neHd^h-*, wohl **neh₃d^h-/*nh₃d^h-ró-*, EW II 34 (~ I 165f.), WRBVIA I 416. – Nicht herher ved. *nāthá-* usw. (gegen KLUGE – SEEBOLD 364a), vgl. o. 16.8;
- 20.1.115. Ved. *nīsitā-* f. 'Nacht', *á-nīsitā-* 'rastlos' (EW II 46): Wird als **ni-kiH^o* (mit Laryngalschwund in der Komposition, s. 20.5.1.4.E) zu **kei(H)-* ~ **keH-* gestellt, worüber u. 20.1.229, s. EW II 46, WRBVIA I 380, BROGER 51f.; ganz anders H. HUMBACH, *Kratylos* 44 (1999) 55f., nach dem *á-nīsitā-* usw. zu *śā-* 'schärfen' gehören (u. 20.1.232);
- 20.1.116. Ved. *nīla-* 'dunkelfarbig, dunkelblau, schwarzblau': Eine fragliche Verbindung mit idg. **nei(H)-* in lat. *nīlāre* 'glänzen, strahlen' u.a. referiert EW II 51;
- 20.1.117. Ved. *nāu-* f. (~ *nāvam*, *nāvā*) 'Boot': Idg. **neh₂u-/neh₂-u^o*, EW II 59 (mit Lit.);

- 20.1.118. Ved. *nīcā* (~ *nyāñc-*, EW II 60), s.o. 14.1;
- 20.1.119. Ved. *pajrá-*, etwa 'fest, stark', *pājas-* n. 'zugewandte Seite, Oberfläche' (, *was fest geworden ist', STRUBERS-Stämme 37, 133f., 250f.), RV 10, 105, 3 *pāpaje* 'bleibt immer wieder stehen': Idg. **peh₂ǵ³³*, EW II 65, WRBVIA I 431, LIV 461;
- 20.1.120. Ved. *pañcāśāt-* f. 'fünfzig': Idg. **penk^ueh₁kmt-* (aus **^oe-dkmt-*, vgl. o. 9.3 zu **h₁kmtó-* < **dkmtó-*), EW II 67;
- 20.1.121. Ved. *pat-* (*patⁱ-*) 'dahinschießend fliegen, stürzen, fallen': Idg. **peth₁-*, LIV 477f. (s.u.); Zur Frage der Set-Varianten (neben **pet-* ?) – idg. **peth₁-* bzw. **peth₂-* – s. EW II 72 (mit Lit.), WRBVIA I 301 (nur „uridg. **pet[h_x]*“), LIV 478 Anm. 1, 5, 479o. Anm. 1, 479u. Anm. 1, 6. – S. 21.4.1.1.
- 20.1.122. Ved. *panⁱ-* 'bewundern, preisen', *panitár-* 'preisend', *panasyú-* 'bewundernswürdig', u.a.; nicht sicher gedeutet; WRBVIA I 302 beschränkt sich auf „urar. **panH-*“; EW II 81 referiert neben anderem einen Ansatz als idg. **pen(H)-* ~ **s-pen-d-* 'libieren, beim Opfer verkünden' (lat. *spondeo* 'gelobe' u.a.; s. LIV 577f., mit Lit.).
- 20.1.123. Ved. *payⁱ-* 'schwellen, strotzen', *pinvāná-*, *pinvire* u.a.; *prá-pīta-* 'strotzend'; *pīvan-* 'fett, schwellend'; *pyā-* 'schwellen, strotzen' (EW II 172, WRBVIA I 444, KUMMELPerfekt 316f., LIV 465o. Anm. 1), usw.: Idg. **peiH-* (EW II 84, WRBVIA I 357, LIV 464f.);
- 20.1.124. Ved. *payⁱ-* 'schmähen, tadeln', *pīyati* 'beschimpft', *pīyāru-* 'höhnend': Idg. **peiH-* (oder **peh₁i-*), s. EW II 85, WRBVIA I 444, LIV 459f.;
- 20.1.125. Ved. *par-* 'übersetzen, hinüberbringen, fördern', *pīparti* 'bringt hinüber', *pārāy^o* 'hinüberbringen', *pārṣat(i)* 'wird hinüberbringen', *su-pārā-* 'schön hinüberführend': Anit-Wurzel, idg. **per-* (EW II 86, WRBVIA I 207, LIV 472f.);

³³ S. **peh₂k-*, u. 20.1.135 (LIV 461u. Anm. 1).

Idg. **perh₃-* ‚hinüberfahren‘ neben **per-* ‚überschreiten‘ setzt RASMUSSEN *Morphophon* 306 an (vgl. ferner LIV 472u. Anm. 1: „Es scheint auch eine Set-Variante zu geben, vgl. z.B. skr. [+]
prām ‚Fahre‘ < **porH-mo-*“); s. noch 20.4.1.1.1.

- 20.1.126. Ved. *parⁱ-* ‚füllen‘, *prñāti* ‚füllt‘, *paprā* ‚hat gefüllt‘, *pūryate* ‚füllt sich, wird voll‘, *pūrñā-* ‚gefüllt, voll‘, *pūr-* f. ‚Wall, Verschanzung‘ („*Auffüllung, *Aufschüttung“, EW II 145); *purū-* (fem. *pūrvī-*) ‚voll, reichlich‘; usw.: Idg. **pleh₁-* (~ **pelh₁-*), **plh₁-nó-*, **plh₁-*, **plh₁ú-* (~ **plh₁-u°*), s. EW II 90, 96, 149, 156, III 331, WRBVIA I 407, LIV 482f. (482u. Anm. 1³⁴); s.u. 20.4.1.1.1., 20.4.3.2.C, 20.4.3.2.E, 20.5.1.1.D;
- 20.1.127. *parⁱ-* ‚geben, schenken, spenden‘, *prñāti* ‚gibt, spendet‘, *pūrdhī* ‚gib!‘; *pūrtā-* n., *pūrtī-* f. ‚Geschenk‘, u.a.: Idg. **perh₃-*/**prh₃-* (EW II 91, WRBVIA I 304, LIV 474f., A. CANTERA, MSS 61 [2001] 18); s.u. 20.4.1.1.1;
- 20.1.128. Ved. *paraśā-* ‚grau, schmutzfarben‘, *palitā-* ‚grau, altersgrau‘: Idg. **pelh₂-* (EW II 95, 103, 104, 118);
- 20.1.129. Ved. *palāva-*, s.u. 20.1.146;
- 20.1.130. Ved. *pavⁱ-* ‚rein werden, sich läutern‘, *pūtā-* ‚geläutert, rein‘, *pavitār-* m. ‚Läuterer‘, *pótar-* m. Priestertitel³⁵, u.a.: Idg. **peuH-*, EW II 106, WRBVIA I 304, LIV 480, KATZ *Studien* 220f.;
- 20.1.131. Ved. *pā-* ‚schützen, behüten‘, *nṛpātār-* m. ‚Männerschützer‘, *nṛpī-* f. ‚Männerschutz‘, *pātra-* n. ‚Behälter‘, *pāyú-* m. ‚Hüter, Beschützer, Schutzgeist‘, u.a.: Idg. **peh₂(i)-*, LIV 460;
„Trennung in **peh₂-* ‚weiden‘ und 1. **peh₃(i)-* ‚schützen‘ ist unnötig“ (LIV 460u. Anm. 1, mit Lit.; s. auch N. OETTINGER, *IndlIdg* 393f.; anders noch EW II 112, 119, 121, WRBVIA I 302 [„urar. **paH-*“, worin **H-* = idg. **h₂(i3)-*]);

³⁴ Dort zu **pólh₁-*/**pélh₁-* (~ sam. Πελυεσσιος, M. PETERS, *Sprache* 39, 3 [Sonderheft 1997 (2002)] 103f.) neben **plh₁ú-* (→ **plh₁ú-* *purú-*).

³⁵ Ved. *pó°* ist kein Zeugnis für eine Anit-Variante der Wurzel; s. EW II 171, ТИХОНА 35, 286. – Nicht zu sichern ist Zugehörigkeit des Volksnamens ved. *pūrū-* zu *pavⁱ-*/*pā-* (EW II 156), s. MHRVPN 59.

- 20.1.132. Ved. *pā-* ‚trinken‘, *píbatī* ‚trinkt‘, *ápāt* ‚hat getrunken‘, *pātār-* m. ‚Trinker‘, *pīti-* f. ‚Trunk‘, usw.: Idg. **peh₃(i)-* (EW II 113, 114, WRBVIA I 303, LIV 462f.), **pi-ph₃-e-* → **pi-b-e-* (LIV 463 Anm. 4–8a, MHRp 31 und Anm. 133, u. 21.4.1.2), **peh₃llo-* ‚pōculum‘ (in ved. *pātra-* [20.1.131] vielleicht mit eingeflossen, EW II 119);
- 20.1.133. Ved. *pā-* ‚gehen, sich bewegen‘ (EW II 114, WRBVIA I 302f.): Idg. **pEH-* (EW, a.a.O., WRB, a.a.O. 303, LIV 459);
- 20.1.134. [Ved. *pāñi-* m. ‚Hand‘: „Ohne anerkannte Deutung“ (EW II 117); Verbindung mit gr. παλάμη, lat. *palma* < **plH°* (?) ist ganz unsicher (EW, a.a.O., SCHRIJVER *Refl* 210)];
- 20.1.135. Ved. *pāśa-* m. ‚Schlinge, Band‘: Möglicherweise zu idg. **peh₂k-* (~ **peh₂ǵ-*, o. 20.1.119), EW II 125, LIV 461f.;
- 20.1.135a. Ved. *pītār-* usw.: s.u. 20.8.1, 23.1;
- 20.1.136. Ved. *pūy°* ‚faulig werden, stinken‘, *pūti-* ‚faulig, stinkend‘: Aus idg. **puH-* (~ **peuH-*) erklärt (WRBVIA I 444, SCHRIJVER *Refl* 534, LIV 480f.). – Ein laryngalistischer Ansatz ist vielleicht entbehrlich, da der „Wurzel ... ein Laut des Abscheus (wie unser *pfui*) zugrundeliegen“ kann (KLUGE – SEEBOLD 279b);
- 20.1.137. Ved. *pūrva-*: s.u. 20.4.2.1.I;
- 20.1.138. Ved. *pūśán-* m. Name eines Gottes. – „Nicht einmütig erklärt“ (EW II 158); zur Erwägung eines idg. **puh₂són-* s. EW II 158f., mit Lit.;
Nach N. OETTINGER, *IndlIdg* 393ff. (mit älterer Lit.) gehen ved. *pūśán-* und gr. Πάυ auf **péh₂ush₃ǵ(n)* ~ **ph₂ush₃ǵnēs* („*behüteten Bereich besitzend“) zurück: *pūśán-* < **puh₂són-* sei „durch Laryngametathese [20.5.5] aus **ph₂usón-* herleitbar“ (OETTINGER a.a.O. 393).
- 20.1.139. Ved. *prthú-* ‚weit, breit, ausgedehnt‘, *prathⁱ-* ‚ausbreiten, ausdehnen‘, *práthas-* n. ‚Weite, Breite, Ausdehnung‘, *prathimán-* m. ‚Breite, Ausdehnung‘: Idg.

**pl̥th₂ú-*, **pleth₂-*, **pl̥th₂es-*, **pleth₂món-*, EW II 162, 178, 179, 180, WRBVIA I 406, LIV 486f., STÜBERS-Stämme 38, 137f.; s.u. 21.1.C;

20.1.140. Ved. *pyā-* ‚schwellen, strotzen‘, s.o. 20.1.123;

20.1.141. Ved. *pray-* ‚erfreuen, genießen‘, *pr̥tá-* ‚freundlich gestimmt‘, °*pr̥t-* ‚erfreuend‘, *pretár-* m. ‚Freund‘, *priyá-* ‚lieb, erwünscht, eigen‘, u.a.: Idg. **preiH-*, **priH-tó-*, **priH-ó-*, EW II 182, 189f., WRBVIA I 305, SCARLATA 335ff., LIV 490;

20.1.142. Ved. *proṣ-* ‚beträufeln, benetzen‘, ā-*pruṣāyánt-* ‚besprengend‘, °*pruṣ-* ‚spritzend, träufelnd‘ (SCARLATA 342f.), u.a. – Idg. *(s?)*preus(H)-* ? S. EW II 192, WRBVIA I 358; ohne *°(H)- LIV 493f.

20.1.143. Ved. *plakṣ-*, etwa ‚schlagen‘ (unsicherer Ansatz, EW II 193f., WRBVIA I 431f.). – Vermutung von idg. **pleh₂g-* bei A. LUBOTSKY, MSS 40 (1981) 133, s. EW II 194 sowie (ohne das ved. Material) SCHRIJVERRefl 223f., LIV 484;

20.1.144. Ved. *plāśi-* m. ‚ein bestimmtes Eingeweide‘ (EW II 196). – Erwägungen zu „idg. **prōk-* oder **preh₃k-*“ in EW, a.a.O. (mit Lit.);

20.1.145. Ved. *psā-* ‚kauen, aufzehren‘: Idg. **b^hseH-* (~ **b^hes-* > ved. *bhas-* ‚zerkauen‘), EW II 198, WRBVIA I 444, LIV 98;

20.1.146. Ved. *phal-* ‚bersten‘: Möglicherweise idg. *(s)*pelH-*, s. WRBVIA I 359, LIV 576f. (jeweils mit Lit.); Fraglich ist Zugehörigkeit von ved. *palāva-* m. ‚Sprenu‘, LIV 577a. Anm. 1. – Vgl. 21.3.2.4.

20.1.147. Ved. *babhrú-* ‚rotbraun‘ < idg. **b^he-b^hru-* (EW II 210); dazu **b^hruH-no-* (ahd. *brūn* ‚braun‘, EWAhd II 375aff., KLUGE – SEEBOLD 147a), **b^hruH-ro-* (im Dard. und Ni., EW II 210);

20.1.148. Ved. *bādh-* ‚drängen, bedrängen, bedrücken‘, *jñu-bādh-* ‚die Knie beugend‘ (SCARLATA 343ff.), u.a. (WRBVIA I 465f.): Idg. **b^heh₁d^h-*; möglicherweise mit Lit. *bedā* ‚Not, Kummer‘ zu verbinden (EW II 222 [mit Lit.], LIV 68);

20.1.149. Ved. *bāhú-* m. ‚Arm, Unterarm‘: Idg. **b^hāg^hú-*, wohl < **b^heh₂g^hú-*; EW II 224 (mit Lit.);

20.1.150. Ved. *brav-* ‚sprechen, reden, sagen‘: Idg. **mleuH-*, EW II 236 (s. auch III IXf., LIV 446u. Anm. 2), WRBVIA I 306, LIV 446f.³⁶. S. u. 23.1.1.I;

20.1.151. Ved. *bhaj-* ‚zuteilen, als Anteil geben‘. – Idg. **b^hag-* (EW II 241, WRBVIA I 210, LIV 65); dies wird von Leugnern indogermanischer Ansätze mit *(C)a(C) [s. MHHp 11 und Anm. 30f.] durch **b^heh₂g-* ersetzt (s. EW II 242);

20.1.152. Ved. *bhan(i)-*, s. 20.1.157;

20.1.153. Ved. *bhay-* ‚sich fürchten‘, *bhūtá-* ‚erschreckt‘, *bhē-* f. ‚Furcht‘, *bhūrú-* ‚furchtsam‘, *bhiyás-* f. ‚Furcht‘, *vibhīśana-* ‚Furcht erregend‘, usw.: Idg. **b^hei^h₂-* (~ kluw. *pīha-*, lyk. *pīze-/pige-* ‚Furcht‘); EW II 246, WRBVIA I 307, SCARLATA 356f., LIV 72f. (73 Anm. 0), STÜBERS-Stämme 71f. (71 Anm. 40);

20.1.154. [Ved. *bhar-* ‚tragen, hegen, pflegen, bringen‘, *bhar-tár-* m. ‚Träger, Erhalter‘, ā-*bhr̥ta-* ‚hergebracht‘, *bhurij-* f. wohl ‚Arm, Hand‘ („Träger“, EW II 266), usw. – Idg. **b^her-* (EW II 248, WRBVIA I 213, LIV 76f.); daneben wohl keine Set-Variante **b^herH-*, **b^hṛH-V°* (in *bhurij-*), s. EW II 249, 251, 266];

20.1.155. Ved. *bhar-* ‚sich rasch hin- und herbewegen, eilen, sich tummeln‘, *bhuranyú-* ‚rührig, beweglich‘, *bhārni-* ‚eifervoll, wild‘, u.a.: Idg. **b^herh₂-* (~ heth. /parh-/ ‚hetzen, angreifen‘, /parhannije-/ ‚hetzen‘), EW II 250, WRBVIA I 308, LIV 81 (und 81a. Anm. 1 [~ **b^hreh₂-* ?], 2);

20.1.156. Ved. *bhav-* ‚werden, geschehen, entstehen‘, *bhūtá-* ‚geworden, Wesen, Geschöpf‘, *abhi-bhū-* ‚überlegen, überragend‘ (SCARLATA 359ff.), usw.: Idg. **b^heyh₂-*

³⁶ Ansatz in LIV **mleuh₂-*; nach LIV 446u. Anm. 1 „*l und *h₂ aufgrund der unsicheren toch. Evidenz“ (toch. B *palicam* ‚klagt‘; Anschluß von aksl. *mlava* ‚Lärm‘ usw. wird „aus laryngalistischer Sicht“ bezweifelt [LIV, a.a.O.]).

(~ **b^hueh₂*-), EW II 256, WRBVIA I 308, LIV 98ff.
(~ 99 Anm. 1). – Vgl. 20.5.1.2.F;

- 20.1.157. Ved. *bhā-* ‚leuchten, strahlen‘, *vi-bhā-* ‚strahlend‘ u.a. (SCARLATA 349ff.), *bhās-* n. (**b^haHas-*, STÜBERS-Stämme 69), *bhānū-* m. ‚Licht, Glanz‘, usw.: Idg. **b^heh₂*- (EW II 259, WRBVIA I 306, ROESLERLicht 83, LIV 68f., STÜBER, a.a.O. 69ff.);

Idg. **b^heh₂*- ‚glänzen, leuchten‘ ist mit **b^heh₂*- ‚sprechen, sagen‘ wahrscheinlich ursprungsgleich (EW II 260, LIV 69o. Anm. 1, 69f.); dazu ved. *bhan⁽ⁱ⁾*- ‚reden‘ (EW II 244, WRBVIA I 445), wenn **b^h-u₂-h₂*- (LIV 70o. Anm. 6, mit Lit.). – Möglicherweise hierher iir. **b^his* ‚heilen‘ < **b^hh₂-s-* ‚*besprechen‘, EW II 264. [S. 23.1.1.4.1]. – Wohl nicht zu **bhā-* ‚sprechen‘ ved. *sabhā-* f. (EW II 701, s. WRBVIA I 445; SCARLATA 350f., BROGER 87).

- 20.1.158. Ved. *bhram⁽ⁱ⁾*- ‚unstet sein, flackern, lodern‘: Idg. **b^hremH-* (EW II 279, WRBVIA I 417, LIV 94f.);

Set-Ansatz weniger wegen ep.kl. *bhrān-t^o* und spätved. *bhrāmy^o* ‚flattern‘ (EW, a.a.O.) als wegen jav. *brāsaṭ* ‚irrte umher‘ (Lit. in WRBVIA I 416, LIV 94u. Anm. 1; u. 20.4.7.1). Allenfalls ist bei iir. **b^hram-* zu bleiben, v.a., wenn seltene Wörter wie ved. *bhṛmā-*, *bhṛmalā-*, *bhṛmi-/bhṛmi-* dem semantischen Bereich von „unstet sein“ angehören sollten (EW II 272, 279).

- 20.1.159. Ved. *bhrāj-* ‚glänzen, strahlen, funkeln‘, *bhrāj-* f. ‚Glanz‘, *viśva-bhrāj-* ‚alles bestrahlend‘ (SCARLATA 374f.), *bhrājas-* n. ‚Glanz, Funkeln‘, usw.: Idg. **b^hreh₁ǵ-* (EW II 280, WRBVIA I 467, ROESLERLicht 150f., LIV 92). – Hierher (wegen „der hellglänzenden Rinde“, EW II 270) auch idg. **b^hrh₁ǵ-ó-* als Name der Birke, ved. *bhūrjā-* m. ‚eine Birkenart‘, oss. *bærz/bærzæ* ‚Birke‘ u.a. (EW II 269f., LIV 92Mitte Anm. 1, CHEUNG 173, KATZStudien 111). – S. 20.1.160;

- 20.1.160. [Ved. *bhrās-/bhlās-* „eine lautliche Variante“ zu *bhrāj-* (20.1.159); „gegen die sprachvergleichende Lit. ... nicht für eine idg. Parallelwurzel **b^hREH-k* verwertbar“ (EW II 280, mit Lit.)];

- 20.1.161. Ved. *bhrātar-* m. ‚Bruder‘: Idg. **b^hrēh₂ter-* (EW II 280f., mit Lit.);

- 20.1.162. Ved. *bhrī-* ‚versehren, verletzen‘ (RV *bhrīṇānti*, *bhṛṣate* u.a.): Idg. **b^hreiH-* (EW II 282, WRBVIA I 308, LIV 92f.);
S. u. 20.5.1.4.H.

- 20.1.163. Ved. *bhrūná-* n. ‚Leibesfrucht, Embryo‘: Vielleicht als **b^hruH-nó-* „gesprengte Eihaut“ zu idg. **b^hreyH-* ‚aufbrechen‘ (EW II 283, LIV 96);

- 20.1.164. Ved. *mathⁱ*- ‚rauben, entreißen‘, *mathitá-* ‚geraubt‘, **máthi-* ‚raubend‘ (s. SCARLATA 376f.), u.a. – „Von *manthⁱ* ursprungsverschieden“ (EW II 298, s. 20.1.166); *mathⁱ*- wohl idg. **mEth₂*- (**math₂*- EW II 298f., WRBVIA I 309, **meth₂*- LIV 442f. [oder **math₂*-, LIV 442u. Anm. 1]). – S. auch u. 21.1.E;

- 20.1.165. Ved. *manā-* (InstrSg *manā*, RV 8, 78, 2) ‚Schmuck‘; **maní-* > ved. *maṇí-* m. ‚Halsschmuck‘ (~ ved. *mānyā-* f. ‚Nacken‘), jav. **maini-* ‚Halsschmuck‘, u.a.: Idg. **monh₂ōi*/**monh₂iés* (~ **monch₂*- ‚Hals‘), EW II 308, 293f., 313, jeweils mit Lit.;

- 20.1.166. Ved. *manthⁱ*- ‚quirlen, Feuer reiben, rühren‘, *mānthitar-* m. ‚Schüttler, Rührer‘, u.a. (dazu wohl ved. *su-nir-máthā* ‚durch gutes Ausreiben‘, SCARLATA 375f.). – Idg. **menth₂*- (~ u. 21.1.F, 21.1.1.I); EW II 312, WRBVIA I 310, LIV 438f.; von 20.1.164 zu trennen (vgl. jedoch LIV 439o. Anm. 3); s. KATZStudien 268f.;

- 20.1.167. Ved. *māyas-* n. ‚Erquickung, Labung‘: Idg. **meiHes-* (EW II 316, LIV 428 [„*H = **h₁* oder **h₃*“, LIV 428o. Anm. 1], STÜBERS-Stämme 127f., 233);

- 20.1.168. Ved. *mayⁱ*- ‚schädigen, beeinträchtigen‘, *á-mita^o* ‚unvermindert‘, *pra-miye*, **mīyam* ‚zu schädigen‘, *manyu-mī-* ‚der die Wutkraft dahinschwinden läßt‘ (SCARLATA 387f.), u.a.: Idg. **meiH-* (EW II 316, WRBVIA I 312, LIV 427);

- 20.1.169. Ved. *marⁱ*- ‚zermalmen, mahlen‘, *mṛṇāhi* ‚zermalme, vernichte!‘, *mūrṇā-* ‚zermalmt‘, *marāyin-* ‚Mahlgutbesitzer‘ u.a.: Idg. **melh₂*-/**mlh₂*- (~ kluw. *mālhūta* ‚brach‘), EW II 319, 320 (s.u.), WRBVIA I

313, *LIV* 432f., F. HEIDERMANN, *Kratylos* 49 (2004) 140;

In EW, a.a.O. noch **melh₁-* (~ *LIV* 433o. Anm. 1, mit Lit.); Erwägung eines Einfließens von idg. **merh₂-* ‚gewaltsam packen, zerdrücken‘ in *marⁱ-* usw.: EW II 320 (~ *LIV* 440 Anm. 1), s. 20.1.170. – Vgl. **mleH-*, u. 20.1.188; s. 20.4.3.2.E.

20.1.170. Ved. *marⁱ-* ‚packen, rauben‘, *prá mrñā* ‚packe!‘, *malimlu-*, *malimlú-* m. ‚Räuber‘, u.a. – Idg. **merh₂-* ‚packen, gewaltsam packen‘ (EW II 320, WRBVIA I 313, *LIV* 440). – Abgrenzung von **melh₂-* ist im Falle von ved. *marⁱ-* nicht immer möglich; s.o. zu 20.1.169, vgl. SCARLATA 390f.;

Eine dreifache Erklärungsmöglichkeit bietet RV 2, 23, 6 *mar-martu* ‚soll zermalmen‘ (?) ~ **merh₂-*, **melh₂-* oder **h₂merd-* [~ o. 12.21], *LIV* 440Mitte Anm. 5.

20.1.171. Ved. *marⁱ-* ‚hindern‘, *an-ā-mrñā-* ‚keinen Hinderer habend‘, *ā-múr-*, *ā-múri-* ‚Hindernis‘ (SCARLATA 391f.). – Idg. **merH-* (EW II 321, WRBVIA I 313) ? Der Anschluß an Außer-Indoiranisches (lat. *mora*, altir. *ma-raid*) ist nicht sicher; s. SCHRIJVER*Ref* 110, *LIV* 569u. Anm. 1 (vgl. EW, a.a.O.). – Auch vedische Bildungen mögen eher zu *marⁱ-* ‚rauben‘ (20.1.170) gehören (s. EW II 320u., TICHY*NA* 35 und Anm. 23, 86 und Anm. 2).

20.1.172. [Ved. *mārīci-* f. ‚Lichtteilchen‘ ~ gr. *Μαῖρα* ‚Name des (funkelnden) Hundsterns‘: Idg. **(H)morHih₂-* ~ **(H)mṛHih₂-* ? S. EW II 321, mit Lit.];

20.1.173. Ved. *mārya-* m. ‚Jungmann, Jüngling, junger Krieger‘: Idg. etwa **mér(H)io-* (zu **[-H-]* s. PETERS*Unters* 222); vgl. EW II 330;

20.1.174. Ved. *mā-* ‚messen, zumessen, zuteilen‘, *°mita-* ‚bemessen‘, *prati-mā-* f. ‚Abbild‘, *pra-mā-* f. ‚Abmessen, Grundmaß‘ (SCARLATA 377ff., BROGER 83, 84), *méya-* ‚auszumessen‘, u.a.: Idg. **meh₁-* (EW II 342, WRBVIA I 311, *LIV* 424f.); s.u. 20.1.176;

20.1.175. Ved. *mā* Prohibitiv-Negation: Idg. **meh₁* (EW II 343, mit Lit.). – S.u. 20.5.1.1.E;

20.1.176. Ved. *mās-* m. ‚Mond, Monat‘, aav. *mā* (= /maHah/, EW II 352, mit Lit.): Idg. **meh₁-ns-* / **meh₁-nes-* (~ **meh₁-* ‚messen‘, o. 20.1.174), gr. *μήν* / *μείς*, GenSg.

μήνός / *μήννος*, lat. *mēnsis* usw., s. np. *māng* u.a. ‚Mond‘ (iran. **mānha-*); EW II 352, 353, mit Lit.;

20.1.177. [Aia. *māna-* m. ‚Fisch‘ (~ ved. *mainālā-* m. ‚Fischer‘, EW II 358): Wohl dravidisch (EW, a.a.O. und III XVIII mit Anm. 55); „technisch möglich“ (EW II 358) bliebe die Annahme von idg. **miHno-* „der Glatte“];

20.1.178. Ved. *māv-* ‚schieben, drängen‘, *á-maviṣnu-* ‚unverdrängbar‘, *kāma-mūta-* ‚von Liebe gedrängt‘ (EW I 339, mit Lit.), u.a. – Idg. **mieuh₁-* / **mīuh₁-tō-*, s. EW II 359, WRBVIA I 362, *LIV* 445f.; Hierher auch ved. *mūtra-* n. ‚Harn‘ (~ aksl. *myti se* ‚sich baden‘, EW II 366), *LIV* 446o. Anm. 1 ? – Zu anderen unsicheren Anschlüssen an **mieuh₁-* s. EW II 367 (zu *mūrā^{1,2}*, u. 20.1.180).

20.1.179. Ved. *mūtra-*: s. die Angaben unter 20.1.178;

20.1.180. Ved. *mūrā-* ‚töricht‘: vgl. EW II 367 (**muh₃rō-* ?); über Anderes s.o. 20.1.178;

20.1.181. Ved. *mūrch-* ‚fest werden, gerinnen‘, *mūrlā-* ‚geronnen‘, *mūrti-* f. ‚Verkörperung, fester Körper‘: Idg. **merH-* / **mṛH-*, EW II 368, WRBVIA I 445, jeweils mit Lit.; S. 20.4.1.1.1, 20.4.2.1.1.

20.1.182. Ved. *mūrdhán-*, s. 20.4.3.4.I;

20.1.183. Ved. *mūs-* m. f. ‚Maus, Ratte‘: Idg. **mūs-* / **mūs(-)* oder **muHs-* (vgl. EW II 370, mit Lit.) ? – S. 20.1.186;

20.1.184. Ved. *meth-* ‚befeinden, sich streiten‘, *mithatī-* f. ‚Anfeindung‘: Idg. **meith₂-* (EW II 376, *LIV* 430); Zur Semantik („wechseln, austauschen, entfernen“) s. *LIV*, a.a.O.; Verbindung mit ved. *may-* ‚tauschen, wechseln‘ würde **h₂mei-th₂-* erfordern (~ 12.14) – daher „**(h₂)meith₂ (?)*“ bei WRBVIA I 311.

20.1.185. Ved. *methī-* m. ‚Pfeiler, Pfosten‘. – Wohl zu ved. *may-* ‚befestigen, errichten, bauen‘ (**Hmei-*, o. 4.3); vgl. EW II 376 (**[H]mei-t-h₂-ih₂ / *[H]mīth₂-ieh₂-s*);

20.1.186. Ved. *moṣⁱ-* ‚stehlen, wegnehmen, rauben‘, *muṣitā-* ‚weggenommen, geraubt‘, *mano-mūsi-* ‚den Sinn

raubend', u.a.: Idg. **mEusH-*, EW II 384, LIV 445;

S. auch WRBVIA I 312 („urar. **mausH-*“). – Unsicheres zur Analyse von idg. **mEusH-* und zur fraglichen Verbindung mit idg. „Maus“ (20.1.183) in EW, a.a.O.

- 20.1.187. Ved. *mnā-* ‚erwähnen, überliefern‘, *ā-mnāta-* ‚erwähnt, zitiert‘, u.a.: Idg. **mneh₂-* (~ **mnh₂-e-ti* > spätved. *ā-manati* ‚erwähnt, überliefert‘ [LIV 447Mitte Anm. 3, u. 20.4.6.2]); EW II 385, WRBVIA I 309, LIV 447 (und Anm. 1);

- 20.1.188. Ved. *mlā-* ‚schlaff werden, verwelken‘, *mlātā-* ‚weich gemacht, gegerbt‘, *carma-mnā-* (**mnā-* ?) ‚Gerber‘ (**carma-ml^o*, vgl. ved. *cārmāṇi mlātāni* ~ jav. *mrātəm čārama*, EW I 537, SCARLATA 395, u.a.): Idg. **mleH-*, EW II 388;

Wohl mit **melh₂-* (20.1.169) zu verbinden, daher **mleh₂-* (so WRBVIA I 407; s. EW II 389). – Speziell auf ved. *mlā-* (nicht auf *marⁱ-*) zu beziehen wohl ved. *pari-mūrṇā-* (f. **nī-*) ‚verwelkt, alt geworden‘ (**mīH^o*), s. EW II 389, WRB, a.a.O. – S.u. 20.4.7.1 Anm. 52.

- 20.1.189. Ved. *yūyām* ‚ihr‘, *yuvām* ‚ihr zwei, ihr beide‘: Idg. **iuh^o*, s. EW II 416 (mit Lit. und Verweisen), MBRIEL 225;

- 20.1.190. Ved. *yūṣ-* n. ‚Suppe, Brühe‘: Idg. **iuh_s-*, EW II 416 (mit Lit.);

- 20.1.191. Ved. *ramb-* ‚schlaff herabhängen‘, *lambda-stanī-* f. ‚mit herabhängenden Brüsten‘, u.a. (EW II 436f., WRBVIA I 436);

Ansatz mit **-H-* (**lembH-*) in LIV 411 („... nach dem Tocharischen, wo offenbar eine Set-Wurzel vorliegt [die allerdings sekundär sein kann]“; „kaum **h₂*“: LIV 411u. Anm. 1).

- 20.1.192. Ved. *rayi-* m. (f.) ‚Besitz, Eigentum‘ (~ *rā-* ‚geben, schenken, spenden‘): Idg. **reh₁-i-* (~ **reh₁-*), EW II 438f., 443, LIV 499, MHP 26 und Anm. 105; WRBVIA I 314 setzt „urar. **HraH* < uridg. **h₂reh₁* (?)“ an. – Hierher ved. *sūri-* m. ‚Opferherr‘ < **h₁su-h₁ri-* (**rh₁i-*; s. die Lit. in EW II 741)?

- 20.1.193. Ved. *rav-* ‚verletzen, wundschlagen, wundscheuern‘, *ruḷā-* ‚verletzt‘, *rāvitar-* m. ‚Verletzer‘ (TICHY-NA 37 Anm. 31, 262), u.a. – Idg. wohl **reuH-* (s.u.);

Im Ved. Anit-Wurzel (EW II 440; s. aber LIV 510o. Anm. 1: „wohl sekundär“), doch s. idg. Fortsetzer von **reuH-* (EW, a.a.O., LIV, a.a.O.). – Annahme von anlautendem Laryngal bei SCHRIJVERRef 234 (**h₃r^o*), WRBVIA I 372 („**[h_x]reu[h_x]*“). – Vgl. 16.8, 22.1.1).

- 20.1.194. Ved. *rā-* ‚geben‘: s. 20.1.192;

- 20.1.195. Ved. *rā-* ‚bellen‘: Idg. **leh₂-*, EW II 443, WRBVIA I 446, LIV 400;

Nicht zu der – wohl nur baltoslav. – Wurzel **reh₂(i)-* (LIV 501; **Hreh₁-* EW II 443); s. LIV 501u. Anm. 1; o. 19.1.10.

- 20.1.196. Ved. *rāj-* m. ‚König‘, vgl. 16.7; nicht zu idg. **reh₁g-* (s. EW II 445);

- 20.1.197. Ved. *rādh-* ‚Erfolg haben, das Ziel erreichen‘, *rāddhā-* ‚gelungen‘, *rāddhi-* f. ‚Gelingen, Glück‘, av. *arādra-* ‚aktiv, eifrig‘ (**rHd^hrá-*), u.a.: Idg. **reh₁d^h-*, LIV 499f. (s.u.);

Wurzelsätze mit laryngalem Anlaut – so SCHRIJVERRef 307 („**Hreh₁-dh-*“), EW II 448 („**[H]reh₁d^ho-*“), WRBVIA I 397 („**h₂reh₁d^ho-*“) – beruhen vielleicht „nur auf Wurzelanatomie“ LIV 500o. Anm. 1).

- 20.1.198. Ved. *rāsnā-* f. ‚Gurt, Gürtel‘: Umgestaltung eines **yāsnā-* (EW II 450, WRBVIA I 435), zu **ieh₃s-* ‚gürten‘ (LIV 311), vgl. prasun *yāsē*, gr. ζώνη f. ‚Gürtel‘, jav. *yāh-* ‚gürten‘ (KELLENSVerbe 140, 141 Anm. 14);

- 20.1.199. Ved. *rodⁱ-* ‚weinen, beweinen‘: Idg. **reudH-* (EW II 466, LIV 508);

Bei WRBVIA I 315 „uridg. **(h₃)reud(h_x)*“ (wegen vermuteter Wurzelverwandtschaft mit **h₃reu(H)-*, 16.6). – Wurzelschließendes **oH-* = **h₁* oder **h₃*, LIV 508o. Anm. 1.

- 20.1.200. Ved. *layⁱ-* ‚anhaften‘ (*nī-layⁱ-* ‚sich verstecken‘), *nī-līna-* ‚versteckt‘, *ny-āleṣṭa* ‚hat sich versteckt‘, usw.: Idg. **leiH-* (heth. <ú-li-iš-ta> ‚versteckte sich‘ [~ ved. **leṣṭa*]); EW II 475, WRBVIA I 315, LIV 405. – S. 20.1.201;

- 20.1.201. Ved. *layⁱ-* ‚sich auflösen‘ (*vi-līyate* ‚löst sich auf‘, *pra-laya-* m. ‚Auflösung‘, u.a.): Idg. **leiH₂-* (gr. λιάσθαι ‚wich aus, ging weg‘, altengl. *linnan* ‚aufhören‘); LIV 406;

Keine semantische Weiterentwicklung von *layⁱ*- ‚anhaften‘ usw. (20.1.200); s. EW II 475, mit Lit.
Über ein drittes **layⁱ*- ‚zittern, schwanken‘ s. 20.1.203 (mit Verweisen).

- 20.1.202. Ved. *lavⁱ*- ‚schneiden, abschneiden‘, *á-lūna-* ‚nicht geschoren‘, usw.: Idg. **leuH-* (EW II 476, WRBVIA I 317, LIV 417);
- 20.1.203. Ved. *lelāyá-* (SB *lelāyānt-* u.a.) ‚zittern, schwanken‘, *lelāya* ‚zittert‘: Idg. **reiH-* (EW II 480, mit Lit.) ? Anders WRBVIA I 316 („**[h_x]rei_x* [?]“); LIV 305 (**h₃reiH-*, zusammen mit *rayⁱ*/- ‚wallen, strömen‘ [o. 4.8]), 306o. Anm. 1 („Ansatz vielleicht auch **[h₁]reiH-*“), 306 Anm. 9.
- 20.1.204. Ved. *vadhⁱ*- ‚schlagen, töten‘: Idg. wohl **ued^hH-* (EW II 497; WRBVIA I 470 [„**ued^h(h_x)*“], LIV 660 [**ued^hh₁*]; „*h₁* wegen gr. ὠθέε-“, LIV 660o. Anm. 1]); Jedenfalls Wurzel mit Laryngal; s. NARTEN 233 Anm. 701, LIV 660o. Anm. 1 (trotz J.-L. GARCIA-RAMÓN, *FsWatkins* 151f.).
- 20.1.205. Ved. *vanⁱ*- ‚lieben, begehren‘, *vāñcha^o* ‚wünschen‘, *°vāta-* ‚begehrt‘; *vānas-* (RV 10, 172, 1), etwa ‚Liebreiz‘, *gir-vanas-* ‚Gefallen an den Liedern habend‘ (STÜBERS-Stämme 170), *vāmá-* ‚lieb, wert, edel, schön‘, usw.: Idg. **uenH-* (**uñH-sk-e-* [> ved. †*vācchá-*, LIV 683o. Anm. 5], **uénHes-*, **uñH-mó-*); EW II 501, 544, WRBVIA I 317, LIV 682f., STÜBER, a.a.O.;
- 20.1.206. [Ved. *vabh-* ‚binden‘: s. 11.6. – Zu den diversen Vorschlägen für die Vorform gehört auch **uebh₁*- bzw. **uebH-* (EW II 506); dagegen richtig LIV 658 Anm. 1, 6];
- 20.1.107. Ved. *vamⁱ*- ‚ausspeien, erbrechen‘, *vānta-* ‚ausgespien‘: Idg. **uemh₁*- (EW II 506, WRBVIA I 317, LIV 680). – S. 20.4.7.1;
- 20.1.208. Ved. *vāyas-* n. ‚Kraft, Lebenskraft, Antrieb‘: Idg. **ueiH-es-* (EW II 509, STÜBERS-Stämme 184, 259). – Dazu **uiH-s-* (u. 20.1.216) und **uiH-ró-* (u. 20.1.217);

- 20.1.209. Ved. *vayⁱ*- ‚nachspüren, verfolgen, hinter etwas her sein‘, Präs. *véti*, Konj.-Aor. *vēsat* (LIV 669 Anm. 8); Inj. 2. 3. Sg. *vés* ‚sollst besorgen, suche heim, ladet, wendet zu, möge Sorge tragen‘ (M. MALZAHN, *IJ* 45 [2002] 197ff.); *vītá-* ‚zugewandt‘; *pada-vī-* ‚die Spur verfolgend‘ (u.a.; SCARLATA 496ff.); etc. – Idg. **ueiH-* (s.u.); EW II 510, WRBVIA I 318; LIV 668 setzt **ueih₁*- an; es bleibt auch **ueih₃*- möglich (MALZAHN, a.a.O. 197 Anm. 1, mit Lit.). – Gegen die Annahme, daß in ved. *vayⁱ*- ‚verschiedene ... Wortsippen zusammengefloßen seien“ (EW II 510; SCARLATA 496) richtig MALZAHN, a.a.O. 197; s.o. 11.15. – Vgl. ved. *ven-* usw., u. 20.1.220.
- 20.1.210. Ved. *varⁱ*- ‚wählen, auswählen, wünschen‘, *vrñtē* ‚wählt‘; *vrtá-* ‚erwählt‘; *°vārya-* ‚Wahl‘; usw. – Idg. **uelh₁*- (EW II 511, LIV 677); Ererbte Set-Wurzel; Anit-Formen – sowohl im Ved. (EW, a.a.O. 511f.) wie außerindoiranisch (LIV 678 Anm. O) – sind offenbar sekundär. – S.u. 20.4.3.4.J, 20.5.1.1.F. – Leicht abweichend WRBVIA I 379 („uridg. **[h₁]uelh_x*“).
- 20.1.211. Ved. *vāras-* n. ‚Ausdehnung, weiter Raum‘, *vārīman-* n. ‚Ausdehnung, Weite‘: Idg. **uerH-* ‚breit‘, **uérH-es-* (~ **urH-és-*), **uérH-men-* (~ **urH-ú-* > ved. *urú-* ‚weit‘, EW I 227); EW II 514, WRBVIA I 319, STÜBERS-Stämme 185, 186, 199, 257;
- 20.1.212. [Ved. *valg-* ‚wallen, wogen, springen‘: Eine idg. Vorform mit Laryngal (**uelHg-*, s. EW II 526) ist nicht zu sichern; anderes in EW, a.a.O. (**ualg-*, **uolg-* ?), WRBVIA I 471 („**ua/el(h_x)g*“), LIV 676 (**uelg-*)];
- 20.1.213. Ved. *valh-* ‚durch Rätsel herausfordern‘, *pravalhikā-* f. ‚Rätsel‘, u.a.: Idg. **uelh₁b^h*- (EW II 527, WRBVIA I 471, LIV 678);
- 20.1.214. Ved. *vāmá-*, s.o. 20.1.205;
- 20.1.215. [Ved. *viśá-* n. ‚Gift‘ (EW II 563f., LIV 672Mitte Anm. 1), idg. **uis^o* neben **uis-(o-)* (jav. *vīš* [?]; lat. *uīrus* u.a.): Annahme von **uiHs-o-* (neben „unexplained ... -ī-“ in aia. *viš^o*) bei SCHRIJVER *Ref* 232];
- 20.1.216. Ved. *vīd-* ‚stark machen, festigen‘, *vīdú-* ‚fest, stark‘: Idg. **uiHs-d-* ~ **ueiH-* (20.1.208); EW II 568, STÜBERS-Stämme 184;

- 20.1.217.** Ved. *vīrá-* m. ‚Mann, Held‘: Idg. **uiH-ró-* (~ **ueiH-*, **ueiHes-*, **20.1.208**); EW II 569f., 588, I. BALLES, *GsSchindler* 3 Anm. 2, *STUBERS-Stämme* 184; Über *vīra°* s.u. **20.5.1.4.1.**
- 20.1.218.** Ved. *vetasá-* m. eine Rohrpflanze, *vaitasá-* m. ‚Rohrstock‘, jav. *vaēiti-* f. ‚Weide‘, u.a.: Idg. etwa **uei(H)-l°* (lat. *uītis* ‚Ranke, Rebe‘), EW II 579; s. andererseits *SCHRIJVERRefl* 245, 325 (~ ved. *vyā-*, u. **20.1.223**);
- 20.1.219.** Ved. *vedá-* m. ‚Büschel starken Grases‘. – Unklar; S. EW II 581 zu Deutungen wie **uei(H)d°* (~ *vyā-*, u. **20.1.223** ?), neben Anderem.
- 20.1.220.** Ved. *ven-* ‚nachspüren‘, *vená-* m. ‚Späher‘, u.a. – Gehört offenkundig mit ved. *vay-* ‚nachspüren, verfolgen‘ (**ueiH-* [**h₁-*], o. **20.1.209**) zusammen; s. EW II 582f., *LIV* 669 Anm. 5;
- 20.1.221.** [Ved. *veṣ-* ‚wirken, ausführen‘ – Erwägung von idg. **ueiHs-* (~ **ueiH°*, o. **20.1.208**, mit Verweisen) in EW II 586 („?“); besser *LIV* 672 („? 3. **ueis-* ... ‚ausführen‘ ...“; *LIV* 672Mitte Anm. 1: „Nur in-doar.“)];
- 20.1.222.** Ved. *veṣt-* ‚sich um etwas wickeln‘, *ā-viṣṭita-* ‚mit etwas umhüllt‘, u.a. (EW II 586f.). – Von ved. *vyā-* usw. (u. **20.1.223**) wohl nicht zu trennen; S. EW II 586: **uei-st-* ~ **ui-eh₁-* (mit der problematischen Parallele **kei-st-* ~ **ki-eh₁-*; doch s.o. **20.1.47**).
- 20.1.223.** Ved. *vyā-* ‚umhüllen, bedecken‘, *vītá-* ‚verhüllt‘; *hiranya-vī-* ‚mit Gold umwunden‘ (*SCARLATA* 502); *sañ-vivyāná-* ‚sich gürtend‘, u.a. – Idg. **ueih₁-* / **uiēh₁-*, s.u.; vgl. **20.1.218, 219, 222**;
Die Auffassung, „der traditionelle Wurzelansatz *VYĀ*“ (~ aav. jav. *vīā-*, *HUMBELFSKJGa* II 201, *WRBVIA* I 411) habe „offenbar keine Begründung in der Sprachgeschichte“ (EW II 593; s. auch *WRBVIA* I 412 [„urar. **uiāH* als neue R2 zu **uiH* ... R1 von **ueih₁-*“]) wird in *LIV* 695 Anm. 2 abgemildert („*vyā-* könnte zwar sekundär sein, ... ist aber vermutlich alt“ [~ *KOMMEL-Perf* 507 Anm. 1017]).
- 20.1.224.** Ved. *vratá-* n., etwa ‚Gebot, Anweisung, Regel‘ (EW II 594f. [mit Lit.], III 566). – Unter den Zuordnun-

- gen für das indo-iran. Wort (aav. *uruuata-*) findet sich auch die an idg. **uerh₁-* ‚sagen‘ (*LIV* 689f.); s. EW II 595 (**urh₁eto-* nach *BEEDev* 238). – Vgl. **20.4.4.1**;
- 20.1.225.** Ved. *vrāta-* m. ‚Schar, Truppe‘. – Nicht klar; Zu einer Deutung von *v°* und altgerman. **urēbaz* ‚Herde‘ als idg. **urēh₁to-* s. EW II 597, mit Lit.
- 20.1.226.** Ved. *vrādh-* ‚stolz sein, großtuerisch sein‘ (EW II 597). – Wohl zu ved. *ūrdhvá-* ‚aufrecht, erhoben‘ (**urHdh₁uo-*, EW I 244f., u. **20.4.2.1.C, 20.5.1.4.J**); s. *WRBVIA* I 401 (idg. „**urEh₁d^h[?]*“).
- 20.1.227.** Ved. *vlay-* ‚niederdrücken‘, *prá-vlīna-* ‚zusammengedrückt‘; *vráyas-* n. ‚erdrückende Gewalt‘; u.a. – Iir. Wortsippe; etwa aus **uReiH-* (EW II 598, *WRBVIA* I 319, *LIV* 699);
- 20.1.228.** Ved. *śam-* ‚ruhig werden, ermatten, aufhören‘, *śāntá-* ‚beruhigt, erloschen‘, usw.: Idg. **kemh₂-* (EW II 611, *WRBVIA* I 320, *LIV* 323f.). – S. **20.4.7.1**;
Zur semantischen Sonderung („ruhig werden“ ~ „sich abmühen, arbeiten“) s. bes. EW II 610f., *TichyNd* 38 Anm. 39, *WRBVIA* I 446f., *LIV* 324o. Anm. 1. – Hierher noch ved. *śmyati* ‚bereitet zu‘, *śma-* m. ‚Zubereiten‘, *śmā-* f. etwa ‚Opferdienst‘ (EW II 638, *WRBVIA* I 447 [mit Lit.]; s.u. **20.5.4**).
- 20.1.229.** Ved. *śay(i)-* ‚liegen‘; *śī-*, *śīvan-* ‚liegend‘ (*SCARLATA* 534ff., 536), *ā-ni-śita-* ‚rastlos‘ (*SCARLATA* 536, doch s.o. **20.1.115**); usw.: Idg. **kei(H?)-*; s.u.;
Idg. wohl Anit-Wurzel **kei-* (*LIV* 320), möglicherweise mit der Parallelwurzel **keh-* (~ o. **20.1.115**) gekreuzt (EW II 614, *WRBVIA* I 380, *SCARLATA* 534).
- 20.1.230.** Ved. *śar-* ‚zerbrechen, zertrennen, zerschmettern‘, *śīrṇá-* ‚zerbrochen‘, *śūrta-* ‚zersprengt, zerschmettert‘, u.a.: Idg. **kerh₂-* (EW II 618, *WRBVIA* I 321, *LIV* 327f., A. CANTERA, *JSS* 61 [2001] 19 und 19f. Anm. 30);
- 20.1.231.** Ved. *śav-* ‚anschwellen, stark werden, zunehmen‘, *śváyati* ‚schwillt an‘, *śūśuvur* ‚sind angeschwollen‘, *śū-* ‚angeschwollen‘ (*SCARLATA* 538ff.), *śavas-* n. ‚Kraft‘, *śūra-* ‚stark, mächtig‘, *śaviṣṭha-* ‚stärkst‘, *śvātrá-* ‚Ausdehnung, Kraft ~ anschwellend‘, u.a. –

- Idg. **keuh₁-* ~ **kueh₁-*; EW II 624 (mit Verweisen), WRBVIA I 320, LIV 339f., STÜBERS-Stämme 66;
Dazu **ki-kuh₁-* in ved. *śīsu-* m. 'Kind, Tierjunges', EW II 641.
– Mit Laryngalschwund (?) **kuh₁-n°* → **ku-n°* (ved. *śuná-* n. 'Gedeihen', heth. *kunna-* 'recht, günstig', EW II 646, Puhvel IV 248, u. 20.5.1.1.6) ? – S. ferner **kuhr/n-* (EW II 650), **kuh₁só-* (EW II 652), **kuh₁s-én-* (ved. *śūśāni*, STÜBER, a.a.O. 37).
- 20.1.232. Ved. *śā-* 'schärfen, wetzen', *śitá-* 'geschärft', u.a.: Idg. **keh₃(i)-*, EW II 627, WRBVIA I 320, LIV 319f. – Vgl. o. 20.1.115, u. 20.1.239;
- 20.1.233. [Jungved. *śāka-* n. 'Küchenkraut' – vgl. lit. *šėkas* 'frisch gehauenes (Grün-)Futter', heth. <ki-ik-la-an> AkkSg. 'greenery, grass' (vel sim.)" u.a.; idg. **keHko-* ? EW II 628, Puhvel IV 174];
- 20.1.234. Ved. *śākhā-* f. 'Ast, Zweig'. – Die Vorform **kākhā-* ist „möglicherweise aus einem Paradigma mit ... **-eh₂-* erwachsen (**kōk[ʷ]eh₂-* ... ~ **ōk[ʷ]-h₂-os* ...)“, EW II 628 (~ LUBOTSKYSystem 104). S. 21.3.1.2;
- 20.1.235. Ved. *śās-* 'gebieten, beherrschen, belehren, züchtigen', *śīśtá-* 'angewiesen'; *śās-* f. 'Gebot', *pra-śīs-* f. 'Befehl, Aufforderung, Vorschrift' (SCARLATA 533f.), u.a. – Idg. **keHs-* (EW II 632, 633, 837, III 567; WRBVIA I 242, SCARLATA 533 Anm. 740, LIV 318f. [mit 318u. Anm. 1, wo richtig empfohlen wird, auf nähere Bestimmung von **-H-* zu verzichten]). S. 23.1.1.4;
- 20.1.236. Ved. *śithirá-*: s.u. 20.1.245;
- 20.1.237. Ved. *śīras-* n. 'Kopf, Haupt, Spitze', GenSg. *śīrśnás*, u.a. – Idg. **kēh₂os*: **kēh₂snós* (EW II 639, s. auch II 653 [jeweils mit Lit.]);
- 20.1.238. [Ved. *śīsira-* m. 'kühle Jahreszeit'. – Nicht einmütig erklärt;
Die vorgelegten zwei Deutungen (EW II 641, III 567) wären beide von laryngalistischer Relevanz:
1. **śi-śiH-ra-*, zu *śyā-* (u. 20.1.242), mit Laryngalschwund;
2. **ki-kēH-o-* zu **kelH-* 'frieren' (jav. *sarata-* 'kalt', lit. *šaliù* 'frierte', LIV 323 [und A. CANTERA, MSS 61 (2001) 19]), mit einem Zeugnis für **[HV°]*.

- 20.1.239. Ved. *śtrá-* ein Agni-Epitheton (vielleicht 'scharf'). – Über den Versuch einer Verbindung mit *śā-* (o. 20.1.232) s. EW II 644;
- 20.1.240. Ved. *śūla-* m. n. '(Brat-)Spieß': Idg. **kuHlo-* ? S. EW II 651, 739, KATZStudien 263;
- 20.1.241. Ved. *śnathⁱ-* 'stoßen, niederstoßen, durchbohren', *śnathitá-* 'durchbohrt'; *abhi-śnath-* etwa 'Zustoßen' (SCARLATA 543), *śnathitár-* 'der zu Boden streckt', u.a.: Nur iir. (~ aav. jav. *snaiθiš-* n. 'Schlagwaffe'), „urar. **énath^hH-*“ (WRBVIA I 447; **énath₂* EW II 659); idg. vielleicht **kneth₂-* (s. LIV 337);
Erwägungen eines aia. **śan-* 'stechen, stoßen' (~ *śn-ath-*) in EW II 642, 659.
- 20.1.242. Ved. *śyā-* 'gefrieren, gerinnen, erstarren', *śitá-* 'kalt, kühl', *śīná-* 'gefroren'; *śyá-* f. 'Eis'; u.a. – Nur iir. (EW II 660f., WRBVIA I 421); Erwägung von idg. „? **kēH-*“ in LIV 331(f.). – S. noch 20.1.238;
Hierher noch ved. *śyett kar-* 'zahn machen', eigentlich „fest (gefroren) machen“ (BALLESČVI 86 Anm. 149, 99 mit Anm. 176) ?
- 20.1.243. Ved. *śyāmá-* 'schwarz', *śyāvá-* 'dunkelbraun, schwarzbraun': Idg. Adjektivbildungen auf **-mó-* bzw. **-uó-* zu **kēh₁-* (EW II 661 [mit Lit.]; MHRVPN 95 [2.1.534–536]). – S. 20.1.244;
- 20.1.244. Ved. *śyená-* m. 'Raubvogel, Falke'. – „Möglicherweise ein Farbwort“ (EW II 662);
Vorgeschlagen wurde **kēh₁-inó-* (~ 20.1.243), andererseits **tkēh₂ino-*; s. die Lit. in EW, a.a.O.
- 20.1.245. Ved. *śrathⁱ-* 'locker werden, nachgeben', *á-śrithitá-* 'sich nicht lockernd', u.a.; dazu ved. *śithirá-* 'locker, lose' < **śrthirá-* (EW II 636, WRBVIA I 412f. [jeweils mit Lit.]). – Idg. **kreth₂-* (EW II 663, WRBVIA I 413, LIV 338); s.u. 21.1.J, 21.2 Anm. 75;
- 20.1.246. Ved. *śramⁱ-* 'müde werden, sich abmühen, sich anstrengen', *śrāntá-* 'ermüdet', u.a.: Idg. **kremh₂-* (EW II 664, WRBVIA I 322, LIV 337f., u. 20.4.7.1);
- 20.1.247. Ved. *śrayⁱ-* 'vortrefflich machen, schön machen, prägen', *śrūtá-* 'vollkommen gemacht', *śrī-* f. 'Schönheit,

Pracht' (ROESLER *Licht* 169), °*śrī-* ‚vollkommen machend' (SCARLATA 545ff.), *a-śrīrā-*, *a-ślīlā-* ‚unschön', *śrēsthā-* ‚schönst'; usw. – Idg. **kreiH-* (EW II 666, 669, WRBVIA I 322, LIV 337);

- 20.1.248. Ved. *śrā-* ‚gar machen', *śrālā-* ‚gar, gar gekocht', u.a. – Ir. Set-Wurzel „*éraH*“ (WRBVIA I 448; idg. **kReH-*, EW II 669) neben der Anit-Form (**keR-*, EW, a.a.O. und II 653) von ved. *śrlā-* ‚gar geworden, gekocht'; J. NARTEN, KZ 100 (1987) 272 Anm. 3, 276, 295 = KS 342 Anm. 3, 346, 365;
- 20.1.249. Ved. *ślakṣṇā-* ‚schlüpfrig, glatt, weich': Idg. **slegh₂-* (EW II 673);
Dort (mit Lit.) über **slegh₂*° (~ gr. λαγ-ρός ‚schlaff') und indo-iran. **slakṣṇā-*, mit regelhaftem Schwund von *-H-.
- 20.1.250. Ved. *śvaśrū-* f. ‚Schwiegermutter': Idg. **suekrūH-* (wohl aus **ōkūr-H-* ~ **suékur-o-* ‚Schwiegervater', EW II 676, mit Lit.);
- 20.1.251. Ved. *ṣthev-* ‚spucken, ausspeien' (Präs. *ṣthīv-a-*, Perf. *tiṣtheva*), °*ṣthyūta-* ‚ausgespien', u.a. – Eine Nachahmung des Spucklautes; Grundform etwa **sp([l]i)euH₁-*/**sp(i)uh₁-* (EW II 682), **spieyH-* (WRBVIA I 382), **sptieyH-* (LIV 583f., 584o. Anm. 1, 5, 6). Der Versuch, eine idg. Ausgangsgestalt anzusetzen, rechtfertigt sich, weil *ṣthev-* usw. als „schon grundsprachlich in einem komplizierten Ablautsystem verankert“ erscheint (EW, a.a.O. [mit Lit.]);
- 20.1.252. Ved. *sanⁱ-* ‚gewinnen, erlangen, verschaffen', *sālā-* ‚verdient'; *sānilar-*, *sanīlār-* ‚gewinnend', *vāja-sāni-*, °*sā-* ‚Siegespreis gewinnend' (u.a., SCARLATA 577ff.), *sāti-* f. ‚Erlangung', u.a. – Idg. **senh₂-* (EW II 696, WRBVIA I 323, SCARLATA 586, LIV 532f.);
Laryngalschwund in der Komposition wohl in ved. *puruṣānti-* m. N. pr. (**sénh₂-ti-*); MHRVPN 58 (2.1.321). – S. u. 20.5.4.
- 20.1.253. Ved. *sanulār* ‚weg, fort, abseits': Idg. **snHu*°, s. die Lit. in EW II 697;
- 20.1.254. Ved. *sabhā-* f. ‚Halle, Versammlungshaus, Saal': S. 20.1.157;

- 20.1.255. Ved. *samā-* ‚gleich, gleichartig, derselbe': Idg. **som-Hó-* (~ **semH-*), s. EW II 703 (mit Lit.);
Daneben **smHó-* (~ ved. *simā-* ‚selbst'), mit „Laryngal-Umlaut“ (u. 20.5.4) ?
- 20.1.256. Ved. *sāmā-* f. ‚Jahr, Halbjahr, Jahreszeit', *su-sāma-* n. ‚glückliches Jahr', **sm-ā-* in ved. *grīṣmā-* (o. 20.1.42, u. 20.5.1.2.H). – Idg. wohl **s(e)meh₂-*/**smh₂-*, s. EW II 704, mit Lit.;
- 20.1.257. Ved. *sārva-* ‚ganz, ungeteilt, all': Idg. **sól(H)uo-*; s. EW II 704, mit Lit.;
- 20.1.258. [Ved. *sav-* ‚pressen, auspressen, keltern', *sutā-* ‚ausgepreßt', *soma-sūt-*, °*sūtvā-* ‚den Soma pressend' (u.a., SCARLATA 614ff., 617f.), usw.: Offenbar Anit-Wurzel, idg. **sey-* (s. EW II 713, WRBVIA I 255, LIV 537f.); Erwägung von **sey(H ?)*- wegen lat. *sūgere* ‚saugen' (s. vielmehr SCHRIJVER *Refl* 234, LIV 539f.), jungved. *sūpa-* m. ‚Brühe' (EW II 741) u. dgl. ist ganz fraglich];
- 20.1.259. Ved. *savⁱ-* ‚gebären', Perf. *sasūva*; *sū-sūta-* ‚leicht geboren', *sūtave* ‚zu gebären', *sū-* f. ‚Mutter', °*sū-* ‚gebärend' (SCARLATA 620ff.), *sūti-* f. ‚Geburt', *sū-sūti-* f. ‚leichte Geburt' (s. 20.5.1.4.L), *sūnū-* m. ‚Sohn'; usw.: Idg. **seyH-* (EW II 714, 741, LIV 538);
Es ist versucht worden, *-H- als *-h₂- (EW II 715, 716, WRBVIA I 325) oder als *-h₃- näher zu bestimmen (KOMMEL *Perfekt* 560, LIV 538Mitte Anm. 1, 539Mitte Anm. 1, 3, 4). – S. ferner 20.1.270.
- 20.1.260. Ved. *savⁱ-* ‚antreiben', *sūtā-* ‚angetrieben', *savā-* m. ‚Antrieb', *pra-savītār-* ‚Antreiben' (~ Gottesname *savitār-*, EW II 715); *pra-sū-* ‚Triebe treibend, Pflanze' (s. SCARLATA 621, 622, 625), u.a.: Idg. **seyH-* (wohl **seyh₁-*); s. EW II 715, 716, WRBVIA I 325, LIV 538f.;
Über Annahme von **seyh₃-* s. F. O. LINDEMAN, *Ériu* 44 (1993) 75, EW II 716. – Zu **seyh₁-* (altheth. <su-ū-iz-zi> ‚stößt') s. die Lit. in LIV 539o. Anm. 1, 4, 5 (~ KOMMEL *Perfekt* 562 und Anm. 1182).
Neben ved. *sūtā-* Br *sutā-*, °*sūta-* (AiGr II 2, 564); junge Neubildung nach F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 24 = *SelWritings* 369.

- 20.1.261.** Ved. *sasá-* (wohl n.) ‚Saatsfeld, Feldfrucht‘. – Als idg. **s(h₁)es-o-* (**sesh₁-o-*) gedeutet, zu **seh₁-* ‚säen‘ (*LIV* 517); s. EW II 717 (mit Lit.), *LIV* 537Mitte Anm. 1;
Nicht sicher. Für den Ursprung von **seh₁-* ‚säen‘ (got. *saian*, lit. *sėti*, usw.) bestehen zudem die konkurrierenden Auffassungen als „eindrücken, einsetzen“ (*LIV* 517u. Anm. 1, 518o. Anm. 5, 8) oder als „werfen, schießen“ (s. EW II 186, 725; s. ferner II 732, 733, *WRBVIA* I 253, *LIV* 518 [s. 20.1.262, 20.1.267]).
- 20.1.262.** Ved. *sā-* (*say-*) ‚binden, fesseln, festbinden‘, *sināti* ‚fesselt‘, *ā siṣāya* ‚hält gefesselt‘, *setār-* m. ‚Knebler, Fessler‘, *setu-* m. ‚Band, Fessel, Damm, Brücke‘, u.a. – Idg. **sh₂-ei-* (*LIV* 544); s.u. – Vgl. 20.1.264, 20.1.267;
A.a.O. 544Mitte Anm. 1 zur Trennung von **seh₁(i)-* ‚loslassen, schießen‘ (~ 20.1.261). Zu beachten EW II 721, 724, *WRBVIA* I 253f., 323, *SCARLATA* 576f., N. OETTINGER, *FsRasmussen* 399ff. – Von **seh₂(i)-* ‚binden‘ (: **sh₂-ei-*) kann nicht abgegangen werden, v.a. wegen ved. *sitā-* ‚gebunden‘ ~ *vi-ṣita-* neben jav. *hita-* ‚angebunden, angeschirrt‘ ~ jav. *viṣta°*, ap. *viṣta°* ‚losgebunden‘ (**[ui-]sh₂tó-*, EW II 721, mit Lit.; St. INSLEER, *Lg* 47 [1971] 579f., 582, E. TICHY, *MSS* 45 [1985] 230f., KOMMEL *Perfekt* 676 und Anm. 167, J. E. RASMUSSEN, *Kratylos* 36 [1991] 113; s. auch [V. POPP-] H. HUMBACH, *Baghdader Mitteilungen* 6 [1973] 106 über parth. *wyṣt°* [„... Dublette iran. *wiṣta-* (< **wi-sato-*), die sich auch in np. *bistāx* fortsetzt“]). Vgl. u. 23.1.1.J, 23.1.1.4.
- 20.1.263.** Ved. *sādh-* ‚zum Ziel gelangen, gelingen‘, *siddhā-* ‚gelingen, erreicht‘; *yajña-sādh-* ‚das Opfer zum Gelingen bringend‘ (*SCARLATA* 597f.), *sādhana-* ‚fördernd‘, *sādhas-* n. ‚Ausführung‘, *sādhú-* ‚zum Ziel führend, förderlich‘, *sidhrá-* ‚gelingend, erfolgreich‘, u.a.: Idg. **seHd^h-*/**sHd^h-*, *WRBVIA* I 253, *LIV* 517, STÜBERS-*Stämme* 181f.;
Weiteres zur Wurzelrekonstruktion (**-H-* = **-h₁-* ?) in EW II 723 (mit Lit.). – Vgl. u. 23.1.1.3.
- 20.1.264.** Ved. *sāman-* n. ‚Gesang, Lied, Sangesweise‘. – „Wohl als **sh₂om°* od. ähnl. mit heth. *iš-ḥa-ma-i* ‚singt‘ ... zu verbinden“ (EW II 724, mit Lit.);
Weitere Erwägungen in EW, a.a.O.: **sh₂-om-* „Erweiterung von **seh₂* ‚binden‘“ (~ **sh₂-ei-*, o. 20.1.262) [?].

- 20.1.265.** Ved. *sāyá-* n. ‚Abend‘: Wohl idg. **seh₁-iō-*, vgl. lat. *sērus* ‚spät‘, got. *seipu* ‚Abend‘ (EW II 725, mit Lit.).
- 20.1.266.** Ved. *simá-* ‚selbst‘, s.o. 20.1.255;
- 20.1.267.** Ved. *sītā-* f. ‚Ackerfurche‘; *sīmān-* m. ‚Scheitel‘; *sīra-* n. ‚Pflug‘; *sīrā-* f., wohl ‚Fluß, Strom‘ (~ *su-sīrā-*, s.u. 20.5.1.4.M). – „Vielleicht zu einer Wurzel **sEiH*/**siH* ‚eine gerade Linie ziehen‘ (ohne gesicherten außer-indoiran. Anschluß)“ (EW II 732o.; ferner II 732u., 733Mitte, 733u., 746, mit Lit.);
A.a.O. auch zu den noch problematischeren Verbindungen dieser Bildungen mit **seh₁-* ‚säen‘ (o. 20.1.261) oder mit **sh₂-ei-* ‚binden‘ (o. 20.1.262).
- 20.1.268.** Ved. *sīvy°* ‚nähen‘, *syūtā-* ‚festgenäht‘; *sūtra-* n. ‚Faden, Schnur, Garn‘, *sūnā-* f. ‚Korb‘: Idg. wohl **sieuH*-/**siuH*- (→ **suH*-); s. EW II 734 (mit Lit.), *WRBVIA* I 382, *LIV* 545, J. A. HARDARSON, *Das Präteritum der schwachen Verba auf -yia im Altisländischen* (Innsbruck 2001) 86f.;
Idg. **-H-* = **-h₁-* nach RASMUSSEN *Morphophon* 118, EW, a.a.O.; s. *LIV* 545u. Anm. 1, 3.
- 20.1.269.** Ved. *sūri-*: s.o. 20.1.192;
- 20.1.270.** Ved. *sūkāra-* m. ‚wildes Schwein‘: Zu idg. **suH*- ‚Schwein‘ (jav. *hū-*, lat. *sūs* usw.), EW II 738, CHEUNG 250. – Von **suH*- (~ **seuH*-) ‚gebären‘ (20.1.259) ist der idg. Tiername wohl zu trennen (EW II 739);
- 20.1.271.** Ved. *sūrks-* ‚sich bekümmern‘: Idg. etwa **s(u)ṛH-K°* (EW II 742, *WRBVIA* I 440 [„*syh₂g^h+s* (?)“], R. WOODHOUSE, *IF* 108 [2003] 58ff.);
Eine laryngallose Grundform („**syerg^h-*“) bietet *LIV* 613 (s. 614 Anm. 1, 4).
- 20.1.272.** Ved. *sūr(i)ya-* m. ‚Sonne, Sonnengott‘: Idg. **suh₂liō-* (~ **suh₂el-* [**sh₂uel-*] > ved. *svār-* n. ‚Himmelslicht‘ [EW II 793f., ROESLER *Licht* 232f.], **seh₂uel°* [gr. ἥλιος]); EW II 742, 794 (mit Lit.), A. LUBOTSKY, *FsBeekes* 149, I. BALLE, *GsSchindler* 3 Anm. 2, W. EULER, *Linguistica Baltica* 8 (2000)

69ff., M. JANDA – A. KAMP, *Sprache* 43 (2002/03 [2004]) 33;

Sehr konstruiert E. PIRART, *MSS* 48 (1986) 190.

- 20.1.273. Ved. *skambhⁱ*-, 'befestigen, stützen', *skabhilā*-, 'gestützt'; *skambhā*- m. 'Stütze, Strebepfeiler', *prati-skābhe* 'für die Gegenwehr' (SCARLATA 631), u.a.: Idg. wohl **skeb^hH-*, EW II 750, WRBVIA I 326, LIV 549;

LIV 549u. Anm. 1: „im Iir. sekundär nach bedeutungsnahem **stamb^hH-* [~ 20.1.276] ... umgestaltet“ (s. auch EW, WRB, a.a.O.). – Vgl. ferner KATZStudien 244 [~ EW II 751].

- 20.1.274. Ved. *skav-* 'stochern, reißen' (*ā skunóti* 'macht Einstiche in die Ohren des Viehs'), *ā-prati-skuta-* 'unbehindert'; u.a. – Idg. **skeuH-*, s. EW II 751;

Idg. **skeu₂-*, wenn heth. *iskunahh-* 'kennzeichnen' als **skuné-h₂-* hierhergehört (EW, a.a.O., mit Lit.; LIV 561Mitte mit Anm. 2). – „Im Ved. sekundär ... Anit-Wurzel“ (LIV, a.a.O.); anders WRBVIA I 258 („uridg. **skEu*“).

- 20.1.275. Ved. *stanⁱ*-, 'donnern'; *stanátha*- m., *stanayitnú*- m. 'Donner', u.a. – Idg. **(s)tenh₂-* (EW II 753, WRBVIA I 327, LIV 597);

Ohne **s^o* ved. *tan⁽ⁱ⁾*-, 'donnern', *tanayitnú*-, 'donnernd', lat. *tonāre* 'donnern', usw. (EW I 619; LIV, a.a.O.).

- 20.1.276. Ved. *stambhⁱ*-, 'befestigen, stützen', *stabhāyá^o* 'stützen, hemmen', Aor. *ástambhāt*, *stámbhāt*; *stabhilā*-, 'befestigt, gestützt'; u.a. – Idg. **stemb^hH-* (EW II 754, WRBVIA I 384, LIV 595f.);

„Sekundär im Ved. auch Anit-Formen wie *stabdha-*“ (LIV 596o. Anm. 1). – S. ferner 20.1.273, KATZStudien 244 (~ EW II 754o.).

- 20.1.277. Ved. *starⁱ*-, 'ausbreiten, streuen', *stīrnā*-, 'hinge-streut, ausgebreitet'; *upa-stīr*- f. 'Unterlage' (SCARLATA 634f.), *stārīman*-, 'Ausstreuen', u.a.: Idg. **sterh₃-* (EW II 757, WRBVIA I 327, LIV 599). – S.u. 23.1.1.5;

- 20.1.278. Ved. *stāyú*- m. 'Dieb', u.a.: S.o. 20.1.67 und Anm. 31 („**[s]teh₂-*“, EW II 759);

- 20.1.279. Ved. *styā*-, 'fest werden, sich verdicken, steif werden', *stīmā*-, 'träge', u.a.: Idg. **stieH-* (EW II 762f., LIV 603);

-H-* = **-h₃-*, wenn gr. *σῶμα* '(toter) Körper' als **stieh₃-m^o* (stih₃-*?) hierhergehört (EW II 762, LIV 603Mitte Anm. 1; s. WRBVIA I 413).

- 20.1.280. Ved. *sthā*-, 'stehen, verweilen', *sthitā*-, 'stehend'; *sthātar*- m. 'Wagenfahrer', *sthātrā*- n. 'Standplatz', *sthiti*- f. 'Standort', **sthā-* (**sthā-*) 'stehend' (SCARLATA 643ff.); usw.: Idg. **steh₂-* (EW II 765, WRBVIA I 328, KÜMMELPerfekt 582f., LIV 590ff., mit Lit.); „Im Ved. ist im Anlaut *sth* < **sth₂* durchgeführt“ (LIV 591 Anm. 2); s. EW II 766, unten 20.5.1.2.J, 21.1.K, 21.2 und Anm. 75. – Ganz fraglich Dhā *stak*-, 'widerstreben' < **steh₂-k-*, EW III 522.

- 20.1.281. Ved. *sthūrā*-, *sthūlá*-, 'groß, stark', *sthāvīyas*-, 'stärker', *sthāviṣṭha*-, 'stärkst', u.a.: Idg. **stuh₂gró-* (EW II 768);

„Idg. **stuh₂^o* wohl zu **steh₂-u-*, einer *-u*-Erweiterung von **steh₂-* (~ 20.1.280), EW, a.a.O. (mit Lit.). – Zu Fortsetzern gemäß CALANDS Suffixsystem im Jav. (*stuu^o* 'feist', **stauuah* 'Dicke, Breite') s. STUBERS-Stämme 41.

- 20.1.282. Ved. *snā*-, 'baden, sich waschen', *snātā*-, 'gebadet, gewaschen'; *ghṛta-snā*-, 'in Opferbutter badend, mit Opferbutter gesalbt' (SCARLATA 661ff.; s. MHRVPN 87), *ā-snāna*- n. 'Bad', u.a.: Idg. **(s)neh₂-* (EW II 770, WRBVIA I 329, LIV 572f.);

Vgl. toch.B *nāskem* 'baden, waschen sich' (**ñH-*; s. LIV 572 und Anm. 1 [„s mobile wegen toch.B *nāsk-*“], 6; **snh₂-* ferner in heth. *sanhanzi* 'spülen, benetzen' [LIV, a.a.O. Anm. 2]; Erwägungen zu ved. **san*/**sā* < **snh₂-* bei WRB, a.a.O.). – Zu beachten SCARLATA 662 Anm. 944; u. 20.4.7.1 Anm. 52.

- 20.1.283. Ved. *snāvan*- n. 'Sehne'; *a-snāvīrá*-, 'ohne Sehnen'; „Heterokliten, vielleicht **s(h₂)neHur^o/*^oun^o*“ (EW II 770);

Unsicher, s. die Lit. in EW II 771; dort auch über den Versuch eines Bezugs auf idg. **neuh₁-* 'spinnen' (LIV 571f.).

- 20.1.284. Ved. *spharⁱ*-, 'mit dem Fuß wegstoßen' (*sphurāti*, Aor. *āpa-sphāris*); *apa-sphūr*-, 'fortschnellend' (SCARLATA 670f.), u.a.: Idg. **sph^herH-* (s.u.); LIV 585f.; Über **^oH-* vielleicht = **^oh₁-* (so EW II 776 [mit Lit.], WRBVIA I 330, SCARLATA 670 Anm. 956) s. LIV 585u. Anm. 1 (daneben zur Möglichkeit von **^oh₂-/h₃-*); vgl. A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 18.

- 20.1.285.** Ved. *sphā-* ‚fett werden, zunehmen‘, *sphāyātai* ‚soll fett werden‘, *sphāyate* ‚wird fett‘, *sām-sphāta-* ‚vollkommen‘, *sphāti-* f. ‚Gedeihen‘, *sphirā-* ‚dick, fett‘; u.a.: Idg. **speh₁-* (EW II 777, WRBVIA I 329, LIV 584 [s.u.]);
EW, a.a.O.: „für das Idg. kann man mit **speh₁/*sph₁* (~ Präsens **speh₁-i-*) auskommen“; LIV 584u. Anm. 1 (**sp^heh₁-* ~ **sp^hh₁-ró-*; „Hinweise auf *i*-Erweiterung sind spärlich“); WRBVIA, a.a.O. (Erwägung von **^oh₂-* neben **^oh₁-*). – Zu Iranischem (EW II 777 [mit Lit.]) s. noch H. HUMBACH, *Kratylos* 44 (1999) 59 (~ av. *spita^o*), CHEUNG 156, 225.
Vgl. ferner J. T. KATZ, *FsRasmussen* 277ff.
- 20.1.286.** Ved. *sphūrj-* ‚dröhnen, donnern‘, *sphūrjāyant-* ‚zischend‘, *ava-sphūrja-* ‚Donnerrollen‘: Idg. **sp^hh₂g^o* (EW II 778, WRBVIA I 474, LIV 586 und 586u. Anm. 1–5); mit KLINGENSCHMITT *Verbum* 169 Anm. [14] läßt sich „unabhängiger lautsymbolischer Ursprung der Wurzel nicht mit völliger Sicherheit ausschließen“ (~ EW, a.a.O.);
Vgl. noch A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 15.
- 20.1.287.** Ved. *sphyá-* m. ‚Schulterblatt‘; sogd. *βyk* ‚shoulder‘, oss. *fijag* ‚Schaufel‘, u.a. (EW II 779 [mit Lit.], CHEUNG 189). – Iir. **(s)p^hīia-*; „könnte als **sph₂-iio-* zu gr. *σπάθη* ..., ae. *spade*, *spadu* f. ‚Spaten‘ gehören“ (EW II 779). S.u. 21.3.2.2;
- 20.1.288.** [Ved. *srāmá-* ‚lahm‘, *srāma-* m. ‚Lähmung, Siechtum‘. – Wohl laryngallos (**sromo-* ~ aksl. *chromъ* u.a., EW II 785); Referat eines Vorschlags von **slmHmó-* (?) in EW, a.a.O.];
- 20.1.289.** Ved. *srev-* ‚mißraten‘ (Präsens *srīvyā-*, Aor. *asrāvīt*); *srevāyant-* ‚Fehlgeburt bewirkend‘, *srévuka-* (*sr^o*) ‚mißratend‘, u.a. – „Wortsippe mit archaischen Ablautformen ...; eine idg. Vorform wäre als **sRieuH*, Schwundstufe ... **sRiuH^o* → **sRuH^o* ... vorstellbar“ (EW II 787; s. WRBVIA I 385), „doch ist wohl kein glaubhafter Anschluß an ved. *sr^o* ... ermittelt“ (EW, a.a.O. [mit Lit.]);
- 20.1.290.** Ved. *svad-* ‚schmackhaft machen, schmackhaft werden, schmecken‘, *s(u)vādanti* ‚sie machen schmack-

- haft‘ (s.u.); *svāttā-* ‚schmackhaft gemacht‘; *sām-sūde* ‚für den Geschmack, um zu schmecken‘ (SCARLATA 618), *havya-sūd-* ‚die Opferspende(n) schmackhaft machend‘ (SCARLATA 626); *svādū-* ‚süß, angenehm‘, *prā-svādas-* ‚angenehm, erfreulich‘ (STUBERs-Stämme 154), *svādman-* n. (*svādmán-* m.) ‚Süßigkeit‘, u.a.: Idg. wohl **sueh₂d-*;
EW II 789, 797, SCARLATA 618, LIV 606f, STUBER, a.a.O. 153ff.; für „einen Ansatz **suad-* [so WRBVIA I 401] spricht nichts außer dem ved. Verbum *svad-*“ (LIV 606u. Anm. 1), doch ist *s(u)vādanti* als Nasalpräsens **suh₂-n-d-* > **suyad-* deutbar (LIV, a.a.O. Anm. 2a; STUBER, a.a.O. 153).
- 20.1.291.** Ved. *svanⁱ-* ‚rauschen, tönen‘, Aor. *ásvanīt* ‚tönte‘, *prā-svanita-* ‚erbrausend‘; *mahi-sván(i)-* ‚stark tönend, brausend‘ (u.a.; SCARLATA 676ff.), *svanád-ratha-* m., *svanáya-* m. N.pr. (MHRVFN 105), *tuvi-svanás-* ‚mächtiges Rauschen habend‘ (STUBERs-Stämme 68), *svāná-* ‚rasselnd‘; u.a.: Idg. **suenh₂-* (EW II 790, WRBVIA I 331, LIV 611);
Doch s. LIV 611u. Anm. 5: Wenn lat. *sonāre* ‚tönen, klingen‘ nicht **syonh₂ei-*, sondern denominal zu lat. *sonus* (**syónHo-*) ist, sei „Bestimmung des Laryngals als **h₂* dann ungewiß“. Die Auffassung von STEINBAUER 124f., 241 Anm. 5 ist jedoch vorzuziehen.
- 20.1.292.** Ved. *svādū-* (**sueh₂du-*, LIV 606u. Anm. 1), s. 20.1.290;
- 20.1.293.** Ved. *har-* ‚sich freuen, Gefallen finden, gern haben‘; *haryatā-* ‚begehrenswert, erwünscht‘ (iran. **zar-*, s. die Lit. in EW II 804, CHEUNG 106, 235); Idg. **ǵ^her(H)-* (EW, a.a.O., WRBVIA I 441) ?
S. jedoch LIV 176u. Anm. 1 (zu **ǵ^her-*): „Set-Wurzel ... läßt sich nicht sichern“.
- 20.1.294.** Ved. *harⁱ-* ‚zürnen, grollen‘ (*hr̥n̥sé*, *hr̥n̥ánā-* u.a.), *juhurāná-* ‚zornig, erzürnt, wütend‘, jav. *zaranim-na-* ‚wütend‘, u.a. (EW II 805, WRBVIA I 448, LIV 178o. Anm. 4, jeweils mit Lit.; A. CANTERA, *MSS* 61 [2001] 20). – Nur iir. („**ǵ^harH-*“, WRB, a.a.O.); mögliche Vorform **ǵ^herH-* (LIV 178);
Vgl. ferner C. M. DRIESSEN, *JIES* 31 (2003) 279ff. (**ǵ^helh₂-*); s.u. 20.4.3.4.K.

- 20.1.295.** Ved. *hári-* ‚fahl, gelblich, grünlich‘; *híri°* ‚gelb‘. – Letzteres setzt, im Rahmen von CALANDS Suffix-System, **ǵʰl̥h₃-i°* fort (~ **ǵʰl̥h₃-ró-* > gr. *χλωρός* ‚gelb, grün‘; zuletzt MhHp 31). Es ist daher wahrscheinlich, daß auch *hári-* eine Form von **ǵʰel̥h₃-* und nicht eine Anit-Variante **ǵʰel-* repräsentiert (doch s. EW II 806, mit Lit.; STÜBERS-Stämme 174), vgl. **20.4.3.1.B**;

Hierher noch Erbwörter für ‚Edelmetall, Gold‘ (idg. **ǵʰl̥h₃-en°* > ved. *híraya-* u.a., EW II 816; mit -t-Suffix got. *gulþ* ‚Gold‘ u.a. [fraglich jedoch **ǵʰE(:)l(h₃)-to-* im Aia., EW III 535]).

- 20.1.296.** Ved. *havi-* ‚anrufen, herbeirufen (beim Opfer)‘, *hūtá-* ‚angerufen‘; *háva-* m. ‚Anrufung‘, *hávīman-* ‚Anrufen‘ (LokSg. *°man[i]*); *ā-hū-* f. ‚Anrufung‘, u.a. (SCARLATA 704ff.), *devá-hūti-* f. ‚Anrufung der Götter‘, usw.: Idg. **ǵʰeuH-*/**ǵʰueH-* (EW II 810, WRBVIA I 332, LIV 180f.);

Näheres zur Wurzel (**°H-* = **°h₂-* oder **°h₃-*? Nicht **ǵʰau°* [trotz WRB, a.a.O.] in EW II 811; s. LIV 181 Anm. 1. – Ved. *hnav-* ‚in Abrede stellen, leugnen‘ wurde als **ǵʰ-n-(E)u°* hierhergestellt („fest sprechen“), s. EW II 822, mit Lit. („unsicher“ LIV 180Mitte Anm. 1).

S. u. **20.5.1.4.N**.

- 20.1.297.** Ved. *hā-* ‚verlassen, zurücklassen, aufgeben‘, *hīná-* ‚verlassen‘, *hitvā* ‚zurücklassend‘, u.a.: Idg. **ǵʰeh₁-* (EW II 813, WRBVIA I 331, SCARLATA 698, LIV 173);

Zu beachten LIV 172u. Anm. 1.

- 20.1.298.** Ved. *híraya-*, s.o. **20.1.295**;

- 20.1.299.** Ved. *hírā-* f. ‚Ader‘. – Idg. **ǵʰr̥H°* (lit. *žárna* ‚Darm‘, u.a.), wenn jav. *zira°* („vein“?) nicht hierhergehört (s. EW II 816f.);

- 20.1.300.** Ved. *hnav-*, s. **20.1.296**;

- 20.1.301.** Ved. *hrayī-* ‚sich schämen‘; *hrī-* f. ‚Scham‘, u.a. – Vielleicht nur indoar. (EW II 823; WRBVIA I 332 [„urar. **ǵʰRaiH*“]). Mit der Sippe von nhd. *greinen*, *grinsen* („den Mund verziehen“) verbunden in LIV 180 (idg. „**ǵʰreiH-*“);

- 20.1.302.** Lex. **kala-*, wohl „*rufend“ (*usā°*, EW III 37). – Trotz Lex.-Bezeugung vielleicht zu idg. **kleh₁-* ‚rufen‘ (gr. *καλέω* usw.; UNTERMANN 360, LIV 361f.), s. EW, a.a.O. (~ III 73);

- 20.1.303.** Nachved. *las-* ‚zucken, sich hin- und herbewegen‘ (EW III 440, WRBVIA I 374ff.; ved. vielleicht */kṛka-/lāsá-*, WRB, a.a.O. 375). – Idg. wohl **las-* (EW, a.a.O.; WRB, a.a.O. 376; LIV 397);

Die mit aia. *las-* auf idg. **las-* zurückgeführten Formen wie lat. *lascivus* ‚üppig‘, gr. *λαίωμα* ‚begehre heftig‘ u.a. deutet SCHRIJVER 165f. als **lh₂s°* (~ **leh₂s-*), wovon aia. *las-* (~ *las-*, EW III 439, 440) zu trennen sei. Das Indoar. trägt somit in keinem Fall zur Laryngalproblematik bei.

- 20.1.304.** Ein weiterer Fall, wo iir. Fortsetzer von **CāC°* von angeblichen Verwandten zu trennen sind, weil diese auf **Ceh₂C°* weisen sollen, ist ved. *kapāla-* n. ‚Schale, Schüssel‘ (~ neupers. *kabāra* ‚Gefäß‘, EW I 300), das mit lat. *capere* ‚fassen‘ (**kap-*?) usw. fragend verbunden wurde (EW, a.a.O., LIV 345o. Anm. 1); diese Verbindung würde durch ein Rekonstrukt **keh₂p-* für lat. *capere* usw. (LIV 344f.) ausgeschlossen.

- 20.2.** Die im Iir. fortgesetzten Fälle mit wurzelinhärentem oder wurzelschließendem Laryngal (o. **20.1**[.1ff.]) sind noch schwerer als die mit Laryngal-Anlauten (o. **2.1–19.1.47**) vorweg nach den Qualitäten der Laryngale zu ordnen. Mehr noch als bei den Anlautfällen bedarf es hier des Rückblickes (vergleichbar o. **18.1ff.**).

- 20.2.1.** Die vorangegangene Liste enthält Lemmata, in denen ein in der Fachliteratur erscheinender Laryngal, den dieses Referat aufzunehmen hatte, mit höchster Wahrscheinlichkeit negiert werden darf. – So geartet sind die Fälle, die sich unter **20.1.47**, **20.1.68**, **20.1.74**, **20.1.79**, **20.1.108**, **20.1.154**, **20.1.258**, **20.1.288**, **20.1.303** finden.

S. ferner **20.1.16**, **20.1.121** (**h₁* neben *Ø*?), **20.1.134**, **20.1.177** (nicht-idg.?), **20.1.191**, **20.1.206** (s.d.), **20.1.271**.

- 20.2.2.** In anderen Fällen sind der laryngalistische und der laryngallose Ansatz nahezu gleichwertig: Vgl.

20.1.5, 20.1.112, 20.1.125, 20.1.136, 20.1.142, 20.1.144, 20.1.151 (s.d. !), 20.1.158, 20.1.173, 20.1.183, 20.1.212, 20.1.215, 20.1.218, 20.1.219, 20.1.221, 20.1.229, 20.1.248 (s.d.), 20.1.257, 20.1.293.

S. auch 20.1.295.

20.2.3.

Zahlreich sind die Fälle, in denen $*H$ anzusetzen ist, dessen nähere Bestimmung als $*h_1$, $*h_2$ oder $*h_3$ nicht erreicht werden kann – oder in denen (von verschiedenen Autoren) nähere Laryngalwerte jeweils vorgeschlagen wurden, zwischen denen jedoch keine Entscheidung getroffen werden kann. – S. 20.1.5 ($*h_2$, $*h_3$ oder $\emptyset$), 20.1.6, 20.1.7, 20.1.8, 20.1.10 (eher $*h_1$ als $*H$), 20.1.13, 20.1.16 ($*H$ oder $\emptyset$), 20.1.17, 20.1.18, 20.1.21, 20.1.23 ($*H$ oder $*h_1$ [?]), 20.1.24, 20.1.26, 20.1.27, 20.1.29, 20.1.30, 20.1.34 ($*H$ oder $*h_2$ [$*h_3$]), 20.1.41 ($*H$ oder $*h_3$), 20.1.42 ($*H$, wohl $*h_2$), 20.1.43, 20.1.44, 20.1.45 ($*H$, wohl $*h_1$), 20.1.48 ($*H$ oder $*h_2$), 20.1.55, 20.1.57, 20.1.62, 20.1.63, 20.1.64, 20.1.73 ($*H$, schwerlich $*h_2$), 20.1.86, 20.1.89, 20.1.94, 20.1.96 ($*H$, schwerlich $*h_1$), 20.1.98, 20.1.100, 20.1.101, 20.1.103, 20.1.105 ($*H$ oder $*h_1$), 20.1.111, 20.1.113, 20.1.116, 20.1.122 (s.d.), 20.1.123, 20.1.124 ($*H$ oder $*h_1$), 20.1.130, 20.1.133, 20.1.141, 20.1.145, 20.1.146, 20.1.147, 20.1.150 (und Anm. 36; $*H \sim *h_2$), 20.1.158 ($\sim 20.2.2$?), 20.1.162, 20.1.163, 20.1.167 ($*H \sim *h_1$ oder $*h_3$), 20.1.168, 20.1.171, 20.1.172 (s.d.), 20.1.173 ($\sim 20.2.2$), 20.1.181, 20.1.183 ($\sim 20.2.2$), 20.1.186, 20.1.188 ($*H$ wohl = $*h_2$), 20.1.189, 20.1.190, 20.1.193, 20.1.199, 20.1.200, 20.1.202, 20.1.203, 20.1.204 ($*H \sim *h_1$?), 20.1.205, 20.1.208, 20.1.209 ($*H$, eventuell $*h_1$ oder $*h_3$; s. auch 20.1.220), 20.1.211, 20.1.217, 20.1.226, 20.1.227, 20.1.233, 20.1.235, 20.1.238(.2), 20.1.240, 20.1.242, 20.1.247, 20.1.248, 20.1.250, 20.1.251 ($*H$ oder $*h_1$; „Spucklaut“), 20.1.253, 20.1.255, 20.1.259 ($*H = *h_2$, $*h_3$?), 20.1.260 ($*H$, wohl $*h_1$ [$*h_3$?]), 20.1.263 ($*H [= *h_1$?]), 20.1.267, 20.1.268 ($*H \sim *h_1$?), 20.1.270, 20.1.273, 20.1.274 ($*H [\sim *h_2, \emptyset]$).

20.1.276, 20.1.279 ($*H \sim *h_3$?), 20.1.283 ($*s[h_2]neH^\circ$, s. auch u. 20.3.2.1; $\sim *sneh_1$?), 20.1.284 ($*H \sim *h_1$ [$*h_2$, $*h_3$]), 20.1.289, 20.1.294 (s.d.), 20.1.296 ($*H \sim *h_2$, $*h_3$?), 20.1.299, 20.1.301; 20.4.2.1.I ($*H$ oder $*h_3$).

20.3.

Viele Wurzelansätze lassen sich auf $*h_1$ - $*h_3$ beschränken.

20.3.1.

Idg. $*h_1$ liegt vor in: 20.1.10, 20.1.46, 20.1.51, 20.1.76, 20.1.84, 20.1.88, 20.1.99, 20.1.102, 20.1.120 ($*h_1 < *d$), 20.1.126, 20.1.148, 20.1.159, 20.1.174, 20.1.175, 20.1.176, 20.1.178, 20.1.192, 20.1.197, 20.1.207, 20.1.210, 20.1.213, 20.1.223, 20.1.224, 20.1.231, 20.1.243, 20.1.285, 20.1.297.

20.3.1.1.

Wahrscheinliche, allenfalls mögliche Fälle mit $*h_1$ sind: 20.1.1 ($\sim 20.3.2.1$), 20.1.2, 20.1.4, 20.1.25, 20.1.45, 20.1.77, 20.1.83, 20.1.121 ($\sim 20.2.1$), 20.1.204, 20.1.225, 20.1.244, 20.1.261, 20.1.265, 20.1.302.

20.3.1.2.

Abzulehnende Ansätze mit $*h_1$ finden sich in 20.1.169, 20.1.196, 20.1.206.

20.3.2.

Idg. $*h_2$ liegt vor in: 20.1.1, 20.1.3, 20.1.11, 20.1.14, 29.1.15, 20.1.19, 20.1.20, 20.1.33, 20.1.37, 20.1.38, 20.1.40, 20.1.53, 20.1.65, 20.1.66, 20.1.67, 20.1.69, 20.1.72, 20.1.75, 20.1.78, 20.1.80, 20.1.91, 20.1.92, 20.1.93, 20.1.95, 20.1.97, 20.1.107, 20.1.109, 20.1.117, 20.1.119, 20.1.128, 20.1.131, 20.1.138, 20.1.139, 20.1.153, 20.1.155, 20.1.156, 20.1.157, 20.1.161, 20.1.164, 20.1.165, 20.1.166, 20.1.169 ($\sim 20.1.188$), 20.1.170, 20.1.184, 20.1.185, 20.1.187, 20.1.195, 20.1.201, 20.1.228, 20.1.230, 20.1.237, 20.1.241, 20.1.245, 20.1.246, 20.1.252, 20.1.256, 20.1.262, 20.1.272, 20.1.275, 20.1.280, 20.1.281, 20.1.282, 20.1.286 (s.d.), 20.1.290 (s.d.).

20.3.2.1.

Unsicher ist $*h_2$ in 20.1.1 ($\sim 20.3.1.1$), 20.1.22, 20.1.26, 20.1.32, 20.1.34, 20.1.35, 20.1.39, 20.1.42, 20.1.56, 20.1.73, 20.1.86, 20.1.87, 20.1.110, 20.1.135, 20.1.143, 20.1.149, 20.1.150 mit Anm. 36, 20.1.151

(~ 20.2.2), 20.1.191, 20.1.192 („*h₂reh₁“?), 20.1.197 („*h₂r^o“), 20.1.234, 20.1.244, 20.1.249 (s.d.), 20.1.264, 20.1.274, 20.1.283, 20.1.287, 20.1.291 (s.d.).

20.3.3. Idg. *h₃ liegt vor in: 20.1.28, 20.1.30, 20.1.60, 20.1.82, 20.1.90, 20.1.127, 20.1.132, 20.1.180, 20.1.198, 20.1.232, 20.1.277, 20.1.295.

20.3.3.1. Unsicheres in 20.1.34, 20.1.41, 20.1.114, 20.1.125 (s.d.), 20.1.131 (s.d.), 20.1.144.

20.4. Wichtige Sonderfälle mit Laryngalen betreffen *RH³⁷ – alleinstehend, oder in schwundstufigen Bildungen zu vollstufigem *ERH bzw. *REH. Die indoiranischen Sprachen kennen folgende Fortsetzer:

- 20.4.1. Idg. *rHV > aia. irV³⁸, altiran. *arV:
- A. Ved. ā-sīr-am, °sīr-ā ‚Beimischung‘, aav. jav. sar- f. ‚Vereinigung‘³⁹ < idg. *k₁h₂-V^o (~ °sīrta-, u. 20.4.2.A); o. 20.1.3;
- B. Ved. giri- m. ‚Berg‘, jav. gairi-, idg. wohl *g^urH_i- (EW I 487); o. 20.1.36;
- C. Ved. gir- f. ‚Preislied‘, aav. gar-, idg. *g^urH_i- (EW I 486f.) ~ *g^uerH-, 20.1.29. – S.u. 20.4.1.1.C, 20.4.2.C, 20.4.2.1.D, 20.4.5.2;
- D. Ved. jirvi-/jivri- ~ *g^urH₂-ú-, o. 20.1.53;
- E. Ved. tīrás, jav. tarō ‚durch – hin‘, < *t₁h₂ós (EW I 647), zu *terh₂- (o. 20.1.65); s. 20.4.1.1.F, 20.4.2.F, 20.4.2.1.F, 20.4.5.2.2, 20.5.1.2.B;
- F. Ved. sīras- < *k₁h₂ós, s.o. 20.1.237, u. 20.4.2.I;
- G. Ved. °stīr-, s.o. 20.1.277 (*°st₁h₃-), u. 20.4.2.J. – Nicht zu starⁱ- gehört ved. °stūr-, s. SCARLATA 642f.; Ungesichert ist die Herkunft von ved. sīsira- aus *k₁h₂Ho- (o. 20.1.238.2) und die von ved. hirā- (s.o. 20.1.299).

³⁷ *R ist Cover-Symbol für *r, *l, *m, *n; s. die Liste oben Ba Anm. 17 (S. 7). – Überblickend zu idg. *rH/*lH und deren Fortsetzung s.u. 20.4.5.

³⁸ Hier und im Folgenden erscheint neben aia. /r/ gelegentlich /l/ – ohne ausschließlichen Zusammenhang mit der Herkunft aus idg. */r/ oder */l/ (~ u. 20.4.3); vgl. MH, IndTaur 28 (2002 [2004]) 154ff. mit Lit.

³⁹ Vgl. J. KELLEN, Les noms-racines de l'Avesta (Wiesbaden 1974) 390f., HOFFM-FORSSM 138.

Ausnahmefälle zu 20.4.1 sind irV für *rHV (statt zu erwartendem *irV) wie ved. kīrī- m. ‚Dichter‘, tīra- n. ‚Ufer‘, wo ir (< *rHC, kīrī-, tīrthā-) „sich vor Vokale [ge]drängt“ hat (s. EW I 357, 650 [dort auch zu einer anderen Auffassung]; vgl. ferner I 387). – Über Vergleichbares bei -ūr- s.u. 20.4.3.4.E.

- 20.4.1.1. Andererseits *rHV > aia. urV (altiran. *arV):
- A. Ved. úran- m. ‚Lamm‘ < idg. *u₁rh₂en- (EW I 225f.); s.u. 20.4.2.1.A;
- B. Ved. urú- ‚weit‘, iran. *uaru- (av. vouru^o), < idg. *u₁rh₂ú- (~ *uerH-, o. 20.1.211);
- C. Ved. ā-gur- f. ‚Zustimmung‘ ~ *g^uerH-, o. 20.1.29, 20.4.1.C (mit Verweisen);
- D. Ved. gurú- ‚schwer‘, iran. *garu-ka- (khot. ggarka- ‚schwer, ehrwürdig‘) < idg. *g^urh₂ú- (EW I 491), o. 20.1.40;
- E. Ved. jurat- ~ jārant-, *g^urh₂- (EW I 576, mit Lit.), s.o. 20.1.53;
- F. Ved. turá- ‚rasch, eifrig, kraftvoll vordringend‘, wohl *t₁h₂ó- (jav. ā-tara-, EW I 656), zu *terh₂- (20.1.65);
- G. Ved. turá- ‚krank, wund‘; idg. *t₁h₃-ó- (~ gr. π-τροώ-στω, EW I 656, LIV 634);
- H. Ved. dhūr- f. (dhūr-am, dhūr-sú) ‚Auflagestelle des Jochs‘: Idg. *d^hu₁rh₂- (= *r₁h₁- ?), EW I 794, mit Lit.;
- I. Ved. purás ‚voran, vorne‘, jav. parō (EW II 147); Idg. *p₁rh₂és/-ós (gr. πάρος usw.); s.u. 20.5.1.4.F;
- J. Ved. bhuranyú- < *b^hrh₂V^o, s.o. 20.1.155, u. 20.4.2.1.K;
- K. Ved. °mūr-, °mūri- (idg. *m₁rh₂-), s. 20.1.171;
- L. Ved. °sphūr- < *sp^hrh₂- , s. 20.1.284;

20.4.1.1.1. S. ferner mögliches *mur-a- ‚to coagulate‘ aus *m₁rh₂-e- (~ 20.1.181) im Neuindoarischen, EW II 368. Auf das Problem von ved. pāpuri- und pāpri- kann im Zusammenhang mit aia. -urV- < *rHV- (20.4.1.1) bzw. *rHV- (20.4.3.2) sowie Laryngalschwund (20.5.1) nur hingewiesen werden, weil die philologische Bestimmung dieser Adjektive zwischen ‚füllend‘ (20.1.126) und ‚reichlich spendend‘ (20.1.127) – für pāpri- teilweise ‚hinüberführend‘ (20.1.125) – wählen läßt; s. AiGr II, 2, 30, 472. F. B. J. KUIPER, AcOr 16 (1938) 314 = SelWritings 160, Sprache 7 (1961) 27f. = SelWri-

tings 372f. (a.a.O. und Anm. 27: „Wenn ... nicht überhaupt ein Scheinproblem ...“).

- 20.4.2.** Idg. $*rHC > aia. \bar{r}C$ (altiran. $*arC$):
- A.** Ved. $\bar{a}-\bar{s}ir\bar{t}a-$ < $*k_{r}h_{2}-C-$ (~ **20.4.1.A**);
- B.** Ved. $k_{i}rti-$ f. ‚Gedenken, Kunde‘ < $*k_{r}H-ti-$ (EW I 357); ~ $*kErH-$, o. **20.1.7**;
- C.** Ved. $g_{i}r$, $g_{i}rbh_{i}s$ (aav. $*gar\bar{a}b_{i}s$, EW I 486), zu $g_{i}r-$ (**20.4.1.C** [mit Verweisen]);
- D.** Ved. $g_{i}r\bar{n}a-$ ‚der verschlungen hat‘: Idg. $*g^{u}r_{h_{3}}-n\bar{o}-$, s.o. **20.1.30** (mit Verweisen);
- E.** Ved. $j_{i}rya-$ ~ $*g_{r}h_{2}-i^{\circ}$, o. **20.1.53** (~ $j_{u}rya-$, **20.4.2.1.E**);
S. bes. A. CANTERA, MSS 61 (2001) 10 und Anm. 11 (~ av. $zru-$ uan- [: A. LUBOTSKY, *FsBeckes* 144f.]).
- F.** Ved. $t_{i}r\bar{n}a-$, $t_{i}rth\bar{a}-$, idg. $*t_{r}h_{2}-C-$, o. **20.1.65** (s. die Verweise unter **20.4.1.E**);
Iran. $*tar-t^{\circ}$: s. **20.5.1.2.B**.
- G.** Av. $ar\bar{a}dra-$ < $*rHd^{h}r\bar{o}-$, s.o. **20.1.197** (s.v. ved. $r\bar{a}dh-$);
- H.** Ved. $\bar{s}i\bar{r}\bar{n}a-$ < $*k_{r}h_{2}n\bar{o}-$, o. **20.1.230** (~ u. **20.4.2.1.N**);
- I.** Ved. $\bar{s}i\bar{r}r\bar{n}^{\circ}$ < $*k_{r}h_{2}sn^{\circ}$ s.o. **20.1.237**, **20.4.1.F**;
- J.** Ved. $\bar{s}i\bar{r}\bar{n}a-$ ‚hingestreut‘, jav. $starata-$ (HOFFMANN 244), idg. $*st_{r}h_{3}-C-$; s.o. **20.1.277**, **20.4.1.G**;
- 20.4.2.1.** Andererseits idg. $*rHC > aia. \bar{u}rC$ (altiran. $*arC$):
- A.** Altiran. $*uarnaka-$ (> neupers. $barra$ ‚Lamm‘, K. HOFFMANN, MSS 41 [1982] 84 = HOFFMA 791), idg. $*u_{r}h_{1}n^{\circ}$ (gr. $\rho\epsilon\rho\eta\nu-$, zuletzt MHHp 27 und Anm. 110), s. $*u_{r}h_{1}V^{\circ}$ in ved. $\bar{u}ran-$ (o. **20.4.1.1.A**);
- B.** Ved. $\bar{u}rj-$ f. ‚Nahrung, Stärkung‘, av. $var\bar{a}z-$ < $*u_{r}RH\bar{g}-$ (s. EW I 242; A. CANTERA, MSS 61 [2001] 8f.; 11 Anm. 14; 12, 16, 17, 21f.);
- C.** Ved. $\bar{u}rdhv\bar{a}-$ ‚aufrecht, erhoben‘: Zur Problematik einer Vorform idg. $*u_{r}Hd^{h}uo-$ s. EW I 244f. (~ ved. $v\bar{r}adh-$, o. **20.1.226** ?); A. CANTERA, MSS 61 (2001) 8, 16;
- D.** Ved. $g_{u}rti-$ f. ‚Rühmung‘, $g_{u}r-dh-$ ‚preisen‘ EW I 468, 493), ~ $*g^{u}erH-$ o. **20.1.29**, **20.4.1.C** (mit Verweisen);
- E.** Ved. $j_{u}rya-$ ~ $j_{i}rya-$, s.o. **20.4.2.E** (mit Verweis);
 $j_{u}rv-$ ‚aufreiben‘ (**20.1.53**);

- F.** Ved. $^{\circ}t_{u}rta-$, $*t_{u}rth\bar{a}-$ (pkt. $t_{u}ha-$), s. **20.1.65**, **20.4.1.E** (mit Verweisen);
[Über SB $t_{u}rt\bar{a}-$ s. vielmehr EW I 685, o. **20.1.74**].
- G.** Ved. $dh_{u}r-C-$, s. $dh_{u}r-$, **20.4.1.1.H**;
- H.** Ved. $p_{u}rt\bar{a}-$ n., $p_{u}rti-$ f. ‚Geschenk‘ < idg. $*p_{r}h_{3}-t^{\circ}$ (~ $*perh_{3}-$), s. **20.1.127**;
- I.** Ved. $p_{u}rva-$ ‚vorderer, erster, früherer‘, $p_{u}rv\bar{a}-$ in Kompp. (LUBOTSKYSystem 93), altiran. $*parva-$ (EW II 157); idg. $*p_{r}Huo-$ ($*p_{r}h_{3}^{\circ}$), EW, a.a.O. (mit Lit.); A. CANTERA, MSS 61 (2001) 23f.;
- J.** Ved. $bh_{u}rj\bar{a}-$, altiran. $*barza-$ ‚Birke‘: s.u. $*b^{h}reh_{1}g_{i}-$ / $*b^{h}r_{h_{1}}g_{i}-$, o. **20.1.159**;
- K.** Ved. $bh_{u}rni-$ < idg. $*b^{h}r_{h_{2}}-n^{\circ}$, o. **20.1.155**;
- L.** Ved. $m_{u}rch-$, $m_{u}rt\bar{a}-$ ~ idg. $*merH-$ / $*m_{r}H-$, s.o. **20.1.181**, **20.4.1.1.1**;
- M.** Altiran. $*ardra-$ < $*rHC-$, s.o. **20.4.2.G**;
- N.** Ved. $\bar{s}u\bar{r}t\bar{a}-$ ‚zerschmettert‘, jav. $\bar{a}-sarata-$ (EW II 618) < $*k_{r}h_{2}t\bar{o}-$, o. **20.1.230**, **20.4.2.H**;
- 20.4.3.** Die Resultate von **20.4.1**, **20.4.1.1**, **20.4.2**, **20.4.2.1** finden sich auch im Falle von idg. $*lH(V)$ und $*lH(C)$.
- 20.4.3.1.** Vgl. zu $*lH(V) > ved. ir/il(V)^{40}$, altiran. $*ar(V)$:
- A.** GrSū $g_{i}ri-$ f. ‚Schwägerin‘ < idg. $*g_{l}h_{2}i-$ (EW I 487f. [mit Lit.], SCHRIJVERRefl 131, KATZStudien 179);
- B.** Ved. $h_{i}ri^{\circ}$, $h_{i}ra\bar{n}ya-$ (idg. $*g^{h}l_{h_{3}}V^{\circ}$), s. **20.1.295**;
Iran. $*zarV^{\circ}$ < $*g^{h}l_{h_{3}}V^{\circ}$ nicht nur in jav. $zara\bar{n}ia-$ u.a. ‚Gold‘, sondern wohl auch in jav. $zairi\bar{a}n\bar{e}-$ (EW II 806 Anm. *).
- 20.4.3.2.** Idg. $*lH(V) > ved. ur/ul(V)$, altiran. $*ar(V)$:
- A.** Ved. $j\bar{a}guri-$ < $*^{\circ}g^{u}lHV^{\circ}$, s.o. **20.1.43**;
- B.** Ved. $tul\bar{a}-$, s. **20.1.69**;
- C.** Ved. $p_{u}r-$ f. ‚Wall, Verschanzung‘ ($p_{u}r-am$, $p_{u}r-\bar{s}u$ usw.): Idg. $*p_{l}h_{1}-$ ~ $*pleh_{1}-$ (o. **20.1.126**);
EW II 145, 145f. (zu ved. $p_{u}randhi-$ / aav. $par\bar{a}ndi-$); s. EW II 146 zu möglichem $^{\circ}p_{u}r-$ ‚füllend‘ (TA). – S. ferner EW III 331 (pul° ?).
- D.** Ved. $p_{u}r\bar{u}-$ (fem. $p_{u}rv\bar{e}-$ [~ KUMMELPerfekt 37 Anm. 36]) ‚viel‘, idg. $*p_{l}h_{1}u-$ ($*p_{l}h_{1}-u^{\circ}$), s. **20.1.126**;

⁴⁰ Zur „-r/-l-Problematik“ s. oben **20.4.1** Anm. 38 (mit Lit.).

- E. Ved. *saṁ-muras* 'zu zermalmen' (EW II 319f.), idg. $*m\bar{h}_1-V^\circ$ (s. 20.1.169);
Zu ved. *dulā-* s.u. 20.4.4. – Über *pāp(u)ri-* vgl. 20.4.1.1.1. – Zu beachten 20.4.3.4.E.

20.4.3.3. Idg. $*\bar{h}(C) >$ ved. $\bar{ir}/\bar{il}(C)$, altiran. $*ar(C)$:

A. Aia. $^\circ c\bar{ir}^\circ \sim$ idg. $*k^u\bar{h}_1(C)$: s.u. 20.4.3.4.A;

B. Ved. *dīrghā-/drāgh°*, s.o. 20.1.88;

20.4.3.4. Idg. $*\bar{h}(C) >$ ved. $\bar{ur}/\bar{ul}(C)$, altiran. $*ar(C)$:

A. Ved. $^\circ k\bar{ur}mi(n)- <$ idg. $*k^u\bar{h}_1m^\circ$, o. 20.1.46;

Über jav. $^\circ \bar{c}ar-$ von der iir. Set-Wurzel s. J. SCHINDLER, *Sprache* 25 (1979) 58a; zu weiteren, vorwiegend später belegten aia. $^\circ c\bar{ar}(C)$ und $^\circ c\bar{ir}^\circ$ s. WRBVI A I 286.

B. Ved. $^\circ k\bar{ul}va-$ (VS [Kāṇva-Text]; VS + $[^\circ]kulva-$) 'kahl', jav. *kauruua-*, wenn 'kahl' (EW I 377): Idg. vielleicht $*k\bar{h}_1Hu^\circ-$ ($\sim$ lat. *caluos*); s. EW I 377f., 450, MHA KS 342 und 349 Anm. 15ff., A. LUBOTSKY, *FsBeekes* 142, SCHRIJVER *Refl* 194, 294f., 301, A. CANTERA, MSS 61 (2001) 15, BALLESCvi 105;

C. Ved. $\bar{ur}mi-$ f. 'Welle, Woge', jav. *varāmi-*: Idg. $*u\bar{h}mi-$ ($\sim *uelH-$, LIV 677; $*u\bar{h}H^\circ$, mit „laryngeal accent shift“ [A. LUBOTSKY, *RekRelCh* 261ff.], A. CANTERA, MSS 61 [2001] 22f.); EW I 245;

D. Ved. *jūrni-* f. 'Glut', wenn $*g\bar{u}H^\circ$, s. 20.1.63;

E. Ved. *pūrṇā-* 'voll', s. 20.1.126, 20.4.3.2.D, 20.5.1.1.D;

Dazu ved. *pūrāy°* 'füllen' mit sekundärer Einführung von $^\circ \bar{ur}^\circ$ vor Vokal (S. W. JAMISON, *LarTheor* 219 Anm. 13, mit Lit.; $\sim$ 20.4.1 Ende).

F. Ved. *pūrṣu* u.a., s. 20.4.3.2.C. – Ved. *pūrvi-*, s. 20.4.3.2.D;

G. Ved. *mūrṇā-* 'zermalmt', s. 20.1.169;

H. Ved. $^\circ m\bar{ur}ṇā-$ (*pari°*, 'verwelkt'), s. 20.1.188;

I. Ved. *mūrdhān-* n. 'Haupt, Kopf, Stirn, Gipfel': Idg. wohl $*m\bar{h}_3d^hon-$ (EW II 368, mit Lit.);

Iran. $*ka-myda-$ (jav. *kamāda-*), mit positionsbedingtem Verlust von $*-H-$ in iir. $*\bar{c}H-$, nach BAILEY 52b auch in khot. *kamala-* 'head' u.a.; für F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 22 = *SelWritings* 367 beruhen die jüngeren iranischen Formen „auf $*kamard-$ und [sind] daher die regelrechten Entsprechungen von ai. *mūrdhān-*“ (idg. $*m\bar{h}_3-$). Doch s. A. CANTERA, MSS 61 (2001) 9, 17, 24 [hierher baktr. *xamīqōdo*, CANTERA, a.a.O. 9 und Anm. 8, 17].

J. Ved. *vārya-* ($*u\bar{h}_1-i^\circ$; aav. $[varta/ < *u\bar{h}_1-t^\circ$ u.a., HOFFM, *FsKuiper* 6 und Anm. 8 = HOFFMA 283 und Anm. 8; dazu A. CANTERA, MSS 61 [2001] 23, *IF* 106 [2001] 37), s. 20.1.210;

K. Jav. ($^\circ$) *zarāta-* 'erzürnt' ($*g^h\bar{h}_2to-$ [C. M. DRIESSEN, *JIES* 31 (2003) 285] ?), s. 20.1.294;

20.4.4. Unsicheres über ved. *kūliśa-* m. 'Axt' ($< *k\bar{h}_1V-$ [$\sim *kelh_2-$, LIV 350]) in EW I 374 ($\sim$ I 384); über $*k\bar{u}Rd-$ ($*k\bar{y}Hd-$?) in EW I 385; über *kūrmā-* ($*k\bar{h}_1RHm^\circ$ $\sim *kelH-$ [?]) in EW I 386; über $*cūrṇā-$ ($*KRHn^\circ$?) in EW I 547; über ved. *dulā-* 'Schwankende' (idg. vorvokalisch $*d\bar{h}_1-$ oder $*d\bar{h}_2-$?) s. EW I 734; über ved. *dūrśā-* (iran. $*darsa-$, waki *ḍirs* u.a.) s. EW I 740 (idg. $*d\bar{y}Hk^\circ$?) bzw. G. T. RIKOV, *Studia Indogermanica Lodziana* 2 (1999) 53ff. (idg. $*d\bar{h}Hk^\circ$?); über $*pūrṣa-$ ($< *p\bar{r}Hso-$?) s. EW II 150; über ved. *śūrpa-* $\sim *k\bar{y}Hp^\circ$ (?) s. EW II 651; über ep.kl. *kūrd-* 'springen, spielen' und idg. $*(s)k\bar{y}Hd-$ (? – anders LIV 556) s. EW III 118; über ved. *ūrvā-* m. 'Behälter' s. EW I 245 ($\sim$ II 513, s. LIV 674 und Anm. 1, 3, 4), A. LUBOTSKY, *FsBeekes* 144 und Anm. 16; über ved. *sūrks-* s.o. 20.1.271.

Zu beachten *sphūrj-* (o. 20.1.286: wohl idg. $*\bar{r}h_2g^\circ$, trotz möglichem lautsymbolischem Ursprung).

20.4.4.1. Eine Sonderentwicklung $*^\circ RHE > *^\circ RE$ soll ved. *vratā-* $< *urh_2eto-$ zeigen (o. 20.1.224; s. dazu noch R. S. P. BEEKES, MSS 34 [1976] 18, MH, KZ 100 [1987] 102 Anm. 69 = AKS 426 Anm. 69, SCHRIJVER *Refl* 198 [„... we are dealing with a Latin, not a PIE. or Skt. development“]). – Zu beachten P. THIEME, *IJ* 3 (1959) 150.

20.4.5. Zusammenfassend zu aia. $\bar{ir}/\bar{ur}$ ($\sim \bar{il}/\bar{ul}$) s. *AiGr* I 22ff., I² Nachtr. (1957) 15ff., R. HAUSCHILD, Dritte, stark umgearbeitete Auflage von A. THUMB, *Handbuch des Sanskrit* I 1 (Heidelberg 1958) 249ff., T. BURROW, *The Sanskrit Language* (New and revised edition, London 1973) 86ff., J. GONDA, *Old Indian* (Leiden-Köln 1971) 29, MHLI 104f., R. S. P. BEEKES, KZ 96 (1983) 225, A. LUBOTSKY, *FsBeekes* 139ff. – Die Beziehung von $\bar{ir} \sim \bar{ur}$ zu Vorstufen steht zum Teil noch in der Diskussion⁴¹.

⁴¹ Dankbar hat man sich der Tatsache zu erinnern, daß „für die richtige Würdigung“ dieser $\bar{ir}/\bar{ur}$ -Fälle „das Werk von Saussure“ grundlegend war (*AiGr* I 27). „Vor ihm pflegte man $\bar{ir} \sim \bar{ur}$ als Modifikationen von ar zu betrachten“

20.4.5.1. Sicher ist die Herleitung von *ūr* (*ūl*) aus Formen, in denen ein Labial dem **rH*, **lH* vorausging. Vgl. (20.4.1.1) *purās*, *°sphūr*-, *bhuranyú*, *°mūr*; (20.4.3.2) *pūr*-, *purú*-, *saṁ-mur°*; ferner (20.4.1.1) *ūran* < **vur°*, *urú* < **vur°*; (20.4.2.1) *pūrtá*-, *pūrva*-, *bhūrjá*-, *bhūrñi*-, *mūrch*-; (20.4.3.4) *pūrñá*-, *pūrṣú*, *pūrvī*-, *mūrñá*-, *°mūrñá*-, *mūrdhán*-, *°vūrya*-; ferner (20.4.2.1) *ūrj* < **vūr°*, *ūrdhvá* (wenn **vūr°*); (20.4.3.4) *ūrmí* < **vūr°*. Dazu mag man (20.4.1.1) *dhūr* < idg. **dh_urH*- stellen; s. ferner (20.4.4) **pūrṣa*-, *śūrpa*- (wenn idg. **k_urH°*), *ūrvá*-, *sphūrj*-.

20.4.5.2. Probleme erwachsen vor allem aus den Fällen, in denen **RH*-Stufen einer und derselben Verbalsippe sowohl *īr* als auch *ūr* zeigen: Ved. *gír*- (20.1.29, 20.4.1.C) ~ *°gur*- (20.4.1.1.C), *gūrti*-, *gūr-dh*- (20.4.2.1.D); ved. *gīrāmi* 'verschlinge' (20.1.30), *gīrñá*- (20.4.2.D), Br + *gila* ~ RV 1, 28, 1 *jal-gul-a*- (S. BENDTSEN, *APILKU* 5 [1985] 72, *WRBVIA* I 283); ved. *jīrvi*- (*jīvri*-, 20.1.53), *jīrya*- (20.4.2.E) ~ *jurat*- (20.4.1.1.E), *jūrya*-, *jūrv*- (20.4.2.1.E); ved. *tīrás*, *tīrthá*-, *°tīrñá* ~ *°tārta*-, **tārthá*- (pkt. *tūha*-; o. 20.1.65, 20.4.1.E [mit Verweisen]); ved. *śīrñá* ~ *śūrta*- (20.1.230).

20.4.5.2.1. Einen Lösungsvorschlag hat T. BURROW, *BSOAS* 20 (1967) 133ff., 138f., 140ff. (leider mit der Nachfolge von *MHL* 104f.) angeboten: Ved. *gír*-, *gīr°* einerseits, *°gur*-, *gūrti*- usw. andererseits setzten zwei verschiedene idg. Wurzeln fort, **garH*- 'tönen, rufen' (gr. γῆρυς 'Stimme' [anders *LIV* 161]) und **g^herH*-; dagegen richtig GOTÖ 155f., EW I 469 (mit weiterer Lit.). – Ähnlich will BURROW, a.a.O. 141 Anm. 1 *tīr°*,

(*AiGr*, a.a.O.). Freilich hat der große THEODOR BENFEY schon 1837 (!) das *ur* der Tiefstufe zugewiesen (*AiGr*, a.a.O.), was neuerlich daran gemahnt, wie viel „die indogermanische Sprachwissenschaft dem Wirken von Gelehrten jüdischer Herkunft seit den Tagen Theodor Benfeys ... verdankt“ (M. P[ETERS], *Chronicalia Indoeuropaea* 39 [= *Sprache* 39, (Sonder-)Heft 3, 1997 (2002)] 128 Anm. 54). Ich möchte hier meine Anregung wiederholen, doch „einmal alle Vorwegnahmen später akzeptierter Lösungen durch Benfey zu sammeln“ (*Kratylos* 33 [1988] 4 Anm. 23 = *MHAKS* 274 Anm. 23).

tīr° von einer anderen idg. Wurzel als *tūr°* herleiten, wogegen GOTÖ 163 Anm. 260, EW I 631; s. ferner BURROW, a.a.O. 140f. zu *gīr°/gīl°/gīr°* ~ *°gul°* 'verschlingen' (vgl. auch BENDTSEN, a.a.O. 75), wogegen EW I 470 (mit Lit.). – Auch aia. *-ur* < **RH*- nach idg. Labiovelar (*gurú* < **g^hr_hu-*, 20.1.40) ist nicht ohne Ausnahme (etwa *giri* < **g^hr_hi-*, o. 20.4.1.B); die „Hypothese, daß uridg. **g^w* und **g* bis nach dem Zeitpunkt des Laryngalschwundes getrennt geblieben seien ..., ist ohne zwingenden Beweis unhaltbar“ (GOTÖ 155).

20.4.5.2.2. „Das Schwanken zwischen *īr* u. *ūr* scheint z.T. mundartlich gewesen zu sein“, schreibt einer der weisesten und treffsichersten Indogermanisten, JAKOB WACKERNAGEL⁴². Dazu stimmt, daß es sogar innerhalb der Ausprägungen des Indoarischen ein Schwanken zwischen *īr* und *ūr* gibt, vgl. ved. *tīrthá*-m. 'Furt', pā.pkt. *tīttha*- gegenüber **tūrtha*- in asok. *tūtha*, pkt. *tūha*-, oṛiyā *tūtha*, khowar *thūrt* 'Furt'⁴³; s. ferner ved. *jīrñá*- neben *jūrñá*- gegenüber pā. *jīnna°* neben pkt. *junna°*, hindī *jīn* neben *jūn*⁴⁴.

20.4.5.2.3. In einem Buch dieser Themenstellung ist die Frage angebracht, ob die *-īr/-ūr*-Verteilung mit der Verschiedenheit der Laryngale – dort, wo die Präzisierung von **H* als *h₁*, *h₂* oder *h₃* überhaupt möglich ist – zu tun haben könne. Eine Überprüfung des Materials läßt diese Frage verneinen.

20.4.6. Idg. **rHC* ergab iir. **āC*; daß die Schwundstufe zu Setz-Wurzeln wie ved. *janī* < idg. **genh₁*- 'gebären, zeugen' in ved. *jātá* = jav. *zāta*-, gr. γένος, lat. (*g*)*nātus*, got. **kunds* resultierte, war ein wichtiges

⁴² *AiGr* I 28; vgl. das Urteil von PETER VON DER MUHLL (1938) über WACKERNAGEL: in den „Geisteswissenschaften ... wird es immer Wenige geben, die so wenig irrten“ wie er (mitgeteilt in J. WACKERNAGEL, *Kleine Schriften*. Dritter Band. Herausgegeben von BERNHARD FORSSMAN [Göttingen 1979] XIII). – S. auch u. 20.4.7 Anm. 50.

⁴³ OSKAR VON HINUBER, *Das ältere Mittelindisch im Überblick* (*ShÖAW* 467, 2. erweiterte Auflage 2001) 42 § 10 („... scheinen die *-u*-Formen zunächst ursprünglich in den Nordwesten Indiens“ zu gehören).

⁴⁴ EW I 577f.; O. v. HINUBER, a.a.O. („... eine Zuordnung der *-i*- und *-u*-Formen zu verschiedenen Sprachebenen wohl wahrscheinlicher“).

Argument für den konsonantischen Charakter der „Laryngale“; die „coefficients sonantiques“ F. DE SAUSSURES hätten – als den Vokalen verwandte Werte – in einem Fall wie **gnA-tó*⁴⁵ ved. †*jñitá-*, gr. †*γνατό-*, lat. †*gnato-*, got. †*knad*⁴⁶ erwarten lassen⁴⁶.

- 20.4.6.1. Beispiele sind, neben ved. *jātá-* usw. (o. 20.4.6, s. 20.1.51): ved. *yātar-* f. ‚Frau des Bruders des Gatten‘ = iran. **iāθr-*, pašto *yor* u.a. (EW II 410, MORGNewVoc 100) < idg. **H₁nh₂lér-* (o. 3.5); ved. *ātā-* f. ‚Türrahmen‘ < idg. **h₂nh₁l°* (o. 10.37); ved. *āti-* f. ‚Ente‘ (iran. **āti°*, CHEUNG 149) < idg. **h₂nh₂l°* (o. 10.38); ved. *dhārā-* f. ‚Strom‘⁴⁷ < idg. **d^hnh₂r°* (o. 20.1.97); ved. *ādhrā-* = aav. *ādra-* < idg. **nh₃d^hr°* (20.1.114); ved. *vāmā-* ‚lieb‘, °*vāta-* ‚begehrt‘ < idg. **u₁nh°* (20.1.205; 20.4.7.1 Anm. 51); ved. *sātā-* ‚verdient, erlangt‘, *sāti-* f. ‚Erlangung‘ < idg. **sn₁h₂l°* (20.1.252)⁴⁸. – Vgl. ferner **n* + *H°* in ved. *āsant-* < **n₁h₁sent-* (6.13) und ved. *āyavasa-* (~ 3.1; B. FORSSMAN, *Sprache* 32 [1986] 28).

- 20.4.6.2. Idg. **nHV-* ergab iir. **-anV-*: vgl. ved. *ā-man-a-ti* < **m₁nh₁-e-ti* (~ *mnā-*), o. 20.1.187⁴⁹; ved. *sanutār* < **snH-*, o. 20.1.253.

⁴⁵ Hier in unserer Argumentation mit SAUSSURES **A* (= **h₁*, **h₂*) konstruiert (welchem AUGUST FICK schon 1880 **E* [**h₁*] neben **A* [**h₂*] zur Seite stellte); SAUSSURES eigene Rekonstrukte kommen jedoch der bei A. CUNY 1912 erreichten Auffassung bereits näher: „**gñ^A*“ bzw. prägr. „**γñ^E*“ für **gn₁h₁*-, s. MHP 18 und Anm. 64.

⁴⁶ S. die wesentliche Literatur zu dieser wissenschaftsgeschichtlichen Frage bei MHP 17ff.

⁴⁷ Wenn mit *dhārā*² ‚Schneide, Klinge‘ („**Guß*“) ursprungsgleich, dann auch iranisch: jav. *dārā-* ‚Klinge‘ u.a. (EW I 789); s. besonders pašto *lor* ‚side, extremity‘, MORGNewVoc 44.

⁴⁸ Weitere – z.Tl. fragwürdige – Beispiele in *AiGr* I 14f. (s. noch II 2, 563); fraglich auch **knHmo* > ved. *kāma-*, av.ap. *kāma-* (s. EW I 334, 339, o. 20.1.6), **tnHnó-* in ved. °*tānā-* (av. °*tāna-*), EW I 213 (s. LIV 627 Anm. 1, 15). **nH°* (wahrscheinlich **nh₃°*) liegt ferner in ved. *ā-vām* ‚wir zwei‘ vor (s. EW I 176, mit Lit., W. COWGILL, MSS 46 [1985] 27, J. S. KLEIN, *LarTheor* 267 Anm. 14). – Partei bin ich bei dem Vorschlag ved. *jārā-* < **gn₁h₃r°*, s.o. 20.1.60. – Über analogisches -*ānC-* für **nHC-* s.u. 20.4.7.1 Anm. 51.

⁴⁹ Ähnlich – aber vielleicht auf **dhamānti* < **d^hnh₁énti* beruhend – ved. *dhām-a-*: *dhmā-*, Gorō 46 Anm. 11, LIV 153o. Anm. 2.

S. auch die nicht allgemein akzeptierte Herleitung von ved. *tanū-* ‚dünn‘ aus **tnHū-* (Lit. in EW I 621).

- 20.4.7. Auch idg. **nHC* führte lautgesetzlich zu iir. **āC*; anders als im Falle von **nHC* (20.4.6) war dies freilich nicht so leicht erkennbar. Erst der Anschluß an JAKOB WACKERNAGELS scharfsinnige Überlegungen⁵⁰ hat das Richtige feststellen lassen.

- 20.4.7.1. Das Bild ist dadurch gestört, daß die – auch in **nHC*-Fällen vorkommende⁵¹ – Übernahme des Nasals aus der Vollstufenform in die Schwundstufen -*m*-haltiger Wurzeln zufällig häufiger ist als im Falle der -*n*-haltigen. So steht ved. *krāntā-* ‚geschritten‘, °*krānti-* (LIEBERT 71) neben *krami-* ‚schreiten‘ (20.1.18); ved. *dāntā-* ‚gezähmt‘ neben *damⁱ-* ‚bändigen‘ (20.1.75); ved. *vāntā-* ‚ausgespien‘ neben *vamⁱ-* ‚ausspeien‘ (20.1.207); ved. *sāntā-* ‚beruhigt‘ neben *samⁱ-* ‚ermatten‘ (20.1.228); ved. *śrāntā-* ‚ermüdet‘ neben *śramⁱ-* ‚müde werden‘ (20.1.246); s. ferner **āntā-* ‚geschworen‘ neben *amⁱ-* (10.20; I. EICHNER-KUHN, MSS 41 [1982] 23ff., EW I 97). Doch ist der Nasal von *damⁱ-*, *vamⁱ-* usw. analogisch in die Schwundstufenformen übernommen worden, also in **dātā-*, **vātā-* usw.; das Motiv für die analogische Übernahme ist in einer Homonymenflucht zu erkennen⁵². Der aus *dāntā-* usw. gezogene Schluß,

⁵⁰ Vgl. die oben 20.4.5.2.2 Anm. 42 mitgeteilten Urteile; auch im Falle von **nHC* hat sich „wieder einmal Wackernagel ... für das Richtige entschieden“, inmitten einer „kontroverse[n] Literatur“ (MH, *QICheti* 6 [1994 (1995)] 198).

⁵¹ So ist zu ved. *dhvanⁱ-* ‚rauchen, qualmen‘ ved. *dhvāntā-* ‚dunkel‘ zu stellen (MH, a.a.O. 198 und Anm. 6); zu ved. *vanⁱ-* ‚lieben‘ (20.1.205) sind zwar lautgesetzlich °*vāta-* und *vāmā-* gebildet (**u₁nh₁-tō-*, **u₁nh₁-mō-*), aber *vānchati* und nicht †*vācchā-* < **u₁nh₁-ske-* (LIV 682, 683 Anm. 5).

⁵² So wurde **dātā-* ‚gezähmt‘ wegen -*dāta-* ‚gegeben‘ vermieden (*AiGr* I 16). **vātā-* ‚ausgespien‘ vielleicht wegen *vāta-*, °*vātā-* ‚Wind‘, **sātā-* ‚beruhigt‘ vielleicht wegen Pāṇini, ep. °*sāta-* ‚scharf‘ (*AiGr* I 16), **śrātā-* ‚ermüdet‘ wegen *śrātā-* ‚gekocht‘ (*AiGr* I 16, MH, a.a.O. [o. Anm. 50] 198 Anm. 8). In gleicher Weise erklärt sich ved. *tāmra-* ‚dunkelrot‘ < **tnHr°* an Stelle von **tārā-* (Vermeidung eines Zusammenfalls mit *tārā-* ‚durchdringend‘, MH, a.a.O. 199). – Ein anderer Weg, lautgesetzlichem **ā-* < **nH-*, **nHC-*, das zu

**ṃHC* habe lautgesetzlich zu **āNC* geführt, ist hin-fällig; wo keine Assoziation mit -*m*-haltigen Wur-zeln bestand, ist offenkundig das Lautgesetzliche zu erkennen, wonach **ṃHC* ebenso wie **ṇHC* zu iir. **āC* geführt hat: Ved. *sākām* < **smh₃sk^uó-* (s. die Lit. in EW II 721); Partizipialmorphem ved. -*āna-* < *(*C*)*ṃh₁no-*⁵³; wohl auch jav. *brāsaṭ* 'irrte umher' < **b^hrmH-ske-* (HINTZEZY 193f., WRBVIA I 416, LIV 94u. Anm. 1, 95o. Anm. 4, o. 20.1.158).

Nicht hierher av. ap. *yāta-*, *yāna-* (< „**ṃHC*“); ved. *yam-* 'aus-strecken', ap. *ā-yasatā* 'brachte an sich' usw. ist Anit-Wurzel (EW II 400, WRBVIA 221f., LIV 312).

20.5. Weitere Sonderfälle:

20.5.1. Laryngalschwund.

Dazu monographisch: F. B. J. KUIPER, „Zur kompositionellen Kürzung im Sanskrit“, *Sprache* 7 (1961) 14–31 = KUIPER*SelWri-tings* 359–376; G.-J. PINAULT, „Notes sur la réduction des laryn-gales en védique“, *Indo-European Studies* 4 (1981) 99–124; G.-J. PINAULT, „A neglected phonetic law: the reduction of the Indo-European laryngeals in internal syllables before yod“, *Papers from the 5th International Conference on Historical Linguistics* (1982) 265–272 [dazu J. JASANOFF, *Sprache* 43 (2002/03 [2004]) 132 (mit Lit.)];

M. MEIER-BRUGGER, *HS* 108 (1995) 51 und Anm. 9; M. FRITZ, *HS* 109 (1996) 7; skeptisch zu mehreren Fällen von „Laryn-galschwund in Komposita“ A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 11, 14

Homonymen geführt hätte, auszuweichen, war die Einführung der Vollstu-fe: Ved. *jñātā-* 'bekannt', lat. *nōtus* an Stelle von **ḡṇh₃tó-* > ved. **jātā-*, lat. **nātus*, die mit ved. *jātā-* 'geboren', lat. *nātus* < **ḡṇh₃tó-* zusammengefallen wären. Ähnlich ist ved. *snātā-* 'gebadet' zu *snā-* (**snh₂-*) nicht mit regelrech-ter Schwundstufe (**snh₂tó-*) gebildet – um einer Kollision mit *sātā-* 'erlangt' auszuweichen. Auch ved. *mlātā-* (= jav. *mrāta-*) 'gegerbt' (20.1.188) kann ei-nem Ausweichen vor *mūrtā-* 'geronnen' (20.1.181) zugeschrieben werden.

⁵³ Neben nachvokalischem **mh₁no-* (gr. -μενος, mittelindoar. -mīna-); MH, a.a.O. 198f., 199 (mit Lit.); TH. OBERLIES, *HS* 112 (1999) 46 und Anm. 51; O. v. HINUBER, *Das ältere Mittelindisch* (o. Anm. 43) 310 § 491. – Diese auf G. KLINGENSCHMITT zurückgehende, äußerst ansprechende Erklärung von idg. **ṃh₁no-*/**-o-mh₁no-* ist nicht allgemein anerkannt; s. zuletzt die Lit. bei MBRIEL 186. [Scharfe Gegnerschaft jetzt bei F. O. LINDEMAN, *HS* 117 (2004) 130ff.]. – In diesem Zusammenhang ist der Name ved. *cyāvāna-* (**kieṇ-ṃh₁no-*, EW I 553) interessant, wenn man ihn wirklich mit gr. Σύ-μενος ver-gleichen darf (s. MHLVPN 36 § 2. 1. 182).

(„der angebliche Laryngalschwund ... von der Betonung ... [und] der phonetischen Umgebung“ abhängig).
Besondere Behandlung in Gesamt-Darstellungen: BEEDEV 242ff. (dazu wichtige Kritik bei H. RIX, *Kratylos* 14 [1969] 186 [s.u. 20.5.2]); MHL 129, 140, 149f.; SCHRIJVER*Ref* 326f., 328; MBRIEL 114ff., 118f. (mit Lit.).

20.5.1.1. Idg. **h₁* > Ø wurde in folgenden iir. Fällen vorge-schlagen:

A. Idg. **ḡnh₁-o-* > **ḡn-o-* 'geboren' (~ 20.1.51): jav. *ā-sna-* 'angeboren', indoar. vielleicht **nava-jñā-* 'neugeboren' = gr. νεο-γνός usw. (EW I 568, mit Lit., I. BALLES, *Sprache* 39 [1997] 160, O. HACK-STEIN, *HS* 115 [2002] 13 Anm. 34);

B. Idg. **k^ué-k^ulh₁-o-* > **k^ul-o-* (> ved. *cakrá-*, jav. *čaxra-* 'Rad'), zu **k^uelh₁-* (20.1.46); LIV 387 Anm. 1;

C. Ved. *ádyu-* 'nicht schädigend' (aav. *aidiū-*): < idg. **ṇ-dih₁-u-* (→ **di-u-*) ~ **deih₁-* (s. 20.1.76); NARTEN-YH 280f. und Anm. 37;

D. Aav. jav. *pārəna-*, sogd. *pwrn-* u.a. 'voll', iran. **pṛnā-* neben idg. **plh₁-nó-* (ved. *pūrṇā-*) ~ **pelh₁-* (20.1.126); STRUNK 63, EW II 156, SCHRIJVER*Ref* 312. – Nach HOFFMFORSSM 245 steht iran. **pṛnā-* für **parnā-*, mit *-r- vom Präsensstamm (av.) *pārənā-* (s. auch die bei STRUNK, a.a.O. diskutierte Lit.). Ein Motiv für diese Übernahme könnte auch Homonymenflucht gegenüber jav. *pārəna-* 'Flügel, Feder' gewesen sein. – Doch s. A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 8, 11, 16; vgl. 23.1.1.2.B;

E. Ved. *mā* = *mā* (Prohibitivpartikel, 20.1.175) wird von B. D. JOSEPH, *StudSkrSynt* 113ff. an einigen Be-legstellen erschlossen; wohl aus der lautgesetzlichen antevokalischen Variante von **meH* (**meh₁*) [JOSEPH, a.a.O. 122 Anm. 20];

F. Ved. *vṛta* (Aor.) gegen aav. /varta/ (idg. **ulh₁tó-*), u.dgl.: S. die Motivation für die Einführung der ved. anit-haften Form bei HOFFM, *FsKuiper* 6 = *HoffmA* 248; vgl. ferner die o. 20.1.210 genannte Lit.;

G. Ved. *śunā-* n. 'Gedeihen': Aus **ku-n^o* neben **keuh₁-*.

„mit Laryngalschwund ...?“ (EW II 646). – Fraglich; s. 20.1.231;

Zu beachten *^oni-h₁ih₂-o- > *^oni(h)o- in ved. ^onya-, o. 7.1.

20.5.1.2.

Vorgeschlagene Beispiele für idg. *h₂ > Ø:

A.

Idg. *g^hrh₂ú- (20.1.40) > *(^o)g^hru(^o) in ved. *gru-muṣṭi-* m. ‚schwere Handvoll‘ (EW I 491, 510, B. VINE, *IF* 96 [1991] 29 Anm. 18), *agrū-* f. ‚Unvermählte‘ (jav. *ayrū-*; EW I 46, II 826);

Zweifel an der Dokumentation von *gru^o* („may be just a mistake for *guru-*“ [?]) bei R. S. P. BEEKES, *LarTheor* 66.

B.

[Jav. *vī-larātō^o* = ‚weggebracht‘ (*AltiranWb* 1441) ist die bessere Lesung (statt *tarāt^o*) nach A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 19 Anm. 27; vgl. oss. *dard/idard* ‚far‘ (wohl nicht **ui-tṛta-* [CHEUNG 24, 178]). Vgl. jav. *paiti-larātaiiā^o* ‚zu überwinden‘ (*AltiranWb* 830), *pašto wlār* ‚gone‘ < **ui-larta-* (MORGNewVoc 88; s. ferner EW I 630f.); F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 22 = KUIPERSelWritings 367; o. 20.1.65, u. 20.5.2.1.1];

C.

Ved. *tūmra-* ‚kräftig‘, *tū-tum-ā-* ‚stark‘, jav. **tuma-* (EW I 655): Idg. *(^o)tu-m^o zu **teuh₂-* (20.1.66), mit „Kürzung ... unter Sonderbedingungen“ (EW, a.a.O.)?

D.

Ved. *ṛta-* ‚verteilt‘, *nir-āva-tti-* ‚Abfindung‘: für idg. **dh₂-t^o* ~ **deh₂-* (EW I 717; o. 20.1.85);

E.

Ved. *dī-di-vi-* ‚scheinend, leuchtend‘, *sudīditi-* ‚schön leuchtend‘ ~ *dayⁱ-* (idg. **dei_hh₂-*, 20.1.78); J. NARTEN, *SUI* 13/14 (1987) 153 = NARTENKS 371;

F.

Ved. *ābhva-* ‚Ungetüm‘ (im RV zweisilbig) ~ **b^hey_hh₂-* (20.1.156); MHLl 140 (mit Lit.);

G.

Idg. **senh₂-*: Ved. *śānti-* (in *puru^o* N.pr.) mit wohl anzunehmendem Schwund von **h₂-* in der Komposition (20.1.252);

H.

Idg. **s(e)meh₂-* ~ **sm(h₂)ó-* > ved. *śmā-*, o. 20.1.256;

I.

Ved. *śkuta-* ~ **skeuh₂-* (o. 20.1.274 [**skeyH-* ?]): sekundäre Anit-Wurzel im Ved. (EW II 751, LIV 561Mitte Anm. 1) ?

J.

Idg. **sth₂ti-* > **stti-*, ved. *sti-*, *ṣti-* (EW I 93, 222, II 93, 186), zu idg. **steh₂-* (20.1.280).

20.5.1.3.

Zu idg. *h₃ > Ø:

A.

Ved. *tuviṅgrá-*, *ṛgri-* (Epitheta), wenn aus **g^hrh₃o-* (**g^hrh₃[h₃]i-*) ~ **g^herh₃-* (20.1.30), s. EW I 659;

B.

Ved. *ṛta-* ‚gegeben‘ u.a. (**dh₃-tó-* > **d-tó-*; „früh verdeutlicht durch Hereinnahme der Vollstufe ... bzw. der Reduplikationsform“ (EW I 715). – Fraglich ist ved. *ṛditi-* < idg. **dh₃ti-* ‚Geben‘, s. EW I 63, mit Lit.); s.o. 20.1.82;

C.

Iran. **mṛda-* ~ idg. **m₁h₃d^hon-*: S. dazu o. 20.4.3.4.I.

20.5.1.4.

Mehrere Fälle von angenommenem Schwund ursprünglicher *-H- betreffen Wurzeln, deren Laryngal nicht sicher als *h₁, *h₂ oder *h₃ festgelegt werden kann:

A.

Ved. *ṛdhán-* (~ *ádhar-/n-*): s.o. 2.12;

B.

Ved. *karⁱ-* < idg. **kErH-* (20.1.7): Dazu ved. *car-kr-ti-* f. ‚rühmende Erwähnung‘, mit *-H-Schwund in Zweitsilbe (EW I 536; s. die Lit. in MHLl 150);

C.

Ved. *dī-dhi-ti-* f. ‚Andacht‘ ~ idg. **d^heiH-* (20.1.100); F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 24 = KUIPERSelWritings 369;

D.

Ved. *nétar-* ([^o]/*netár-*) ~ idg. **neiH-* (20.1.111): „... Laryngal in vorurirr. **naiHtar-* ... entweder bereits als Konsonant geschwunden, oder das urindoiranische Vokalisierungsprodukt ... wurde an vorausgehendes *i* assimiliert“ (TICHYNÁ 36 und Anm. 27). – S. auch 20.5.1.4.G;

E.

Ved. *nísitā-*, *ṇisita-*: als Fall von „Laryngalschwund“ nicht sicher anerkannt, s.o. 20.1.115, 20.1.229;

F.

Neben ved. *purás* < **prHés* (20.4.1.1.1) stünde mit sehr altem Laryngalschwund „**prés*“ in aav. *frō.gauu-* (HUMBELFSKJGa II 178f., EW II 147), wenn gr. *πρέσ-βυς* hierhergehört (doch s. LAMBERTE-RIEAdj 931f.);

G.

Ved. *pretár-* ‚Freund‘ ~ **preiH-* (20.1.141): Beurteilung von vorurirr. **praiHtar-* so wie die von **naiHtar-* ~ *nétar-*, *ṇetár-*, o. 20.5.1.4.D;

- H. Ved. *bhrī-*, idg. **bhreiH-* (20.1.162): Fraglich ist ved. *°bhrī-* < **°bhriH-* in ved. *ābhri-* f. 'Spaten' (W. Wüst, *Pñua* 4 [1958] 31, EW I 94);
- I. Mit ved. *vīrā-* m. 'Mann, Held' < idg. **uiHró-* (20.1.217) gehört ved. *vira-psā-* m. 'Überfluß, Fülle' höchstwahrscheinlich zusammen (s. EW II 559; Einwände bei KUMMEL *Perfekt* 417f.). Ist *vira°* „Komp.-Form (mit Laryngalverlust)“? Eine andere Deutungsmöglichkeit geht von Anschluß an ved. *vī*, *vī°* usw. 'weg, fort' aus (s. zu beidem EW, a.a.O., mit Lit.);
Zu Ersterem s. noch UNTERMANN 858 (mit Lit. [„lautgesetzl. *i* < *ia* in west-idg. Sprachen“]).
- J. Ved. *vrādh-/ūrdhvā-* (o. 20.1.226, 20.4.2.1.C): Über prä-iran. **(u?)rd(h)ua-* s.u. 23.1.1.2.C;
- K. [Ved. *śīsira-*: Zugehörigkeit zu *śyā-* (**kieH-*) ist nicht gesichert; in diesem Fall Laryngalschwund (20.1.238.1)];
- L. Ved. *sūti-* f. 'Geburt' ~ *sū-ṣuti-* f. 'leichte Geburt' (zu ved. *savī-*, idg. **seuH-*, 20.1.259); *°ṣuti-* (und ved. *su-ṣu-mānt-*, EW II 714 [s. auch III 515]) ist ein bereits „klassisches“ Beispiel für kompositionelle Kürzung, s. *AiGr* I 94, II 1, 98, II 2, 629, F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 24 = KUIPER *SelWritings* 369, BEEDev 166, 242, H. HOENIGSWALD, *LarTheor* 206, I. BALLE, *Sprache* 39 (1997) 160. – Vgl. SCARLATA 624.
- M. Ved. *sīrā-* f. wohl 'Fluß, Strom' ~ ved. *su-ṣirā-* 'gutes Gerinne habend' (und aus der Form mit kontextgebundenem Laryngalschwund [EW II 733] RV *sirā-*, wenn etwa 'Strom' [EW II 731]); idg. **siH-/°seṛH-*, o. 20.1.267 (?);
- N. [Die ved. Aoristformen *āhve*, *āhvat* (~ **gh̥euH-*, 20.1.296; s. SEEBOLD *Halbvokale* 196f.) wurden in einem Teil der Literatur als Beispiele für Laryngalschwund angesehen (z.B. BEEDev 242 [„**é-ghu-ai*“]); s. jedoch die zurückhaltende Behandlung bei KUIPER, a.a.O. [oben L] 26 = 371, vgl. *LIV* 181 Anm. 9];
Über ved. *pāp(u)ri-* s.o. 20.4.1.1.1 (mit Lit.). – Zu *°skuta-* < **°sku(h₂)-* [**°sku(H)-*?] s.o. 20.5.1.2.1.

Über einen offenbar irrigen Fall von **ā* < **NH* ~ **ā* in kompositioneller Kürzung s.o. 20.1.11.

20.5.2.

Eine Durchsicht der vorgeschlagenen Fälle von Laryngalschwund hat sich an den strengen Grundsätzen zu orientieren, die etwa HELMUT RIX – z.B. *Kratylos* 14 (1969) 186, *GsKurylowicz* 407 – aufgestellt hat. So sind beliebte Beispiele wie ved. *stīrnā-* ~ *ā-stīrta-* (BEEDev 242) hinfällig geworden, weil **stīrhznó-* und **°stīrto-* nach dem überzeugenden Nachweis von JOHANNA NARTEN zwei verschiedenen idg. Wurzeln, **sterh₃-* 'hinbreiten' und **ster-* 'niederstrecken', zugehören⁵⁴; aber auch eindeutig verwandte Wurzeln sind schon aus vorindoiranischer Zeit als Set- und Anit-Varianten überkommen⁵⁵, sodaß Formen der letzteren nicht als lautgesetzliche Entwicklungen aus **-H*-haltigen Vorformen erweisbar sind (s. RIX, a.a.O. [*Kratylos* 14]). Vgl. etwa 20.5.1.1.D,F,G; 20.5.1.2.I; 20.5.1.4.E,H,I,K,N.

20.5.2.1.

Eindeutig sind Fälle wie ved. *carkṛti-* ~ *kīrti-* (20.5.1.4.B), *sū-ṣuti-* ~ *sūti-* (20.5.1.4.L); F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 30 = KUIPER *SelWritings* 375 weist mit Recht darauf hin, daß im Falle von **kīrti-* der Schwund eines Phonems (**°ṛH°*) vorliege, keine phonetisch bedingte Vokalkürzung unter den vorliegenden Akzent- und Kompositionsbedingungen, die ja *†°kīrti-* ergeben hätte.

20.5.2.1.1.

Ebenso aufzufassen sind ved. *tū-tum-ā-* für **°tuh₂m°* (20.5.1.2.C), *dī-di-vi-* für **°dih₂°* (20.5.1.2.E), *dī-dhi-ti-* für **°dīH°* (20.5.1.4.C); Laryngalschwund in endbetonten Komposita und in Kompositionsendgliedern zeigen idg. (~ iran., indoar. [?]) **-ghnjo-* > **-ghno-* (20.5.1.1.A), ved. *ādyu-* für *°dih₁°* (20.5.1.

⁵⁴ J. NARTEN, *MSS* 22 (1967) 57ff. = NARTEN *KS* 56ff., *Sprache* 14 (1968) 131ff. = NARTEN *KS* 93ff., *LIV* 598o. Anm. 1, 599u. Anm. 1, oben 20.1.277.

⁵⁵ Ein Beispiel: Idg. **kReH-* neben **keR-* (o. 20.1.248); ved. *śrīta-* neben *śrātā-* 'gekocht' ist also lexikalisches Erbe, nicht Resultat eines lautgesetzlichen Prozesses. – Gelegentlich wurden Set-Varianten irrig angesetzt, so „**gṛh-* *H-t°*“ neben **gṛh-en-* (ved. *ghāt°* ~ *han-*); s. EW II 801.

1.C), ved. *abhva-* (20.5.1.2.F); daß jav. *vīlarāta-* (?) u.a. voriran. **ui-tyH-ta-* voraussetzen, ist zweifelhaft, s.o. 20.5.1.2.B.

Wenn die philologischen Voraussetzungen gegeben sind (20.5.1.4.M), gehört hierher auch ved. *su-sirā-* ~ *sirā-* (die Übernahme von kontextbedingtem **sīr°* in das Simplex *sirā-* ist vorstellbar). – Zu ved. *grī-śmā-* < **sm(h₂)°* s.o. 20.1.42, 20.1.256, 20.5.1.2.H.

- 20.5.2.2. Zu ved. *janī-*, idg. **genh₁-* (20.1.51) gehören Formen mit ved. *jan°* (~ 20.5.1.1.A) wie ved. *jantū-* m. ‚Geschöpf‘, ved. *jānman-* n. ‚Geburt‘. Letzteres bildete wohl mit *jāniman-* n. ‚Geburt‘ ursprünglich ein Paradigma; dessen Formen sind in zwei selbständigen Paradigmen aufgefüllt worden. Aus idg. **genh₁-mn-* ~ **genh₁-mn-ēi* ist ved. *jānima* ~ *jānmane* erklärbar (s. EW I 570; O. HACKSTEIN, HS 115 [2002] 2). Ähnlich ist ved. *jantū-* (neben ved. *jāni-tos*, von der Geburt) in Sonderbedingungen wie **genh₁-tu-* entstanden (Lit. in EW I 570).

- 20.5.2.3. Außer Zweifel stehen Fälle mit *-H-* > *-Ø-* wie ved. *dha-t-té* ‚setzt‘, *da-dh-māsi* ‚wir legen‘ (**dʰe-dʰh₁-*, 20.1.102); *°t-ta-* ‚verteilt‘ (**°dh₂-to-*, 20.1.85); *°t-ta-* ‚gegeben‘ (**°dh₃-to-*, 20.1.82); *°sti-*, *°sti-* (s.o. 20.5.1.2.J, idg. **sth₂-ti-* [20.1.280]). Ihre Sonderstellung haben diese Formen (ähnlich 20.5.2.2) darin, daß neben ihnen Fortsetzer mit aia. *-i-* (*-ī-*) < **-H-* erscheinen: ved. *hitā-*, *°dhita-* ‚hingesetzt‘ < **dʰh₁-tó-*; VS + *dīṣva* ‚teile zu!‘ < **dh₂°*; AV Aor. *a-di-ṣi* u.a. < **°dh₃°*; ved. *sthita-* ‚stehend, feststehend‘, *sthiti-* f. ‚Standort‘ < **sth₂-t°*. Das Phänomen wird uns im Zusammenhang mit den vokalischen Fortsetzern von **H* (aia. *ī* u.a.) noch zu beschäftigen haben (u. 20.7).

Weitere Vorschläge für **H* > *Ø* betreffen besondere Positionen, so die Annahme von Laryngalschwund vor Medien im Indoiranischen (A. LUBOTSKY, MSS 40 [1981] 133ff.) oder das mit dem Namen von G.-J. PINAULT verbundene Lautgesetz, wonach idg. Laryngale „in internal syllables before yod“ der Reduktion unterliegen (s.o. 20.5.1, mit weiterer Lit.; vgl. MHLI 140 [§ 5.2.2.9]). [Gegen PINAULT jetzt F. O. LINDEMAN, HS 117 (2004) 126ff.].

20.5.3.

Daß auslautende **-H* im Frühindoiranischen noch vorhanden waren, wird durch Kürzung von **-ṽ* (< **-VH*) zu *-ṽ* im Sandhi oder am Pāda-Ende vorausgesetzt. Diese Erscheinung ist vor allem durch Untersuchungen F. B. J. KUIPERS klargemacht worden⁵⁶. Vgl. RV 1, 40, 3 *devy etu*, das die Messung – ̣ – ̣ zeigt, also für *devi/(H)etu* steht (NomSg. *devī* < **deviH*); die neutralen Pluralformen ved. *vāsū*, *purū* lauten in Pausa *vāsu*, *purū* < **°uH*, *bhūrī* erscheint als *bhūri*. Die auf den Singular-Vokativ beschränkten Kürzungen aus **-aH* und **-iH* wie ved. *asura*, *indrāvaruṇa*, *prthivi* gehören zu diesem Thema; idg. **-eh₂* → **-ah₂* > **-a* in Vokativen ist im außer-indoiranischen Bereich zu bezeugen⁵⁷.

Bemerkenswert ist W. COWGILLS Erklärung der indoar. Fortsetzung des NAVDual-Ausgangs der *-o*-Stämme (ved. *-āv* [vor Vokal] ~ *-ā*; AiGr III 45ff. aus **-oH* (= **-oh₁*, RixHGG 141, SCHRIJVERRef 156f., MBRIEL 196): Ved. *-āv* sei „a specifically Indic outcome of **-oH* before vowel“ (MSS 46 [1985] 27).

20.5.4.

„Laryngal-Umlaut“ ist Name für ein nicht völlig geklärtes Phänomen⁵⁸. Daß ved. *śimī-* f. etwa ‚Opferdienst‘, *śima-* m. ‚Zubereiten‘, *śimya-* ‚bereitet zu‘ zu *śamī-* (20.1.228) gehören, ist wahrscheinlich; den Ausdruck „Laryngal-Umlaut“ hat F. B. J. KUIPER dafür geprägt⁵⁹, der von **sēmH-i/ī°* od. dgl. ausgeht. Weitere Vorschläge sind: ved. *sina-*, wenn ‚Vergeltung‘, neben *sanī-* ‚gewinnen‘ (o. 20.1.252; EW II 729); *simā-* ‚selbst‘ < **sēmHó-* neben *samā-* (20.1.255; EW II 730, mit Lit.); unsicher *timira-* ‚dunkel, Dunkelheit‘ (erst Yājñ., ep. +), das wohl zu

⁵⁶ FsVogel 208, 210; KUIPERShortening 254f., 283f., 287f. = KUIPERSelWritings 285f., 314f., 318f.; Sprache 7 (1961) 17f. = KUIPERSelWritings 362f. Dazu BEE-Dev 145ff., H. EICHNER, Sprache 20 (1974) 29 Anm. 6, LarTheor 133 und Anm. 38, MHLI 149 und Anm. 206, 207, LINDEMANIntrod 107, MBRIEL 123f.; H. EICHNER, LarTheor 133 spricht richtig von „Laryngalschwund in Pausa“ als „Kuipers Gesetz“.

⁵⁷ MHLI 149 und Anm. 207 (gr. *vōpfa*, umbr. *Prestola*, *Tursa*, aksl. *ženo*, lett. *siēv* ‚o Frau‘ (mit *-Ø* < **-ā*, gegenüber dem NomSg. *siēva* [-a < **-ā*]); s. MBRIEL 124 („**-a.h₂ V-* > **-ā V-*“).

⁵⁸ So MHLI 150, mit Lit.; MHPp 39.

⁵⁹ MHLI, a.a.O.; weitere Lit. in EW II 638.

lamⁱ- (20.1.64) gehört, aber nicht zweifelsfrei als **l_emH^o*- damit verbunden werden kann (MHLl 150, EW III 245, mit Lit.). – Die genannten Fälle würden offenbar „a characteristic development of Indian alone“ betreffen⁶⁰.

20.5.5. Von „Laryngal-Metathese“ war mehrmals die Rede; vgl. o. 2.18, 20.1.34, 20.1.80, 20.1.89 (ved. *dīv-* ~ *dyū-* < **diHy-* → **diuH-*), 20.1.90 (ved. *dūvas-*, idg. **duh₃-* < *dh₃u-* ~ **deh₃u-*, LIV 107o, Anm. 1), 20.1.138⁶¹. Vgl. F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 (1961) 23 = KUIPER*SelWritings* 368, MHLl 175 mit Anm. 324, H. EICHNER, *LarTheor* 134f., St. W. JAMISON, *LarTheor* 219, L. A. CONNOLLY, *NewSound* 43ff., LINDEMAN*Introd* 108, HILLS*Sandhi* 60.

20.6. Die wichtigste – zum Teil noch kontroverse – laryngalistische Problematik betrifft die Frage nach vokalischen Fortsetzern in Positionen wie [-syll] *H* [-syll]⁶². Hier ist die Konkurrenz mit /Ø/-Fortsetzern nicht voll aufgeklärt (s.o. 20.5.2.3; u. 20.7). Für unser Thema – die Fortsetzung der indogermanischen Laryngale im Indoiranischen – ist von Bedeutung, daß die beiden altindoiranischen Sprachbereiche darin mitunter von einander abweichen (u. 23.1.1[.1ff.]).

20.6.1. Zu **h₁* in dieser Position > aia. *i* vgl. ved. *hitá-*, *°dhita-* < **d^hh₁tó-* (o. 20.5.2.3), *adhita* < **éd^hh₁to* (NARTEN*Aor* 152, LIV 137 Anm. 3), *janitár-* <

⁶⁰ F. B. J. KUIPER, *FsVogel* 202. – Wörter der jüngeren aia. Sprache wie *timila-*, *stimila-* ‚ruhig‘ (von F. B. J. KUIPER, *Sprache* 7 [1961] 16 = KUIPER*SelWritings* 361 noch unter die „Umlaut“-Fälle gerechnet) spielen in der laryngalistischen Literatur wohl keine Rolle mehr, s. EW III 245.

⁶¹ Fragliches in EW I 450 (ved. *khalati-* < **kalH^o*?).

⁶² Vgl. dazu – jeweils mit reicher älterer Lit. – MHLl 126f., 136ff., 142, St. W. JAMISON, *LarTheor* 213ff., LINDEMAN*Introd* 157ff., MBRJEL 115f., MHHp 26 und 26f. Anm. 107, 28, 30f. – Daran anzuschließen ist die Frage von anlautendem **H-* vor [-syll], s. zuletzt MHHp 26 Anm. 107, 28 und Anm. 118, 30f.; an dem letztgenannten Phänomen nehmen die indoiranischen Sprachen vor allem durch **°V + H^o* > **°V^o* teil, worüber o. 18.2.2.1, bes. 18.2.3–18.2.3.4.2.

**genh₁tór-* (o. 20.1.51), *ániti* < **h₂énh₁ti* (o. 10.11, LIV 267u. mit Anm. 2), *vámili* < **uémh₁ti* (o. 20.1.207).

20.6.1.1. In anderen Formen soeben genannter Wurzeln mit aia. *-i*-Fortsetzern findet sich *-ī-*: *ānīl* neben *ániti*, *avamīl* neben *vámili*. Nach der wesentlichen Untersuchung von S. W. JAMISON⁶³ liegt hier – in „**H* > *ī*/-C#“ – eine lautgesetzliche Entwicklung vor, gegenüber **H* > *i*/-#⁶⁴, -CCV, -CV; durch „secondary spread, beginning in simple paradigm levelling“ (JAMISON, a.a.O. 226) werden in JAMISONs gründlicher Darlegung die anderen *-ī*-Formen erklärt, in denen lautgesetzlich vielmehr *-i-* < *-H-* zu erwarten wäre⁶⁵.

20.7. Besteht somit die Aussicht, als Resultat von **[-syll]* *H* [-syll] einerseits aia. *i* (20.6.1), andererseits, unter Sonderbedingungen, aia. *ī* zu erweisen (20.6.1.1), – und die Fälle, hier für idg. **h₁* vorgetragen, werden sich für **h₂* und **h₃* noch vermehren (u. 20.8.1–20.9.3) – so sollte auch bei den Beispielen für Ø aus **H* in diesen Positionen nach Erklärungen gesucht werden, die dem Ideal nahekomen, die dreifache „*ə*“-Fortsetzung (als aia. *i*, *ī*, Ø) sei exakt formulierbaren sprachhistorischen Prozessen zuzuordnen. Meine seinerzeitige Aussage, „die vokalische Fortsetzung von *ə* in konsonantischer Umgebung [sei]

⁶³ *LarTheor* 213ff.; zu hier behandeltem *-īl* (-īs) vor allem S. 222f., 226. – Auf die Problematik, die aus ved. *°máthi-s* ‚raubend‘ erwachsen könnte, weist SCARLATA 377 hin.

⁶⁴ Das überzeugendste Beispiel für iir. **H* > *ī*/-# ist ved. *māhi* = gr. *μέγα* ‚groß‘, altheth. *mek* ‚viel‘ < **/meg-h₂ #/* (mit aia. **Dh₂* > **D^hi* wie im Fall *duhitár-*, 20.1.91, 21.5.1); MHLl 138f., JAMISON, a.a.O. 219, EW II 338 (mit reicher Lit.), N. OETTINGER, *FsBeckes* 205. – Nicht so sicher ist *ásthi* (vgl. 21.1.1.1); s. oben 21.1.C über **-th₂-* → *-thi-*. – Über die Frage von *-i* < **-h₂ #* im Altiran. s.u. 23.1.1.5.

⁶⁵ So *mīyáte* ~ *mitá-* usw. (JAMISON, a.a.O. 216: „... lengthening ... clearly morphologically conditioned, functioning as a mark that there is a morpheme break before the -y-“); *-ī-* in der Intensiv-Reduplikation („explained on the basis of alternations involving non-laryngeal /t/“, JAMISON, a.a.O. 218); „lengthening before morpheme boundary“ (JAMISON, a.a.O. 224[f.]).

eher eine glückliche Ausnahme und seine Repräsentation durch Ø ... häufig⁶⁶, wird von HILLSandhi 57 Anm. 49 mit Recht zurückgewiesen. Die „grundsprachlichen Laryngale im Altindischen [sind] in der absoluten Mehrheit ... auch zwischen Konsonanten als *i* oder *ī* ... fortgesetzt“⁶⁷; für die Fälle wie *dha-t-té*, *da-dh-māsi* (o. 20.5.2.3) wird bei HILLSandhi 53 darauf verwiesen, daß diese reduplizierten Präsentien zu Wurzeln gehören, die mit Dentalplosiven anlauten, wie *dhā-* (*dā-*): der altindoarische Reflex in den Personen mit *t*^o-Endungen (wie ved. *-te*) könnte **-i-* gewesen sein (**d^had^hitāi*). HILLSandhi 54 versucht nahezulegen, daß **-i-* „zwischen zwei D[ental]P[losiven] ... lautgesetzlich ausfiel“, was (HILLSandhi 55, mit Parallelen) „[t]ypologisch gesehen ... durchaus möglich“ sei. „Die Annahme eines relativ späten altindischen Schwundes des vokalischen Laryngalreflexes zwischen zwei DP in nicht-erster Silbe eines Wortes macht auch verständlich, warum die ebenfalls reduplizierten Perfekt-Formen ... in der Regel das *i* beibehalten, man vgl. ved. 1. Pl.Perf. *dadhi-mā* ... 3. Pl.Perf.Med. *dadhi-ré*“⁶⁸. Aber auch die *°tta-* (*°tti-*)Fälle werden bei HILLSandhi 57 auf die Frage nach „grundsprachliche[m] Charakter des Laryngalschwundes“ hin untersucht, stehen ihnen doch Fälle mit *-i-* in **°DP-H-DP°* wie *sū-dhita-* gegenüber⁶⁹. Es wird vorgeschlagen, die Regel vom Laryngalschwund dahingehend zu modifizieren, „daß der Schwund des vokalischen Laryngalreflexes zwischen DP nur in der Stellung nach einer unbetonten Silbe eintreten konnte“ (HILLSandhi 58), wozu *bhāga-tti-*, *vāsu-*

⁶⁶ ZPhon 34 (1981) 435 = MHAKS 300; für diese schiefe Äußerung gibt es ein psychisches Motiv, – die Abneigung gegen primitive vor- oder antilaryngalistische Lehrbücher mit ihrem „idg. *a* > aia. *i*“ – wie ich in meiner Besprechung von HILLSandhi klarlege (Sprache 44 [2004] 118 Anm. 3).

⁶⁷ HILLSandhi 48.

⁶⁸ HILLSandhi 55, mit Anm. 47.

⁶⁹ HILLSandhi 58.

tti- stimmen (während die Gegenbeispiele *devā-tta-*, *maghā-tti-* einer Verallgemeinerung der häufigeren Variante zuzuschreiben seien) [HILLSandhi 58f.]. In diesem Zusammenhang ist noch besonders auf iir. **atH^hi-* (> ved. *ātīhi-*, av. *asti-*) zu verweisen, s.o. 10.10.

In der Frage von *dadhmās(i)* u.dgl. versucht HILLSandhi 52ff. eine „Erklärung durch Verallgemeinerung der Stammform einzelner Personen“. Wichtig darin auch die Auseinandersetzung mit F. O. LINDEMANS Deutung als **d^hed^hh₁mēs* > **d^hed^hmēs* (mit einer Erweiterung von SIEVERS' Regel); LINDEMANS Darlegungen (IF 91 [1986] 79ff., HS 105 [1992] 170 Anm. 25) sollten auf jeden Fall stärker diskutiert werden. – Beachtenswert ist die Tabelle der schwachen Stammalternante in einem solchen Paradigma, mit Hervorhebung der gemäß HILLS Hypothese lautgesetzlichen Flexionsformen, nach denen verallgemeinert wurde⁷⁰.

20.8.1. Beispiele für idg. **[-syll] h₂ [-syll]* > aia. *i* sind reich an Zahl: vgl. ved. *duhitār-* (20.1.91), *pitār-* (23.1), *sanitār-* (20.1.252), *sthitā-* (20.1.280). Für diese Fälle gibt es *-h₂* > *-Ø*-Fortsetzer im Paradigma (u. 20.8.3); ferner wichtige Zeugnisse des Iranischen (u. 23.1.1).

20.8.2. Gemäß der oben 20.6.1.1 empfohlenen lautgesetzlichen Entwicklung **H* (= **h₁*) zu *ī* in der Position „**H/-C#*“ liegt **h₂* > *ī* in AV *aśarīt* (~ *śarī-*, idg. **kerh₂* [20.1.230]; NARTENdor 58, LIV 327, 328o. Anm. 2) vor. – Mehrere der scheinbaren Beispiele wie ved. *tārīs*, (*a*)*tārīt* (~ *tarī-*, 20.1.65) gelten allerdings als Neubildungen (NARTENdor 128, LIV 633, 634 Anm. 13).

20.8.3. Neben den oben (20.8.1) genannten Fällen mit aia. *-i-* < **-h₂* stehen Varianten mit Ø innerhalb der iir. Dialekte oder innerhalb der Paradigmen, wie aav. *dugədar-* ‚Tochter‘ usw. (20.1.91), aav. /ptaram/, /fθraj/ neben *piθrē* Akk./Dat.Sg. von **ph₂tēr-* ‚Vater‘ (u. 23.1), ved. *°śānti-* in der Komposition (~ *sanī-*, 20.1.252), *°sti-*, *°ṣti-* (o. 20.5.2.3, mit Verweisen; HILLSandhi 47, 56 [fragend], 58).

⁷⁰ HILLSandhi 54, s. auch 56.

- 20.9.1. Idg. $*h_3$ in der Position zwischen [-syll] und [-syll] ergab aia. i , z.B. in $a-di-ṣi \sim dā-$ 'geben' (20.1.82).
- 20.9.2. Dazu gehört die Passiv-Form AV $dīyāle$ ($°yāmāna-$) in Übereinstimmung mit dem oben 20.6.1.1 Anm. 65 beschriebenen Vorgang.
- 20.9.3. Aus gleichartigen Gründen wie bei $dhā- < *d^heh_1-$ sind bei $dā- < *deh_3-$ Fälle mit $Ø$ für $*h_3$ vorherrschend: $devā-tta-$, $bhāga-tti-$, $vāsu-tti-$, $da-t-té$; s. HILLSandhi 47, 52, 56ff., o. 20.7.
21. Zur Problematik von $*THV$ ($*DHV$): Behauchung von Verschlusslauten als Folge anschließender Laryngale? Unter welchen Bedingungen?
- 21.1. Zu den frühesten Erkenntnissen der sich zwischen 1878 und 1912 entwickelnden „Laryngalthetheorie“⁷¹ gehört die Deutung von aia. th aus idg. $*t + *h_2$ (= DE SAUSSURES „coefficient“ A) vor Vokal⁷². Neben dem „überwältigende[n] Beispiel von idg. $*pént-oh_2-s$ NomSg. $\sim *pnt-h_2-és$ GenSg. ‚Pfad‘ $>$ iir. $*pántās \sim *pathās$ “⁷³ sind dafür mehrere unzweifelhafte Belege⁷⁴ zu nennen:
- A. Ved. $granth^i-$, idg. etwa $*g^{(u)}renth_2-$; s.o. 20.1.38;
- B. Ved. $pathās$ GenSg. ($\sim *pántā-$, s. Anm. 73);
- C. Ved. $prath^i-$, $prāthas-$, $prthū-$, idg. $*pleth_2-$, $*pléth_2es-$, $*plth_2ū-$, o. 20.1.139;
Ved. $prthivī-$ und $prthvī-$ f. ‚Erde‘ setzen idg. $*plth_2u-ih_2-$ fort. Die lautgesetzliche Entwicklung zeigt sich wohl in $°thiv^o$ (mit $*°th_2^o > °thi^o$, vgl. $*-gh_2- > *-j^hi-$ in ved. $duhitār-$ u.dgl. [20.1.91, 20.6.1.1 Anm. 64, 21.5.1]; s. die Lit. in EW II 163).

⁷¹ Vgl. zuletzt MHHp 17 (mit Anm. 60, 61), 19 (mit Anm. 75).

⁷² Erste Ahnungen von $th < *th_2$ („ $*tA$ “) bereits in SAUSSURES „Mémoire“ von 1878 (MHNach hundert Jahren 28 Anm. 79, GMÜR 155); Deutungen von $prthū-$ (21.1.C), $tiṣṭha-$ (21.1.K) als Behauchung von $*t$ in Folge der Elision von „ a “ finden sich 1891 bei SAUSSURE (MH, a.a.O., mit Lit.).

⁷³ MHHp 29 und Anm. 120 (mit Lit.). S.u. 23.1 und Anm. 81, 82.

⁷⁴ Gegen das in dieser Hinsicht unzureichende Buch von R. HIRSCH, *Untersuchungen zur Frage der Tenues aspiratae im Indogermanischen* (Wiesbaden 1964) wendet sich zu Recht E. POLOMÉ, *Proceedings of the Twenty-Seventh International Congress of Orientalists Ann Arbor 1967* (Wiesbaden 1971) 324; s. auch MHHp 44 Anm. 185.

- D. Ved. $proth-$ ‚schnauben, keuchen‘, jav. $fraoθ-$ (Lit. in EW II 192); iir. $*praut^h-$, wohl $<$ idg. $*preuth_2-$ (EW, a.a.O.; WRBVI A I 305; LIV 494);
- E. Ved. $math^i-$, $mathitā-$, $°māthi-$; Idg. wohl $*mEh_2-$ ($*-E- = *-e-$ oder $*-a-$), s. 20.1.164;
- F. Ved. $manth^i-$, $mānthitar-$, u.a. ($\sim °māthā$), idg. $*men-th_2-$; s. 20.1.166;
- G. Ved. $meth-$, $mīthati-$, idg. $*meith_2-$ ($*h_2meith_2-$?), s.o. 20.1.184;
- H. Ved. $methi-$, idg. $*(H)mēi-t-h_2-ih_2$ (s.o. 20.1.185);
- I. Ved. $rātha-$ m. ‚Wagen‘, jav. $raθa-$ u.a.; Idg. $*rót-h_2-o-$, von $*rot-eh_2-$ ‚Rad‘ (lat. *rota*); LIV 507u. Anm. 1 (mit Lit.);
- J. Ved. $śrath^i-$, $°śrthita-$, $*śrthirā-$; idg. $*kreth_2-$ (20.1.245; s. noch 21.2 Anm. 75);
- K. Ved. $tī-ṣṭh-a-ti \sim sthā-$ (20.1.280), idg. $*sth_2-V^o \sim *steh_2-$. Das in Positionen wie $*-sth_2V^o$ entstandene iir. $*-sthV^o$ ist auf $*stā-$ Fortsetzer analogisch ausgebreitet worden. S.o. 21.1 Anm. 74, u. 21.2 und Anm. 75;
- L. Suffix der Ordinalzahlwörter ved. $°thā-$, vgl. $ca-turthā-$, $pakthā-$, $ṣaṣṭhā-$, $saptathā-$ (AiGr III 407f.); idg. wohl $*°th_2^o$, MBRIEL 236, mit Lit.;
Im Ved. $saptathā-$ und $saptātha-$; dazu AiGr II 2, 721 § 535 ay.
- 21.1.1. Dazu kommen Fälle von geringerer Wahrscheinlichkeit:
- A. Ved. $ātha$ ‚dann, ferner‘; idg. $*at-h_2o$ ($\sim$ 20.1.109), s. G. E. DUNKEL, HS 101 (1988) 53ff., LarTheor 108, EW I 808;
- B. Kl. $kanthā-$ f. ‚Lumpen, geflicktes Kleid‘. – Erbwort, mit lat. *centō* ‚Flickwerk‘, nhd. *Hadern* ‚Lumpen‘? Dann aus $*konth_2-$ (s. SCHRIJVERRefl 432f., EW III 55)?
- C. YV + $kvath^i-$ ‚Blasen werfen, aufwallen‘. – Idg. wohl $*kyath_2-$, s.o. 20.1.22;
- D. Spät $gūtha-$ m. ‚Schmutz, Unreinlichkeit‘; vgl. jav. $°gūθa-$, pašto *yul* ‚excrement, dung‘ u.a. (EW III 160, mit weiterer Lit.; MORGNewVoc 30). – Idg. $*g^{(u)}uHth_2o-$ (EW, a.a.O.)?
- E. Ved. $vyath-$ ‚wanken, schwanken‘, $vithurā-$ ‚wan-

kend, taumelnd' (jav. *°uuiθura-*, EW II 554). „Zur idg. Quelle liegen nur Vermutungen vor“ (EW II 591): **u_ieth₂-* (~ EW, a.a.O., WRBVIA I 411, LIV 696)?

F. Ved. *śnathⁱ-*, av. *snaiθ°* (20.1.241): iir. wohl **énath₂* (EW II 659), vielleicht idg. „? **kneth₂-*“ (so LIV 337);

G. Ganz fraglich ist **pRkth₂°* (EW II 166; besser **p_rsth₂°*, s. auch EW III 343);

H. Ep. + *poth-* ‚zerdrücken, zermalmen‘ < **pEu-th₂-* („denkmöglich“, EW III 339; „urar. **pau^hH* (?)“ WRBVIA I 304);

I. Ved. *matiya-* n. ‚Knüttel zum Schollenschlagen‘: „Semantisch und formal nicht zu sichern ist **matⁱ°* ... < iir. **mat-h₂-*“ (~ *manthⁱ-*, o. 20.1.166), s. EW II 297 (mit Lit.), BALLESCVI 112f.; Ganz unsicher **th₂us-* > **tuh₂s-*, o. 20.1.72;

J. Zum Anlaut **H-* (**h₂-* ?) in ved. *ūstra-* ‚Kamel‘ (2.11) und zu **-h₂-* in *Zaraθuštra-* (**°t-h₂u°*) s.o. 18.3.

21.1.1.1. Ein Sonderfall ist ved. *ásthi-/asthn-* n. ‚Knochen, Bein‘ (10.35), weil der Sprachvergleich nur auf idg. **h₂ost-* zurückgreifen läßt, mit verschiedenen Stammbildungen, wie z.B. auf **-r-* und **-uer-* (EW I 151, mit Lit.); das Rekonstrukt **h₂ost-h₂-n-* geht nur von den iir. Fortsetzern aus und ist in der Beurteilung von ved. *-i* nicht ganz sicher (idg. **-i* oder **-H*, EW, a.a.O.). S. 19.1.29, 20.6.1.1 Anm. 64.

21.2. Aia. *th* (iran. *θ*) aus **t-h₂* ist sicher. Nur am Rande unseres Themas steht die Frage, ob es neben solchem iir. **t^h*, das aus zwei Phonemen erwachsen ist, im Idg. auch genuine Tenues aspiratae gegeben habe – „marginale“ Phoneme, die mit Affektwörtern, Onomatopoetika, allenfalls auch mit Entlehnungen verbunden waren (~ 21.3.2.4.1). Die Frage, ob dem „Viererbündel“ des Aia., */t/ : /t^h/ : /d/ : /d^h/*, schon in der Vorstufe **/t/ : */t^h/ („marginal“): */d/ : */d^h/* entsprochen habe (oder aber nur **/t/ : */d/ : */d^h/*), hat bei der Begründung der „Glottaltheorie“ eine Rolle gespielt (s. Referat und Lit.-Angaben bei MHHp 44 und Anm. 86; 47). – Nicht vorrangig in unser Thema gehört ferner die Frage, ob **th₂* > **t^h* auch außer-indoiranisch nachzuweisen sei. So hat MARTIN PETERS in *Sprache* 35 (1991–1993) 137f.

und *MiscLingGrL* 95ff. gezeigt, daß **-th₂V-* im Griechischen **-t^hV-* ergeben habe⁷⁵. Im Bereich des Germanischen ist die Frage erörtert worden, ob die Opposition aia. */th/* (< „**t₂°*“): */t/* im Altgerman. durch **/t/ : */p/* widergespiegelt sei; als Beispiele für german. **/t/* sind vor allem die Morpheme der 2. Person Sing. des Perfekts, aia. *-tha* (**-th₂e*, s. Anm. 75 ?), und der 2. Person des Duals, aia. *-thas*, sowie einige Wortdeutungen herangezogen worden: vgl. got. *gam-t*, *nima-ts* (dazu C. S. STANG, *NTS* 15 [1949] 335ff.; zweifelnd I. DAL, *NTS* 16 [1952] 333, W. P. LEHMANN, *EfLar* 219 Anm. 4; N. OETTINGER, *Kratylos* 23 [1978] 59, HILLSandhi 84 Anm. 62, mit weiterer Lit.).

21.3. Es bleiben folgende Fragen: A. Hat idg. Tenuis + **h₂* auch im Falle der anderen Artikulationsstellen zur iir. Tenuis aspirata geführt (u. 21.3.1, 21.3.2)? B. Welche iir. Ergebnisse hatte der Zusammentritt von idg. Tenues mit den beiden anderen Laryngalen in vorvokalischer Position (u. 21.4.1)? C. Hatte auch der Zusammentritt von idg. Medien mit Laryngalen Behauchung zur Folge (u. 21.5)?

21.3.1. Zu idg. **-kh₂-* (~ **-k^uh₂-*) > ved. *-kh-*: wohl in ved. *rekh-* ‚ritzen‘ (**-kh₂-*; nach anderen **-k^u/h₂-*, S. 8.10, 8.12, KUMMELPerfekt 438);

21.3.1.1. Ved. *śaṅkhá-* m. ‚Muschel‘ = gr. *κόγχος*; idg. vielleicht **konkh₂-o-* (des **róth₂-o-* Typus [o. 21.1.1]), s. Lit. und Argumentation in EW II 604;

⁷⁵ Ausgangspunkt ist im ersteren Fall das Nebeneinander der Namen *Ὀρέων* und *Ὀρέσθαιον*, *Ὀρεσθεύς*, die ansprechend auf **ores-steh₂-s* ‚auf den Bergen seinen Standort habend, in den Bergen lebend‘ zurückgeführt werden; im Paradigma war **°steh₂s* (gr. *°στᾶς*) neben **°sth₂-os*, **°sth₂-ei* (gr. *°σθ°*) zu erwarten. – Die Studie in *MiscLingGrL* erklärt gr. *-θ* < idg. **th₂* in gr. *καθαρός* ‚rein‘ = ved. *śrithirá-* ‚locker‘ (o. 20.1.245). – Auch die Verbalendung der 2. Pers. Sing. Perf. gr. *-θα* = ved. *-tha* ist wohl auf idg. **-th₂e* zurückzuführen (s. MBRIEL 180, HILLSandhi 83); das scheinbare Gegenbeispiel gr. *πλάτς* = ved. *prthá-* kann *-τ-* analogisch „aus etymologisch zugehörigen Formen wie *πλατῶν* und v.a. dem alten Femininum **platawya* (aus **pl₂th₂wih₂*)“ bezogen haben (PETERS, *MiscLingGrL* 96).

- 21.3.1.2. Ved. *śákhā-* f.: aus einem Paradigma mit $*^ok^{(u)}h_2-$ V^o erwachsen (s. 20.1.234)?
- 21.3.1.3. Ved. *sákhāy-* m. f. ‚Freund, Genosse, Genossin‘, jav. *haxa* usw. (EW II 685); idg. $*sok^{(u)}-h_2-o_2-$ ($\sim *sek^{(u)}$ ‚nachfolgen‘), EW, a.a.O.;
Unsicheres:
- 21.3.1.4. Ved. *khan-* ‚graben‘ = iran. $*kan-$ (WRBVI 1 281); idg. $*kenh_1-$? Doch ist wohl ved. *khá-* = jav. *xā-* f. ‚Quelle‘ in die Diskussion einzubeziehen (anders EW I 451), das aus idg. $*k^{(u)}eh_2-$ / $*k^{(u)}h_2-$ erklärbar wäre, ferner ved. *ā-kh-ú-* m. ‚Maulwurf‘; das Präsens dann aus $*k^{(u)}-né/n-h_2-$ (LIV 344o. und Anm. 1-3)? – S. 20.1.25;
- 21.3.1.5. Ved. *khād-* ‚kauen, zerbeißen‘ (iran. $*xād-$ [EW I 451f.] ?); dazu (?) ved. *khed-* ‚reißen‘. S. zu Lit. und vielfältiger Problematik o. 20.1.26;
- 21.3.1.6. Ved. *skhal-* ‚straucheln‘ wird in EW II 752 auf idg. $*sk^{(u)}h_2el-$, bei WRBVI 1 383 auf idg. $*sk^{(u)}h_2al(h_x)$ zurückgeführt. Vielleicht besser nach LIV 543, 544o. Anm. 1 (mit Lit.) idg. $*(s)g^{(u)}h_2el-$ ($> *sk^{(u)}$ nach SIEBS' Gesetz);
- 21.3.1.7. „Besondere Erwägungen“ verbinden sich auch mit dem Rekonstrukt ($*sk^{(u)}- < *sg^{(u)}-$, $*skh_2-$?) von ved. *chā-* ‚schinden‘, s.o. 20.1.48.
- 21.3.2. In wenigen Fällen wurde auch ein Zusammentritt von $*p$ mit $*h_2$ in vorvokalischer Position erörtert.
- 21.3.2.1. Idg. „ $*(h_x)reph_2$ (?)“ wurde u.a. wegen ved. *raphitá-* $\sim$ *rāpas-* zur Diskussion gestellt, s. 4.7;
- 21.3.2.2. Zu $*sph_2iio-$ als einer der möglichen Vorformen von ved. *sphyá-* ‚Schulterblatt‘ s.o. 20.1.287;
- 21.3.2.3. Ved. *śaphā-* m., jav. *safa-* m. ‚Pferdehuf‘; Aus idg. $*kop^{(u)}ó-$ oder $*koph_2ó-$ („mit suffixalem $*-h_2ó-$ “) ? – EW II 608, mit Lit.;
- 21.3.2.4. Eine alte p + Laryngal-Zusammenstellung betrifft spätes Material wie aia. *spha-* ‚bersten‘, *sphaṭita-* ‚aufgeplatzt‘ ($*sp[H]t-$, EW III 527 ?), das mit Weiterem wie spätved. *phal-* ‚bersten‘ kombiniert wird (dazu richtig LIV 577o. Anm. 1; s.o. 20.1.146). – Günstiger zu beurteilen ist ein Ansatz wie $*(s)pHo_2^o$ in ved. *phēna-* m. ‚Schaum, Feim‘, iran. $*fajn(a)kā-$ (CHEUNG 19, 191) $\sim$ lit. *spāinė*, *spaīnė* ‚Schaum‘, serbokroat. *spjēna*, lat. *spūma* usw. (EW II 204). S. vor allem SCHRIJVER

- fl* 270 („The laryngeal is proven by the Skt. aspirate, the Baltic acute, the Slavic AP. a, and the short quantity of PSlav. $*ē$ “).
- 21.3.2.4.1. Ein Fall von nicht-laryngalbedingter Tenuis aspirata im Bereich der Labiale ist vielleicht Up. + *kapha-* m. ‚Schleim‘ = jav. *kafa-* m. ‚Schaum‘ ($\sim$ oss. *xəf[æ]* ‚pus‘, CHEUNG 21), „Entlehnung (oder ‚Kraftwort‘)“ (EW I 303) ? Dazu o. 21.2.
- 21.4.1. $*T$ + $*h_1$ bzw. $*h_3$ (___V) haben nicht zur Behauchung von $*T$ geführt.
- 21.4.1.1. $*Th_1V^o$ scheint $*TV^o$ ergeben zu haben. Ved. *pat-* (*pat-*), ‚dahinschießend fliegen, stürzen, fallen‘ geht offenkundig auf eine Set-Form idg. $*peth_1-$ zurück (s.o. 20.1.121, mit Lit.; dort zur Komplizierung durch ein Hereinspielen von $*pet-$ und $*peth_2-$).
- 21.4.1.2. $*Th_3V^o$ ergab $*DV^o$, in „einem schon grundsprachlichen Prozeß“ (MHHP 31). Das reduplizierte Präsens zu $*peh_3-$ ‚trinken‘ (o. 20.1.132), $*pi-ph_3-e-$, wurde noch im Idg. zu $*pi-b-e-$ (ved. *pibanti* = altir. *ebaid* ‚sie trinken‘ $< *pibonti$, MHHP 31 und Anm. 133).
„Bestrebungen, noch in weiteren Fällen jenes Lautgesetz zu erhärten“ (MHLI 143) referieren MHLI 143f., MBrJEL 118. Sie scheinen vorerst kein indoiranisches Material zu betreffen. – S. auch P. SCHRIJVER, *FsRasmussen* 508 Anm. [3].
- 21.5. Neben dem sichern Bestand schon grundsprachlicher Mediae aspiratae⁷⁶ – darin verschieden von den zweifelhaften, allenfalls „marginalen“ Tenuis aspiratae, deren traditionelle Ansätze vorwiegend durch $*T$ + $*h_2$ zu ersetzen sind⁷⁷ – gibt es wenige, aber wichtige Fälle, in denen $*D$ + $*h_2$ zu $*D^h$ geführt hat.
- 21.5.1. Das idg. Wort für ‚Tochter‘ gehört vorrangig hierher: $*d^hugh_2tér-$ erscheint in Fortsetzungen wie iir. $*d^huj^{(h)}itár-$ (ved. *duhitár-*, prasun *lüšt*), $*d^hugh^{(h)}tar-$ →

⁷⁶ Die Opposition $*D^h$: $*D$ ist unzweifelhaft – auch in abweichenden Systemen wie dem der Glottaliker, wo diese Opposition [+ stimmhaft, + behaucht]: [+ stimmhaft, – behaucht] durch [+ glottalisiert]: [+ stimmhaft (– Variante [+ behaucht])] ersetzt ist (MHLI 94f., MHHP 45 Anm. 187).

⁷⁷ S.o. 21.2.

**dʰugdʰar-* (aav. *dugadar-*), idg. **dʰugh₂tér-* (gr. θυγάτηρ-α), u.a.; dazu o. 20.1.91;

- 21.5.2. Idg. **meǵ-* ‚groß‘ ist schon im Idg. durch ablautendes **-ch₂/*-oh₂/*-h₂-* abgeleitet worden; vgl. gr. μέγας (für **megōs*, MHLl 338), ved. Dat.Sg. *mah-é* < **meǵ-h₂-éi* (danach auch *-h-* in *mahā-* für **meǵ-oh₂-*)⁷⁵;
- 21.5.3. Ein Fall mit idg. **-bh₂-*, nicht **-bʰ-*, ist wahrscheinlich ved. *grabhī-* ‚ergreifen‘ usw. (o. 20.1.39). Vgl. die Argumentation in LIV 201o. Anm. 1; die Präsntien ved. *grbhñāti* = jav. *gəṛəṇñāti* ‚ergreift‘ und ved. *grbhāyāti* ~ ap. °*grbāyam* (EW I 505, 506) stehen wohl für **gʰṛbnā°*, **gʰṛbā°* (< **gʰṛb-ṇ-h₂-*), mit analogischem *-bh-* nach á*grabhūt*, ja*grábha* (LIV 201o. Anm. 3, 4);
- 21.5.4. Zu ved. *dā-* ‚teilen, abtrennen‘ < idg. **deh₂-* (20.1.85) gehört ein Präsens **dh₂-éie-*. Dessen zu erwartende Fortsetzung als ved. **dháya-* ist analogisch nach dem Aor. *dā-* zu *dáya-te* umgeformt worden (LIV 103u. Anm. 3).
- 21.5.5. Ved. *sadhástha-* n., *sádhiṣ-* n. ‚Sitz‘ gehören offenkundig zu ved. *sad-*, idg. **sed-* ‚sich setzen‘: Aus **sed-h₂-ēs/*sed-h₂-om* (~ lat. *sēdēs*, *sēdum*)? – S. EW II 694, mit Lit. (vgl. auch EW I 519). Direkte Gleichsetzbarkeit von jav. ap. *hadiṣ-* („Sitz“) mit ved. *sádhiṣ-* ist nicht sicher; s. EW II 693, 694, STUBERS-Stämme 143.
- 21.5.6. Zur Erklärung des im Aia. verlorenen Verbs für ‚führen, zuführen (zur Ehe)‘ (jav. *upa.vāḍaiiaēla* ‚möge zur Ehe zuführen‘, lit. *vedū* ‚führe, heirate‘ usw.; ved. *vadhū-* f. ‚Braut‘, EW II 497f.) sind mehrere Ausgangsformen zur Wahl gestellt worden, u.a. auch **uēdh₂-* (LIV 659u. Anm. 1). Dagegen LIV, a.a.O. (wo **uēdh-* bevorzugt wird). S. ferner T. PULJU, JIES 25 (1997) 387ff.; o. 11.5.

⁷⁵ S., mit reicher Lit., EW II 338; in ved. *majmán-* (wohl ‚Größe‘) liegt nicht unerweitertes **meǵ-* vor, sondern **meǵh₂-m°* > *majm°* (EW II 292, 339f.). – Über *māhi* s.o. 20.6.1.1 Anm. 64.

- 21.6. Hinzuweisen ist auf „Laryngeal accent shift“, behandelt von A. M. LUBOTSKY, *RekRelCh* 261ff.; dazu A. CANTERA, MSS 61 (2001) 22f., o. 20.4.3.4.C.
- 22.1. Nachweise von Laryngalwirkungen in jüngeren Stufen des Indoarischen sind kaum zu erwarten. Der Großteil des mittel- und neuindoarischen Sprachguts ist aus den gewaltigen Mengen an Sprachformen in altindoarischer Ausprägung erbt, die überwiegend in den vielen Schichten dieser „Großcorpus-Sprache“ bezeugt sind⁷⁹.
- 22.1.1. Daß neben ved. *rutá-* ‚verletzt‘ (der ved. Anit-Wurzel *rav-*) in pkt. *rūa-* ‚cotton‘ ein **rūta-* fortgesetzt sei, ist ganz zweifelhaft (s. EW II 440) – wiewohl im Idg. ein Nebeneinander von **rey-* und **reyH-* existiert haben mag (o. 20.1.193);
- 22.1.2. Eine mit ved. *babhrú-* verwandte Bildung **bʰruHro-* (~ **bʰruH-no-* > ahd. *brūn*) fehlt im Aia., scheint aber im Neuindoarischen und im Dardischen fortzuleben (20.1.147);
- 22.1.3. Eine Trugbildung ist wohl „†*dhānta-* < **dhṇH-tó-*“, das in päli (°)*dhanta-* ‚geblasen‘ gesucht werden könnte; s. J. SAKAMOTO – GOTO, MSS 44 (1985) 183f., EW I 775, WRBVIA 298 (~ 20.1.98);
- 22.1.4. Über „Restructuring of the Laryngeal in Pāli“ handelt I. Y. JUNGHARE, *Topics of Pāli Historical Phonology* (Delhi-Varanasi-Patna 1979) 155ff.; dazu kritisch C. CAILLAT, IJ 27 (1981) 139f., G. CARDONA, Word 33 (1982) 277f., s. ferner K. R. NORMAN, Lingua 54 (1981) 93ff. S. ferner 23.1.1.C.
- 23.1. Von großer Bedeutung für die Laryngaltheorie ist hingegen das Zeugnis der altiranischen Sprachen – nicht zuletzt wegen ihrer hohen Altertüm-

⁷⁹ Ein willkürlich herausgegriffenes Beispiel: Ved. *rátha-* ‚Wagen‘ ist – schon in ir. Zeit – aus idg. **rot-h₂-o-* entstanden (21.1.I). Dem fügt keine weitere Erkenntnis hinzu, daß **ratha(°)-* auch im Pāli (*ratha-*), Prākṛit (*raha-*), Hindi (*rah-rū*), Singhalesischen (*riya*), Dardischen (*phalūra rah-f*) usw. fortlebt.

lichkeit gegenüber dem Altindoarischen, für die EMILE BENVENISTE eine auch für das Sprachliche gültige Formel gefunden hat⁸⁰; so ist das nach Ausgleich drängende Paradigma iir. *pāntās : *pāthās (idg. *-tEh₂- : *-th₂-)⁸¹ nur im Avestischen als pāntā : paθō bewahrt⁸². – Der bereits im ältesten Indoarischen durchgeführten Form mit *-i- < *-h₂- im idg. „Vater“-Wort (rgved. pītār- : pītar, pītā, pītāram, pītṛā, pītṛé, pītūr, pītāri usw.) entspricht im Avestischen ein offenbar archaischer Wechsel zwischen *pitar- und *p(H)tar-: Aav. jav. ptā, aav. tā, jav. pita Nom.Sg.; aav. patarām, jav. pitarām Akk.Sg.; aav. fādrōi, piθrē, jav. piθre Dat.Sg.; jav. patarō Nom.Plur.; jav. fādrō Akk.Plur.; jav. ptarābiiō Dat.-Abl.Plur.⁸³ – Infolge Wortschwunds im Indoarischen sind ferner einige Lexeme mit laryngalhaltiger Vorform nur im Iranischen erhalten⁸⁴.

Die Anerkennung der SAUSSURESCHEN Gedanken, die in die „Laryngaltheorie“ mündeten (zuletzt MHHp 17ff., mit Lit.), beginnt in der Iranistik früh; vgl. VICTOR HENRYS Buch über Pašto von 1882 (dazu GMOR 55). – Zu Iranisch und Laryngaltheorie s. in neuerer Zeit R. N. FRYE, *Cyrus Commemoration*

⁸⁰ „Le témoignage védique vaut par sa richesse, le témoignage avestique par sa fidélité“ (E. BENVENISTE in BENVENISTE – RENOU 182); dazu MH, *CompLI* 23 und Anm. 74.

⁸¹ Im Vedischen ausgeglichen zu pānthās : pāthās.

⁸² MH, a.a.O. 8 und Anm. 14; SCHAFFNER 610f.; MBRIEL 117; o. 21.1. – Iir. *pant^o : *pat^{ho} wird auch in anderen iranischen Sprachen reflektiert, s. G. MORGENSTIERNE bei J. KURYLOWICZ, *L'apophonie en indo-européen* (Breslau usw. 1956) 377 Anm. 24, BAILEY 211a f. (weitere Lit. in EW II 82).

⁸³ S. 20.8.1, 20.8.3, 23.1.1.4. – Zur Verteilung von */ph₂tér-/ je nach der Tonstelle im mobilen Paradigma als [pə₂tér-] (mit *-ə₂- < *-h₂-), *[ph₂tr-] > Vok.Sing. ved. pītār (vielleicht auch ved. pītār-am = jav. pitarām u.a.), *ph₂tV- > iran. *(p)tV- (aav. ptā, tā, p^atarām) ~ *ph₂tr- > iran. *fθr- (aav. [fθra] = f^odrōi) s. E. TICHY, MSS 45 (1985) 232ff., EW II 128f. (mit weiterer Lit.), MBRIEL 114f.

⁸⁴ So setzt sich idg. *(H)leig- (anders ved. rej-, 8.11) nur im Iran. fort (4.12); idg. *h₂ueg- ‚stechen‘ soll im Iir. nur durch ap. vaf- sicher vertreten sein (o. 11.19); die Bildung *g^h(i)jeh₃-tu- (~ *g^hei₃h₃-, 20.1.28) kommt nur in aav. jīātu- ‚Leben‘ vor (im Ved. Umbildung zu jīvātu- [EW I 595, wo auch zur möglichen Motivation; J. S. KLEIN, *LarTheor* 257f.]). – Fraglich ist die „[n]ur iran. (?), arm. und alb.“ Fortsetzung von idg. „? *peHs-“ (‚sehen‘), s. LIV 459Mitte Anm. 1 (mit Lit.).

Volume I, 1 (Teheran 1969) 49ff.; R. S. P. BEEKES, *Kratylos* 15 (1970) 43; S. INSLEER, *Language* 47 (1971) 573ff.; F. B. J. KUIPER, *IJ* 18 (1976) 241ff.; F. B. J. KUIPER, *On Zarathustra's Language* (Amsterdam 1978), bes. 6ff., 22ff.; F. B. J. KUIPER, *IJ* 20 (1978) 83ff.⁸⁵; M. C. MONNA, *The Gathas of Zarathustra. A Reconstruction of the Text* (Amsterdam 1978) 97ff. („Hiatus caused by Laryngeals“); E. RAVNÆS, *IJ* 23 (1981) 247ff.; R. S. P. BEEKES, *GsKerns* (1981) 47ff.; R. S. P. BEEKES, *IJ* 23 (1981) 275ff.; M. MAYRHOFER, *IJ* 24 (1982) 201ff. (= MHAKS 376ff.); E. PIRART, *MSS* 44 (1986) 159ff.; R. S. P. BEEKES, *A Grammar of Gatha Avestan* (Leiden–New York–København–Köln 1988), S. 83ff.; R. S. P. BEEKES, *LarTheor* 66ff.; J. KELLENS – E. PIRART, *Les textes vieil-avestiques I–III* (Wiesbaden 1988, 1990, 1991) [I 70ff.]; R. S. P. BEEKES, *JIES* 25 (1997) 19ff. – S. auch § 3.6 (S. 15f.), „Les laryngales“ in dem Forschungsbericht von J. KELLENS zum Avestischen, *Kratylos* 36 (1991) 1ff.

Zu erinnern ist an die Teilnahme des Iranischen (bis zu mitteliranischen Fortsetzern ?) an *^oV-H^o > *^oV^o, s.o. 18.2.3.1.1.

23.1.1.

Aus laryngalistischer Sicht bedeutend – und zugleich komplizierend – sind die Fälle, in denen *-H- > -ī- (o. 20.6.1[.1], u. 23.1.1.4–23.1.1.5.1) der Entwicklung *-H- > -Ø- gegenübersteht (20.7) und in denen sich in höherem Maße auf iranischer Seite solche -Ø-Fortsetzer finden. Die Beispiele:

- A. Ved. ātithi- ‚Gast‘ ~ av. asti- (o. 10.10, 20.7);
- B. Ved. gabhīrā- ‚tief‘ ~ iran. *gafra- (EW I 464f., mit Lit.);
- C. Ved. grbhītā- ‚ergriffen‘ ~ jav. uz-garəpta- ‚hochgehoben‘ (20.1.39, 21.5.3. – EW I 506 [mit Lit.]; zu beachten a.a.O. über die Frage rezenter indoar. Fortsetzer von *grbdha- und *ghrpta-, sowie S. W. JAMISON, *LarTheor* 225 [„... the root grabh, which has i everywhere i might be expected ...“]);
- D. Ved. tāmīsrā- f. ‚finstere Nacht‘ ~ jav. tqθra- (EW I 627, II 831; *tēm-H-s-reh₂-, s.o. 20.1.64);
Zu beachten CHEUNG 230.
- E. Ved. duhitār- f. ‚Tochter‘ ~ aav. dugədar- usw., s.o. 20.1.91;

⁸⁵ Zusammenfassend zu KUIPERS auf Iranisches bezogene Publikationen: M. WITZEL in KUIPER*SelWritings* XV–XVI; vgl. auch MH, *AlmÖAW* 154 (2004) 509f.

- F. Ved. *drávinas-* n. ‚beweglicher Besitz, Vermögen‘ ~ aav. *draonah-* n. ‚Opferanteil‘, jav. *draona(h)-* n. ‚Vermögensanteil‘ (EW I 756; wohl zu ved. *dravī-*, o. 20.1.94);
- G. Ved. *pathibhis* ‚auf den Pfaden‘ ~ aav. *padābīš*; idg. **pnt-h₂-b^his*, zu *pánthā-/path-* (s. 21.1 und Anm. 73, 74; 23.1). – „Since *pathibhih* corresponds to *padābīš* ... it cannot represent IE. *i*“ (F. B. J. KUIPER, *IJ* 1 [1957] 91 Anm. 22 = *SelWritings* 326 Anm. 22); S. auch u. 23.1.1.5 Anm. 91.
- H. Ved. *pitré* ‚dem Vater‘ ~ aav. *fədrōi* (/fθrai/) usw.; s.o. 23.1 und Anm. 83, mit Verweisen und Lit.;
- I. Ved. *bravī-* ‚sprechen‘ ~ aav. jav. *mrao-*; s.o. 20.1.150 und Anm. 36;
- J. Ved. *vi-ṣita-* ‚losgebunden‘ (: *sitá-* ‚gebunden‘) ~ iran. **višta-* (: jav. *hita-*), s.o. 20.1.262, u. 23.1.1.4 und Anm. 87.
Über ved. *purás* ~ aav. *frō* s.o. 20.5.1.4.F.

23.1.1.1. Wenn baktr. λφίτο iran. **θvišta-* fortsetzt (*IC* 35, D 471), stellt es sich zu ved. *twiṣitá-* (idg. **tueis-*, im „Ved. offenbar Set-Wurzel“, *LIV* 654o. Anm. 1) als weiterer Fall von **-H-* > iran. *-Ø-*, ved. *-i-*.

23.1.1.2. Probleme scheinen diese Fälle (mit scheinbarem iran. **R* für iir. **RH*) zu bereiten:

- A. Iran. **mryda-* neben ved. *mūrdhán-*; s. dazu o. 20.4.3.4.I;
- B. Iran. **prna-* neben ved. *pūrṇá-*; s.o. 20.5.1.1.D, mit Erörterungen und Verweisen;
- C. Ved. *ūrdhvá-* ‚aufrecht‘ ~ jav. *əṛəḍḇa-*, wenn prä-iran. **(u)ṛHdua-* (EW I 244; s.o. 20.1.226, 20.4.2.1.C).

S. besonders A. CANTERA, *MSS* 61 (2001) 7ff., 14. – Vgl. ferner iran. **ōtṛt°* (?) neben **ōtṛt°* < **ōtṛh₂t°*, o. 20.5.1.2.B, 20.5.2.1.1.

23.1.1.3. Einige scheinbare Ausnahmen zu **-H-* > ved. *i*/iran. *Ø* (23.1.1) entfallen nach ST. INSLEER, *Language* 47 (1971) 575ff.; Jav. *framita-* bzw. *vīmita-* gehören nicht zu **meH-* Wurzeln, s. EW II 315 (mit Lit.), 316; jav. „*vivitīm*“ steht für **uuaīti°* < **ōb^hh₂ntīh₂* (EW II 259, mit Lit.); jav. *tarōiditi-* ‚Übersehen,

Verachtung‘ (NARTENAS 41 Anm. 39) gehört nicht zu ved. *dhā-* usw. (EW I 787), INSLEER, a.a.O. 578f., NARTEN, a.a.O.

Zu verweisen ist auf ved. *sidhrá-* ‚gelingend‘ < **sHd^h-ró-* (s. 20.1.263), dem auf iranischer Seite aav. *hādra-* (mit der Hochstufe von ved. *sādh-*, *sādhiṣṭha-*, *sādhū-* usw.) gegenübersteht; Ausweichen vor einer iran. Entwicklung **-H-* > *-Ø-* (EW II 723)?

23.1.1.4. Von den unzweifelhaften Gleichungen mit aia. *-i-* = iran. *-i-* < **-H-* erklärt sich ved. *pítár-* = av. ap. *pítar-* gegenüber ved. *pitr-* = aav. /fθr-/ als Ausgleich innerhalb eines archaischen Paradigmas mit Akzentwechsel (23.1 und Anm. 83). – Weitere Fälle, die gegen die Annahme von **H* vor CV in erster Silbe > av. *Ø* (gegen av. *-i-* vor CC) sprechen, sind schwieriger zu beurteilen: aav. *sīšā* ‚lehre!‘ (Yasna 28,11; 34,12) ~ ved. *śīṣat*, zu *śās-* (20.1.235)⁸⁶; jav. *hita-* ‚gebunden‘ = ved. *sitá-* (aber **vi-šta-* = *viṣita-*)⁸⁷.

23.1.1.4.1. In diese Problematik könnte auch av. (°) *biš(°)* = ved. *bhiṣ°* ‚(heilen) zu stellen sein, wenn iir. **b^hiš-* aus **b^hh₂-s-* stammt (o. 20.1.157).

23.1.1.5. Iran. *-i(-)* < **-H(-)* in Letztsilben erscheint in aav. *təuuiš-* n. ‚Rohheit‘, dazu schon iir. **tauišH-* ‚Kraft‘ < **teu_hh₂-s-* (EW I 639, mit Lit.; o. 20.1.66); in jav. *stairiš-* n. ‚Streu‘ < **sterh₃s* (E. RAVNÆS, *IJ* 23 [1981] 257, EW II 214, 756, o. 20.1.277); in der Endung aav. *-ī* < **-h₂* des NomAkkPlurNeutr., vgl. *afšmānī* ‚duties‘, *sāx^vānī* ‚instructions‘, dazu ap. *tauman-i* ‚Kräfte‘⁸⁸; in den medialen Sekundär-Endungen der 1. Person Dual (av. *-uuaidī*) und Plural

⁸⁶ Nach HOFFMFORSSM 81 **kase*. Zweifelnd R. S. P. BEEKES, *LarTheor* 68 („may be **kHs-* ... or from a root with *-i-*“); vgl. J. E. RASMUSSEN, *Kratylos* 36 (1991) 113 („vielmehr [av.] /i/ in marginaler Silbe die Regel ..., während *Ø* ... Allegrovariante“ [mit Verweis auf *xšta-* ~ *hišta-*, mit Schwund von ererbtem *-i-* in der Allegroform, S. 114]; M. J. KUMMEL, *HS* 111 (1998) 201f.

⁸⁷ S.o. 20.1.262, 23.1.1.J. – Nach BEEKES, a.a.O. 68 *hita-* „may have its *-i-* from other forms“.

⁸⁸ F. B. J. KUIPER, *IJ* 20 (1978) 83ff.; R. S. P. BEEKES, *LarTheor* 67; J. KELLEN, *Kratylos* 36 (1991) 19; MH, *IJ* 24 (1982) 203 = MHLKS 378; HOFFMFORSSM 144, 153; MBRIEL 200.

(av. -maidī) = ved. -vahi, -mahi, s. idg. *-med^hh₂ (gr. -μεθα; MBRIEL 179f.); in der „1. sg. middle ending“ aav. aōjī (Yasna 43, 8) < *-h₂⁸⁹; in aav. jāni-, jav. jaini- f. ‚Weib‘, das mit ved. jāni- ‚Weib‘ aus idg. *g^hénh₂- herzuleiten ist⁹⁰. Hierher wohl auch ap. (Dareios, Naqsh-i Rostam a 58) pθim ‚den Pfad‘⁹¹.

23.1.1.5.1. Nicht sicher ist die Herleitung von jav.ap. hadiš- aus *sed-h₂⁹², o. 21.5.5⁹².

23.2. Das nicht eindeutig zu ordnende Material des Iranischen, das idg. *H teils durch ī, teils durch Ø fortgesetzt zeigt, lässt auch mit der Möglichkeit verschiedener Verteilung in altiranischen Dialekten rechnen. Vgl. dazu die wichtige Studie von F. B. J. KUIPER, ‚Old East Iranian Dialects‘ (IJ 18 [1976] 241–253), welche *H > i, „as in Indo-Aryan“, gewissen ostiranischen Mundarten zuschreibt (S. 251); s. MH, CompLl 18 und Anm. 58, R. SCHMITT, CompLl 91 und Anm. 8.

⁸⁹ BEEKES, a.a.O. 67.

⁹⁰ S. EW I 568f., mit Lit.; vgl. noch R. S. P. BEEKES, LarTheor 63, MSS 50 (1989) 11f. (~ parallel zu ap. pθi-m, s. das Folgende).

⁹¹ Nach SCHMITT*NiR* 32 /paθim/; der Beleg, natürlich mit iir. *pantā-/ *pat^h- (o. 21.1) zusammengehörig, würde Interpretationen als /paθim/, /paθim/, /paⁿθim/, /paⁿθim/ (theoretisch auch /^oθaim/) erlauben. R. S. P. BEEKES, MSS 50 (1989) 11f. schlägt ein iir. Paradigma *pānti/ *pathās < idg. *pénth₂/ *pñth₂ vor, das zu ap. pθi- geführt habe; damit wäre neuerlich (neben tau-mani, o. 23.1.1.5 Anm. 88) ap. -Ci < *-Ch₂ aufgezeigt. – Vgl. die Verwandtschaft dieser Deutung mit dem Hinweis auf ved. pathi- und seiner Herleitung aus *pñt-h₂-, nicht *-i- (o. 23.1.1.G). S. ferner A. MEILLET – E. BENVENISTE, Grammaire du Vieux-Perse (Paris 1931) 164; G. KLINGENSCHMITT, LautgEl 214 Anm. 14 (paθi- aus Lok.Plur. *paθišu = ved. pathīsu, idg. *pñth₂su abstrahiert [Lokativ als Quelle bei einem Wort dieser Bedeutung wahrscheinlich]?).

Ein weiterer Beleg von iran. *paθi- vielleicht in *kāra-paθi- ‚Heerstraße, Karawanenzug‘ (DAVARY – HUMBACH 15; W. HINZ, Altiranisches Sprachgut der Nebenüberlieferungen [Wiesbaden 1975] 148).

⁹² Weitere Beispiele für iran. -i- < -H- sind mit Problemen verbunden; s. KUIPER*Noun-Inflection* 25 und Anm. 1 = KUIPER*SelWritings* 463 und Anm. 1, G. CARDONA, Language 37 (1961) 422 und Anm. 21. Besonders kontrovers jav. vaozirəm (Yašt 19, 69), s. – neben KUIPER, a.a.O., CARDONA, a.a.O. – ST. INSERER, IF 73 (1968) 343ff., KELLEN*Verbe* 423, 424 Anm. 3, KUMMEL*Stativ* 5f. und Anm. 26, C. GARCÍA CASTILLERO, HS 115 (2002) 163, 165.

24.

Für unseren Gegenstand, die indoiranischen Sprachen und die Laryngaltheorie, ist ein außerindogermanisches Zeugnis wichtig: der reiche Lehnwortschatz in den uralischen Sprachen, dem nicht wenige großteils frühurarisches Formen mit Laryngalen entnommen werden können⁹³. – Nicht in unser Thema gehören Veröffentlichungen zu angeblichen indogermanisch/außerindogermanischen genetischen Beziehungen (vgl. MHHp 37f. und Anm. 159, 161, 163); dazu zählt z.B., in neuester Zeit, der ausführliche Artikel von I. ČASULE, ‚Evidence for the Indo-European Laryngeals in Burušaski and Its Genetic Affiliation with Indo-European‘, JIES 31 (2003) 21–86.

[Nachträge. – Zu S. 20: Die Bedeutung ‚Brunnen‘ für ved. árma- (10.28) wird in Frage gestellt; so, nach H. HETTRICH (1993, s. EW II 827) und W. RAU (~ EW I 120), von R. SCHMITT, demnächst in *FsKortlandt* (für ‚verlassener, verödeter Siedlungsplatz [Siedlungshügel (?)])‘. – S. 27: Zu *h₂nek- (? – 12.12) vgl. zuletzt F. O. LINDEMAN, ZCPH 54 (2004) 133ff. – S. 113: Zu gr. θ < „*tH“ s. noch E. P. HAMP, Glotta 59 (1981) 157ff., Minos 19 (1985) 52. – S. 122 Anm. 91: Zu iran. *kārpaθi- vgl. ferner N. SIMS-WILLIAMS, *The Christian Sogdian Manuscript C 2* (= Berliner Turfantexte XII, Berlin 1985) 54; Zweifel an dem Rekonstrukt bei J. A. DELAUNAY, Kratylos 21 (1976) 86.]

⁹³ Dazu MHHp 38 und Anm. 162; vgl. die dort angegebene Lit.

25. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen von Sprachbezeichnungen, die nur durch Weglassen des Morphems {-isch} zustande gekommen sind, werden nicht angeführt.

Aav.	=	Altavestisch.
AAWL	=	Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz.
Abg.	=	Altbulgarisch.
AcOr	=	<i>Acta Orientalia</i> , ediderunt Societates Orientales Danica Fennica Norvegica Svecica. Kopenhagen.
Ae.	=	Altenglisch.
Ahd.	=	Althochdeutsch.
Aia.	=	Altindoarisch.
AiGr	=	J. WACKERNAGEL (– A. DEBRUNNER – L. RENOU – R. HAUSCHILD), <i>Altindische Grammatik</i> Bd. I (Göttingen 1896) ff.
AkkSg	=	Akkusativ Singular.
AKS	=	s. MHAKS.
Aksl.	=	Altkirchenslavisch.
AlmÖAW	=	Österreichische Akademie der Wissenschaften[.] <i>Almanach</i> . Wien.
AltiranWb	=	C. BARTHOLOMAE, <i>Altiranisches Wörterbuch</i> . Straßburg 1904. [Zweiter Nachdruck Berlin–New York 1979].
An.	=	Altnordisch.
AOAW	=	<i>Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philos.-Histor. Klasse</i> . Wien.
Ap.	=	Altpersisch.
APILKU	=	<i>Arbejdspapirer udsendt af Institut for Lingvistik, Københavns Universitet</i> . Kopenhagen.
Av.	=	Avestisch.
AV	=	Atharvaveda-Samhitā.
BAILEY	=	H. W. BAILEY, <i>Dictionary of Khotan Saka</i> . Cambridge–London–New York–Melbourne 1979.
BALLES <i>Cvi</i>	=	I. BALLEs, <i>Die altindische Cvi-Konstruktion[.] Form, Funktion, Ursprung</i> . Phil. Diss. Jena 2004.
BEE <i>Dev</i>	=	R. S. P. BEEKES, <i>The Development of the Proto-Indo-European Laryngeals in Greek</i> . Den Haag–Paris 1969.

- BEI = *Bulletin d'Études Indiennes*. Paris.
- BENVENISTE – RENOU = E. BENVENISTE – L. RENOU, *Vjtra et VjOragna. Étude de mythologie indo-iranienne*. Paris 1934.
- bes. = besonders.
- BROGER = A. BROGER, *Die ā-Stämme im Rgveda und ihre Stellung im Genusssystem*. Bern 2004.
- BSL = *Bulletin de la société de linguistique*. Paris.
- BSOAS = *Bulletin of the School of Oriental and African Studies*. London.
- CHEUNG = J. CHEUNG, *Studies in the Historical Development of the Ossetic Vocalism*. Wiesbaden 2002.
- CompLI = R. SCHMITT (ed.), *Compendium Linguarum Iranicarum*. Wiesbaden 1989.
- DAVARY – HUMBACH = G. D. DAVARY – H. HUMBACH, *Eine weitere aramäo-iranische Inschrift des Asoka aus Afghanistan*. Mainz 1974 (= *AAWL* 1974: 1).
- DE VAAN = M. DE VAAN, *The Avestan Vowels*. Amsterdam–New York 2003.
- Dhā = Dhātupāṭha.
- EfLar = W. WINTER (ed.), *Evidence for Laryngeals*. London–Den Haag–Paris 1965.
- Ep. = Episch.
- EW = M. MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoeuropäischen*. I–III, Heidelberg 1992, 1996, 2001.
- EWAhD = A. L. LLOYD – O. SPRINGER – [ab Band II] R. LUHR, *Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen*. I–II, Göttingen–Zürich 1988, 1998.
- FORSSMAN, s. HOFFMFORSSM.
- FsBeekes = Sound Law and Analogy. Papers in honor of Robert S. P. Beekes on the occasion of his 60th birthday. Amsterdam–Atlanta 1997.
- FsBoyce = Papers in Honour of Professor Mary Boyce. 2 Bde. Leiden 1985.
- FsKuiper = Pratidānam. Indian, Indo-Iranian and Indo-European Studies Presented to Franciscus Bernardus Jacobus Kuiper on his sixtieth birthday. Den Haag–Paris 1968.
- FsNeumann 1982 = Serta Indogermanica. Festschrift für Günter Neumann zum 60. Geburtstag. Innsbruck 1982.
- FsRasmussen = Per Aspera ad Asteriscos. Studia Indogermanica in honorem Jens Elmegård Rasmussen. Innsbruck 2004.
- FsVogel = India Antiqua. A Volume of Oriental Studies presen-

- ted by his friends and pupils to Jean Philippe Vogel on the occasion of the 50th anniversary of his doctorate. Leiden 1947.
- FsWatkins = Mir Curad. Studies in Honor of Calvert Watkins. Innsbruck 1998.
- GMUR = R. GMUR, *Das Schicksal von F. de Saussures „Mémoire“* [...] Eine Rezeptionsgeschichte. Bern 1986.
- GOTO = T. GOTO, *Die „I. Präsensklasse“ im Vedischen* [...] Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. Wien 1987 (21996).
- GRASSMANN = H. GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. Leipzig 1875 (Wiesbaden 1996).
- Gr. = (Alt-)Griechisch.
- GrSū = Grhya-Sūtra.
- GsKerns = Bono Homini Donum: Essays in Historical Linguistics in Memory of J. Alexander Kerns. Amsterdam 1981.
- GsKurylowicz = Kurylowicz Memorial Volume. Part One. Krakau 1995.
- GsNyberg = Monumentum H. S. Nyberg. I–IV. Teheran–Lüttich–Leiden 1975.
- GsSchindler = Compositiones Indogermanicae in Memoriam Jochem Schindler. Prag 1999.
- GsVanWindekens = Studia Etymologica Indoeuropaea Memoriae A. J. Van Windekens (1915–1989) Dicata. Leuven 1991.
- Heth. = Hethitisch.
- HethWb = J. FRIEDRICH – A. KAMMENHUBER – [ab Lieferung 14] I. HOFFMANN, *Hethitisches Wörterbuch*. Heidelberg 1975ff. [zuletzt Lieferung 16, 2004].
- HETTRICH 2002 = Indogermanische Syntax – Fragen und Perspektiven – Herausgegeben von Heinrich Hettrich unter Mitarbeit von Jeong-Soo Kim. Wiesbaden 2002.
- HILLSandhi = E. HILL, *Untersuchungen zum inneren Sandhi des Indogermanischen* [...] Der Zusammenstoß von Dentalplosiven im Indoiranischen, Germanischen, Italischen und Keltischen. Bremen 2003.
- HINTZEZY = A. HINTZE, *Der Zamyād-Yašt* [...] Edition, Übersetzung, Kommentar. Wiesbaden 1994.
- HOFFM = K[ARL]. HOFFMANN.
- HOFFMLA = K. HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik*. 3 Bde., Wiesbaden 1975–1994.
- HOFFMFORSSM = K. HOFFMANN – B. FORSSMAN, *Avestische Laut- und Flexionslehre*. Innsbruck 1996.
- HS = *Historische Sprachforschung*. Göttingen. [= KZ ab Band 101 (1988)].

- HUMBACH = S. DAVARY – HUMBACH.
HUMBELFSKJ, Ga = H. HUMBACH, *The Gāthās of Zarathustra and the Other Old Avestan Texts. In Collaboration with J. Elfenbein and P. O. Skjærva. Part I, II.* Heidelberg 1991.
- IAV = Indoarisch im Alten Vorderasien.
IBS(-VKS) = Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft. (Vorträge [und kleinere Schriften]). Innsbruck.
IC = *Indogermanische Chronik. Bibliographischer Anhang zu Sprache* 13–39.
Idg. = Indogermanisch.
IdgNomen = *Indogermanisches Nomen. Derivation, Flexion und Ablaut. Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft Freiburg, 19. bis 22. September 2001.* Bremen 2003.
IEWF = *Indo-European Word Formation. Proceedings of the Conference held at the University of Copenhagen October 20th–22nd 2000.* Kopenhagen 2004.
IF = *Indogermanische Forschungen.* Zuletzt Berlin–New York.
IJJ = *Indo-Iranian Journal.* Zuletzt Dordrecht–Boston–London.
Iir. = Indo-Iranisch.
IndIrIdg = *Indoarisch, Iranisch und die Indogermanistik. Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft ... 1997 in Erlangen.* Wiesbaden 2000.
IndTaur = *Indologica Taurinensia.* Official Organ of the International Association of Sanskrit Studies. Turin.
- JACKSONVerbis = P. JACKSON, *Verbis pingendis. Contributions to the study of ritual speech and mythopoeia.* [IBS-VKS 72]. Innsbruck 2002.
JAMISON-āya- = S. W. JAMISON, *Function and Form of the -āya-Formations of the Rig Veda and Atharva Veda.* Göttingen 1983.
JANDAEleusis = M. JANDA, *Eleusis: das indogermanische Erbe der Mysterien.* Innsbruck 2000.
JIES = *Journal of Indo-European Studies.* Zuletzt Washington (D.C.).
JIESMonogrS = *JIES Monograph Series.*
- KATZStudien = H. KATZ, *Studien zu den älteren indoiranischen Lehnwörtern in den uralischen Sprachen.* Heidelberg 2003.
KELLENSVerbe = J. KELLENS, *Le Verbe Avestique.* Wiesbaden 1984.
Khot. = Khotansakisch.
Kl. = Klassisch.

- KLINGENSCHMITTVerbum = G. KLINGENSCHMITT, *Das Altarmenische Verbum.* Wiesbaden 1982.
KLUGE – SEEBOLD = [F.] KLUGE, *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.* Bearbeitet von E. SEEBOLD. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin–New York 2000.
Kluw. = Keilschriftluwisch.
Kratylos = *Kratylos.* Kritisches Berichts- und Rezensionsorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft. Wiesbaden.
KRISCH = T. KRISCH, *Zur Genese und Funktion der altindischen Perfekta mit langem Reduplikationsvokal.* Innsbruck 1996.
- KUIPERNoun-Inflection = F. B. J. KUIPER, *Notes on Vedic Noun-Inflection.* Amsterdam 1942 [= KUIPERSelWritings 439–530].
KUIPERSelWritings = F. B. J. KUIPER, *Selected Writings on Indian Linguistics and Philology.* Amsterdam–Atlanta 1997.
KUIPERShortening = F. B. J. KUIPER, *Shortening of Final Vowels in the Rigveda.* Amsterdam 1955 [= KUIPERSelWritings 284–320].
- KUMMEL = s. LIV.
KUMMELPerfekt = M. J. KUMMEL, *Das Perfekt im Indoiranischen.* Wiesbaden 2000.
KUMMELStativ = M. KUMMEL, *Stativ und Passivaorist im Indoiranischen.* Göttingen 1996.
KZ = *Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung begründet von Adalbert Kuhn.* [Nach Band 100 (1987) > HS].
- LAMBERTERIEAdj = C. DE LAMBERTERIE, *Les adjectifs grecs en -ος.* 2 Bde. Louvain-la-Neuve 1990.
Language (Lg) = *Language. Journal of the Linguistic Society of America.* Zuletzt Washington (D.C.).
LarTheor = A. BÄMMESBERGER (ed.), *Die Laryngalltheorie und die Rekonstruktion des indogermanischen Laut- und Formensystems.* Heidelberg 1988.
- Lat. = Lateinisch.
Latldg = *Latein und Indogermanisch.* Akten des Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg 23.–26. September 1986. Innsbruck 1992.
LautgEt = *Lautgeschichte und Etymologie.* Akten der VI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Wien 24.–29. September 1978. Wiesbaden 1980.
- Lg = s. Language
LIEBERT = G. LIEBERT, *Das Nominalsuffix -ti- im Altindischen[.] Ein Beitrag zur altindischen und vergleichenden Wortbildungslehre.* Lund 1949.

- LINDEMAN *Introd* = F. O. LINDEMAN, *Introduction to the „Laryngeal Theory“*. Innsbruck 1997.
- Lit. = Litauisch.
- LIV = LIV[.] *Lexikon der indogermanischen Verben*[.] *Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen*. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von M. KUMMEL und H. RIX. Wiesbaden 2001.
- LUBOTSKY *System* = A. M. LUBOTSKY, *The System of Nominal Accentuation in Sanskrit and Proto-Indo-European*. Leiden-New York-Köbenhavn-Köln 1988.
- MBRIEL = M. MEIER-BRUGGER, *Indo-European Linguistics*. Berlin-New York 2003.
- MELCHERT = H. C. MELCHERT, *Anatolian Historical Phonology*. Amsterdam-Atlanta 1994.
- MH = M. MAYRHOFER.
- MHAKS = M. MAYRHOFER, *Ausgewählte Kleine Schriften*. Bd. [I], II. Wiesbaden 1979, 1996.
- MHEW = s. EW.
- MHHP = M. MAYRHOFER, *Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre seit Bechtel*. Wien 2004.
- MHLI = M. MAYRHOFER, *Lautlehre* [Segmentale Phonologie des Indogermanischen]. Band I, 2. Halbband von M. MAYRHOFER (ed.), *Indogermanische Grammatik* (Begründet von J. KURYLOWICZ), Heidelberg 1986.
- MHNach hundert Jahren = M. MAYRHOFER, *Nach hundert Jahren*[.] *Ferdinand de Saussures Frühwerk und seine Rezeption durch die heutige Indogermanistik*. Heidelberg 1981.
- MHRVPN = M. MAYRHOFER, *Die Personennamen in der Rgveda-Samhitā. Sicherer und Zweifelhafte*. München 2003.
- MHZNdA = M. MAYRHOFER, *Zum Namengut des Avesta*. Wien 1977.
- MiscLingGrL = L. ISEBAERT (ed.), *Miscellanea Linguistica Graeco-Latina*. Namur 1993.
- MORGNewVoc = G. MORGENSTIERNE, *A New Etymological Vocabulary of Pashto*. Wiesbaden 2003.
- Mp. = Mittelpersisch.
- MSS = *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft*. München, zuletzt Dettelbach.
- NARTEN *Aor* = J. NARTEN, *Die sigmatischen Aoriste im Veda*. Wiesbaden 1964.
- NARTEN *AS* = J. NARTEN, *Die Amāṣa Spāntas im Avesta*. Wiesbaden 1982.
- NARTEN *KS* = J. NARTEN, *Kleine Schriften* (Band 1). Wiesbaden 1995.
- NARTEN *YH* = J. NARTEN, *Der Yasna Haplayhāiti*. Wiesbaden 1986.
- Nhd. = Neuhochdeutsch.

- Nir = Nirukta.
- NomAkkPlurNeutr = Nominativ-Akkusativ des Plurals Neutr.
- Np. = Neupersisch.
- NUSSBAUM *Studies* = A. J. NUSSBAUM, *Two Studies in Greek and Homeric Linguistics*. Göttingen 1998.
- OETT = N. OETTINGER, *Die Stammbildung des hethitischen Verbums*. Nürnberg 1979.
- OLSEN *Noun* = B. A. OLSEN, *The Noun in Biblical Armenian. Origin and Word-Formation*. Berlin-New York 1999.
- Oss. = Ossetisch.
- Pā. = Pāli.
- PETERS *Unters* = M. PETERS, *Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen*. Wien 1980.
- Pkt. = Prākṛit.
- POKORNY = J. POKORNY, *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*. I. Band. Bern-München 1959.
- Proc14UCLAConf = *Proceedings of the Fourteenth Annual UCLA Indo-European Conference Los Angeles, 2002*, JIESMonogrS No. 47. Washington, D.C. 2003.
- PUHVEL = J. PUHVEL, *Hittite Etymological Dictionary*. Vol. I-V. Berlin-New York 1984-2001.
- QIGChieti = *Quaderni dell'Istituto di Glottologia, Università degli Studi „G. D'Annunzio“ di Chieti. Facoltà di Lettere e Filosofia*. Alessandria.
- RASMUSSEN *Morphophon* = J. E. RASMUSSEN, *Studien zur Morphophonematik der indogermanischen Grundsprache*. Innsbruck 1989.
- RekRelCh = *Rekonstruktion und relative Chronologie*. Akten der VIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Leiden, 31. August-4. September 1987. Innsbruck 1992.
- RIEKEN *Unters* = E. RIEKEN, *Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen*. Wiesbaden 1999.
- RIX = s. LIV.
- RIXHGG = H. RIX, *Historische Grammatik des Griechischen*[.] *Laut- und Formenlehre*. Darmstadt 1976.
- RIXKS = H. RIX, *Kleine Schriften*. Bremen 2001.
- ROESLER *Licht* = U. ROESLER, *Licht und Leuchten im Rgveda*[.] *Untersuchungen zum Wortfeld des Leuchtens und zur Bedeutung des Lichts*. Swisttal-Odendorf 1997.
- RV = Rgveda-Samhitā.
- RV-Kh = Rgveda-Khilāni.

- SAMADI = M. SAMADI, *Das chwarcsmische Verbum*. Wiesbaden 1986.
- Šarnikzel = Šarnikzel[.] *Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer*. Dresden 2004.
- SAUSSURERecueil = F. DE SAUSSURE, *Recueil des Publications Scientifiques*. Genf 1922 (Réimpression Genf 1970, Genf-Paris 1984).
- SbÖAW = Österreichische Akademie der Wissenschaften, *Philologisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte*. Wien.
- SCARLATA = S. SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im Rg-Veda*. Wiesbaden 1999.
- SCHAFFNER = S. SCHAFFNER, *Das Vernersche Gesetz und der innerparadigmatische grammatische Wechsel des Urgermanischen im Nominalbereich*. Innsbruck 2001.
- SCHMITTNiR = R. SCHMITT, *The Old Persian Inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis*. [Corpus Inscriptionum Iranicarum I/I/II]. London 2000.
- SCHRIJVERRefl = P. SCHRIJVER, *The Reflexes of the Proto-Indo-European Laryngeals in Latin*. Amsterdam-Atlanta 1991.
- SEEBOLDHalbvokale = E. SEEBOLD, *Das System der indogermanischen Halbvokale*. Heidelberg 1972.
- SEEBOLDVEtWb = E. SEEBOLD, *Vergleichendes und etymologisches Wörterbuch der germanischen starken Verben*. The Hague-Paris 1970.
- SILodz = *Studia Indogermanica Lodziensia*. Łódź.
- Skr. = Serbokroatisch.
- SpKIdg = *Sprache und Kultur der Indogermanen*. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Innsbruck 1996. Innsbruck 1998.
- Sprache (Spr) = *Die Sprache*. Wien.
- STEINBAUER = D. H. STEINBAUER, *Etymologische Untersuchungen zu den bei Plautus belegten Verben der lateinischen ersten Konjugation*. Altendorf bei Bamberg 1989.
- StII = *Studien zur Indologie und Iranistik*. Reinbek.
- STRUNK = K. STRUNK, *Nasalpräsentien und Aoriste*. Heidelberg 1967.
- STÜBERS-Stämme = K. STÜBER, *Die primären s-Stämme des Indogermanischen*. Wiesbaden 2002.
- StudSkrSynt = H. H. HOCK (ed.), *Studies in Sanskrit Syntax. A volume in honor of the centennial of Speijer's Sanskrit Syntax*. Delhi 1991.
- SZEMERÉNYIEinf = O. SZEMERÉNYI, *Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft*. Darmstadt 1989.
- TA = Taittirīya-Āraṇyaka.
- TICHYNA = E. TICHY, *Die Nomina agentis auf -tar- im Vedischen*. Heidelberg 1995.

- TISCHLER = J. TISCHLER, *Hethitisches etymologisches Glossar*. Innsbruck 1983ff.
- TREMBLAY-ter- = X. TREMBLAY, *La déclinaison des noms de parenté indo-européens en -ter-*. Innsbruck 2003.
- TS = Taittirīya-Samhitā.
- UAb = *Ural-Altaische Jahrbücher*. Wiesbaden-Bloomington.
- UNTERMANN = J. UNTERMANN, *Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen*. Heidelberg 2000.
- Up. = Upaniṣaden.
- VAAN = S. DE VAAN.
- VS = Vājasaneyi-Samhitā.
- WRBVIA I = CH. H. WERBA, *Verba Indoarica[.] Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I*. Wien 1997.
- Yājñ. = Yajñavalkya-Smṛti.
- YV = Yajurveda-Samhitās.
- ZbFL = *Zbornik za filologiju i linguistiku*. Novi Sad.
- ZCPH = *Zeitschrift für Celtische Philologie*. Zuletzt Wiesbaden.
- ZIMMERGlimpses = ST. ZIMMER, *Glimpses of Indo-European Law*. In: F. J. M. FELDBRUGGE (ed.), *The Law's Beginnings* (Amsterdam 2003) 115-136.
- ZPhon = *Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung*. Berlin.

[Erst nach Abschluß dieser Arbeit ist das Buch von MASATO KOBAYASHI, *Historical Phonology of Old Indo-Aryan Consonants* (Tokyo 2004) erschienen].

26. Register

Verwiesen wird auf Paragraphen (1–24) bzw. durch // abgesetzt, auf Anmerkungen (Anm.).

26.1. Sprachliche Register

26.1.1. Indogermanisch

Reihenfolge des lat. Alphabets; Cover-Symbole (wie *E*) haben den Standort der Normalzeichen (*e*); Formen mit diakritischen Zeichen folgen, bei sonstiger Formgleichheit, auf nicht gekennzeichnete. – S. ferner EW III 796.

*aies- 10.21

*ath₂₀ 20.1.109; 21.1.1.A

*b^hag- 20.1.151

*b^hag^hu- 20.1.149

*b^heb^hru- 20.1.147

*b^heh₁d^h- 20.1.148

*b^heh₂- 20.1.157

*b^heh₂g- 20.1.151

*b^heh₂g^hu- 20.1.149

*b^heih₂- 20.1.153

*b^her- (~ *b^herH- ?) 20.1.154

*b^herh₂- (~ *b^hreh₂-) 20.1.155

*b^hes-, *b^hs-eH- 20.1.145

*b^heyh₂- (~ *b^hueh₂-) 20.1.156;
20.5.1.2.F

*b^hh₂ntih₂- 23.1.1.3

*b^hh₂s- 20.1.157; 23.1.1.4.1

*b^hnh₂- 20.1.157

*b^hREHk- 20.1.160

*b^hreh₁g- 20.1.159

*b^hreh₂gler- 20.1.161

*b^hrejH- 20.1.162; 20.5.1.4.H

*b^hremH- 20.1.158

*b^hreyH- 20.1.163

*b^hrh₁gō- 20.1.159

*b^hrmHske- 20.4.7.1

*b^hruHno- *b^hruHro-

(Farbbezeichnung) 20.1.147;

22.1.2

*b^hruHnó- (gesprengt) 20.1.163

*deh₁- (mähen) 20.1.83

*deh₁- (binden) 20.1.84

*deh₁- (aufspüren); ~ *deh₂- ?)

20.1.86

*deh₂-/*dh₂- (teilen); ~ *deh₂i-

20.1.85; 20.5.1.2.D; 20.5.2.3;

21.5.4

*deh₂- (aufspüren); ~ *deh₁- 20.1.86

*deh₂iuer- 20.1.93

*deh₂n° 20.1.87

*deh₂u- 20.1.80

*deh₃-/*dh₃-tō- (→ *d-tō-), *dh₃ti-

20.1.82; 20.1.90; 20.5.1.3.B;

20.5.2.3

*deih₁- (zerstören) 20.1.76;

20.5.1.1.C

*deih₁- (fliegen) 20.1.77

*deih₂- 20.1.78; 20.5.1.2.E

*dek₁η, *dk₁ηt° 9.3; 20.1.120

*delh₁g^h-/*dleh₁g^h- 20.1.88

*demh₂-/*dmh₂lō- 20.1.75

*der- (*derH- ?) 20.1.79; 20.1.94

*dk₁ηtō-, *°dk₁ηt-, s. *dek₁η

*d{Hkō- 20.4.4

- *dlh₁g^hó- 20.1.88
 *dreH- 20.1.96
 *drech₂- 20.1.95
 *dreuH- 20.1.94
 *drHKó- 20.4.4
 *duh₂tó-, *duh₂gró- 20.1.92
 *duh₃- (< *dh₃u- ~ *deh₃-) 20.1.90
 *duch₂- 20.1.92

 *d^héd^hh₁- 20.1.99
 *d^heh₁- 20.1.102
 *d^heh₁(i)- 20.1.99
 *d^heh₁s° 20.1.105
 *d^heiH- 20.1.100; 20.5.1.4.C
 *d^hemH-/*d^hmeH-, *d^hηH-é- 20.1.98
 // Anm. 49
 *d^henh₂-/*d^hηh₂- 20.1.97
 *d^heuH- 20.1.101 // Anm. 32
 *d^hg^hehH- (*eh₁-) 20.1.24
 *d^hh₁s(n°) 20.1.105
 *d^hh₁tó- 20.5.2.3
 *d^hoHnéh₂- 20.1.103
 *d^hueh₂- 20.1.107 // Anm. 32
 *d^huenh₂- 20.1.107 // Anm. 32
 *d^huerH- 20.1.108
 *d^hugh₂tér- 20.1.91; 21.5.1
 *d^huh₂- 20.1.107
 *d^huH- 20.4.1.1.H

 *e- 6.23
 *eh₁tmō(n) 20.1.4
 *ellenī- 18.3
 *eng^uo- Anm. 22
 *enh₂noró- Anm. 27

 *garH- 20.4.5.2.1
 *geuh₂- 20.1.32
 *gleHu- 20.1.44

 *g^hrebh₂- 20.1.39

 *gemH- 20.1.57
 *genh₁-/*g^hηh₁° 20.1.51; 20.4.6
 *génh₁mn, *génh₁mn-é_i 20.5.2.2
 *genh₁ty- 20.5.2.2
 *gerh₂-/*g^hηh₂° 20.1.53; 20.4.1.D
 *gE_uH- 20.1.55

 *giEH- 20.1.61
 *gneh₃- 20.1.60
 *°gnh₁o- → *°gn-o- 20.5.1.1.A
 *gnh₁tó- Anm. 52
 *gnh₃ró- 20.1.60 // Anm. 48
 *gnh₃tó- Anm. 52
 *guelH- 20.1.63
 *guerH- 20.1.63

 *g^hay° 20.1.296
 *g^heh₁- 20.1.297
 *g^helh₂- 20.1.294; 20.4.3.4.K
 *g^hel(h₃)- 20.1.295
 *g^hE(:)l(h₃)to- 20.1.295
 *g^her(H)- 20.1.293
 *g^heRH- 20.1.294
 *g^heuH-/*g^hueH- 20.1.296
 *g^hh₃en° 20.1.295
 *g^hh₃ró- ~ *g^hh₃i° 20.1.295
 *g^hre_iH- 20.1.301
 *g^hrH° 20.1.299

 *g^(u)eg^h- 20.1.35
 *g^(u)eH(i)- 20.1.34
 *g^ueh₂- 20.1.33
 *g^ueh₂d^h- 20.1.35
 *g^ueh₃- (~ *g^uih₃° u.a.) 20.1.28 // Anm. 84
 *g^uelH- 20.1.31
 *g^uelh₁- 20.1.29
 *g^uénh₂- 20.1.37; 23.1.1.5
 *g^uerH-/*g^urH- 20.1.29; 20.4.1.C; 20.4.1.1.C; 20.4.5.2.1
 *g^uerh₃-/*g^ur_h3V- (→ °rV-) 20.1.30; 20.5.1.3.A
 *g^uieH- 20.1.62
 *g^u(i)ieh₃tu- Anm. 84
 *g^uleH- 20.1.43
 *g^umb^hHró- 20.1.27
 *g^unéh₂- 20.1.37
 *g^ureh₂uen- 20.1.40
 *g^(u)renh₂- 20.1.38
 *g^urH- 20.4.1.C
 *g^urHt- 20.4.1.B; 20.4.5.2.1
 *g^ur_h2ú- 20.1.40; 20.5.1.2.A
 *g^uriH- (*h₂- ?) 20.1.42

- *g^uriHueh₂- 20.1.41
 *g^(u)uHth₂o- 21.1.1.D

 *g^uen- Anm. 55
 *g^uηHt° Anm. 55
 *g^ureh₁- 20.1.45

 *Hed^h- 2.4
 *Heh₃ku- 20.1.5
 *Heig- 2.7
 *Heig^h- (*Hi-Heig^h-) 2.16
 *Heik- 2.10; 10.61
 *HeR- (~ *[H]Ren- ?) 2.13
 *Herd- (ins Schwanken geraten') 2.2
 *(H)erd- (~ *Hred-; ,schürfen') 4.6
 *(H)er(H)- 2.14
 *Hers- 2.3
 *Heu- 10.50
 *(H)euk-, *(H)eukes- 2.17
 *Hiag- 3.4
 *Hiéh₂uent- 3.2
 *Hiék^ur-/-n- 3.3
 *Hiénh₂ler-/*Hi^u° 3.5
 *Hiéud^h- 3.6
 *HiéuH- 3.1
 *(H)imio- 11.2
 *Hió-, *Hióti 3.2
 *(H)leig- 4.12 // Anm. 84
 *Hmej- 4.3; 16.8; 18.2.3.3; 20.1.185
 *(H)meis- 4.4
 *(H)meith₂ih₂- 20.1.185
 (H)meud- („[h₂]ma/eud“) 4.5
 *(H)morHih₂- 4.14; 20.1.172
 *Hned^h- 4.2
 *(H)oiiko- 2.15
 *(H)okú- 20.1.5
 *(H)óleh₂- 2.6
 *(H)olen- 2.1; 18.3
 *(H)ómó- 2.5
 *(H)ómso- 2.18
 *(H)óuHd^hr- 2.12
 *Hreh₁- (ruhen') 4.9; 12.6
 *Hreh₁- (bellen' [?]) 19.1.10; 20.1.195
 *Hreh₁d^h- 20.1.197 (s.d.)
 *(H)reh₁mo- 4.10
 *(H)rei(H)- 4.8; 20.1.203

 *Hrep- 4.7
 *Hreu(H)- 20.1.193
 *(H)reuk- 4.13
 *Hri° 4.11
 *(H)senio- 5.2
 *(H)ueg^uh- 3.7
 *(H)ueh₁r- 3.9
 *Huek^u- 3.11
 *Huer- 3.11
 *Huerd^h- 3.11; 7.2
 *Huers- 3.8

 *(h₁?)e- 6.23
 *h₁ed- 6.1
 *(h₁?)eg° 6.23
 *h₁eh₁s- 6.16
 *h₁ei- 6.5; 7.8
 *(h₁?)ei- 6.23
 *h₁eišh₂- 6.17; 6.20
 *(h₁)ekuo- 6.12
 *(h₁)elkes- 6.10
 *(h₁)emno- 6.26
 *(h₁)en-, *(h₁)en-t° 6.3
 *h₁énh₃-, *h₁énh₃os 6.2
 *h₁ep- 6.15
 *(h₁)epi (~ *[h₁]pi°) 6.4
 *h₁er- (erreichen') 6.6
 *h₁er- (fügen') 10.22
 *h₁er- (sich bewegen') 14.4
 *h₁eres- (~ *h₁rsuó-) 6.19
 *h₁erh₁- 6.7
 *h₁erk^u- 6.9
 *h₁ers-/*h₁rs° 6.11; 8.2; 8.8 // Anm. 22
 *h₁eru- (~ *h₁reud^h-) 6.8
 *h₁es- 6.13; 6.16; 9.4 // Anm. 22
 *h₁esh₂r (~ *h₁s°, *h₁ēs°) 6.14
 *(h₁?)éti 6.23
 *h₁eu- 6.18
 *h₁eu^uh- 7.6
 *h₁euH- 10.57
 *h₁eyk- 2.17 (~ 6.21)
 *h₁eyus- 6.22
 *h₁ger- 9.2
 *h₁ieh₂- 7.1
 *h₁ieu- 7.8
 *h₁išh₂u- 6.17; 6.20

- **h₁kmló*- 9.3; 20.1.120
 **h₁lcig*- 4.12; 8.11
 **h₁leng^{uh}*- 8.6
 **h₁leud^h*- 8.14
 **h₁med^h*- 8.1
 **h₁néhymen*- (~ **h₁nómen*- ?) 8.5
 **h₁nek*- 8.4; 12.12
 **h₁néu^u*- 8.3
 *(*h₁*)*reih*- 20.1.203
 *(*h₁*)*reik*- 8.12
 **h₁reikh₂*- 8.10
 *(*h₁*)*reis*- 8.13
 *(*h₁*)*reks*- 8.17
 **h₁rem*- 8.7
 **h₁reud^h*- 6.8; 8.9; 18.2.3.4.1
 *(*h₁*)*ros*- 8.8
 **h₁su*(-) 5.2; 9.4
 **h₁su_hiri*- 20.1.192
 **h₁tmén*- (~ **ch₁tm*^o) 9.1; 20.1.4
 *(*h₁*?)*upo* 6.23
 **h₁ueb^h*- 7.8; 10.50
 **h₁ueg^{uh}*- 7.6
 **h₁ueh₂*- 7.5
 **h₁ueld^h*- 3.11; 7.2
 *(*h₁*)*uelH*- 7.8; 20.1.210
 **h₁uer_g*- (~ **h₁ure_g*-) 7.8
 **h₁uers*- 7.8
 **h₁uesu*- 7.4 // Anm. 28
 *(*h₁*)*uih₁kml*^o 7.7; 9.3
 **h₁uog^{uh}*- 7.6
 **h₁uolko*- 7.3

 **h₂eg*- (?) 10.6
 **h₂eg*- 10.4; 10.6; 10.7; 10.34
 **h₂egro*- 10.7
 **h₂egtreh₂*- 10.34
 **h₂eg^h*- 10.5
 **h₂eg^hr/n*- 10.36
 **h₂eh₁s*- 10.41
 **h₂ehymó*- 2.5
 **h₂ei*-, **h₂eies*- 10.21; 10.48
 **h₂eid*- 18.3
 **h₂eid^h*- 10.21; 10.48
 **h₂ei^{uh}es*- 10.12
 **h₂eis*- 10.49
 **h₂eisd*- 10.42
 **h₂ek*- 10.18

 **h₂ek_h3*- 10.32
 **h₂ékso*- 10.4
 **h₂ek^u*- 10.63
 **h₂el*- (,anders') 10.23; 10.30
 **h₂el*- (,nähren') 10.28
 **h₂el*- (,brennen' ?) 10.40
 **h₂elb^ho*- 12.10
 **h₂eld^h*- 10.26
 **h₂elg^{uh}*- 10.29
 h₂elh₁*-/h₂leh₁*- 10.24; 10.40
 **h₂elmo*- 10.28
 **h₂emh₃*- 10.20
 **h₂en*^o 10.53
 **h₂end^h*- 10.15
 **h₂eNg^hes*- 10.2
 **h₂eNg^hü*- 10.3
 **h₂eng^u*- 10.9
 **h₂enHl*^o 10.37
 **h₂enh₁*- 10.11
 **h₂enh₂*^o 10.38 // Anm. 22
 **h₂enk*- (1.2 ?) 10.8
 **h₂enk*- 12.12
 **h₂ent*- 10.13
 **h₂entero*-, **h₂enjo*- 10.14
 **h₂ep*- 10.16
 **h₂epnes*- 10.19; 14.3
 **h₂epo* (~ **apo* ?), ^o*pu* 10.17
 **h₂epontó*- 10.17
 **h₂er*- (,fügen'), **h₂rtó*- 10.22; 14.4
 **h₂er*- (,laut sprechen' ?) 10.62
 **h₂erg*^o, **h₂rg-ró*- 10.25
 **h₂(e)rg^uto*- 10.25
 **h₂ers*- 2.3
 **h₂es*- 10.41
 **h₂esp*- 13.3
 **h₂et*- 10.10
 **h₂eu*- 10.50
 **h₂eu*^o 10.56
 **h₂euges*-, **h₂eug*- 10.51; 11.3
 **h₂euH*- 10.57
 **h₂euHd^hr*- 2.12
 **h₂iHsé_h2*- 10.43
 **h₂inó*- 10.60
 **h₂iem*^o 11.2
 **h₂iéus* 10.39
 **h₂ib^hu*- 12.10
 **h₂leis*- 8.13

- **h₂leks*- 12.17
 **h₂loupék*- 12.20
 **h₂mb^hi* 12.1
 **h₂mei*- (,befestigen') 12.13
 **h₂mei*- (,tauschen') 12.14
 **h₂meig^u*- 12.14
 **h₂meith₂*- 20.1.184
 **h₂melg*- 12.15
 **h₂merd*- 12.21; 20.1.170
 **h₂merg*- 12.15
 *(*h₂*)*mled*- 12.16
 *(*h₂*)*mlú*- 12.16
 **h₂nek*- 8.4; 10.1; 12.12 [und S. 123]
 h₂nér*- („nér*“) 12.10; 18.2.3 // Anm. 27
 **h₂nHl*^o 12.3 (~ **h₂enH*^o)
 **h₂nh₂*^o 12.4 (~ **h₂enh₂*^o) // Anm. 22
 **h₂nro*- 12.5
 *(*h₂*?)*psi*- 12.21
 **h₂nsur(o)*- 12.2
 **h₂óu*- 10.39
 **h₂okl*^o 10.58
 **h₂onko*- 10.1
 *(*h₂*?)*orb^ho*- 10.27
 **h₂ord^h*- 10.54
 h₂osth₂*-/n*- 10.35; 12.1.1.1
 **h₂óui*- 10.31
 *^o*h₂p*- 10.16 // Anm. 25
 **h₂reu*-, **h₂reyi*- 12.19
 **h₂rgró*-, **h₂rgi*^o 10.25
 **h₂rHmó*- 12.6
 **h₂rhmó*- 12.6
 **h₂rhzuer/n*- 12.7
 **h₂rtko*- 12.8
 **h₂sep*- 13.3
 **h₂seus*- 13.2
 **h₂stér*- 13.1
 **h₂teu_g*- 13.4
 **h₂u* 10.44
 **h₂ueb^h*- 7.8; 12.50
 **h₂ued*- 11.5
 **h₂uedH*- 11.4
 **h₂ueg*- 3.7; 11.19 // Anm. 84
 **h₂ueg*- 11.17
 **h₂ueh₁*-, **h₂ueh₁nto*- 11.11; 18.2.3.4
 **h₂uei*- 11.7
 **h₂uei(H)*- 11.15

 **h₂ueks*- 10.45; 10.51; 11.3
 *(*h₂*)*uelk*- 11.16
 **h₂uerg*- 11.8
 **h₂uers*- 3.8; 7.8; 11.12
 **h₂ues*- (,leuchten') 10.47; 11.9
 **h₂ues*- (,wohnen') 11.10; 18.2.3.4.1
 **h₂ugró*- 10.51
 **h₂uid^héueh₂*- 11.13
 **h₂uiéd^h*- 11.13
 **h₂uksén*- 10.45; 11.3
 **h₂ulh₁neh₂*- 11.1
 **h₂u₁sen*- 3.8; 11.12
 **h₂usós*- 10.47
 **h₂ute* 10.46

 **h₃b^hruH*- 17.1
 **h₃eh₁es*- 14.5
 **h₃ekt*^o 10.58
 **h₃ek^u*- (~ **h₃k^u-s*-) 14.1 // Anm. 30
 **h₃emh₃*- 10.20
 **h₃eng^u*- 10.9 (s.d.)
 h₃Eng^h*-/h₃ng^h*- 14.2
 **h₃épes*- 14.3
 **h₃er*- 10.22; 14.4
 **h₃euHd^hr*- (~ **h₃éu*^o) 2.12
 **h₃ieb^h*- 15.1.1
 **h₃meig^h*- 16.3
 **h₃meig^h*- 16.4
 **h₃neb^h*- 16.1
 **h₃neh₂*- 16.8
 **h₃neid*- 16.2; 18.2.3.4.1
 **h₃peus*- 17.3
 **h₃reg*- 16.5; 16.7
 **h₃rég*- 16.7
 **h₃réges*- 16.8
 *(*h₃*)*reiH*- 20.1.203
 **h₃rey*- (°-g-, °-k-) 16.8
 **h₃rcud(H)*- 20.1.199
 **h₃rey(H)*- 16.6; 20.1.199
 **h₃reyk*- 4.13; 16.8
 **h₃seid^h*- 17.2
 *(*h₃*)*uer*- 17.4; 20.1.74
 **h₃ueig*- 15.1.2
 **h₃uer*- 14.4

 **ieb^h*- 15.1.1
 **ieh₃s*- 20.1.198

- *juH° 20.1.189
 *juHs- 20.1.190
 *kalH° Anm. 61
 *kap- 20.1.304
 *keh₂- 20.1.11
 *keh₂p- 20.1.304
 *keist- 20.1.47; 20.1.222
 *kelH- (~ *k[ʰ]RHmó- ?) 20.4.4
 *kelh₂- 20.4.4
 *kenH-, *kəH-mo- 20.1.6 // Anm. 48
 *kenh₁- 20.1.25; 21.3.1.4
 *kerH- 20.1.8
 *kErH- (~ *krEH-) 20.1.7;
 20.5.1.4.B
 *keu(H)- 20.1.10
 *keu(H)p- 20.1.16
 *kieh₁- (sich bewegen) 20.1.47;
 20.1.222
 *kieh₂- (*kieh₂-[?]; 'sieben' ?) 20.1.68
 *kieu- 20.1.47
 *kieumh₁no- Anm. 53
 *kleh₁- 20.1.302
 *klH₂o- 20.4.3.4.B
 *KremH- 20.1.18
 *kreuh₂-/*kruh₂- 20.1.20
 *kriH₂o- 20.1.21
 *kuath₂- 20.1.22
 *kueh₁p- 20.1.16
 *keHko- 20.1.233
 *keHs-/*kHs- („*k'ase") 20.1.235 //
 Anm. 86
 *keh₃(i)- 20.1.232
 *kei(H)- ~ *keH- (: *°kiH°)
 20.1.115; 20.1.229
 *kelH- 20.1.238.B
 *kemh₂- 20.1.228
 *keR-/*kReH- 20.1.248 // Anm. 55
 *kerh₂- 20.1.230
 *keuh₁-/*kueh₁- 20.1.231; 20.5.1.1.G
 *kieH- 20.1.242
 *kieh₁- (gefrieren) 20.1.242
 *kieh₁- (Farbbezeichnung) 20.1.243;
 20.1.244
 *kich₁no- 20.1.244
 *kikH₂o- 20.1.238.B
 *kikuH₁- 20.1.231
 *kneth₂- 20.1.241; 21.1.1.F
 *kok(ʰ)eh₂- 20.1.234
 *konkh₂o- 21.3.1.1
 koph₂o- (°p^ho-) 21.3.2.3
 *kReH- 20.1.248 // Anm. 55
 *kreiH- 20.1.247
 *kremh₂- 20.1.246
 *kreth₂- 20.1.245
 *kjh₂- 20.4.1.A
 *kjh₂os/*kjh₂sn° 20.1.237
 *kuHlo- 20.1.240
 *kuHr/n- 20.1.231
 *kuh₁n° (→ *kun°) 20.1.231
 *kuh₁só-, *kuh₁sén- 20.1.231
 *kun° 20.5.1.1.G
 *kuH₁p° 20.4.4
 *k(ʰ)eh₂-/*k(ʰ)h₂- (~ *k[ʰ]
 -né/ʰ-h₂-) 21.3.1.4
 *k(ʰ)eh₂d- 20.1.26
 *k^heh₂s- 20.1.14
 *k^hek^hl(h₁)o- 20.5.1.1.B
 *k^helH- 20.1.13; 20.1.46
 *k^helh₁-/*k^hh₁° 20.1.46
 *k^hih₂uent- 20.1.15
 *k^hólHo- 20.1.13
 *k^hreih₂- 20.1.19
 *k(ʰ)RemH- 20.1.18
 *k(ʰ)RepH- 20.1.17
 *k[ʰ]RHmó- 20.4.4 (~ *kelH-)
 *las- 20.1.303
 *leh₂- 19.1.10; 20.1.195
 *leh₂s-/*lh₂s° 20.1.303
 *leiH- 20.1.200
 *leih₂- 20.1.201
 *leik^h- 18.2.3.4.2
 *lambH- 20.1.191
 *leyH- 20.1.202
 *-med^hh₂ 23.1.1.5
 *meg- (*meg-eh₂-/*oh₂-/*h₂-) 21.5.2.//
 Anm. 64, 78
 *meh₁ (Negation) 20.1.175;
 20.5.1.1.E
 *meh₁- (messen) 20.1.174; 20.1.176

- *meh₁nes- 20.1.176
 *mei- 4.3
 *meiH- 20.1.168
 *meiHes- 20.1.167
 *meis- 4.4
 *meith₂- 20.1.184
 *melh₁- 20.1.169
 *melh₂-/*m^hh₂- 20.1.169; 20.1.170
 *menth₂- 20.1.166
 *merd(H)- 12.21
 *merH- (hindern) 20.1.171
 *merH- (gerinnen) 20.1.181
 *mér(H)io- 20.1.173
 *merh₂- 20.1.169; 20.1.170
 *mEh₂- (*ma°, *me° ?) 20.1.164
 *meyd- 4.5
 *mEusH- 20.1.186
 *°m^hh₁no- (~ *°V-m^hh₁no-), Partizi-
 pial-Morphem 20.4.7.1 und
 Anm. 53
 *mieuh₁-/*miuh₁° 20.1.178
 *miHno- 20.1.177
 *mleH-/*m^hlH° 20.1.188
 mleuH- (°h₂-) 20.1.150 // Anm. 36
 *m^hlHd^hon- 20.4.3.4.I
 *mneh₂- 20.1.187
 *moneh₂- ~ *monh₂-ōi 20.1.165
 *muHs- 20.1.183
 *muh₃ro- 20.1.180
 *mūs- 20.1.183
 *neHd^h- (*neh₃d^h-, *nh₃d^hro- ?)
 20.1.114
 *neh₂u-, *°h₂u° 20.1.117
 *nejH- (führen) 20.1.111;
 20.5.1.4.D
 *nejH- (glänzen) 20.1.116
 *nEiH- („teil-idg." ?) 20.1.113
 *neneh₂nr- 20.1.110
 *né- Anm. 26
 *ney(H)- 20.1.112
 *ndih₁u- (→ *ndiu-) 20.5.1.1.C
 *ng^hen- Anm. 22
 *°H° (*nh₃°) Anm. 48
 *nh₁sent- 6.13; 18.2.3.1.D
 *nh₁h₂o- 7.1; 20.5.1.1.G
 °oH (°oh₁) Ausgang des NAVDual
 der -o-Stämme 20.5.3
 *oh₂kú- 20.1.5
 *oh₂o 20.1.109
 *okl° 10.58
 *olnī- 18.3
 *oressteh₂- Anm. 75
 *pEH- 20.1.133
 *peHs- Anm. 84
 *peh₁- 20.1.124
 *peh₂g- 20.1.119; 20.1.135
 *peh₂(i)- 20.1.131
 *peh₂k- 20.1.135
 *peh₂ush₃o(n) ~ *ph₂ush₃nes (→
 *puh₂son-) 20.1.138
 *peh₃(i)- (schätzen ?) 20.1.131
 *peh₃(i)- (trinken) 20.1.132;
 21.4.1.2
 *peh₃llo- 20.1.132
 *peiH- (strotzen) 20.1.123
 *peiH- (schmähen) 20.1.124
 *pelh₁- 20.1.126; 10.5.1.1.D
 *pelh₁u-/*pólh₁u- Anm. 34
 *pelh₂- 20.1.128
 *pen(H)- 20.1.122
 *penk^heh₁knt- 20.1.120
 *péntoh₂s/*pñh₂és 21.1 // Anm. 91
 *per- 20.1.125
 *perh₃- (hinüberfahren) 20.1.125
 *perh₃-/*pñh₃- (geben) 20.1.127
 *pet- 20.1.121; 21.4.1.1
 *petH- 20.1.121
 *peth₁- 20.1.121; 21.4.1.1
 *peth₂- 20.1.121; 21.4.1.1
 *peuH- (reinigen) 20.1.130
 *peuH-/*puH- (faulen) 20.1.136
 *peuth₂- 21.1.1.H
 *ph₂ér- 20.8.3 // Anm. 83
 *piph₃ce- → *pibe- 20.1.132; 21.4.1.2
 *pleh₁- 20.1.126
 *pleh₂g- 20.1.143
 *pleh₂- 20.1.139
 *plh₁-, *plh₁u-, *plh₁no- 20.1.126;
 20.4.3.2.C; 20.5.1.1.D // Anm. 34
 *plh₁h₂end^hi- 10.15
 *plh₂u-, *uih₂- 20.1.139 // Anm. 75

- *preh₃k- 20.1.144
 *preiH-/*priH° 20.1.141; 20.5.1.4.G
 *preuth₂- 21.1.D
 *prHēs/-ós (→ *prés) 20.4.1.1.I;
 20.5.1.4.F
 *prHuo- (*prh₃°) 20.4.2.1.I
 *pRkH₂° 21.1.1.G
 *prōk- 20.1.144
 *prsth₂° 21.1.1.G
 *puh₂son- 20.1.138

 *rég^{cs}- 8.16
 *reh₁-, *reh₁i- 20.1.192
 *reh₁d^h- 20.1.197
 *reh₁g- 20.1.196
 *reh₂(i)- 20.1.195
 *reiH- 20.1.203
 *reik^(u)h₂- 8.10
 *reis- 8.13
 *reudH- 20.1.199
 *reuH- 16.8; 20.1.193; 22.1.1
 *roteh₂-, *rōth₂o- 21.1.I; 21.3.1.1 //
 Anm. 79

 *sed-, *sed-h₂-ēs 21.5.5
 *seHd^h-/*sHd^h- 20.1.263
 *seh₁- 20.1.261; 20.1.267
 *seh₁(i)- 20.1.262
 *seh₁jō- 20.1.265
 *seh₂- (*seh₂[i]-) [sättigen'] 20.1.1
 *seh₂(i)- (binden') 20.1.262;
 20.1.264
 *seh₂uel°, *suh₂el-//*suh₂lijo-
 20.1.272
 *seiH-//*siH- 20.1.267; 20.5.1.4.M
 *sek^u- 21.3.1.3
 *semH-, *semHó- 20.1.255
 *semh₂- 20.1.42; 20.1.256
 *senh₂-, *senh₂ti- 20.1.252;
 20.5.1.2.G
 *sep- 13.3
 *sesh₁o- (*s[h₁]eso-) 20.1.261
 *seu- (*seuH- ? [pressen']) 20.1.258
 *seuH- (antreiben') 20.1.260
 *seuH-//*suH- (gebären') 20.1.259;
 20.1.270; 20.5.1.4.L
 *seuh₁- 20.1.260

 *(s)g^{cs}esh₂- 20.1.56
 *(s)g^uh₂el- 21.3.1.6
 *sHd^hró- 23.1.1.3
 *sh₂ei- 20.1.262; 20.1.267
 s(h₂)neH₁ur°/^oun° 20.1.283
 *sh₂om° 20.1.264
 *sieuH-//*siuH- (→ *suH-) 20.1.268
 *skeb^hH- 20.1.273
 *(s)kerH- 20.1.8
 *skeuH- 20.1.274
 *(s)keuh₁- 20.1.10
 *skeuh₂- 20.1.274; 20.5.1.2.I
 *(s)KoLH₂ch₂- 20.1.9
 *(s)krHd- 20.4.4
 *skéHih₂-/*skH₁éh₂- 20.1.49
 *sk^hch₂(i)- 20.1.48
 *sk^ualH- 20.1.8
 *sk^uh₂el- 21.3.1.6
 *slegh₂snó- 20.1.249
 *slmHmó- 20.1.288
 *smh₂- 20.1.256
 *smh₃zk^uo- 20.4.7.1
 *sneh₁- 20.1.283
 *(s)neh₂- 20.1.282
 *snHu° 20.1.253
 *snh₂- 20.1.282
 *snh₂tó- Anm. 52
 *sok^uh₂oi- 21.3.1.3
 *sól(H)uo- 20.1.257
 *somHó- 20.1.255
 *speh₁- (~ *sph₁ró- u.a.) 20.1.285
 *(s)pelH- 20.1.146
 *spend- 20.1.122
 *sp^herH- 20.1.284
 *sph₂ijo- 20.1.287; 21.3.2.2
 *sp(H)u- 21.3.2.4
 *(s)pHei° 21.3.2.4
 *sp^hh₂g° 20.1.286
 *spieuH- 20.1.251
 *(s ?)preus(H)- 20.1.142
 *sptieuH- 20.1.251
 *sRieuH-//*sRiuH° (→ *sRuH°)
 20.1.289
 *sromo- 20.1.288
 *steh₂- (stehen'), *sth₂ti-, *°steh₂-
 /*°sth₂- 20.1.280; 20.1.281;
 20.5.1.2.J; 20.5.2.3 // Anm. 75

- *(s)teh₂- (stehlen') 20.1.67; 20.1.278
 *steh₂k- 20.1.280
 *stemb^hH- 20.1.276
 *(s)tenh₂- 20.1.275
 ster- (°st₁to-) 20.5.2
 *sterh₃-/*st₁h₃no- (~ *sterh₃-s)
 20.1.277; 20.5.2; 23.1.1.5
 *(s)teug- 13.4
 *stieH- 20.1.279
 *stieh₃-/*stih₃- 20.1.279
 *st₁h₃no- 20.5.2
 *°st₁to- 20.5.2
 *stuh₂ró- 20.1.281
 *suad- 20.1.290
 *sueh₂d- 20.1.290; 20.1.292
 *syékuro-, *suekrúH- 20.1.250
 *suenh₂- 20.1.291
 *suH- (Schwein') 20.1.270
 *suH- (gebären', ~ *seuH-) 20.1.270
 *suh₂nd° 20.1.290
 *s(u)HK° 20.1.271

 *telh₂-/*t₁h₂- 20.1.69
 *temH-, *témHsreh₂- 20.1.64;
 23.1.1.D
 *terh₂- 20.1.65; 20.1.73; 20.4.1.1.F
 *teuh₂- (*teuh₂-s-) 20.1.66;
 20.5.1.2.C; 23.1.1.5
 *th₂e 21.2 // Anm. 75
 *°th₂ó- 21.1.L
 *tkeH- (*tkeh₁-) 20.1.23
 *tkieh₂ino- 20.1.244
 *t₁h₂éh₂- 20.1.69
 *t₁Hnó- Anm. 48
 *t₁Hú- 20.4.6.2
 *treH- (*treh₂-) 20.1.73
 *t₁h₂ó- 20.4.1.1.F
 *t₁h₂ró- 20.1.65
 *t₁h₃ó- 20.4.1.1.G
 *tueis- 23.1.1.1
 *tuer- (*tuerH-) 20.1.65; 20.1.74
 *tuh₂sn° 20.1.72; 21.1.1.J

 *ualg- 20.1.212
 ueb^h- (°bh₁-, *°bH-) 10.50; 20.1.206
 *ued- 7.8
 *ued^h- (*uedh₂-) 21.5.6

 ued^hH- (°d^hh₁- ?) 20.1.204
 *ueg- 11.17
 *ueHg^h- 7.6
 *ueig- 15.1.2
 *ueiH- (kraftvoll sein') 20.1.208;
 20.1.217; 20.1.221
 ueiH- (°h₁-, *°h₃-; nachspüren')
 20.1.209; 20.1.220
 *uei(H)d° 20.1.219
 *ueiHes- 20.1.208; 20.1.217
 *ueiHs- 20.1.221
 *uei(H)t° 20.1.218
 *ueih₁- 20.1.223
 *ueik- 11.18
 *ueis- 20.1.221
 *ueist- 20.1.222
 *uek^u- 3.11
 *uel- 3.11
 *uelg- 20.1.212
 *uelH- 20.4.3.4.C
 *uelHg- 20.1.212
 *uelh₁- (~ *u₁h₁-tó) 20.1.210;
 20.4.3.4.J; 20.5.1.1.F
 *uelh₁b^h- 20.1.213
 *uemh₁- 20.1.207
 *uenH-, *uénHes-, *unH° 20.1.205 //
 Anm. 51
 *uer- 3.11
 *uer₁-/*uer₂- 7.8
 *uerH-, *uerHes-, *uerHmen-
 20.1.211
 *uerh₁- 20.1.224
 *uieh₁- 20.1.222; 20.1.223
 *uieth₂- 21.1.1.E
 *uiHró- 20.1.208; 20.1.217; 20.5.1.4.I
 *uiHs- 20.1.208
 *uiHsd- 20.1.216
 *uiHso- 20.1.215
 *uis- 20.1.215
 *uish₂tó- 20.1.262
 *uis(o)- 20.1.215
 *u₁Hmi- 20.4.3.4.C
 *unHmó- 20.1.205
 *unHske- 20.1.205 // Anm. 51
 *uolg- 20.1.212
 *urEHd^h- 20.1.226
 *uréh₁to- 20.1.225

**uReiH*- 20.1.227
 **urHd^huo*- 20.1.226; 20.4.2.1.C

**urHés*-, **urHú*- 20.1.211; 20.4.1.1.B
 **urheto*- 20.1.224

26.1.2. Indoiranisch

Rekonstruktionen: auch Hinweise auf IAV.

**ad^h*- 2.4
 **atH^hi*- (IAV ^o*atti*) 10.10; 20.7
 **b^hiš*- 20.1.157; 23.1.1.4.1
 **b^hram*- 20.1.158
 énat^h*- (o^hh₂*-) 20.1.241; 21.1.1.F
 **d^h(^h)ug^htár*- → **d^h(^h)ugd^hár*-
 20.1.91.B; 21.5.1
 **d^h(^h)uj^hitár*- 20.1.91.A.D; 21.5.1
 **Hard*- 2.2
 *(*H*)*īama*- 11.2
 **Hīayd^h*- 18.2.3.1.B
 *(*H*)*marj*- 12.15
 **Hmayd*- 18.2.3.3
 **Hnad^h*- 18.2.3.1.C
 **Hnár*- 18.2.2.1; 18.2.3
 **Hnas*- 4.1; 18.2.3.1.I
 **HyadH*- 18.2.3.3
 **Huarš*- 18.2.3.3

**Hyasu*- 7.4; 18.2.3.1.F
 **indra*- 18.3
 **j^harH*- 20.1.294
 **kād*- 20.1.26
 **k^hid*- 20.1.26
 naīH*-/niH*- 20.1.113
 **naptiH*- 20.1.91.C
 pántās*/pat^hás* 21.1; 23.1 // Anm. 82, 91
 **paūt^hH*- 21.1.1.H
 **prau^h*- 21.1.D
 **slakšná*- 20.1.249
 *(*s*)*p^hīa*- 20.1.287
 **stamb^hH*- 20.1.273
 **tauišīH*- 23.1.1.5
 **uīcyaHmitra*- 18.2.3.3; 18.2.3.4.1
 **uīra-atH^hi*- (IAV ?) 10.10 [iir. noch **uīHra*-]

26.1.2.1. Indoarisch

Reihung der Nāgarī; Aia. unbezeichnet.

a- 5.1
āśa- 10.1
āśa- 2.18; 14.6
āśhas- 10.2 // Anm. 25
āśhū- 10.3 // Anm. 25
ākṣa- 10.4
akṣānāh- 4.2; 18.2.3.1.C
ākṣi- 14.1
akṣitāvasu- Anm. 28
agrā- 20.5.1.2.A
aghā-, *āghrā*- 10.5
añkā- 10.8
añghrī- 14.2
aj- 10.6
ajā- 10.52
ājra- 10.7

añc- (1, 2 ?) 10.8
añj- 10.9
at- 10.10
āti 6.23
ātithi- 10.10; 20.7; 23.1.1.A
ālha- 20.1.109; 21.1.1.A
ad- 6.1
adiṣi 20.5.2.3; 20.9.1
ādyu- 20.5.1.1.C
ādharma-, *adhás* 5.3
ādhi 10.53
adhita 20.6.1
ādhvan- 8.1
anala- 10.28
ānas- 6.2
anāmṛnā- 20.1.171

anⁱ- 10.11
āniśita- 20.1.115; 20.1.229
ānīka- 14.1
anūpā- 10.16; 18.2.3.1.J
anūrūdh- 8.14; 18.2.3.1.H
anūvīj- 11.8; 18.2.3.1.K
ānediya- 18.2.3.4.1
anehās- 10.12
āntama-, *antár*, *āntara*- (,innerer') 6.3
āntara- (,fern') 10.14
ānti 10.13
āndhas- 10.15
annāvīdh- 18.2.3.1.E
ānya- (,nicht niederführend') 7.1
anyā- (,anders') 10.14
āp- 10.16; 18.2.3.1.J // Anm. 25
āpa 10.17
āpara- 10.17
āpas- 14.3
āpāt 20.1.132
apāmārgā- 12.5; 18.2.3.1.Q
apāmītya- 12.14; 18.2.3.1.P
āpi 6.4
apuvā- 6.15
āpnas- 10.19
āpratiṣkuta- 20.1.274; 20.5.1.2.I
abhi, *abhītas* 12.1
abhīka- 14.1; 18.2.3.1.R
abhīpa^o 10.16
abhīmoda^o 4.5; 18.2.3.3
ābhri- 20.5.1.4.H
ābhva- 20.5.1.2.F
āmatra- 10.20
amⁱ- 10.20; 20.4.7.1
amitra- 18.2.3.4.1
amitrāyudh- 18.2.3.1.B
amnās 6.26
ay- 6.5
āyas- 10.21
ar- 6.6; 14.4
arā- 10.22
ārāṇa- 10.23
arāni- 10.24
aratni- 2.1
aropās- 4.7; 18.2.3.4.1
arasā- 18.2.3.4.1

ari- 4.11
arīlār- 6.7
arunā-, *aruśā*- 6.8
arc- 6.9
ārjuna- 10.25
ārdati, *ardāy^o* 2.2
ardh- 10.26
ārdha- 10.54
ārbha- 10.27
ārma- 10.28 [und Seite 123]
ārśas- 6.10
arṣ- (,stoßen') 2.3; 10.55
arṣ- (,fließen') 6.11
arh- 10.29
alika- 10.30
āva 10.56
avasā- 10.57
avātā- 4.7; 18.2.3.4 (nicht **āv^o*)
avātsīt 18.2.3.4.1
avⁱ- 6.25; 10.57
āvi- 10.31
āśāni-, *āśman*-, *āśri*- 10.18
āśⁱ- 10.32
āśru- 10.33
āśva- 6.12
āṣṭā- 10.58
āṣṭrā- 10.34
as- (,werfen') 5.3
as- (,sein') 6.13 // Anm. 22
asi- 12.21
asinvā-, *āsinvant*- 20.1.1
āsura- 12.2
āsrk, *asū*- 6.14
āstyta- 20.5.2
āsthī-/**asthān*- 10.35; 21.1.1.1 // Anm. 64
ah- 2.4
āhar-/**n*- 10.36
āhvat, *āhve* 20.5.1.4.N

ā 20.1.2; 20.1.109
ākāta- 20.1.10
ākhū- 21.3.1.4
āgur- 20.4.1.1.C
ātā- 10.37; 12.3; 20.4.6.1
āti- 10.38; 12.4; 20.4.6.1 // Anm. 22
ātmān- 20.1.4

- adhra-* 20.1.114
°āna- (Partizipialmorphem) 20.4.7.1
**āntā-* 20.4.7.1
āp- 6.15
āmā- 2.5
āmūr(i)- 20.1.171
āyavasa- 3.1; 18.2.3.1.A
āyus- 10.39
ārā- 2.6
ārīnak, ārek 18.2.3.4.2
ār(i)ya- 10.62
āla-, °āla- 10.40
°āv (Ausgang des NAVDual) 20.5.3
āvām Anm. 48
āvay° 10.57
āvar 3.11
āvas 18.2.3.1.L
°avidh- 18.2.3.1.N
āvidhyat 11.13; 18.2.3.1.N
āvṛnak 11.8; 18.2.3.1.K; 18.2.3.4.2
āsīr- 20.1.3; 20.4.1.A
āśīrta- 20.4.2.A
āsū- 20.1.5
ās- (Mund') 14.5
ās- (sitzen') 6.16
āsa- 10.41
āsant- 6.13; 18.2.2.2.B; 18.2.3.1.D;
 20.4.6.1
āhātīrīdh- 18.2.3.1.E

īngūy° 2.7
īnā- 10.60
īndu- 2.8
īndra- 2.9; 12.5 // Anm. 27
īndravāyū 18.2.3.4
īṣu- 6.17

īkṣ- 14.1; 18.2.3.2
°īngay° 18.2.3.2
īj- 18.2.3.2
ījē 18.2.3.2
īḍ- 10.42; 18.2.3.2
īrma- (Wunde') 12.6
īrmā- (Arm') 12.6
īrmā 12.6
īṣ- 5.3
īs- 2.10; 10.61

īsale 18.2.3.2
īṣā- 10.43 // Anm. 25

u 10.44
ukṣān- 10.45
ugrā- 10.51
utā 10.46
utā- 10.50
ūd 2.18
°udhān- 2.12
ūpara-, upāri 6.23
upānāh- 4.2; 18.2.3.1.C
upārūh- 18.2.3.1.H
ūran- 20.4.1.1.A; 20.4.2.1.A
urū- 20.1.211; 20.4.1.1.B
urūnasā- 10.11; 18.2.3.1.I
urvārā- 12.7
uvé 6.18
uśās- 10.47
uśākala- 20.1.302
ūṣtra- 2.11; 21.1.1.K

ūdhar-/n- 2.12
ūrj- 20.4.2.1.B
ūrṇā- 11.1
ūrdhvā- 20.1.226; 20.4.2.1.C;
 23.1.1.2.C
ūrmī- 20.4.3.4.C
ūrvā- 20.4.4
**ūrṣā-* (in Paśai) 11.1

īkṣa- 12.8
ījūnas- 18.2.3.1.I
ījṛā-, ījī° 10.25
īṇā- 2.13
īṭā- 10.22
īṭū- 10.22
īṭé 2.14
ībhū- 12.10
īṣabhā- 8.2 // Anm. 22
īṣvā- 6.19

ēka- 2.14
edh- 10.48
evāvada- 18.2.3.3
eṣ- (antreiben') 6.20
eṣ- (wünschen') 10.49
eh- 2.16

- o-* (ótum) 10.50
ókas-, oc- 2.17
ójas- 10.51
oṣ- 6.22
oh- 6.24; 7.6

kanⁱ- 20.1.6
kanthā- 21.1.1.B
kapāla- 20.1.304
kapha- 21.3.2.4.1
karⁱ- (rühmend gedenken') 20.1.7;
 20.1.12
karⁱ- (ausschütten') 20.1.8
°kala- 20.1.302
kalā- 20.1.9
kavⁱ- 20.1.10
kā- 20.1.11
°kāti- 20.1.11
kāma- Anm. 48
kārū- 20.1.12
kālā- 20.1.13; 20.1.46
kās- 20.1.14
kīri- 20.4.1.G
kīrti- 20.4.1.G; 20.4.2.B; 20.5.1.4.B
kīvant- 20.1.15
kūliśa- 20.4.4
(°)kulva- 20.4.3.4.B
°kūta- 20.1.10
kūrd- 20.4.4
**kūRd-* 20.4.4
kūrmā- 20.4.4
°kūrmi(n)- 20.1.46
°kūlva- 20.4.3.4.B
kṛkalāsā- 20.1.303
kop- 20.1.16
krapⁱ- 20.1.17
kramⁱ- 20.1.18; 20.4.7.1
krayⁱ- 20.1.19
kraviṣ- 20.1.20
krāntā-, °krānti- 20.4.7.1
krūrā- 20.1.20
klībā- 20.1.21
kwāthⁱ- 20.1.22; 21.1.1.C
ksay⁽ⁱ⁾- 20.1.23 // Anm. 30
kṣā- 20.1.24

khanⁱ- 20.1.25; 21.3.1.4
khalati- Anm. 61

khā- 21.3.1.4
khād- 20.1.26; 21.3.1.5
khed- 20.1.26; 21.3.1.5

gabhīrā- 20.1.27; 23.1.1.B
gayⁱ- 20.1.28
garⁱ- (rühmen') 20.1.29
garⁱ- (verschlingen') 20.1.30
gaṭⁱ- 20.1.31
gav⁽ⁱ⁾- 20.1.32
gāvvyūti- 3.1
gā- (schreiten') 20.1.33
gā- (singen') 20.1.34
gādhā- 20.1.35
gāh- 20.1.35
gīr- (gīr°) 20.1.29; 20.4.1.C; 20.4.2.C
giri- (Berg') 20.1.36; 20.4.1.B
giri- (Schwägerin') 20.1.36;
 20.4.3.1.A
gītā- 20.1.34
gīrṇā- 20.4.2.D
°gur- 20.4.1.1.C
gurū- 20.1.40
gūlha- 21.1.1.D
gūrti- 20.4.2.1.D
gūrdh- 20.4.2.1.D
**grbdha-* indoar. 23.1.1.C
grbhṇāti, grbhāyāti 21.5.3
gnā- 20.1.37
gra(n)thⁱ- 20.1.38
grabhⁱ- 20.1.39; 21.5.3
grāvan- 20.1.40
grīvā- 20.1.41
grīsmā- 20.1.42; 20.1.256
grumustī- 20.5.1.2.A
glā- 20.1.43
glāu- 20.1.44

ghāt° Anm. 55
**ghrpta-* indoar. 23.1.1.C
ghrā- 20.1.45

cakrā- 20.5.1.1.B
caturthā- 21.1.L
carⁱ- 20.1.46
carkṛti- 20.5.1.4.B; 20.5.2.1
carmamā- 20.1.188

°cūr° 20.4.3.4.A
 °cūr° (°cūr°) 20.4.3.4.A
 *cūrñā- 20.4.4
 ceṣṭ- 20.1.47
 cyav- 20.1.47
 cyāvāna- Anm. 53

 chā- 20.1.48; 21.3.1.7
 chāyā- 20.1.49
 °chyati 20.1.48

 jāguri- 20.1.43
 jāna- 20.1.51
 jāni- 20.1.37; 23.1.1.5
 jānī-, jānitār-, jāniman-, jānitos
 20.1.51; 20.4.6; 20.5.2.2
 jāntū- 20.1.51; 20.5.2.2
 jar- 9.2
 jārant- 20.1.53
 jarī- 20.1.53
 jala- 20.1.31
 javī- 20.1.55
 jas- 20.1.56
 jātā- 20.1.51; 20.4.6
 jātmātar- 20.1.57
 jārā- 20.1.60 // Anm. 48
 jīṇṇa° pā. 20.4.5.2.2
 j(i)yā- 20.1.62
 jivri-/jivri- 20.1.53
 jīn hindī 20.4.5.2.2
 jīrñā- 20.4.5.2.2
 jīrya- 20.1.53; 20.4.2.E; 20.4.2.1.E
 jīvātu- Anm. 84
 jūṇṇa° pkt. 20.4.5.2.2
 jurat- 20.4.1.1.E
 juhurānā- 20.1.294
 jūn hindī 20.4.5.2.2
 jūrñā- 20.4.5.2.2
 jūrñi- 20.1.63
 jūrya- 20.1.53; 20.4.2.E; 20.4.2.1.E
 jūrv- 20.1.53
 *jñā- 20.5.1.1.A
 jñā/jñāḥ- 20.1.60 // Anm. 52
 jyā- 20.1.61
 jvarī-, °jvarā- 20.1.63
 jvaḥ- 20.1.63

lanayitnū- 20.1.275
 lan(ī)- 20.1.275
 lanū- 20.4.6.2
 lāmas- 20.1.64
 lamī- 20.1.64
 lāmisrā- 23.1.1.D
 larī- 20.1.65
 lavās- 20.1.66
 lavī- 20.1.66
 lāviṣṭ- 20.1.66
 °lānā- Anm. 48
 lāmra- 20.1.64 // Anm. 52
 lāyū- 20.1.67
 lārā- Anm. 52
 lītāū- 20.1.68
 līttha- pā. pkt. 20.4.5.2.2
 limila- Anm. 60
 limira- 20.5.4
 līrās 20.1.65; 20.4.1.E
 līṣṭhati 21.1.K // Anm. 72
 līra- 20.4.1.G
 °līrñā- 20.1.65; 20.4.2.F
 līrthā- 20.1.65; 20.4.1.G; 20.4.2.F;
 20.4.5.2.2
 lūjyāte, lūtuj- 13.4; 28.2.3.2
 lūṭha aśok. 20.4.5.2.2
 lūṭha oriyā 20.4.5.2.2
 lūmra- 20.5.1.2.C
 lūrā- (,rsch') 20.1.65; 20.1.74;
 20.4.1.1.F
 lūrā- (,krank') 20.4.1.1.G
 lūḥ- 20.1.69
 lūvigrā-, °grī- 20.5.1.3.A
 lūviṣvanās- 20.1.291
 lūvīrāva- 16.1; 18.2.3.1.S
 lūtumā- 20.5.1.2.C; 20.5.2.1.1
 °lūrta-, ā-lūrta- (,[nicht]
 durchschritten') 20.1.65;
 20.4.2.1.F
 lūrta- (,schnell') 20.1.74; 20.4.2.1.F
 lūr- 20.1.65
 lūṣṭm 20.1.72
 lūḥ- pkt. 20.1.65; 20.4.2.1.F;
 20.4.5.2.2
 loj- 13.4
 °lūta- (,verteilt'), °lūti- 20.5.1.2.D;
 20.5.2.3; 20.7

°lūta- (,gegeben'), °lūti- 20.5.2.3; 20.7
 lūmāne 9.1; 20.1.4
 lūr- 20.1.73
 lūrjadhān- 2.12
 lūr- 20.1.74
 lūṣṭā- 23.1.1.1
 lūr- 5.1

 -tha-, -thas Perf.-Morpheme 21.2 //
 Anm. 75
 thūrt khovar 20.4.5.2.2

 dattē 20.9.3
 dādhi- 20.1.99
 dadhimā, dadhirē 20.7
 dadhmāsi 20.5.2.3; 20.7
 dānt- 6.1
 damī- 20.1.75; 20.4.7.1
 dām- 20.1.75
 dāyate 21.5.4
 dayī- (,zerstören') 20.1.76
 dayī- (,fliegen') 20.1.77
 dayī- (,strahlen') 20.1.78
 darī- 20.1.79
 dav- 20.1.80
 das- 20.1.56
 dā- (,geben') 20.1.82
 dā- (,mähen') 20.1.83
 dā- (,binden') 20.1.84
 dā- (,teilen') 20.1.85; 21.5.4
 dā- (,anfeinden') 20.1.86
 dānu- 20.1.87
 dāntā- 20.1.75; 20.4.7.1
 °dāta- 20.1.84
 °dāti- 20.5.1.3.B
 dānā- 20.1.83
 dādivi- 20.5.1.2.E; 20.5.2.1.1
 dādhiti- 20.5.1.4.C; 20.5.2.1.1
 dātya° 20.1.77
 dāyāmāna- 20.9.2
 dārhā- 20.1.88
 dāv-/d(y)ā- 20.1.89
 dāva 20.5.2.3
 dānōti 20.1.80
 dūḥ- 20.4.4
 dūvas- 20.1.90
 dūhātār- 20.1.91; 21.5.1 // Anm. 64

dū-, s. dīv-
 dūtā- 20.1.92
 dūnā- 20.1.80
 dūrā- 20.1.92
 dūrśā- 20.4.4
 devāḥ- 20.7
 devār- 20.1.93
 dyū-, s. dīv-
 dravī- 20.1.94; 23.1.1.F
 drāviṇas- 23.1.1.F
 drā- (,laufen') 20.1.95
 drā- (,schlummern') 20.1.96
 drāghmān- 20.1.88
 dvīpā- 10.16

 dhattē 20.5.2.3; 20.7
 dhanī- 20.1.97
 (°)dhanta- pā. 22.1.3
 dhamī-/dhmā- 20.1.98 // Anm. 49
 dhayī- (,saugen') 20.1.99
 dhayī- (,schauen') 20.1.100
 dhavī- 20.1.101
 dhā-, °dhā- 20.1.102; 23.1.1.3
 dhānā- 20.1.103
 dhāyas- 20.1.99
 dhārā- (,Strom') 20.1.97; 20.4.6.1
 dhārā- (,Klinge') Anm. 47
 °dhita- 20.5.2.3; 20.7
 dhiśānā-, dhiṣṇ(i)ya- 20.1.105
 dhī-, dhīrā- 20.1.100
 dhūr- (dhūr°) 20.4.1.1.H
 dhūmā- 20.1.107
 dhvanī-, dhvāntā- 20.1.107 //
 Anm. 51
 dhvar- 20.1.108

 nā 5.3
 nānāndar- 20.1.110
 nayī- 20.1.111
 nār- 12.11
 nāva 8.3
 *navajñā- 20.5.1.1.A
 nav(ī)- 20.1.112
 naś- 8.4; 12.12
 nās- 4.1; 10.11
 nah- 4.2
 nāthā- 16.8; 20.1.114

nādh- 16.8; 20.1.114
 nābhi- 16.1
 nāman- 8.5
 nāv- (~ nāu-) 20.1.117
 nīṣitā- 20.1.115
 nīc-, s. nyāñc- (14.1)
 nīla- 20.1.113
 nīpa- 10.16
 nīla- 20.1.116
 nīlalohita- 18.2.3.4.1
 nētar-, (°)netār- 20.5.1.4.D
 ned- 16.2
 nāu- 20.1.117
 nyāñc-/nīc- 14.1

 pakthā- 21.1.L
 pajrā- 20.1.119
 pañcāsāt- 20.1.120
 pat(°)- 20.1.121; 21.4.1.1
 pathās, pathi-, pathiṣu 21.1.B //
 Anm. 91
 panasyū- 20.1.122
 pañi-, panitār- 20.1.122
 pānthā-/path- 23.1.1.G
 pāpuri-, pāpri- 20.4.1.1.1
 paprā 20.1.126
 payi- (,schwollen') 20.1.123
 payi- (,schmähen') 20.1.124
 par- (,hinüberbringen') 20.1.125
 parī- (,füllen') 20.1.126
 parī- (,schenken') 20.1.127
 parusā- 20.1.128
 pārṣat(i) 20.1.125
 palāva- 20.1.146
 palitā- 20.1.128
 pavī-, pavitār- 20.1.130 // Anm. 35
 pavīnasā- 18.2.3.1.1
 pā- (,schützen'), °pālār- 20.1.131
 pā- (,trinken') 20.1.132
 pā- (,gehen') 20.1.133
 pājas- 20.1.119
 pāñi- 20.1.134
 pālār- 20.1.132
 pātra- 20.1.131; 20.1.132
 pāpaje 20.1.119
 pāyū- 20.1.131
 pārāy-, °pārā- 20.1.125

pāsa- 20.1.135
 pīlār- 23.1; 23.1.1.H; 23.1.1.4 //
 Anm. 83
 pīnv° 20.1.123
 pīparti 20.1.125
 pībati 20.1.132; 21.4.1.2
 pīyāru- 20.1.124
 °pīla- 20.1.123
 pīli- (,Trunk') 20.1.132
 °pīli- (,Schutz') 20.1.131
 pīyati 20.1.124
 pīvan- 20.1.123
 pūr- (pūr°) [,Wall'] 20.1.126;
 20.4.3.2.C
 °pūr- (,füllend') 20.4.3.2.C
 pūrandhi- 10.15; 20.4.3.2.C
 purās 20.4.1.1.1
 purū- 20.1.126; 20.4.3.2.D
 puruṣānti- 20.1.252; 20.5.1.2.G;
 20.8.3
 purūrāvas- 16.6
 purūvāsu- 7.4; 18.2.3.1.F
 pul° 20.4.3.2.C
 pūlā- 20.1.130
 pūti- 20.1.136
 pūy° 20.1.136
 pūrāy° 20.4.3.4.E
 pūrū- Anm. 35
 pūrñā- 20.1.126; 20.4.3.4.E;
 20.5.1.1.D
 pūrtā-, pūrti- 20.1.127; 20.4.2.1.H
 pūrdhi 20.1.127
 pūryale 20.1.126
 pūrva- 20.4.2.1.1
 pūrvī- 20.1.126; 20.4.3.2.D
 *pūrṣa- 20.4.4
 pūṣān- 20.1.138
 prñāti (,füllt') 20.1.126
 prñāti (,gibt') 20.1.127
 prthū-, prth(i)vi- 20.1.139; 21.1.C //
 Anm. 72, 75
 pōlar- 20.1.130
 poth- 21.1.H
 poṣ- 17.3
 pyā- 20.1.123
 pratiṣkābhe 20.1.273
 prātika- 14.1

pratipā- 10.16
 prath(°)-, prāthas-, prathimān-
 20.1.139; 21.1.C
 prayi- 20.1.141
 prāvīṣ- 18.2.3.3
 priyā- 20.1.141
 °prī- 20.1.141
 prītā- 20.1.141
 °pruṣ-, °pruṣāyānti- 20.1.142
 pretār- 20.1.141; 20.5.1.4.G
 proth- 21.1.D
 proṣ- 20.1.142
 plakṣ- 20.1.143
 plāṣi- 20.1.144
 psā- 20.1.145

 phal- 20.1.146; 21.3.2.4
 phēna- 21.3.2.4

 babhrū- 20.1.147; 22.1.2
 bādḥ-, °bādḥ- 20.1.148
 bāhū- 20.1.149
 bindū- 10.16
 bravī- 20.1.150; 23.1.1.1

 bhāgatti- 20.7
 bhaj- 20.1.151
 bhan(°)- 20.1.157
 bhayī- 20.1.153
 bhar-, bhartār- 20.1.154
 bharī- 20.1.155
 bhavī- 20.1.156
 bhas- 20.1.145
 bhā-, °bhā- 20.1.157
 bhānū- 20.1.157
 bhās- 20.1.157
 bhiyās- 20.1.153
 bhiṣ° 23.1.1.4.1
 bhī-, bhīlā-, bhīrū- 20.1.153
 °bhīṣāna- 20.1.153
 bhuranyū- 20.1.155; 20.4.1.1.J
 bhuriṣ- 20.1.154
 °bhū- 20.1.156
 bhūrjā- 20.1.159; 20.4.2.1.J
 bhūrñi- 20.1.155
 °bhūta- 20.1.154
 bhūmā-, bhūmalā-, bhūmi-, bhūmi-
 20.1.158

bhram(°)-, bhrāmy°, bhrānt° 20.1.158
 bhrāj-, bhrāj-, °bhrāj-, bhrājas-
 20.1.159
 bhrātar- 20.1.161
 bhrās-/bhlās- 20.1.160
 bhrī-, bhrīnānti 20.1.162; 20.5.1.4.H
 bhrū- 17.1
 bhrūnā- 20.1.163
 bhrēṣ- 20.1.162

 mā = mā 20.5.1.1.E
 maghātti- 20.7
 majmān- Anm. 78
 mañi- 20.1.165
 matiya- 21.1.1.1
 mathī-, °māthi-, mathitā- 20.1.164 //
 Anm. 63
 °manati 20.1.187; 20.4.6.2
 manā- 20.1.165
 manthī-, mānthitar- 20.1.166; 21.1.1.1
 mānyā- 20.1.165
 may- (,befestigen') 4.3; 12.13;
 18.2.3.3; 20.1.185
 may- (,tauschen') 12.14; 20.1.184
 māyas- 20.1.167
 mayi- 20.1.168
 marāyān- 20.1.169
 marī- (,zermalmen') 20.1.169
 marī- (,packen, rauben') 20.1.170;
 20.1.171
 marī- (,hindern') 20.1.171
 mārīci- 20.1.172
 marj- 12.15
 mard- 12.21
 marmartu 20.1.170
 mārya- 20.1.173
 malimlu-, malimlū- 20.1.170
 °maviṣṇu- 20.1.178
 mahā-, mahé, māhi 21.5.2 // Anm. 64
 -māhi 23.1.1.5
 mahiṣvān(i)- 20.1.291
 mā (Negation) 20.1.175; 20.5.1.1.E
 mā- (,messen'), °mā- 20.1.174
 mās- (,Mond') 20.1.176
 °mīta° (,vermindert'), °mīye, °mīyam
 20.1.168
 °mīta- (,bemessen') 20.1.174

- mitrá-* 18.2.3.3
mithatí- 20.1.184
°mī- 20.1.168
-mīna- mittelindoar. Anm. 53
mīna- 20.1.177
mīyāte Anm. 65
mīv- 20.1.178
°mūr-, *°mūri* (~, hindern') 20.1.171;
 20.4.1.1.K
°mur° (~, zermalmen') 20.4.3.2.E
**mura-* (neuindoar.) 20.4.1.1.1
muṣilā-, *°muṣi-* 20.1.186
°mūla- (gedrängt') 20.1.178
mūtra- 20.1.178
mūrā- 20.1.180
mūrch- 20.1.181
mūrṇā- (zermalmt') 20.1.169
°mūrṇā- (verwelkt') 20.1.188
mūrtā-, *mūrti-* 20.1.181 // Anm. 52
mūrdhān- 20.4.3.4.I
mūṣ- 20.1.183
mṛṇā (prā) 20.1.170
mṛṇāhi 20.1.169
mṛdū- 12.16
meghā- 16.3
meth- 20.1.184
methi- 20.1.185
mēya- 20.1.174
meṣ- 4.4
meh- 16.4
mainālā- 20.1.177
mod- 4.5; 18.2.3.3
moṣ(i)- 20.1.186
mnā-, *°mnāla-* 20.1.187
mrad- 12.16
mlā-, *°mnā-*, *mlātā-* 20.1.188 // Anm. 52

yā-, *yāt*, *yāvant-* 3.2
yākar-/yakn- 3.3
yaj- 3.4
yabh- 15.1.1
yam- 20.4.7.1
yamā- 11.2
yavīyudh- 18.2.3.1.B
yā- 7.1
yātar- 3.5; 20.4.6.1
- yuvām* 20.1.189
yūthā- 3.1
yūyām 20.1.189
yūṣ- 20.1.190
yodh- 3.6
yōni- 7.8

rañh- 8.6
rakṣ- 12.17
rākṣas- 8.17
raj- 16.5; 16.8
rajatā- 10.25
rājas- (Staub') 8.16; 16.8
rājas- (Luft Raum') 16.8
rātha- 21.1.1 // Anm. 79
ratha- pā. Anm. 79
rad- 4.6
rāpas- 4.7; 21.3.2.1
raphitā- 4.7; 21.3.2.1
ram- 8.7
ramb- 20.1.191
ray(i)- (wallen') 4.8; 20.1.203
rayi- (Besitz') 20.1.192
rav- (verletzen'), *rāvitar-* 16.8;
 20.1.193
rav(i)- (brüllen') 16.6
ravi- 12.19
rāsa- 8.8
raha- pkt. Anm. 79
rahī phalūra Anm. 79
rahṛū hindī Anm. 79
rā- (ruhen') 4.9
rā- (geben') 20.1.192
rā- (bellen') 20.1.195
rāj- 16.7; 16.8; 18.2.3.3; 20.1.196
rādh-, *rāddhā-*, *rāddhi-* 5.3; 20.1.197
rāmā- 4.10
rāsnā- 20.1.198
riya singhales. Anm. 79
riśādas- 4.11
rutā- 20.1.193; 22.1.1
rudhirā- 8.9
rūa- pkt. 22.1.1
rūrā- 16.6
rekh- 8.10; 21.3.1
rej- 4.12; 8.11 // Anm. 84
reṣ- 8.12

- reṣ-* 8.13; 12.21
rod(i)- 20.1.199
rodh- 8.14
rohitā- 8.9

lambastant- 20.1.191
°laya- 20.1.201
layi- (anhaften') 20.1.200
layi- (sich auflösen') 20.1.201
**layi-* (zittern', → *lelāya*) 20.1.201;
 20.1.203
lav(i)- 20.1.202
laṣ- 20.1.303
las- 20.1.303
°lāsā- 20.1.303
°līna- 20.1.200
°līyate 20.1.201
luñc- 4.13
°lūna- 20.1.202
lelāya, *lelāyānt-* 20.1.203
°leṣṭa 20.1.200
lopāśā- 12.20
lohā- 8.9
°lohita- 18.2.3.4.1

vakṣ- 11.3
vāghā- 3.7; 11.19
vac- 3.11
vad(i)- 11.4
vadh(i)- 20.1.204
vadhā- 11.5; 21.5.6
vānas-, *°vanas-* 20.1.205
van(i)- 20.1.205 // Anm. 51
vabh- 7.8; 10.50; 11.6; 20.1.206
vam(i)- 20.1.207; 20.4.7.1 // Anm. 52
vāy- 11.7
vāyati 10.50
vāyas- 20.1.208
vay(i)- 11.15; 20.1.209; 20.1.220
var- (umschließen') 3.11
vāras- 20.1.211
var(i)- (wählen') 20.1.210
vārīman- 20.1.211
varj- 11.8
vardh- 7.2; 18.2.3.1.E
varṣ- 3.8; 7.8; 11.12
valkā- 11.16

valg- 20.1.212
vālsā- 7.3
valh-, *°valhikā-* 20.1.213
vas- (leuchten') 11.9; 18.2.3.1.L;
 18.2.3.4.1
vas- (wohnen') 11.10
vāsu- 7.4; 18.2.3.1.F
vāsutti- 20.7
-vahi 23.1.1.5
vā- (dahinschwinden') 7.5;
 18.2.3.1.M
vā- (wehen') 10.11; 18.2.3.4
vāghāt- 7.6
†vācchā- 20.1.205 // Anm. 51
vājāy° 11.17
vāñcha- 20.1.205 // Anm. 51
vāta- (Wind') 11.11
°vāta- (begehrt') 20.1.205; 20.4.6.1
vānta- 20.1.207; 20.4.7.1
vāmā- 20.1.205; 20.4.6.1
vār- 3.9
vī, vi° 20.5.1.4.I
viṃśati- 7.7
vīthurā- 21.1.1.E
vidhāvā- 11.13
vira° (°psā-) 20.1.217; 20.5.1.4.I
°vivānā- 20.1.223
viśvarāj- 18.2.3.3
viśvānara- 12.11; 18.2.2.1; 18.2.3
viśvāpūṣ- 17.3; 18.2.3.1.1
viśvāmītra- 18.2.3.3
viśvārāj- 18.2.3.3
viśvāvasu- 7.4; 18.2.3.1.F
viśā- 20.1.215
viṣṭā- 20.1.262; 23.1.1.J; 23.1.1.4
°viṣṭā- 20.1.222
°vī- (verfolgend'), *vītā-* 20.1.209
°vī- (umwunden'), *vītā-* 20.1.223
vīd-, *vīdū-* 20.1.216
vītā-, s. *°vī-* (1, 2)
vītrā- 20.1.217; 20.5.1.4.I
vīrūdh- 18.2.3.1.H
°vūrya- 20.1.210; 20.4.3.4.J
vṛjāna- 7.8
vṛāllē, *vṛtā-*, Aor. *vṛta* 20.1.210;
 20.5.1.1.F
vīṣan- 11.12

nṣāravā- 16.6
vec- (°vik°, viñc°) 11.18
vej- 15.1.2
vetasā- 20.1.218
vēti, vēsat, vēs 20.1.209
vedā- 20.1.219
ven-, venā- 20.1.220
veṣ- 20.1.221
veṣṭ- 20.1.222
vaitasā- 20.1.218
vyath- 21.1.1.E
vyadh- 11.13
vyāvāt (~ vi...āvas) 18.2.3.4.1
vyā- 20.1.218; 20.1.222; 20.1.223
vrajā- 7.8
vratā- 20.1.224; 20.4.4.1
vrāyas- 20.1.227
vrāta- 20.1.225
vrādh- 20.1.226
vlayⁱ- 20.1.227
°vliṇa- 20.1.227

saṅkhā- 21.3.1.1
satā- 9.3
saphā- 21.3.2.3
samⁱ- 20.1.228; 20.4.7.1
sayⁱ- 20.1.229
sarⁱ- 20.1.230
sāvas- 20.1.231
savⁱ- 20.1.231
sāviṣṭha- 20.1.231
sā- 20.1.232; 20.1.239
sāka- 20.1.233
sākhā- 20.1.234; 21.3.1.2
°sāta- Anm. 52
sāntā- 20.1.228; 20.4.7.1
sās-, sās- (~ siṣat) 20.1.235; 23.1.1.4
ṣitā- 20.1.232
ṣithirā- 20.1.245
ṣimyaṭi, ṣima-, ṣimī- 20.1.228; 20.5.4
ṣiras- (~ ṣirṣṇ°) 20.1.237; 20.4.2.1
ṣisira- 20.1.238
ṣiṣu- 20.1.231
°ṣiṣ-, ṣiṣtā- 20.1.235
ṣiṣat 23.1.1.4
°ṣi-, °ṣivan- 20.1.229
ṣitā-, ṣinā- 20.1.242

ṣirā- 20.1.239
ṣirṇā- 20.1.230
°ṣirtā- 20.4.1.A
ṣirṣṇ°, s. ṣiras-
ṣunā- 20.1.231; 20.5.1.1.G
°ṣū-, ṣūra- 20.1.231
ṣūrta- 20.1.230
ṣūrpa- 20.4.4
ṣūla- 20.1.240
ṣūṣuvur 20.1.231
ṣūṣāni 20.1.231
ṣrta- 20.1.248 // Anm. 55
*°ṣrthita-, *ṣrthirā-* 20.1.245 // Anm. 75
ṣoṣ- 13.2
ṣnathⁱ-, °ṣnāth-, ṣnathitā-, ṣnathitār- 20.1.241; 21.1.1.F
ṣyā-/ṣyā- 20.1.238.A; 20.1.242
ṣyāmā- 20.1.243
ṣyāvā- 20.1.243
ṣyelt kar- 20.1.242
ṣrathⁱ- 20.1.245
ṣramⁱ- 20.1.246; 20.4.7.1
ṣrayⁱ- 20.1.247
ṣrā-, ṣrālā- 20.1.248 // Anm. 52, 55
ṣrāntā- 20.1.246; 20.4.7.1
ṣrī-, °ṣrī-, ṣrītā- 20.1.247
°ṣrīrā- 20.1.247
ṣrēṣṭha- 20.1.247
ṣlakṣṇā- 20.1.249
°ṣlītā- 20.1.247
ṣvāyati 20.1.231
ṣvaśrū- 20.1.250
ṣvātrā- 20.1.231
ṣvāvidh- 11.13

ṣaṣṭhā- 21.1.1
°ṣuta- 20.1.260
°ṣi- 20.5.1.2.J; 20.5.2.3; 20.8.3
ṣthva- 20.1.251
ṣthev-, tiṣṭheva 20.1.251
°ṣthyūtā- 20.1.251

sākhāy- 21.3.1.3
sad- 21.5.5
sadhāstha-, sādhiṣ- 21.5.5
sanⁱ-, °sāni-, sanitār- 20.1.252

sanutār 20.1.253; 20.4.6.2
sap- 13.3
saptathā-, saptāltha- 21.1.1
sabhā- 20.1.157; 20.1.255
samā- 20.1.255
sāmā- 20.1.256
say- 20.1.262
sārva- 20.1.257
sav- (,pressen') 20.1.258
savā- 20.1.260
savⁱ- (,gebären'), *sasūva* 20.1.259; 20.5.1.4.L
savⁱ- (,antreiben') 20.1.260
savitār-, °savītār- 20.1.260
savyā- 5.2
sasā- 20.1.261
sahāvasu- Anm. 28
sā- 20.1.262
°sā- 20.1.252
sākām 14.1; 20.4.7.1
sālā-, sāli- 20.1.252; 20.4.6.1 // Anm. 52
sādh-, °sādh-, sādhana-, sādhas-, sādhu- 20.1.263; 23.1.1.3
sāman- 20.1.264
sāyā- 20.1.265
sitā- 20.1.262; 23.1.1.J; 23.1.1.4
siddhā- 20.1.263
sidhrā- 20.1.263; 23.1.1.3
stina- 20.5.4
sināti 20.1.262
simā- 20.1.255; 20.5.4
sirā- 20.5.1.4.M; 20.5.2.1.1
sisāya 20.1.262
stā- 20.1.267
stīmān- 20.1.267
stira-, sirā- 20.1.267; 20.5.1.4.M
stivy° 20.1.268
sū-, su° 5.2; 9.4; 18.2.2.1
sutā- (,ausgepreßt'), *°sūt-, °sūtvan-* 20.1.258
sutā- (,angetrieben') 20.1.260
°sūde 20.1.290
sūdhita- 20.7
sunirmāthā 20.1.166
suṣāma- 20.1.256
suṣirā- 20.1.267; 20.5.1.4.M

sūṣuti-, sūṣūta- 20.1.259; 20.5.1.4.L; 20.5.2.1
suṣumānt- 20.5.1.4.L
sū-, °sū- (,gebärend'), *sūlave, sūti-* 20.1.259
°sū- (,treibend') 20.1.260
sūkāra- 20.1.270
sūtā- 20.1.260
sūti- 20.1.259; 20.5.1.4.L; 20.5.2.1
sūtra- 20.1.268
°sūd- 20.1.290
sūnāra- 18.2.2.1
sūnā- 20.1.268
sūnū- 20.1.259
sūpa- 20.1.258
sūmāya- 4.3; 12.13; 18.2.3.3
sūyāvasa- 18.2.3.1.A
sūri- 20.1.192
sūr(i)ya- 20.1.272
sūrks- 20.1.271
setār-, setu- 20.1.262
somasūt(van)- 20.1.258
skabhitā- 20.1.273
skambhⁱ-, skambhā- 20.1.273
skav- 20.1.274
skunōti 20.1.274
skhal- 21.3.1.6
stak- 20.1.280
stanātha-, stanay° 20.1.275
stanⁱ- 20.1.275
stabdha- 20.1.276
stabhāyā°, stabhitā- 20.1.276
stambhⁱ-, (°)stambhūt 20.1.276
stār- (,Stern') 13.1
starⁱ- (,streuen') 20.1.277
stārīman- 20.1.277
stāyāt 20.1.67
stāyū- 20.1.67; 20.1.278
°sti- 20.5.1.2.J; 20.5.2.3; 20.8.3
stimila- Anm. 60
°stir- 20.1.277
stīmā- 20.1.279
stīrṇā- 20.1.277; 20.4.2.J; 20.5.2
°stūr- 20.4.1.G
°stūrta- (ā°) 20.5.2
styā- 20.1.279
sthāviṣṭha-, sthāviṣyas- 20.1.281

- sthā-, °sthā-, sthātar-, sthātrā- 20.1.280; 21.1.K
 sthīlā-, sthīti- 20.1.280; 20.5.2.3
 sthūrā-, sthūlā- 20.1.281
 snā-, °snā-, snātā-, °snāna- 20.1.282
 // Anm. 52
 snāvan-, °snāvirā- 20.1.283
 sphat-, sphatila- 21.3.2.4
 spharī-, °spharīs 20.1.284
 sphā-, sphāti-, sphāy° 20.1.285
 sphirā- 20.1.285
 sphīyate, °sphīla- 20.1.285
 °sphūr-, sphurāti 20.1.284
 sphūrj-, °sphūrja- 20.1.286; 20.4.4
 sphyā- 20.1.287; 21.3.2.2
 syūtā- 20.1.268
 srāmā-, srāma- 20.1.288
 °srāvīl 20.1.289
 srīvya- 20.1.289
 sredh- 17.2
 srev-, srevāy°, srévuka- 20.1.289
 svad- 20.1.290
 svanādratha-, svanāya- 20.1.291
 svanī-, °svanīla-, °svanīl 20.1.291
 svār- 20.1.272
 svāttā- 20.1.290
- svādū-, °svādas-, svādman- 20.1.290
 svānā- 20.1.291
 svārūh-, °rudh- 18.2.3.1.H
 han- Anm. 55
 har- (,sich freuen'), haryatā- 20.1.293
 harī- (,zürnen') 20.1.294
 hāri- 20.1.295
 hāva- 20.1.296
 havī- 20.1.296
 hāvīman- 20.1.296
 hasāmudā- 4.5; 18.2.3.3
 hā- 20.1.297
 hitā- 20.5.2.3
 hitvā 20.1.297
 hīranya- 20.1.295
 hīrā- 20.1.299
 hīri° 20.1.295
 hīnā- 20.1.297
 hūtā-, °hū-, °hūti- 20.1.296
 hr̥n̥śē, hr̥n̥ānā- 20.1.294
 hr̥dayāvīdh- 11.13
 hnav- 20.1.296
 hrayī- 20.1.301
 hrī- 20.1.301

26.1.2.2. Nuristan-Sprachen

- lūst prasun 20.1.91.A; 21.5.1
 yāsē prasun 20.1.198

26.1.2.3. Iranisch

Reihenfolge des lat. Alphabets. Merkmaltragende Zeichen (wie ā ~ a) haben keinen Einfluß auf die Reihung; q und æ haben den Standort von a, β, δ, γ den von b, d, g; Ø ist nach t gereiht; æ und ʒ werden bei der Reihung nicht berücksichtigt.

- *abīrasa- (*abiHrasa-) iran. 18.2.3.1.1
 abrū np. 18.2.2.2.1
 ādra- aav. 20.4.6.1
 aduuan- aav. 8.1
 afšmānī aav. 23.1.1.5
- ayrū- jav. 20.5.1.2.A
 ahu- av. 12.2
 aidīu- aav. 20.5.1.1.C
 ālxtan np. 4.12
 °aočah- aav. 2.17
 aofī aav. 23.1.1.5

- arədra- av. 20.1.197; 20.4.2.6
 ariyāramna- ap. 8.7; 18.2.3.1.G
 arəš° jav. 19.1.12
 aršan- jav. 8.2
 āsarata- jav. 20.4.2.1.N
 ašāuuanhu- jav. 7.4; 18.2.3.1.F
 āsna- jav. 20.5.1.1.A
 aspāiiaoda- jav. 18.2.3.1.B
 asti- av. 10.10; 20.7; 23.1.1.A
 ālara- jav. 20.4.1.1.F
 *āti- iran. 20.4.6.1
 avajam (~ vaj-) ap. 11.19
 āyasatā ap. 20.4.7.1
- barra np. 20.4.2.1.A
 bærz, bærzæ oss. 20.1.159
 *barza- altiran. 20.4.2.1.J
 (°)biš(°) av. 23.1.1.4.1
 bistāx np. 20.1.262
 brāsaf jav. 20.1.158; 20.4.7.1
 βyk sogd. 20.1.287
 βyr- chwaresm. 14.4
- °čar- jav. 20.4.3.4.A
 čaxra- jav. 20.5.1.1.B
- dānu- jav. 20.1.87
 dārā np. Anm. 28
 dārā- jav. Anm. 47
 dārayavau- ap. Anm. 28
 dard oss. 20.5.1.2.B
 darəga- aav. 20.1.88
 *darsa- iran. 20.4.4
 dbōištəm jav. 20.1.92
 dōrs waxi 20.4.4
 draonah- av. 23.1.1.F
 dugədar- aav., duydar- jav. 20.1.91.B; 20.8.3; 21.5.1
 duvaištəm ap. 20.1.92
 *duxčī- ap. 20.1.91.C
 <d°xt>, *duxlā „ap.“ 20.1.91.C
 duxī, duxītar np. 20.1.91.C
 <dwxs> manich.-mp. 20.1.91.C
- *faj̄n(a)kā- iran. 21.3.2.4
 fədrō jav. 23.1
 fədrōi aav. 23.1 (~ /fθra/); 23.1.1.H
 // Anm. 83
- fijug oss. 20.1.287
 frā.ganu- aav. 20.5.1.4.F
 frūiiaoda- jav. 18.2.3.1.B
 framita- jav. 23.1.1.3
 fraoθ- jav. 21.1.D
 frāuuiiōi jav. 18.2.3.1.M
 /fθra/ aav. 20.8.3; 23.1.1.4; s. fədrōi
- *gafra- iran. 23.1.1.B
 gairi- jav. 20.4.1.B
 gar- aav. 20.4.1.C
 *garōbiš aav. 20.4.2.C
 *garuka- iran. 20.4.1.1.D
 ggarka- khot. 20.4.1.1.D
 °grbāyam ap. 21.5.3
 gərəβnāiti jav. 21.5.3
 °gərəpla- jav. 23.1.1.C
 γul pašto 21.1.1.D
 °gūθa- jav. 21.1.1.D
- hadiš- jav. ap. 21.5.5; 23.1.1.5.1
 hādra- aav. 23.1.1.3
 haxa jav. 21.3.1.3
 hišta- av. Anm. 86
 hita- jav. 20.1.262; 23.1.1.J; 23.1.1.4
 // Anm. 87
 hū- jav. 20.1.270
- *iāθr- iran. 20.4.6.1
 idard oss. 20.5.1.2.B
- jaini- jav. 23.1.1.5
 jīātū- aav. Anm. 84
 jēni- aav. 23.1.1.5
- kabāra np. 20.1.304
 kafa- jav. 21.3.2.4.1
 kāma- av. ap. Anm. 48
 kamala- khot. 20.4.3.4.1
 xəquədo baktr. 20.4.3.4.1
 *kamrda- iran. 20.4.3.4.1
 kamrəda- jav. 20.4.3.4.1
 kamnānur- aav. 12.11; 18.2.2.1; 18.2.3
 *kan- iran. 21.3.1.4
 *kārapaθi- iran. Anm. 91 [und Seite 123]
 kutaiiō jav. 20.1.11

kauruua- jav. 20.4.3.4.B
kauuārasman- jav. 18.2.3.3

lor pašto Anm. 47
λφοτο baktr. 23.1.1.1

mā aav. 20.1.176
-maidī av. 23.1.1.5
°maini- jav. 20.1.165
māng np. 20.1.176
m/βyrs- chwaresm. 14.4
mrao- av. 23.1.1.1
mrāta- jav. 20.1.188 // Anm. 52

nay-: *nid šughni* 20.1.113

padabīš aav. 23.1.1.G
paititarataiiaē° jav. 20.5.1.2.B
pañtā/paθō av. 23.1
**parnā-* iran. 20.5.1.1.D
parma- jav. 20.5.1.1.D
parəndi- aav. 10.15; 20.4.3.2.C
parō jav. 20.4.1.1.1
**parua-* altiran. 20.4.2.1.1
patarəm aav. 23.1 // Anm. 83
patarō jav. 23.1
**paθi-* iran. Anm. 91
pita jav. 23.1
pitar- av. ap. 23.1.1.4
pitarəm jav. 23.1 // Anm. 83
piθrē aav. (°re jav.) 20.8.3; 23.1
pərəna- av. 20.5.1.1.D
pərənā- av. 20.5.1.1.D
**pṛnā-* iran. 20.5.1.1.D
plā av. 23.1 // Anm. 83
/ptaram/ aav. 20.8.3
ptarabiiō jav. 23.1
pθīm ap. 23.1.1.5 // Anm. 90, 91
pwrn- sogd. 20.5.1.1.D

rāšaii° av. 8.17
raθa- jav. 21.1.1
arəðβa- jav. 23.1.1.2.C

safu- jav. 21.3.2.3
sar- av. 20.4.1.A
sarəta- jav. 20.1.238.B

sāx°šnī aav. 23.1.1.5
sīšā aav. 23.1.1.4
snaiθiš- av. 20.1.241; 21.1.1.F
spila° av. 20.1.285
stairiš- jav. 23.1.1.5
starəta- jav. 20.4.2.J
°stauuah- jav. 20.1.281
stuuī° jav. 20.1.281

tā aav. 23.1 // Anm. 83
°tāna- av. Anm. 48
°lara- jav. 20.4.1.1.F
**tarā-* iran. 20.1.69
/tarāzūg/ mp. 20.1.69
tarō jav. 20.4.1.E
tarōiditi- jav. 23.1.1.3
təθra- jav. 23.1.1.D
taumani ap. 23.1.1.5 // Anm. 91
**tuma-* jav. 20.5.1.2.C
təuuīš- aav. 23.1.1.5

θβāša- jav. 20.1.74
**θyīšla-* iran. 23.1.1.1

**uarnaka-* altiran. 20.4.2.1.A
**uaru-* iran. 20.4.1.1.B
**ūtarta-* (*°tṛta-) iran. 20.5.1.2.B
/ūnara-/ ap. 18.2.2.1; 18.2.3
**(u)ṛHdya-* prä-iran. 23.1.1.2.C
uruuata- aav. 20.1.224
usmānara- jav. 18.2.2.1
-uuaidī av. 23.1.1.5
°uuiθura- jav. 21.1.1.E

°vādaii° jav. 21.5.6
vaēiti- jav. 20.1.218
vaj- ap. 3.7; 11.19 (*avažam*) // Anm. 84
vaozirəm jav. Anm. 92
varemi- jav. 20.4.3.4.C
/varta/ aav. 20.4.3.4.J; 20.5.1.1.F
varəz- av. 20.4.2.1.B
viid- av. 20.1.223
vīmita- jav. 23.1.1.3
**vīra-* iran. 10.10
vīš jav. 20.1.215
**visāmiça-* ap. 18.2.3.3

višta° ap. 20.1.262; 23.1.1.J; 23.1.1.4
vīšta° jav. 20.1.262; 23.1.1.J; 23.1.1.4
vītaratō (°tarat°) jav. 20.5.1.2.B;
 20.5.2.1.1
„vivitīm“ (~ *°uuaitt°) 23.1.1.3
vouru- av. 20.4.1.1.B

wlāy pašto 20.5.1.2.B
wyšt° parth. 20.1.262

xā- jav. 21.3.1.4
**xād-* iran. 21.3.1.5
xəf(æ) oss. 21.3.2.4.1
xšta- av. Anm. 86

yāh- jav. 20.1.198
yāna- av. ap. 20.4.7.1
yāta- av. ap. 20.4.7.1
yor pašto 20.4.6.1

zairiianē- jav. 20.4.3.1.B
**zar-* iran. 20.1.293
zarañiia- jav. 20.4.3.1.B
zaranimna- jav. 20.1.294
(°)zarəta- jav. 20.4.3.4.K
zaraθuštra- av. 18.3; 21.1.1.K
zāta- jav. 20.4.6
zira° jav. 20.1.299
zruuan- av. 20.4.2.E

26.1.3. Anatolisch

anija- heth. 6.2
/duhhae-/ heth. 20.1.107
<ha-aš-te-er-za> heth. 18.2.1
<ha-a-ú-i-iš> luw. 10.31; 18.2.1
hai(n)k- heth. Anm. 25
halhaltumar- heth. 18.3
halija- heth. 18.3
/halkuessar/ (~ **halku-*) heth. 10.29;
 18.2.1
hamanki heth. Anm. 25
/hant-/ heth. 10.13; 18.2.1
hanti heth. Anm. 25
kapa- heth. Anm. 25
/happina-/ heth. 10.19
/hapus-/ heth. 17.3
/harki-/ heth. 18.2.1
/harp-/ heth. 10.27
/hartka-/ heth. 18.2.1
haruana- heth. 12.19
/hasp-/ heth. 13.3
/hassa-/ heth. 10.41; 18.2.1
/hassu-/ heth. 12.2
/hastai-/ heth. 18.2.1
/hatuk-/ heth. 13.4
/hēkur/ heth. 10.18
he(n)k-, hi(n)k- heth. Anm. 25

/hišš(a)-/ heth. Anm. 25
/hūek-/ heth. 11.19
/hūes-/ heth. 18.2.1
/hulija-/ heth. 11.1
/hurki-/ heth. 11.8 // Anm. 25
/huquant-/ heth. 18.2.1
i-ja-u-ya-at-la heth. 10.57
innarā heth. Anm. 27
iš-ha-ma-i heth. 20.1.264
iskunahh- heth. 20.1.274
<ki-ik-la-an> heth. 20.1.233
kunna- heth. 20.1.231
mālhūta luw. 20.1.169
mek altheth. Anm. 64
/parh-/, */parhamiye-/* heth. 20.1.155
pīha- luw. 20.1.153
pīze-, pīge- lyk. 20.1.153
sanhanzi heth. 20.1.282
suhmili- heth. 4.3; 18.2.3.3
šu-ya-iš heth. 11.7
<šu-ū-iz-zi> altheth. 20.1.260
tarh-, tarhu- heth. 20.1.65
/tuhs-/ heth. 20.1.72
<ū-li-iš-ta> heth. 20.1.200
unnara-/i- luw. Anm. 27

26.1.4. *Tocharisch*

älme B 10.28
nāsk-, nāskem B 20.1.282

pahwam B Anm. 36

26.1.5. *Armenisch*

ač^ck^c 18.2.2.2.W
anēc 18.2.2.2.X
anown 18.2.2.2.D
arew 12.19
astl 18.2.1

ayr 18.2.2.1
dik^c 20.1.105
howm 18.3
inn 18.2.2.2.C

26.1.6. *Griechisch*

Reihenfolge des griech. Alphabets (myken. /eh-/ steht am Beginn von /e-/);
alphabetisches (Alt)Griechisch unbezeichnet.

ἀδὴν Anm. 22
ἄέξω 18.2.2.2.Q
ἄερσαν 18.2.2.2.T
ἄεσα 18.2.2.2.U
ἄησι 18.2.1; 18.2.2.2.R
αἰδομαι 10.42
αἰσχρός 10.12
ἄκολος 10.32
ἄλείτης 8.13
ἄλέξω 18.2.2.2.P
ἀμέλγω 18.2.2.2.O
ἀμέργω 18.2.2.2.O
ἀμέρδω 18.2.2.2.1
ἀμφί 18.2.2.2.1.1
ἀνήρ 18.2.2.1; 18.2.3
ἀντί 10.13
ἀργός / ἀργι- 18.2.2.2.1.1
ἀστήρ 18.2.1
ἀτύζεται 13.4; 18.2.2.2.N
αὐ 10.44

βαρὺς 20.1.40
βρι^o 20.1.42

γῆρυς 20.4.5.2.1
ᾠγητος 20.4.6
γοάω 20.1.32

διαττάω 20.1.68
/ehensi/ myken. 18.2.2.2.B
ἑάω 18.2.2.2.L
ἑάων 18.2.2.2.M; 18.2.3.1.F
ἔγρετο, ἐγείρω 18.2.2.2.H
ἔδοντες 6.1; 18.2.2.2.A
ἔέργω 18.2.2.2.S
ἔέρση 18.2.2.2.T
ἑκατόν 18.2.2.2.I
ἐλαφρός 18.2.2.2.E
ἐλαχύς 18.2.2.2.E
ἐλελιγ- 18.2.2.2.F
ἐλεύσομαι 18.2.2.2.G
ἐλκος 6.10
ἐνθεῖν 18.2.2.2.1.1
ἐννέα 18.2.2.2.C
ἐνυμα- 18.2.2.2.D
ἔρση 18.2.2.2.T
ἐρυθρός 18.2.2.2.1
εὐ- 18.2.2.2.K

ζώνη 20.1.198

ἡέλιος 20.1.272
ἡῖθεός 18.2.2.2.V
ἡλυθον 18.2.2.2.G
ἡρέμα 18.2.2.2.J

-θα Anm. 75
θεός 20.1.105
θέσφατος 20.1.105
θυγατέρ- 20.1.91.B; 21.5.1

καθαρός Anm. 75
καλέω 20.1.302
κόγχος 21.3.1.1
κοέω 20.1.10

λαγαρός 20.1.249
λιάσθη 20.1.201
λυαίωμα 20.1.303

Μαῖρα 20.1.172
μέγας, μέγα 21.5.2 // Anm. 64
-μεθα 23.1.1.5
-μενος Anm. 53
μήν / μείς (~ μηνός / μῆννος) 20.1.176

νεογνός 20.5.1.1.A
νύμφα Anm. 57

οἰδέω 18.3
ὀλισθάνω 18.2.2.2.Ee
ὀμείχω 18.2.2.2.Z
ὀμίχλη 18.2.2.2.Y
ὀμόργνημι 18.2.2.2.O
ὀμφαλός 18.2.2.2.1.1
ὄνειδος 18.2.2.2.X
ὀνίνημι 16.8
ὄνομα 18.2.2.2.D
ὀπυῖω 17.3; 18.2.2.2.Ff
ὀρέγω 18.2.2.2.Aa
Ὀρέστης, Ὀρέσθειον, Ὀρεσθεύς
Anm. 75

ὀρίνω 18.2.2.2.Bb
ὄρος 6.19
ὀρύσσω, ὀρύττω 4.13; 16.8;
18.2.2.2.Dd
ὄσσε 18.2.2.2.W
ὄσσομαι 18.2.2.2.W
ὀτρύνω 17.4
ὀφρύς 18.2.2.2.1

παλάμη 20.1.134
Πάν 20.1.138
πάρος 20.4.1.1.I
Πελυεσσος Anm. 34
πλαταμών, πλατὺς Anm. 75
πρέσβυς 20.5.1.4.F

-ορην- 20.4.2.1.A

σκία 20.1.49
σπάθη 20.1.287
Σύμενος Anm. 53
σῶμα 20.1.279

τελαμών 20.1.69
τιτρώσκω 20.4.1.1.G
τλητός 20.1.69

ύ- 18.2.2.2.K
ύομίνη 18.2.2.2.2

χλωρός 20.1.295

ὥθε- 20.1.204
ῶρα 7.1; 18.2.2.2.2
ῶρεξα 18.2.2.2.Aa
ὠρύομαι 18.2.2.2.Cc

26.1.7. *Italische Sprachen*

Latein unbezeichnet.

ad 5.1
alere 10.28
alius 10.23
almus 10.28
annus 10.10

aqua 10.63
arere 10.41

caluos 20.4.3.4.B
capere 20.1.304

cauēre 20.1.10
centō 21.1.1.B
ciēre 20.1.47

fānum 20.1.105
fēstus 20.1.105
fiisnū osk. 20.1.105

gnārus 20.1.60
(g)nātus 20.4.6 // Anm. 52

inquen Anm. 22

lasciūus 20.1.303

mēnsis 20.1.176
mora 20.1.171

nātus (gn^o) 20.4.6 // Anm. 52
nilēre 20.1.116
nōtus Anm. 52

orbis 10.54
orbus 10.27

palma 20.1.134
Prestola umbr. Anm. 57

rota 21.1.1

sēdēs 21.5.5
sērus 20.1.265
sonāre, sonus 20.1.291
spondeō 20.1.122
spūma 21.3.2.4
sūgere 20.1.258
sūs 20.1.270

tonāre 20.1.275
Tursa umbr. Anm. 57
uīrus 20.1.215
uītis 20.1.218
ulcus 6.10
urfeta umbr. 10.54

26.1.8. Keltische Sprachen

ebaid altir. 21.4.1.2
maraid altir. 20.1.171

26.1.9. Germanische Sprachen

āband ahd. 10.17
alb ahd. 12.10
alfr an. 12.10
brān ahd. 20.1.147; 22.1.2
**edna-* german. 6.26
ēra ahd. 10.42
gināda ahd. 16.8
greinen nhd. 20.1.301
grinsen nhd. 20.1.301
gulþ got. 20.1.295
Hadern nhd. 21.1.1.B
**kunds* got. 20.4.6

linnan ae. 20.1.201
nimats got. 21.2
ōkkvinn an. Anm. 22
ōndurr an. 8.1
pfui nhd. 20.1.136
qamt got. 21.2
saian got. 20.1.261
seipu got. 20.1.265
spade, spadu ae. 20.1.287
unna an. 16.8
**urēþaz* altgerman. 20.1.225
ūt ae. 2.18

26.1.10. Baltische Sprachen

bedā lit. 20.1.148
nīl lett. (*sviestu n^o*) 20.1.113
šaliū lit. 20.1.238.B
šėkas lit. 20.1.233
sėti lit. 20.1.261

siēva, siev lett. Anm. 57
spāinē, spaīnē lit. 21.3.2.4
sviestu nīl lett. 20.1.113
vedū lit. 21.5.6
žārna lit. 20.1.299

26.1.11. Slavische Sprachen

chromъ aksl. 20.1.288
gaju altruss. 20.1.34
mīva aksl. Anm. 36
myti sę aksl. 20.1.178

ōbrva skr. 18.2.2.2.1
prām skr. 20.1.125
spjēna skr. 21.3.2.4
ženo aksl. Anm. 57

26.1.12. Sonstige idg. Sprachen

ἀβροῦτες makedon. 18.2.2.2.1
avaq neuphyg. 18.2.2.1

26.1.13. Nicht-idg. Sprachen

du-uk-ši-iš elam. 20.1.91.C

26.2. Sachregister

- Affektwörter 21.2; s. auch „Kraftwort“
 Allegroform, Allegrovariante Anm. 86
 Analogie 18.2.3.4; 18.2.3.4.2
 Ausweichen vor lautgesetzlicher Entwicklung 23.1.1.3
 BARTHOLOMAES Gesetz 20.1.91.B
 BENVENISTE, s. Wurzeltheorie
 Burušaski 24
 CALANDS Suffixsystem 20.1.281; 20.1.295
 „coefficients sonantiques“ 20.4.6
 Dentalplosive 20.7
 Dialekte, s. Mundarten
 Dravidisch 20.1.177
 Entlehnungen 21.2; 21.3.2.4.1; s. auch Fremdwörter, Lehnwörter
 Fremdwörter 10.40; 20.1.177; 21.2
 Glottalthorie 21.2 // Anm. 76
 Homonymenflucht, Homonymenkampf 12.6; 20.4.7.1; 20.5.1.1.D // Anm. 52
 Komposition, Kompositionsbedingungen 20.1.115; 20.1.252
 Kontamination 20.1.91.A,D
 „Kraftwort“ 21.3.2.4.1; s. auch Affektwörter
 KUIPERS Gesetz Anm. 56
 Labiovelare, von den Velaren noch nach dem Laryngalschwund getrennt (?) 20.4.5.2.1
 Laryngale, Behauchung ihnen vorangehender Verschlußlaute 21.1.1.1
 Laryngale, konsonantischer Charakter 20.4.6
 Laryngalmetathese 2.18; 20.1.34; 20.1.72; 20.1.138; 20.5.5
 Laryngalschwund 20.1.115; 20.1.238.A; 20.1.249; 20.1.252; 20.5.1(.1ff.); 20.5.3
 Laryngalthorie passim; s. bes. 1; 1.1; 20.2.1ff. – Geschichte der L^o: 20.4.6; 21.1 // Anm. 28, 45, 72
 „Laryngal-Umlaut“ 20.1.255; 20.5.4
 „laryngeal accent shift“ 20.4.3.4.C; 21.6
 Lautsymbolik 20.1.286
 Lehnwörter 21.2; s. auch Entlehnungen
 Liquidae (/r/ ~ /l/) Anm. 38
 Marginale Phoneme 21.2
 Mediae aspiratae 21.5
 Mediae, Behauchung durch folgenden Laryngal ? 21.3; 21.5
 Messung, Metrik 20.5.3
 Mundarten, altiranische 23.2
 Mundarten, indoarische 20.4.5.2.2
 Null-Fortsetzer der Laryngale 20.5.2.3; 20.6; 20.7
 Onomatopoetika 21.2
 Päda-Ende, Kürzung am 20.5.3
 Pāli 22.1.4
 Quantitätsvertauschung 18.2.3.4.1
 Radikale 18.1.1.1 // Anm. 22
 Reduplikation 18.2.3.2
 RIX' Gesetz 18.2.2.2.1.1
 Rückverwandlung, analogische 18.2.3.4
 Sandhi, Kürzung im 20.5.3
 Schwebeablauf 15.1.1
 Semantik 20.1.228
 SIEBS' Gesetz 21.3.1.6
 SIEVERS' Regel 20.7
 Tenues 21.3
 Tenues aspiratae 21.2; 21.3
 Uralisch 24
 Verbalwurzel, einradikalige Anm. 22
 Vokale Fortsetzer der Laryngale 20.6
 Wortschwund 23.1
 „Wurzel-Anatomie“ 20.1.197
 Wurzelstruktur 6.16; 18.1.1.1 // Anm. 21, 22
 Wurzeltheorie (BENVENISTESCHE W^o) 18.1; 18.1.1; 18.3; 18.4 // Anm. 21, 22

26.3. Autorenregister (in Auswahl)

- BADER, F. 8.4; 9.2; 20.1.110
 BALLES, I. 6.14; 20.1.217; 20.1.242; 20.1.272; 20.5.1.1.A; 20.5.1.4.L; 21.1.1.1
 BEEKES, R. S. P. 1; 1.1; 20.1.12; 20.1.224; 20.4.4.1; 20.4.5; 20.5.1; 20.5.1.2.A; 20.5.1.4.N; 23.1 // Anm. 22
 BENDTSEN, S. 10.4.5.2(.1)
 BENFEY, T. Anm. 41
 BENVENISTE, E. 18.1; 18.3; 23.1 // Anm. 80
 BLANC, A. 8.13
 BLAŽEK, V. 6.12
 BURROW, T. 20.4.5.2.1
 CAILLAT, C. 22.1.4
 CANTERA, A. 11.1; 12.6; 12.7; 20.1.127; 20.1.230; 20.1.284; 20.1.294; 20.4.2.E; 20.4.2.1.B,C,I; 20.4.3.4.C,I; 20.5.1; 20.5.1.1.D; 20.5.1.2.B; 21.6; 23.1.1.2.C
 CARDONA, G. 22.1.4
 ČASULE, I. 24
 CATSANICOS, J. 4.3
 CONNOLLY, L. A. 20.5.5
 COWGILL, W. 1.1; 20.5.3 // Anm. 48
 DAL, I. 21.2
 DELAMARRE, X. 12.8
 DRIESSEN, C. M. 10.47; 20.1.294; 20.4.3.4.K
 DUNKEL, G. E. 6.5; 6.23; 20.1.109; 21.1.1.A
 EICHNER, H. 1; 12.19; 20.5.5 // Anm. 20, 22
 EICHNER-KOHN, I. 20.4.7.1
 FORSSMAN, B. 20.4.6.1; 20.5.1.1.D // Anm. 24
 FRITZ, M. 10.11; 20.5.1
 GARCIA-RAMÓN, J. L. 18.2.2.2.2; 20.1.204
 GEIR, R. 7.1
 GONDA, J. 20.4.5
 GOTÔ, T. 20.4.5.2.1
 HACKSTEIN, O. 20.5.1.1.A; 20.5.2.2
 HAMP, E. P. 10.53
 HARDARSON, J. A. 20.1.268
 HAUDRY, J. 12.10
 HAUSCHILD, R. 20.4.5
 HEIDERMANNS, F. 20.1.90; 20.1.169
 HENRY, V. 23.1
 HIERSCHE, R. Anm. 74
 HILL, E. 12.17; 20.5.5; 20.7; 21.2
 HINTZE, A. 20.4.7.1
 HOENIGSWALD, H. M. 20.5.1.4.L // Anm. 15, 16
 HOFFMANN, K. 10.28; 18.2.3.1.L,M; 18.2.3.4.1; 20.4.2.1.A; 20.4.3.4.J; 20.5.1.1.F
 HUMMEL, H. 10.28; 20.1.115; 20.1.262; 20.1.285; 20.5.1.4.F
 INSLER, ST. 20.1.262; 23.1; 23.1.1.3
 JAMISON, ST. W. 20.4.3.4.E; 20.5.5; 20.6.1.1; 23.1.1.C // Anm. 65
 JANDA, M. 6.2; 10.9; 20.1.86; 20.1.272
 JASANOFF, J. 20.5.1
 JOSEPH, B. D. 20.5.1.1.E
 JUNGHARE, I. Y. 22.1.4
 KAMP, A. 20.1.272
 KELLEN, J. 23.1
 KENTER, F. K. 8.3
 KLINGENSCHMITT, G. 10.21; 12.7; 20.1.286 // Anm. 53
 KORTLANDT, F. 18.2.2.2.C
 KRISCH, T. 18.2.3.2.B
 KUIPER, F. B. J. 20.1.11; 20.1.91.D; 20.1.260; 20.4.1.1.1; 20.4.3.4.1; 20.5.1; 20.5.1.2.B; 20.5.1.4.C,L; 20.5.2(.1); 20.5.3; 20.5.4; 20.5.5; 23.1; 23.1.1.G; 23.2 // Anm. 56

- KUMMEL, M. J. 7.2; 7.6; 11.12;
18.2.3.1.E; 20.1.79; 20.1.223;
20.1.259; 20.1.260; 20.1.262;
20.1.280; 20.5.1.4.I; 21.3.1
KURYLOWICZ, J. Anm. 28
- LEHMANN, W. P. 21.2
LINDEMAN, F. O. 14.1; 20.1.91.D;
20.1.260; 20.5.2.3; 20.7 // Anm. 53
LUBOTZKY, A. 12.8; 20.1.143;
20.1.234; 20.1.272; 20.4.2.E;
20.4.3.4.C; 20.4.4; 20.4.5; 20.5.2.3;
21.6
- MALZAHN, M. 20.1.209
MAYRHOFER, M. 10.16; 18.2.3.3;
18.2.3.4; 20.1.60; 23.1 // Anm. 16,
28
MEIER-BRUGGER, M. 20.1.102; 20.5.1
MONNA, M. C. 23.1
- NARTEN, J. 20.1.204; 20.1.248;
20.5.1.1.C; 20.5.1.2.E; 20.5.2;
23.1.1.3 // Anm. 54
NORMAN, K. R. 22.1.4
NUSSBAUM, A. J. 7.5; 18.2.3.1.F
- OETTINGER, N. 20.1.131; 20.1.138;
20.1.262; 21.2
- PETERS, M. 6.23; 18.2.2.2.C;
18.2.2.2.2; 21.2 // Anm. 22, 34, 75
PINAULT, G.-J. 10.10; 20.5.1; 20.5.2.3
PIRART, E. 20.1.272; 23.1
PLATH, R. 13.4
PRAUST, K. 6.13; 20.1.79
PULJU, T. 21.5.6
- RASMUSSEN, J. E. 18.3; 20.1.125;
20.1.262; 20.1.268 // Anm. 86
RAVNÆS, E. 23.1.1.5
RIKOV, G. T. 20.4.4
RIX, H. 10.38; 12.16; 18.2.2.2.1.1;
20.5.1; 20.5.2 // Anm. 22
- SAKAMOTO-GOTO, J. 22.1.3
SAUSSURE, F. DE 20.4.6; 21.1; 23.1 //
Anm. 28, 41, 72
SCHAFFNER, ST. 6.26
SCHINDLER, J. 18.2.2.2.2; 18.2.3.4;
20.4.3.4.A
SCHMITT, R. 14.1; 20.1.91.C; 23.2
SCHRIJVER, P. 1; 1.1; 20.1.136;
20.1.303; 21.3.2.4; 21.4.1.2
SLOMAN, P. Anm. 28
STANG, C. S. 21.2
STEINBAUER, D. H. 20.1.291
STRUNK, K. 18.2.3.2; 20.5.1.1.D
STUBER, K. 8.5; 20.1.290
SZEMERÉNYI, O. 18.1.1.1 // Anm. 20,
24
- THIEME, P. 20.4.4.1
TICHY, E. 20.1.228; 20.1.262;
20.5.1.4.D // Anm. 83
TREMBLAY, X. 8.5; 17.1; 20.1.91.D
- VINE, B. 11.11
- WACKERNAGEL, J. 20.4.5.2.2; 20.4.7 //
Anm. 42, 50
WATKINS, C. 1.1
WERBA, C. H. 12.10; 20.1.91
WINTER, W. 1.1; 12.8
WOODHOUSE, R. 20.1.271
WUST, W. 20.5.1.4.H
- ZEILFELDER, S. 17.3